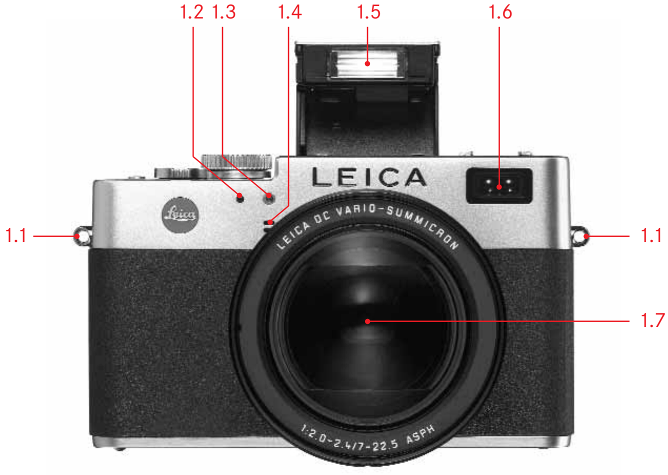
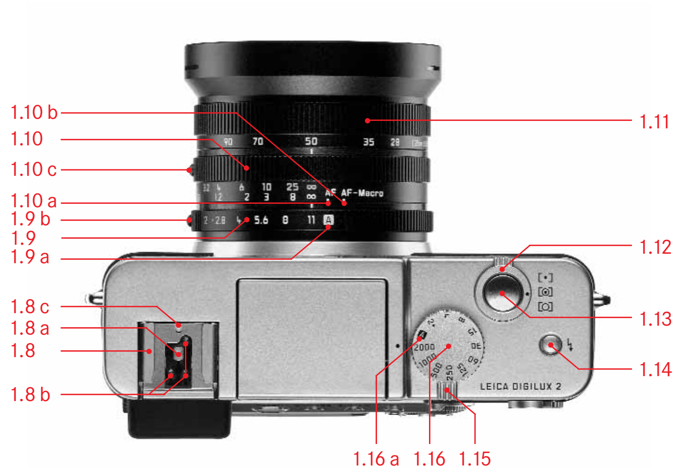
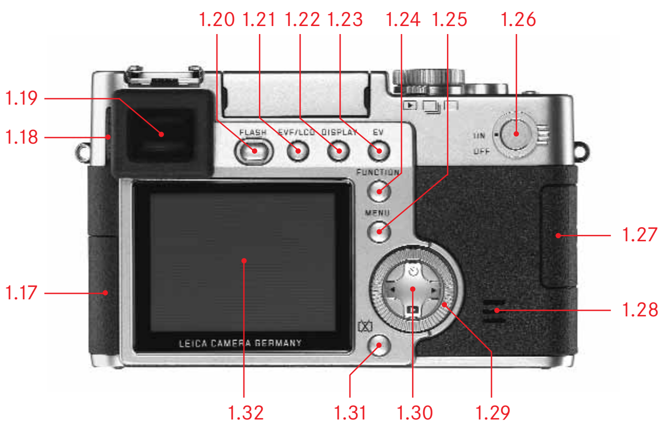
LEICA DIGILUX 2

Anleitung/Instructions


1.2
1.3
1.4
1.5
1.6
1.1
1.1
1.7
LEICA

1.10 b
1.10
1.10 c
1.10 a
1.9 b
1.9
1.9 a
1.8 c
1.8 a
1.8
1.8 b
1.11
1.12
1.13
1.14
1.16 a
1.16
1.15
LEICA DIGILUX 2

1.20
1.21
1.22
1.23
1.24
1.25
1.26
1.19
1.18
1.17
1.27
1.28
1.32
1.31
1.30
1.29
FLASH
EVF/LCD
DISPLAY
EV
FUNCTION
MENU
LEICA CAMERA GERMANY

1.36
1.33
1.34
1.35


1.37
1.38
1.39
1.40
1.41
1.44
1.45
1.46
1.45
1.47
1.48
1.49
1.53
1.52
1.52
LEICA BATTERY CHARGER AC ADAPTOR
1.51
1.50
POWER CHARGE

LEICA DIGILUX 2

Anleitung

English instructions pages 97–189

Vorwort

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Fotografieren mit Ihrer neuen LEICA DIGILUX 2.
Das Weitwinkel-Zoomobjektiv LEICA DC VARIO-SUMMICRON 1:2-2,4/7-22,5mm ASPH. ermöglicht Ihnen mit seiner hohen optischen Leistung ausgezeichnete Aufnahmequalität und eröffnet durch seine große Brennweitenspanne viele Möglichkeiten der Bildgestaltung, insbesondere für Landschafts- und Innenaufnahmen.
Durch die vollautomatische Programmsteuerung und Blitzzuschaltung unterstützt die LEICA DIGILUX 2 unbeschwertes Fotografieren. Andererseits können Sie jederzeit mit Hilfe der manuellen Einstellungen die Bildgestaltung selbst in die Hand nehmen.
So können durch die zahlreichen Sonderfunktionen selbst kritische Aufnahmesituationen gemeistert und die Bildqualität gesteigert werden.
Damit Sie die volle Leistungsfähigkeit Ihrer LEICA DIGILUX 2 richtig nutzen, sollten Sie bitte zunächst diese Anleitung lesen.

Diese Anleitung wurde auf 100% chlorfrei-gebleichtem Papier gedruckt, dessen aufwendiger Herstellungsprozess die Gewässer entlastet und damit unsere Umwelt schont.


LEICA
LEICA DC VARIO-SUMMICRON
1:2.0-2.4 / 7-22.5 ASPH

Inhaltsangabe

Der Wiedergabe-Betrieb - ▶

Weitere Funktionen

Verschiedenes

Warnhinweise

- Verwenden Sie ausschließlich empfohlenes Zubehör, um Störungen, Kurzschlüsse oder elektrische Schläge zu vermeiden.
- Setzen Sie das Gerät nicht Feuchtigkeit oder Regen aus.
- Versuchen Sie nicht, Gehäuseteile (Abdeckungen) zu entfernen; fachgerechte Reparaturen können nur in autorisierten Servicestellen durchgeführt werden.

Hinweise:

- Einige Bauteile dieses Geräts enthalten geringe Mengen Quecksilber, bzw. Blei. Die Entsorgung dieser Bestandteile unterliegt in Ihrem Land möglicherweise besonderen Vorschriften zum Schutz der Umwelt. Für Informationen zur ordnungsgemäßen Entsorgung, bzw. zum Recycling wenden Sie sich bitte an die zuständigen Behörden oder an eine Vertretung der Anbieter und Hersteller elektronischer Produkte. (http://www.eiae.org)
- Beachten Sie bitte sorgfältig die Urhebergesetze. Die Aufnahme und Veröffentlichung von selbst bereits aufgenommenen Medien wie Bänder, CDs, oder von anderem veröffentlichtem oder gesendetem Material kann Urhebergesetze verletzen.
- Dies trifft genauso auf die gesamte mitgelieferte Software zu.
- Das SD-Logo ist ein Warenzeichen
- Andere Namen, Firmen- und Produktnamen, die in dieser Anleitung erwähnt werden, sind Warenzeichen, bzw. eingetragene Warenzeichen der betreffenden Firmen.

Lieferumfang

Bevor Sie Ihre LEICA DIGILUX 2 in Betrieb nehmen, überprüfen Sie bitte das mitgelieferte Zubehör auf Vollständigkeit.

A. Akku
B. 64 MB SD-Speicherkarte (in antistatik-Behältnis)
C. Netz-/Ladegerät
D. Netzkabel
E. Verbindungskabel Netz-/Ladegerät – Kamera
F. USB-Verbindungskabel
G. A/V-Kabel
H. Tragriemen
I. Gegenlichtblende
J. Deckel für Gegenlichtblende
K. Objektivdeckel
L. 3 CD-ROMs

Bezeichnung der Teile

Vorderansicht

1.1 Öse für Tragriemen
1.2 IR-Sensor für Weißabgleich
1.3 Selbstauslöser-Leuchtdiode
1.4 Mikrofon
1.5 Blitzreflektor (ausgeklappt)
1.6 Fenster der Autofokus-Sensoren
1.7 Objektiv LEICA DC VARIO-SUMMICRON 1:2–2,4/7–22,5 mm ASPH. mit
 a Schraubfassung für Filter

Ansicht von oben

1.8 Blitzgeräteschuh mit
 a Mitten (Zünd-) und
 b Steuerungskontakten, sowie
 c Bohrung für Sicherungsstift
1.9 Blenden-Einstellring mit
 a rastender Position für automatische Steuerung (**A**), und
 b Entriegelungsknopf
1.10 Entfernungs-Einstellring mit rastenden Positionen für
 a Autofokus (**AF**) und
 b Nahbereichs-Autofokus (**AF-Macro**), sowie
 c Entriegelungsknopf
1.11 Brennweiten-Einstellring
1.12 Wählring für Belichtungs-Messmethoden ([•]/[⦿]/[○])
1.13 Auslöser
1.14 Taste zur Wahl der Blitz-Betriebsart (ϟ)
1.15 Hebel zur Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl (▶/⧉/▭)
1.16 Zeiteinstellrad mit Rastpositionen, einschl.
 a Position für automatische Steuerung (**A**)

Rückansicht

1.17 Abdeckklappe über den Anschlussbuchsen
1.18 Dioptrien-Einstellwalze
1.19 Suchereinblick
1.20 Taste zum Ausklappen des Blitzreflektors (**FLASH**)
1.21 Taste zur Umschaltung zwischen Sucher- und Monitor-Anzeige (**EVF/LCD**)
1.22 Taste zur Wahl der Anzeige-Form (**DISPLAY**)
1.23 Taste für Belichtungskorrekturen, automatische Belichtungsreihen und Blitz-Belichtungskorrekturen (**EV**)
1.24 Schnelleinstelltaste (**FUNCTION**)
1.25 Taste zur Ein- und Ausschaltung der Menüsteuerung, bzw. zur Eingabe-Bestätigung (**MENU**)
1.26 Hauptschalter (**ON/OFF**)
1.27 Abdeckklappe über dem Speicherkarten-Schacht
1.28 Lautsprecher

1.29 Zentrales Einstellrad zum Navigieren in den Menüs/zum Einstellen der angewählten Menüpunkte/Funktionen, zum Blättern im Aufnahmespeicher, Programmshift, und zum Vergrößern/Verkleinern der betrachteten Aufnahmen
1.30 Kreuzwippe zum Navigieren in den Menüs/zum Einstellen der angewählten Menüpunkte/Funktionen, und
– mit dem oberen Rand (⏲) zur Anwahl der Selbstauslöser-Funktion
– mit dem rechten Rand zum Blättern im Aufnahmespeicher
– mit dem unteren Rand (▶) zum Aufrufen der letzten Aufnahme und zur Eingabe-Bestätigung
– mit dem linken Rand zum Blättern im Aufnahmespeicher
1.31 Taste zum Löschen von Aufnahmen ([X])
1.32 LCD-Monitor

Ansicht von links
1.33 USB-Buchse (5-polig, für Verbindung mit Rechnern und Druckern)
1.34 DC IN-Buchse (für externe Spannungsversorgung)
1.35 A/V OUT/REMOTE-Buchse (für Verbindung mit A/V-Geräten und Fernauslöser)
1.36 Sicherungsnuten für Gegenlichtblende

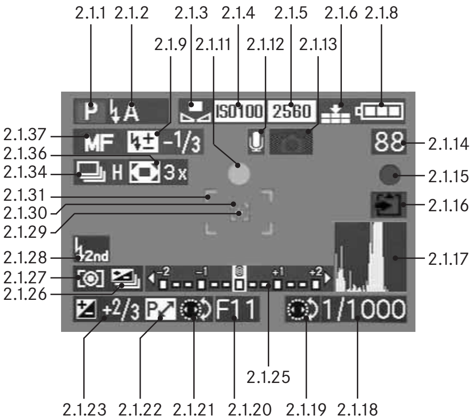
Ansicht von rechts
1.37 Speicherkarten-Schacht
1.38 Sicherungsnuten für Gegenlichtblende

Ansicht von unten
1.39 Stativanschlussgewinde
1.40 Verriegelungshebel für Akkufachdeckel
1.41 Akkufachdeckel
1.42 Akkufach (s. S. 21)
1.43 Akku-Verriegelungsschieber (s. S. 21)
1.44 Führungsnut für Gegenlichtblende

Gegenlichtblende
1.45 Entriegelungstasten
1.46 Verriegelungskrallen
1.47 Führungssteg

Netz-/Ladegerät
1.48 AC IN-Buchse für Netzkabel
1.49 DC OUT-Buchse für Verbindungskabel zur Kamera
1.50 Rote (POWER) Leuchtdiode zur Anzeige der Netzverbindung
1.51 Grüne (CHARGE) Leuchtdiode zur Ladeanzeige
1.52 Einlege-Markierungen
1.53 Ladeschacht für Akku

Die Anzeigen



Die Funktionsanzeigen

2.1 Im Aufnahme-Betrieb

2.1.1 Belichtungs-Betriebsart
- a **P** Programmautomatik
- b **A** Zeitautomatik
- c **T** Blendenautomatik
- d **M** manuelle Einstellung von Verschlusszeit und Blende
- e Videoaufnahmen

2.1.2 Blitz-Betriebsart des eingebauten Blitzgeräts
(rot blinkend bei fehlender Blitz-Bereitschaft, rot leuchtend bei Druckpunktnahme des Auslösers und aktiviertem Blitzgerät [nicht bei Betriebsart g], sonst weiß [gelb bei Betriebsart f]; bei Video-Aufnahmen automatische Umschaltung auf Betriebsart g, nur Betriebsart g mit aufgesetztem externen Blitzgerät)
- a ϟA automatische Blitz-Zuschaltung
  (nicht mit Belichtungs-Betriebsart **M**)
- b ϟA automatische Blitz-Zuschaltung mit Vorblitz
  (nicht mit Belichtungs-Betriebsart **M**, bzw. Synchronisation auf das Ende der Belichtungszeit)
- c ϟ manuelle Blitz-Zuschaltung
- d ϟ manuelle Blitz-Zuschaltung mit Vorblitz
  (nicht mit Synchronisation auf das Ende der Belichtungszeit)
- e ϟS automatische Blitz-Zuschaltung mit längeren Verschlusszeiten
  (nicht mit Belichtungs-Betriebsarten **T**/**M**)
- f ϟS automatische Blitz-Zuschaltung mit Vorblitz und längeren Verschlusszeiten
  (nicht mit Belichtungs-Betriebsarten **T**/**M**, bzw. Synchronisation auf das Ende der Belichtungszeit)
- g Blitz abgeschaltet und/oder nicht ausgeklappt

2.1.3 Weißabgleich
(erlischt bei Umschaltung auf Video-Aufnahmen)
- a keine Anzeige: automatische Einstellung
- b für Tageslicht
- c für bewölkten Himmel
- d für Halogen-Beleuchtung
- e für Elektronenblitzgeräte
- f B/W für Schwarz/Weiß-Aufnahmen
- g für manuelle Einstellung
  (b/c/d/e/g erscheinen je nach eventueller zusätzlicher manueller Feinabstimmung rot [für wärmere Farbwiedergabe] oder blau [für kühlere Farbwiedergabe], sonst weiß)

2.1.4 ISO-Empfindlichkeit
(erscheint nicht bei Video-Aufnahmen)
- a ISO100 ISO 100
- b ISO200 ISO 200
- c ISO400 ISO 400

2.1.5 Auflösung
(erscheint nicht bei Video-Aufnahmen)
- a 2560 2560 x 1920
- b 2048 2048 x 1536
- c 1600 1600 x 1200
- d 1280 1280 x 960
- e 640 640 x 480
- f HDTV 1920 x 1080

2.1.6 Komprimierungsrate
(erscheint nicht bei Video-Aufnahmen)
- a RAW Rohdaten-Speicherung ohne Komprimierung (nur mit Auflösung 2560 möglich)
- b sehr niedrig
- c niedrig
- d normal

alternativ zu 2.1.6:

2.1.7 Bildfrequenz
(erscheint nur bei Video-Aufnahmen)
- a 10fps 10 Aufnahmen pro Sekunde
- b 30fps 30 Aufnahmen pro Sekunde

2.1.8 Akku-Ladezustand
- a ausreichende Kapazität
- b nachlassende Kapazität
- c ungenügende Kapazität
- d Ersatz oder wieder Aufladen des Akkus erforderlich

2.1.9 Blitz-Belichtungskorrektur eingestellt, einschließlich Korrekturwert
(erscheint bei Autofokusbetrieb an der Stelle von 2.1.37)

alternativ zu 2.1.9:

2.1.10 Externes Blitzgerät aufgesetzt
(rot blinkend bei fehlender Blitz-Bereitschaft, sonst weiß, erscheint bei Autofokusbetrieb an der Stelle von 2.1.37)
- a automatische Blitz-Zuschaltung (nicht mit Belichtungs-Betriebsart **M**)
- b manuelle Blitz-Zuschaltung
- c automatische Blitz-Zuschaltung mit längeren Verschlusszeiten (nicht mit Belichtungs-Betriebsarten **T**/**M**)
- d Blitzgerät abgeschaltet

2.1.11 Scharf-/Belichtungseinstellung
(erscheint nur bei Druckpunktnahme des Auslösers, nicht bei manueller Einstellung der Schärfe)
- a blinkend: Scharfeinstellung nicht möglich
- b dauerhaft leuchtend: Scharf- und Belichtungseinstellung erfolgt und gespeichert

2.1.12 Tonaufzeichnung eingeschaltet
(bei Video-Aufnahmen grundsätzlich)

2.1.13 Verwacklungsgefahr
(erscheint nur bei Programm- und Blendenautomatik, d.h. bei automatischer Einstellung der Verschlusszeiten, Druckpunktnahme des Auslösers und längeren Verschlusszeiten als 1/30 s)

2.1.14 Zählwerk
- a 83 verbleibende Bildzahl (bei fehlender Speicherkapazität blinkt als Warnung die 0)
- b 38S verbleibende Aufnahmezeit (bei Video-Aufnahmen, bei fehlender Speicherkapazität blinkt als Warnung die 0S)

2.1.15 Aufnahme-Aufzeichnung
(erscheint bei allen Betriebsarten außer Video-Aufnahmen und Tonaufzeichnung nur kurzzeitig)

2.1.16 Datenspeicherung auf Karte
(erscheint nur kurzzeitig nach der Aufnahme)

2.1.17 Histogramm
(erscheint nur, wenn aktiviert, gelb wenn Blitzgerät eingeschaltet, bzw. bei längeren Verschlusszeiten als 1/2 s, sonst weiß)

2.1.18 Verschlusszeit
(erscheint bei manueller Einstellung sofort, d.h. bei Blendenautomatik und Manuell, bei automatischer Einstellung, d.h. bei Programm- und Zeitautomatik, nur nach Antippen des Auslösers; nach Druckpunktnahme des Auslösers rot bei Über- oder Unterschreitung des Einstellbereichs mit Programm-, Zeit- und Blendenautomatik, sonst weiß)

2.1.19 Hinweis auf die Einstellung der längsten Verschlusszeiten mit dem zentralen Einstellrad
(nur bei Einstellung des Verschlusszeitenrades auf die Stellung **2+**)

2.1.20 Blendenwert
(erscheint bei manueller Einstellung sofort, d.h. bei Zeitautomatik und Manuell, bei automatischer Einstellung, d.h. bei Programm- und Blendenautomatik, nur nach Antippen des Auslösers; nach Druckpunktnahme des Auslösers rot bei Über- oder Unterschreitung des Einstellbereichs mit Programm-, Zeit- und Blendenautomatik, sonst weiß)

2.1.21 Hinweis auf Programm-Shift Möglichkeit (Programmverschiebung)
(erscheint nur bei Programmautomatik)

2.1.22 Hinweis auf verschobenes Wertepaar
(erscheint nur bei Programmautomatik und erfolgter Verschiebung)

2.1.23 Belichtungskorrektur eingestellt, einschließlich Korrekturwert
(nicht mit manueller Einstellung von Verschlusszeit und Blende und Video-Aufnahmen)

alternativ zu 2.1.18–2.1.23:

2.1.24 Uhrzeit und Datum
(erscheint nur kurzzeitig nach Einschalten der Kamera, bzw. nach Einstellen der Daten)

2.1.25 Lichtwaage
(erscheint nur bei manueller Einstellung von Verschlusszeit und Blende)

2.1.26 Automatische Belichtungsreihe aktiviert
(durchgekreuzt und rot blinkend bei Druckpunktnahme des Auslösers und aufgesetztem, bzw. eingeschaltetem und aktiviertem Blitzgerät [Funktions-Kombination nicht möglich], sonst weiß, nicht bei Video-Aufnahmen)

2.1.27 Belichtungs-Messmethode
- a [O] Mittenbetonte Messung
- b [◉] Mehrfeld-Messung
- c [•] Spot-Messung

2.1.28 Synchronisation auf das Ende der Belichtungszeit
(nicht zusammen mit Blitz-Betriebsarten mit Vorblitz 2.1.2 b/d/f)

2.1.29 Hinweis auf eingeschaltete Spot-Belichtungsmessung

2.1.30 Spot-Autofokusmessfeld
(nicht bei Video-Aufnahmen)

2.1.31 Normales Autofokus-Messfeld
(nicht bei Video-Aufnahmen)

alternativ zu 2.1.29–2.1.31:

2.1.32 ⏲ Selbstauslöser eingeschaltet/ablaufend
(während der Vorlaufzeit blau blinkend, sonst weiß)
- a ⏲2 2 Sekunden Vorlaufzeit
- b ⏲10 10 Sekunden Vorlaufzeit

alternativ zu 2.1.29–2.1.31:

2.1.33 🎙 Laufende Tonaufzeichnung
(erscheint nur während der Aufnahme, Mikrofon blinkt blau, Dreiecke wechseln im 1s-Rythmus nacheinander von schwarz zu rot)

2.1.34 Serienaufnahme-Funktion eingeschaltet, einschließlich Bildfrequenz
(durchgekreuzt bei gleichzeitig eingeschalteter Automatischer Belichtungsreihe [Funktions-Kombination nicht möglich], nicht bei Video-Aufnahmen)

a ⧉H 2,7 Bilder pro Sekunde
b ⧉L 1 Bild pro Sekunde

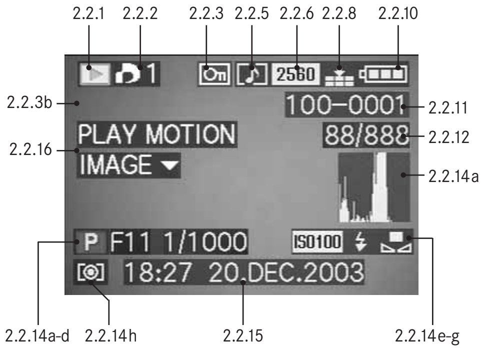
alternativ zu 2.1.34:

2.1.35 Trickfilm-Aufnahmefunktion

2.1.36 Digitale Brennweiten-Verlängerung eingeschaltet, einschließlich Verlängerungsfaktor
(erscheint bei Einzelbild-Betrieb an der Stelle von 2.1.34)

2.1.37 Scharfeinstell-Betriebsart

a keine Anzeige: Autofokus
b Autofokus im Nahbereich
c **MF** manuelle Entfernungseinstellung



2.2 Im Wiedergabe-Betrieb

2.2.1 Wiedergabe-Betrieb

2.2.2 Aufnahme mit Druckauftrags-Einstellung (DPOF)
(Zeichen weiß für eingestellten Druckauftrag, grün für Diaschau)

2.2.3 Löschgeschützte Aufnahme
(erscheint in Position b, wenn nachträgliche Tonaufzeichnung eingeschaltet ist)

alternativ zu 2.2.1–3:

2.2.4 **AUDIO DUB** Nachträgliche Tonaufzeichnung eingeschaltet
(nicht mit Rohdaten-Speicherung möglich, erscheint zusammen mit Anzeige 2.2.18)

2.2.5 Aufnahme mit Tonaufzeichnung
(bei Video-Aufnahmen grundsätzlich)

2.2.6 Auflösung
(siehe Punkt 2.1.5, nicht bei Video-Aufnahmen)

alternativ:

2.2.7 Video-Aufnahme

2.2.8 Komprimierungsrate
(siehe Punkt 2.1.6, nicht bei Video-Aufnahmen)

alternativ:

2.2.9 10fps/30fps Bildfrequenz
(nur bei Video-Aufnahmen, siehe Punkt 2.1.7)

2.2.10 Akku-Ladezustand
(siehe Punkt 2.1.8)

2.2.11 Ordner-/Aufnahmenummer

2.2.12 Laufende Aufnahmenummer/Gesamtzahl der Aufnahmen auf eingesetzter Speicherkarte

2.2.13 Datenspeicherung auf Karte
(erscheint nur kurzzeitig während einer nachträglichen Tonaufzeichnung)

2.2.14 Informationen zur gezeigten Aufnahme
(erscheinen nur, wenn dazugeschaltet, siehe S. 25, nicht bei nachträglicher Tonaufzeichnung)

- a Histogramm
  (siehe Punkt 2.1.17)
- b Belichtungs-Betriebsart
  (siehe Punkt 2.1.1)
- c Blende
  (siehe Punkt 2.1.20)
- d Verschlusszeit
  (siehe Punkt 2.1.18)
- e ISO-Empfindlichkeit
  (siehe Punkt 2.1.4)
- f Blitz-Funktion
  (siehe Punkt 2.1.2)
  - a keine Anzeige: Aufnahme ohne Blitz
  - b ϟ Blitz-Aufnahme ohne Vorblitz
  - c ϟ 👁 Blitz-Aufnahme mit Vorblitz
  - d Blitzgerät ausgeschaltet
- g Weißabgleich
  (siehe Punkt 2.1.3)
- h Belichtungs-Messmethode
  (siehe Punkt 2.1.27)

2.2.15 Aufnahmedatum und -Uhrzeit der gezeigten Aufnahme

2.2.16 Hinweis zum Abspielen einer Video-Aufnahme
(nur bei vorliegender Video-Aufnahme)

alternativ:

2.2.17 **PLAY AUDIO ▼** Hinweis zum Abspielen einer Tonaufnahme
(nur bei vorliegender Tonaufnahme)

alternativ:

2.2.18 🎙 Nachträgliche Tonaufzeichnung eingeschaltet
(nicht mit Rohdaten-Speicherung möglich, erscheint zusammen mit Anzeige 2.2.4)

alternativ:

2.2.19 🎙 Laufende Tonaufzeichnung
(erscheint nur während der Aufnahme, Mikrofon blinkt abwechselnd weiß/blau, Dreiecke wechseln im 1s-Rythmus nacheinander von schwarz zu gelb)

Im Hauptmenü bei den Aufnahme-Betriebsarten - REC

REC 1/4 (1. Seite)

3.1	WB	**W. BALANCE**	Weißabgleich
3.2	WB±	**WB ADJUST.**	Weißabgleich-Feinabstimmung
3.3		**PICT. SIZE**	Auflösung
3.4		**QUALITY**	Kompressionsrate

REC 2/4 (2. Seite)

3.5		**SPOT AF**	Spot-Autofokus
3.6	ISO	**SENSITIVITY**	ISO-Empfindlichkeit
3.7	HL	**BURST RATE**	Aufnahmefrequenz für Serienaufnahmen
3.8		**AUDIO REC.**	Tonaufzeichnung

REC 3/4 (3. Seite)

3.9		**D. ZOOM**	Digitale Brennweiten-Verlängerung
3.10		**FLASH SYNC.**	Blitzsynchronisation auf das Ende der Belichtung
3.11		**PICT. ADJ.**	Bildeigenschaften einstellen
3.12		**MOTION IMAGE**	Video-Aufnahmen

REC 4/4 (4. Seite)

3.13		**FLIP ANIM.**	Trickfilm-Erstellung

Im Grundeinstellungs-Menü bei den Aufnahme-Betriebsarten - SETUP

SETUP 1/3 (1. Seite)

3.14		**FINDER/ MONITOR**	Sucher-/Monitor-Helligkeit
3.15		**AUTO REVIEW**	Automatische Wiedergabe der jeweils letzten Aufnahme
3.16		**BEEP**	Tastenquittungs-(Rückmelde-) töne
3.17		**POWER SAVE**	Automatische Kamera-Abschaltung

SETUP 2/3 (2. Seite)

3.18	MF	**MF ASSIST**	Sucher-/Monitor-Lupenfunktion für manuelle Scharfeinstellung
3.19		**CUSTOM SET**	Zusammenstellung der schnell zugänglichen Menüpunkte
3.20		**NO. RESET**	Zurücksetzen der Aufnahmenummer
3.21		**CLOCK SET**	Uhrzeit und Datum

SETUP 3/3 (3. Seite)

3.22		**RESET**	Gleichzeitige Zurückstellung aller individuellen Einstellungen
3.23	USB	**USB MODE**	Datenübertragungs-Betriebsart
3.24		**LANGUAGE**	Sprache

Im Hauptmenü bei Wiedergabe-Betrieb - PLAY

PLAY 1/2 (1. Seite)

3.25		**ROTATE**	Drehen des Bildes
3.26		**PROTECT**	Löschschutz
3.27		**DPOF PRINT**	Druckauftrags-Einstellungen
3.28		**SLIDE SHOW**	Automatische Wiedergabe aller Bilder
3.29		**AUDIO DUB.**	Nachträgliche Ton-aufzeichnung

PLAY 2/2 (2. Seite)

3.30		**RESIZE**	Nachträgliche Verringerung der Auflösung
3.31		**TRIMMING**	Nachträgliche Wahl des Ausschnitts
3.32		**FORMAT**	Formatieren der Speicher-karte

Im Grundeinstellungs-Menü bei Wiedergabe-Betrieb - SETUP

SETUP 1/3 (1. Seite)

3.14		**FINDER/**	Sucher-/Monitor-
		MONITOR	Helligkeit
3.33		**REVIEW ON LCD**	Automatische Anzeige-Umschaltung für **VIEW**-Funktion
3.34		**VOLUME**	Lautstärke der Ton-Wiedergabe
3.16		**BEEP**	Tastenquittungs-(Rückmelde-) töne?

SETUP 2/3 (2. Seite)

3.17		**POWER SAVE**	Automatische Abschaltung
3.21		**CLOCK SET**	Uhrzeit und Datum
3.23	USB	**USB MODE**	Datenübertragungs-Betriebsart
3.35		**VIDEO OUT**	Fernsehnorm

SETUP 3/3 (3. Seite)

3.24		**LANGUAGE**	Sprache

Kurzanleitung

Halten Sie die folgenden Teile bereit:
- Kamera
- Akku (A)
- Speicherkarte (B)
- Netz-/Ladegerät (C)
- Netzkabel (D)
- Verbindungskabel Netz-/Ladegerät – Kamera (E)

Voreinstellungen

1. Stellen Sie den Hauptschalter (1.26) auf **OFF**.
2. Setzen Sie den Akku (A) in das Netz-/Ladegerät, um ihn zu laden (s. S. 20).
3. Schließen Sie das Netz-/Ladergerät (C) an, um den Akku zu laden (s. S. 20).
4. Setzen Sie den aufgeladenen Akku in die Kamera ein (s. S. 21).
5. Setzen Sie die Speicherkarte (B) ein (s. S. 23).
6. Schalten Sie den Hauptschalter (1.26) auf **ON**.
7. Stellen Sie Datum und Uhrzeit ein (s. S. 28).
8. Stellen Sie die gewünschte Menüsprache ein (s. S. 28).
9. Stellen Sie den für Ihr Auge optimalen Dioptrienwert am Sucher (1.18/1.19) ein (s. S. 25).

Fotografieren

10. Stellen Sie
    a. den Aufnahme-/Wiedergabe-Hebel (1.15) auf Einzelbild-Aufnahme (▭, s. S. 24),
    b. den Entfernungs-Einstellring (1.10) auf die mit **AF** gekennzeichnete Position (1.10 a, s. S. 35),
    c. den Blenden-Einstellring (1.9) auf seine mit **A** gekennzeichnete Position (1.9 a, s. S. 38),
    d. das Zeit-Einstellrad (1.16) auf seine mit **A** gekennzeichnete Position (1.16 a, s. S. 38), und
    e. den Messmethoden-Wähler (1.12) auf Mehrfeld-Messung ([⊙], s. S. 41).

(Die oben empfohlenen Einstellungen sichern einfachstes, schnelles und sicheres Fotografieren für Ihre ersten Versuche mit der LEICA DIGILUX 2. Details zu den verschiedenen Betriebsarten/Funktionen entnehmen Sie bitte den entsprechenden Abschnitten auf den angegebenen Seiten.)

11. Drücken Sie den Auslöser (1.13) bis zum ersten Druckpunkt, um die Scharfeinstellung zu aktivieren (s. S. 35).
12. Drücken Sie den Auslöser für die Aufnahme vollständig durch.

Betrachten der Aufnahmen

Für kurzzeitige Betrachtung innerhalb der Aufnahme-Betriebsarten:

1. Drücken Sie den unteren Rand der Kreuzwippe (1.30), um die letzte Aufnahme zu betrachten.
2. Drücken Sie den linken oder rechten Rand der Kreuzwippe, um andere Aufnahmen zu betrachten.

Für unbegrenzte Betrachtungsdauer:

1. Stellen Sie den Aufnahme-/Wiedergabe-Hebel (1.15) auf Wiedergabe (▶, s. S. 24).
2. Drücken Sie den linken oder rechten Rand der Kreuzwippe, um andere Aufnahmen zu betrachten.

Vergrößern der Aufnahmen im Sucher- und Monitorbild

(in Aufnahme- und Wiedergabe-Betriebsarten möglich)
Drehen Sie das zentrale Einstellrad (1.29) nach rechts (im Uhrzeigersinn), um die gezeigte Aufnahme vergrößert zu betrachten (s. S. 50, 61).

Löschen der Aufnahmen

(in Aufnahme- und Wiedergabe-Betriebsarten möglich)
Drücken Sie die Löschtaste ([X]/ 1.31) und folgen Sie den Anweisungen im Sucher/Monitor (1.19/32).

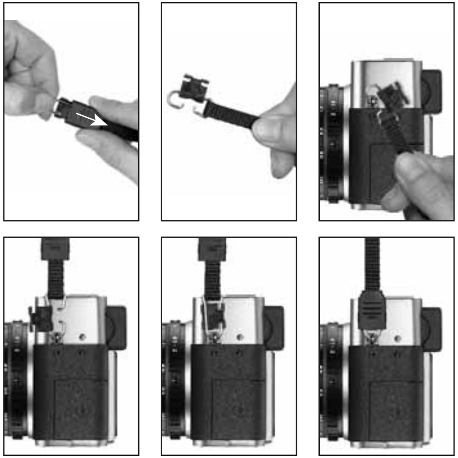
Formatieren der Speicherkarte

1. Stellen Sie den Hebel für die Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl (1.15) auf Wiedergabe ▶ (s. S. 24).
2. Wählen sie im Wiedergabe-Hauptmenü den Menüpunkt **FORMAT** (3.32, weitere Bedienungsschritte erforderlich, s. S. 26/64), um sämtliche Daten auf der Speicherkarte zu löschen.

Ausführliche Anleitung

Vorbereitungen

Anbringen des Tragriemens



Aufsetzen/Abnehmen der Gegenlichtblende
Zum Lieferumfang der LEICA DIGILUX 2 gehört eine aufsteckbare, optimal auf die Strahlengänge abgestimmte Gegenlichtblende. Sie wird gerade und mit ihrem Führungssteg (1.47) gegenüber der entsprechenden Nut in der Objektiv-Frontfassung (1.44) aufgesteckt. Beim Aufsetzen verriegeln die Krallen (1.46) der Gegenlichtblende diese in den entsprechenden Sicherungsnuten in der Objektiv-Frontfassung (1.36/38). Sie lässt sich leicht vom Objektiv nehmen, wenn die Entriegelungstasten (1.45) gedrückt werden. Die Gegenlichtblende sollte immer verwendet werden, um störende Reflexe und seitlich einfallendes Licht bei ungünstigen Aufnahmeverhältnissen möglichst gering zu halten. Sie schützt wirksam gegen kontrastminderndes Nebenlicht, aber auch gegen Beschädigungen und Verschmutzungen der Frontlinse, wie z.B. durch Regentropfen oder versehentliche Fingerabdrücke.

Hinweise:
- Bei Blitz-Aufnahmen (s. S. 44), insbesondere von Motiven aus geringem Abstand, kann die aufgesetzte Gegenlichtblende Abschattungen verursachen.
- Die LEICA DIGILUX 2 wird mit zwei Objektivdeckeln (J/K) geliefert, je einen für die Verwendung mit oder ohne aufgesetzte Gegenlichtblende. Einer dieser Deckel sollte zum Schutz der Frontlinse immer aufgesetzt sein, wenn Sie nicht fotografieren.

Laden des Akkus
Die LEICA DIGILUX 2 wird durch einen leistungsfähigen und schnell-ladefähigen Lithium-Ionen Akku (A) mit der notwendigen Energie versorgt.

Achtung:
- Es dürfen ausschließlich die in dieser Anleitung aufgeführten und beschriebenen, bzw. von der Leica Camera AG aufgeführten und beschriebenen Akkutypen in der Kamera verwendet werden.
- Die Akkus dürfen ausschließlich mit den speziell dafür vorgesehenen Geräten, und nur genau wie unten beschrieben geladen werden.
- Die vorschriftswidrige Verwendung der Akkus und die Verwendung von nicht vorgesehenen Akkutypen können unter Umständen zu einer Explosion führen.
- Das mitgelieferte Netz-/Ladegerät darf ausschließlich zum Laden dieser Akkus, bzw. zur Versorgung dieser Kamera verwendet werden (Netzbetrieb, s. S. 22). Versuchen sie nicht, es für andere Zwecke einzusetzen.
- Sorgen Sie dafür, dass die verwendete Netzsteckdose frei zugänglich ist.

1. Schließen Sie das Netzkabel (D) an das Netz-/Ladegerät (C) an, d.h. den kleineren Stecker des Netzkabels an die **AC IN~** Buchse (1.48) und den Netzstecker an eine Steckdose. Die rote, mit **POWER** gekennzeichnete LED (1.50) leuchtet auf.

2. Legen Sie einen Akku mit seinen Kontakten nach vorne und unten zeigend (mit seiner vorderen Kante in Höhe der dortigen äußeren, seitlichen Markierungen, 1.52) flach in den Ladeschacht (1.53) des

Netz-/Ladegeräts. Schieben sie ihn dann bis zum Anschlag nach vorne (wie im Ladeschacht dargestellt). Bei korrekter Lage leuchtet die grüne, mit CHARGE gekennzeichnete LED (1.51) zur Bestätigung des Ladevorgangs auf.

Nach erfolgter Ladung – ca. 110 min. – erlischt die grüne LED. Anschließend sollte das Netz-/Ladegerät vom Netz getrennt werden. Eine Gefahr der Überladung besteht jedoch nicht.

3. Entnehmen Sie den Akku, indem Sie ihn ein Stück gerade nach hinten ziehen und dann aus dem Ladeschacht herausheben.

Hinweise:

- Die Akkus werden ausschließlich im Netz-/Ladegerät aufgeladen, d.h. in der Kamera werden sie auch bei Netzbetrieb (s. S. 22) nicht geladen.
- Lithium-Ionen Akkus wie der der LEICA DIGILUX 2 entwickeln keinen „Memory-Effekt". Sie können daher jederzeit und unabhängig vom Ladezustand geladen werden. Ist ein Akku bei Ladebeginn nur teilentladen, wird die Voll-Ladung entsprechend schneller erzielt.
- Laden Sie die Akkus nur, wenn ihre Temperatur und die des Raumes ca. 10–35°C betragen.
- Während des Ladevorgangs erwärmen sich die Akkus. Dies ist normal und keine Fehlfunktion.
- Sollte die grüne Leuchtdiode nach Ladebeginn mit ca. 1 Hz blinken, deutet dies auf einen Ladefehler hin. Trennen Sie in einem solchen Fall das Netz-/Ladegerät vom Netz und entnehmen Sie den Akku. Stellen Sie sicher, dass die oben erwähnten Temperaturbedingungen erfüllt sind und starten Sie dann den Ladevorgang erneut. Sollte das Problem weiterhin bestehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, die Leica Vertretung in Ihrem Land oder die Leica Camera AG.
- Defekte Akkus sollten den Angaben des Herstellers entsprechend entsorgt werden.

Einsetzen des Akkus in die Kamera/
Herausnehmen des Akkus aus der Kamera

1. Stellen Sie den Hauptschalter (1.26) auf OFF.

2. Öffnen Sie den Akkufachdeckel (1.41) indem Sie den Verriegelungshebel (1.40) nach rechts drehen. Der federkraftunterstützte Deckel springt daraufhin selbsttätig auf.

3. Setzen Sie den Akku mit seinen Kontakten voran in das Fach ein. Drücken Sie ihn so weit in das Fach (1.42), dass der gefederte, hellgraue Verriegelungsschieber (1.43) sich zur Sicherung über den Akku schiebt.







4. Schließen Sie den Akkufachdeckel und drehen Sie den Verriegelungshebel nach links.

Zum Herausnehmen des Akkus in umgekehrter Reihenfolge vorgehen. Der gefederte, hellgraue Verriegelungsschieber im Akkufach muss dabei zur Entriegelung des Akkus zur Seite gedrückt werden.

Wichtig: Das Herausnehmen des Akkus kann zur Zurückstellung Ihrer in den Menüs vorgenommenen Einstellungen führen (s. S. 26).

Mit vollständig geladenem Akku und der gelieferten 64 MB SD-Speicherkarte stehen danach folgende Aufnahme-/Wiedergabezeiten zur Verfügung:

Bei Aufnahme	ca. 180 min
Bei Wiedergabe	ca. 350 min

Ladezustands-Anzeigen (2.1.8/2.2.10)
Der Ladezustand des Akkus wird im Sucher/Monitor (1.19/32) angegeben (nicht jedoch, wenn das Netz-/Ladegerät angeschlossen ist, s. u.).

- ausreichende Kapazität
- nachlassende Kapazität
- ungenügende Kapazität
- Ersatz oder wieder Aufladen des Akkus erforderlich

Hinweise:
- Nehmen Sie den Akku heraus, wenn Sie die Kamera für längere Zeit nicht einsetzen. Schalten Sie dazu vorher die Kamera mit dem Hauptschalter aus.
- Spätestens 24 Std. nachdem die Kapazität eines in der Kamera verbliebenen Akkus erschöpft ist, müssen Datum und Uhrzeit neu eingestellt werden (s. S. 28).

Netzbetrieb
Sie können die Kamera auch mit dem Netz-/Ladegerät am Netz betreiben, um unabhängig von der Akkukapazität zu sein.

1. Stellen Sie den Hauptschalter (1.26) auf OFF.

2. Schließen Sie das Netzkabel wie unter „Laden des Akkus“, S. 20 beschrieben an das Netz-/Ladegerät an.

3. Öffnen Sie die rastende Abdeckklappe (1.17) über den Anschlussbuchsen auf der linken Seite der Kamera, indem Sie sie zunächst entsprechend dem Pfeilsymbol ein Wenig nach hinten drücken/ziehen. Die federkraftunterstützte Klappe springt daraufhin selbsttätig auf.

4. Schließen Sie das Gleichstrom-Verbindungskabel (E) an. Es wird mit einer beliebigen Seite in die DC IN-Buchse (1.34) der Kamera gesteckt.







Wichtig: Verwenden Sie ausschließlich die mitgelieferten Verbindungskabel.

Hinweise:
- Der Akku wird, auch wenn er im Netz-/Ladegerät liegt, bei Netzbetrieb nicht geladen.
- Der Akku muss für den Netzbetrieb nicht in der Kamera bleiben.
- Während des Betriebs mit Netzverbindung wird die Kamera warm – dies ist normal und keine Fehlfunktion.
- Während des Netzbetriebs sollte die Verbindung zum Netz-/Ladegerät nicht unterbrochen werden.

Zum Schließen der Klappe – nach dem Abziehen des Steckers – drücken Sie sie an und schieben sie nach vorne bis sie einrastet.

Einsetzen und Herausnehmen der Speicherkarte

Die LEICA DIGILUX 2 speichert die Aufnahme-Daten auf einer äußerst kompakten SD- (Secure Digital) Karte. Alternativ können auch MultiMediaCards verwendet werden. SD-Speicherkarten und MultiMediaCards sind kleine, leichte und austauschbare externe Speichermedien. SD-Speicherkarten, insbesondere solche hoher Kapazität ermöglichen eine deutlich schnellere Aufzeichnung und Wiedergabe der Daten. Sie besitzen einen Schreibschutz-Schalter, mit dem sie gegen unbeabsichtigte Speicherungen und Löschungen gesperrt werden können. Dieser Schalter ist als Schieber auf der nicht abgeschrägten Seite der Karte ausgeführt; in seiner unteren, mit LOCK gekennzeichneten Stellung sind die Daten gesichert. SD-Speicherkarten und MultiMediaCards gibt es von verschiedenen Anbietern und mit unterschiedlicher Kapazität.
Zum Lieferumfang der LEICA DIGILUX 2 gehört eine 64 MB SD-Speicherkarte.

Hinweise:
- Berühren Sie die Kontakte der Speicherkarte nicht.
- Bei der Verwendung von MultiMediaCards kann das Monitorbild während Videoaufnahmen vorübergehend erlöschen, dies ist jedoch keine Fehlfunktion.

1. Stellen Sie den Hauptschalter (1.26) aus/auf OFF.

2. Öffnen Sie die Abdeckklappe (1.27) über dem Speicherkarten-Schacht auf der rechten Seite der Kamera, indem Sie sie zunächst entsprechend dem Pfeilsymbol ein Wenig nach hinten drücken/ziehen. Die federkraftunterstützte Klappe springt daraufhin selbsttätig auf.

3. Setzen Sie die Speicherkarte (B) mit den Kontakten nach hinten- und mit der abgeschrägten Ecke nach oben zeigend in den Schacht (1.37). Schieben Sie sie gegen den Federwiderstand ganz hinein bis sie hörbar einrastet.








4. Schließen Sie die Klappe wieder, indem Sie sie andrücken und nach vorne schieben bis sie einrastet.

Zum Herausnehmen der Speicherkarte in umgekehrter Reihenfolge vorgehen. Zur Entriegelung muss die Karte – wie in der Klappe angegeben – zunächst noch ein wenig weiter hineingeschoben werden.

Hinweise:
- Falls sich die Speicherkarte nicht einsetzen lässt, überprüfen Sie ihre korrekte Ausrichtung.
- Falls sich die Klappe nach Entnahme der Speicherkarte nicht schließen lässt, versuchen Sie es nochmals nach erneutem Einsetzen und Herausnehmen der Speicherkarte.
- Wenn Sie die Abdeckklappe (1.27) öffnen (a) oder die Speicherkarte herausnehmen (b), erscheint im Sucher/Monitor eine entsprechende Warnmeldungen anstatt der jeweiligen Anzeigen:
  a. **MEMORY CARD DOOR OPEN**
  b. **NO MEMORY CARD**, zusätzlich, blinkend, das Symbol
- Öffnen Sie die Klappe nicht und entnehmen Sie weder Speicherkarte noch Akku, solange die Zeichen für Aufnahme-Aufzeichnung (2.1.15) und/oder Datenspeicherung auf Karte (2.1.16) in Monitor oder Sucher zu sehen sind. Ansonsten könnten die Daten auf der Karte zerstört werden und die Kamera fehlerhaft arbeiten.
- Da elektromagnetische Felder, elektrostatische Aufladung, sowie Defekte an Kamera und Karte zur Beschädigung oder Verlust der Daten auf der Speicherkarte führen können, empfiehlt es sich, die Daten auch auf einem Rechner zu überspielen und dort zu speichern (s. S. 77).
- Aus dem gleichen Grund empfiehlt es sich, die Karte grundsätzlich in dem mitgelieferten antistatischen Behältnis aufzubewahren.

Die wichtigsten Einstellungen/ Bedienungselemente

Ein- und Ausschalten der Kamera

Die Kamera wird mit dem Hauptschalter (1.26) ein- und ausgeschaltet. Dazu wird er in die entsprechenden, mit OFF und ON gekennzeichneten Stellungen gedreht. Das Sucher- oder Monitorbild (1.19/32) erscheint (ggfs. bis die Kamera automatisch in den Stand-By Betrieb schaltet, s. S. 29).

Wählen der Aufnahme- und Wiedergabe-Betriebsarten -

Mit dem Hebel 1.15 stellen Sie die Kamera auf Einzelbild-Aufnahmen (rechte Position), auf Serienbild-Aufnahmen (mittlere Position), oder auf Wiedergabe-Betrieb (linke Position, s. dazu die entsprechenden Abschnitte ab S. 35/59).
Mit der Menüsteuerung (s. S. 26) kann in den beiden Aufnahme-Betriebsarten dann
– innerhalb des Einzelbild-Betriebs auf die Video- (s. S. 53) und die Trickfilm-Funktionen (s. S. 55) umgeschaltet werden,
– innerhalb des Serienbild-Betriebs die Bildfrequenz gewählt werden (s. S. 52).

Der Auslöser

Der Auslöser (1.13) arbeitet zweistufig. Durch leichtes Drücken (Druckpunktnahme) werden sowohl die automatische Scharfeinstellung (s. S. 35) als auch die Belichtungsmessung (s. S. 41) und -Steuerung (s. S. 38) aktiviert und die jeweils ermittelten Messwerte gespeichert (s. S. 36), bzw., die Kamera wieder aktiviert und der Sucher/Monitor (1.19/32) eingeschaltet, wenn sie vorher im Stand-by Betrieb war (s. S. 29). Wird der Auslöser ganz durchgedrückt, erfolgt die Aufnahme, bzw. beginnen die Ton und/oder Videoaufnahme. Beide Arten von Aufnahmen werden dabei auf die Speicherkarte übertragen. Ton- und Videoaufnahmen werden durch erneutes, vollständiges Durchdrücken wieder beendet.

Hinweise:

- Es können über die Menüsteuerung Tastenquittungs-(Rückmelde-)töne und Verschlussgeräusche ausgewählt, bzw. eingestellt, und in ihrer Lautstärke verändert werden (s. S. 30).
- Der Auslöser sollte zur Vermeidung von Verwacklung weich und nicht ruckartig gedrückt werden. Achten Sie vor dem vollständigen Durchdrücken darauf, dass Scharfeinstellung/Autofokus (sofern eingeschaltet) und Belichtungsmessung erfolgt sind, d.h. der grüne Punkt (2.1.11) im Sucher/Monitor aufleuchtet. Wenn dies nicht beachtet wird, sind unscharfe oder verwackelte Aufnahmen möglich (s. S. 35/36).

Sucher und Monitor

Die LEICA DIGILUX 2 besitzt zwei LCDs (Liquid Crystal Display – Flüssigkristall-Anzeige), eine übernimmt die Sucherfunktion (1.19) und eine in Form des Monitors (1.32). Eine der beiden ist bei betriebsbereiter Kamera grundsätzlich immer eingeschaltet. Beide können sowohl bei Aufnahme- als auch bei Wiedergabe-Betrieb wahlweise verwendet werden, und geben das gesamte Bildfeld sowie sämtliche der jeweils gewählten Daten und Informationen wieder (s. „Die Anzeigen“, S. 10).

Umschalten zwischen elektronischem Sucher und Monitor

Zum Wechseln der LCD drücken Sie die **EVF/LCD**-Taste (1.21). Dies muss für und im Aufnahme- und Wiedergabe-Betrieb getrennt erfolgen, da die Schaltung jeweils nur die gerade verwendete Betriebsart betrifft. Demzufolge wechselt die LCD beim Umschalten der Betriebsarten, wenn in einer der Monitor – in der anderen der Sucher aktiviert ist.

Hinweis: Die sofortige Betrachtung bereits erfolgter Aufnahmen kann auch bei Verwendung des Suchers auf Wunsch auf dem Monitor erfolgen (s. „Betrachten der Aufnahmen mit der **VIEW**-Funktion“, S. 50).

Dioptrien-Einstellung des elektronischen Suchers

Zur optimalen Betrachtung des Motivs sowie der Anzeigen im Sucher ist es notwendig, die Dioptrien-Einstellung Ihrem Auge anzupassen. Stellen Sie dazu mit der rastenden Walze (1.18) links neben dem Suchereinblick (1.19) das Sucherbild so ein, dass Sie es einschließlich der Anzeigen scharf sehen.

Umschalten der Anzeigen

Mit der Taste zur Wahl der Anzeigen (**DISPLAY**, 1.22) kann gewählt werden, ob das Sucher-, bzw. Monitorbild in den Aufnahme-Betriebsartens ohne oder mit Funktionsanzeigen, zusätzlich mit Histogramm (s. S. 42), oder ob es ausschließlich mit einem Gitternetz erscheint.
Im Wiedergabe-Betrieb kann zwischen dem Monitorbild ohne oder mit Funktionsanzeigen, bzw. mit erweiterten Funktionsanzeigen gewählt werden.
Die Anzeige-Varianten sind in einer Endlos-Schleife geschaltet und daher durch ein- oder mehrmaliges Drücken der Taste anwählbar. Die Reihenfolgen:

Bei Aufnahme-Betrieb

Mit Funktionsanzeigen – mit Funktionsanzeigen einschließlich Histogramm – mit Gitternetzlinien – ohne Funktionsanzeigen

Bei Wiedergabe-Betrieb

Mit Funktionsanzeigen – mit erweiterten Funktionsanzeigen – ohne Funktionsanzeigen

Die Menüsteuerung

Viele Betriebsarten und Funktionen der LEICA DIGILUX 2 werden über eine Menüsteuerung (siehe dazu auch die S. 16/17) bedient, die übersichtlich und Schritt für Schritt im Sucher/Monitor (1.19/32) dargestellt wird. Durch Anwahl der entsprechenden Menüpunkte können die verschiedenen Funktionen innerhalb der Aufnahme- und Wiedergabe-Betriebsarten eingestellt werden.

Darüber hinaus können mit dieser Menüsteuerung auch alle anderen Funktionen wie z.B. Datum und Uhrzeit, oder die Lautstärke der Tastenquittungs-(Rückmelde-)Töne und Verschlussgeräusche eingestellt werden.

Die meisten Einstellungen in der Menüsteuerung erfolgen prinzipiell auf die gleiche Art, unabhängig davon, ob es sich dabei um Funktionen innerhalb der Haupt- oder der Grundeinstellungs-Menüs handelt.

Hinweise:

- Grundsätzlich gilt:
  - Mit der Kreuzwippe (1.30) kann immer in jede verfügbare Richtung navigiert werden.
  - Das zentrale Einstellrad (1.29) ermöglicht schnelleres und bequemeres Navigieren in senkrechter, bzw. in manchen Untermenüs auch in waagerechter Richtung.
  - Je nachdem, ob der jeweils nächste Einstell-Schritt ausschließlich mit der Kreuzwippe, oder wahlweise mit einem der beiden Bedienungselementen erfolgen kann, erscheinen in der unteren Zeile des Sucher-/Monitorbildes entweder nur **SET ◀▶** oder sowohl **SELECT** und **SET ◀▶**.
- Einige Funktionen in den Aufnahme-Betriebsarten, die nicht in den Menüs aufgeführt sind, werden ebenfalls über eine Menüsteuerung eingestellt. Dies betrifft die Funktionsgruppen, die über die Taste zur Wahl der Blitz-Betriebsart (1.14, s. S. 44), die zur Einstellung von Belichtungs- und Blitz-Belichtungskorrekturen, sowie automatischer Belichtungsreihen (1.23, s. S. 42/48/43), sowie der Schnellwahltaste (1.24, s. S. 57) aufgerufen werden.
  Bei ihnen öffnet sich schon durch das Drücken ein entsprechendes Menü. Die Einstellung dieser Funktionen erfolgt danach prinzipiell so wie unten beschrieben.

1. Drücken Sie die MENU-Taste (1.25), um die Menüsteuerung aufzurufen.
   - In den Aufnahme-Betriebsarten erscheint daraufhin das Aufnahme-Menü, im Wiedergabe-Betrieb das Wiedergabe-Menü (s. S. 16/17).
     Nach dem Aufrufen befinden sich die Menüs zunächst immer in ihren – gelb gekennzeichneten – Ausgangsstellungen: **REC 1/4** im Aufnahme-Betrieb und **PLAY 1/2** im Wiedergabe-Betrieb. Da jeweils nur maximal vier der Menüpunkte gleichzeitig aufgeführt werden (fünf im Wiedergabe-Menü), informiert eine Zifferngruppe rechts neben der Bezeichnung zwecks besserer Orientierung sowohl auf die momentan gezeigte Seite (linke Ziffer), als auch darauf, wie viele es insgesamt gibt (rechte Ziffer).

Hinweis: Während eine Aufnahme mit der **VIEW**-Funktion betrachtet wird (s. S. 50), kann die Menüsteuerung nicht aufgerufen werden.





Wenn Sie das jeweilige Grundeinstellungs-Menü **SETUP** ⅓ aufrufen möchten (ansonsten können Sie direkt wie ab Punkt 3 beschrieben fortfahren):

2. Drücken Sie den rechten Rand der Kreuzwippe.
   - Es erscheinen die jeweiligen Menüpunkte; ansonsten entsprechen die Anzeigen im Prinzip denen der Aufnahme-, bzw. Wiedergabe-Menüs.



Durch Drücken des linken Randes der Kreuzwippe können Sie diesen Menübereich wieder verlassen.

3. Wählen Sie durch Drücken des oberen oder unteren Randes der Kreuzwippe, oder durch Drehen des zentralen Einstellrades den Menüpunkt, bei dem Sie eine Einstellung vornehmen möchten.
   - Die jeweils aktivierten Menüpunkte werden gelb gekennzeichnet.



Die Menüpunkte sind in einer Endlos-Schleife geschaltet, so dass sie alle in beiden Richtungen erreicht werden können.

4. Durch anschließendes Drücken des rechten und/oder linken Randes der Kreuzwippe können Sie die Funktion des jeweilig angewählten Menüpunkts einstellen.
   - Die gewählte Funktionsvariante wird gelb gekennzeichnet.



Zu beachten: Innerhalb der Aufnahme-Menüs besitzen einige Menüpunkte Untermenüs, deren weitere Einstellungen im Rahmen der jeweiligen Abschnitte beschrieben werden.

5. Ihre Einstellungen werden gespeichert, indem Sie entweder durch Drücken des oberen, bzw. unteren Randes der Kreuzwippe oder durch Drehen des zentralen Einstellrades eine andere Funktion wählen, oder indem Sie durch ein- oder zweimaliges Drücken der MENU-Taste die Menüsteuerung wieder verlassen.

Voreinstellungen

Einstellen der Menüsprache - LANGUAGE

Die in der Werkseinstellung der Menüsteuerung verwendete Sprache ist Englisch, d. h. alle Menüpunkte erscheinen zunächst mit ihren englischen Bezeichnungen. Sie werden deshalb in dieser Anleitung auch so aufgeführt.
Als alternative Menüsprachen können auch Deutsch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Japanisch oder Chinesisch gewählt werden.

Einstellen der Funktion

Wählen Sie in einem der Grundeinstellungs-Menüs **SETUP 3/3** (s. S. 16/17/26) den Menüpunkt **LANGUAGE** (3.24) und folgen Sie den weiteren Menü-Anweisungen.

- Bis auf wenige Ausnahmen (Tastenbezeichnungen, Kurzbegriffe) wechseln alle sprachlichen Angaben.

Einstellen der Sucher- und Monitor-Helligkeit - FINDER/ MONITOR

Die Helligkeit der Sucher- und Monitorbilder der LEICA DIGILUX 2 lassen sich einstellen, so dass Sie sie optimal auf die jeweilige Situation, d. h. die vorhandenen Lichtverhältnisse anpassen können. Die Einstellung betrifft immer nur die jeweils verwendete LCD, d. h. sie erfolgt unabhängig voneinander für Sucher und Monitor.

Hinweis: Die Helligkeits-Einstellung wirkt sich auf die Akku-Standzeit aus: Je heller, desto höher der Stromverbrauch und daher desto kürzer die Standzeit.

Einstellen der Funktion

1. Wählen Sie mit der EVF/LCD-Taste (1.21) die Sucher- oder Monitor-LCD, je nachdem, von welcher Sie die Helligkeit verändern möchten. Dabei ist es unerheblich, ob dies innerhalb der Aufnahme- oder Wiedergabe-Betriebsarten erfolgt.

2. Wählen Sie in einem der Grundeinstellungs-Menüs **SETUP 1/3** (s. S. 16/17/26) den Menüpunkt **FINDER**, bzw. **MONITOR** (3.14) und folgen Sie den weiteren Menü-Anweisungen.
   - Die gewählte Stufe wird durch die gelb gekennzeichneten Balken auf der Skala dargestellt.

Einstellen von Uhrzeit und Datum - CLOCK SET

Das Datum kann im Bereich von 2000 bis 2099 eingestellt werden. Zur Anzeige der Uhrzeit wird das 24-Stunden System verwendet.

Einstellen der Daten

1. Wählen Sie in einem der Grundeinstellungs-Menüs **SETUP 2/3** (s. S. 16/17/26) den Menüpunkt **CLOCK SET** (3.21).
2. Drücken Sie den rechten Rand der Kreuzwippe (1.30).
   - Es erscheint – gelb umrandet – das komplette Datum. Die jeweils einstellbare Ziffergruppe ist durch nach oben und unten zeigende, gelbe Pfeile gekennzeichnet.



3. Stellen Sie mit der Kreuzwippe oder dem zentralen Einstellrad den gewünschten Zahlenwert ein.
   Die übrigen Zahlenwerte, bzw. der Monat werden mit der Kreuzwippe angewählt und anschließend auf prinzipiell gleiche Weise eingestellt.

4. Nach Einstellen der Jahreszahl wählen Sie durch nochmaliges Drücken des rechten Randes der Kreuzwippe die nächste Zeile an, in der die Reihenfolge der Angaben der gewohnten Darstellungsweise angepasst werden kann. Mit der Kreuzwippe oder dem zentralen Einstellrad wählen Sie zwischen Monat/Tag/Jahr **(M/D/Y)**, Tag/Monat/Jahr **(D/M/Y)** oder Jahr/Monat/Tag **(Y/M/D)**.



5. Drücken Sie zum Bestätigen Ihrer Einstellung und zum Verlassen der Menüsteuerung die MENU-Taste (1.25) zweimal.

6. Kontrollieren Sie, ob Datum und Uhrzeit korrekt eingestellt sind, indem Sie die Kamera aus- und wieder einschalten.

Hinweis: Selbst wenn kein Akku eingesetzt, bzw. er leer ist und das Netz-/Ladegerät nicht angeschlossen ist, bleibt die Datums- und Uhrzeit-Einstellung durch eine eingebaute Pufferbatterie für etwa 24 Std. erhalten. Danach müssen Datum und Uhrzeit allerdings wieder, wie oben beschrieben neu eingestellt werden. Spätestens 24 Std. nachdem die Kapazität eines in der Kamera verbliebenen Akkus erschöpft ist, müssen Datum und Uhrzeit wie oben beschrieben neu eingestellt werden.

Einstellen der automatischen Abschaltung - POWER SAVE

Diese Funktion schaltet die Kamera nach einer gewissen Zeit in einen Bereitschaftszustand (Stand-By), bei dem zur Stromersparnis unter Anderem die Sucher- und Monitor-LCDs erlöschen. Sie können wählen, ob Sie diese Funktion aktivieren, und wenn ja, nach welcher Zeit die Kamera auf Bereitschaft umschaltet. So können Sie diese Funktion optimal Ihrer persönlichen Arbeitsweise anpassen und ggfs. die Standzeit einer Akkuladung deutlich verlängern.

Hinweise:

- Wenn Sie die Kamera mittels Netz-/Ladegerät direkt am Netz betreiben, steht die automatische Abschaltung nicht zur Verfügung.
- Wenn die automatische Abschaltung aktiviert ist und der Akku geladen werden muss, sollten Sie die Kamera mit dem Hauptschalter (1.26) abschalten, bevor Sie das Netz-/Ladegerät an die Buchse der Kamera anschließen. Lassen Sie die Kamera in einem solchen Fall jedoch eingeschaltet, sind Fehlfunktionen möglich.

Einstellen der Funktion

Wählen Sie in einem der Grundeinstellungs-Menüs **SETUP** $^{1/2}/_3$ (s. S. 16/17/26) den Menüpunkt **POWER SAVE** (3.17) und folgen Sie den weiteren Menü-Anweisungen.

Hinweis: Auch wenn die Kamera im Bereitschaftszustand ist, kann sie jederzeit durch Drücken des Auslösers (1.13) oder durch Aus- und erneutes Einschalten mit dem Hauptschalter (1.26) wieder in Betrieb genommen werden.

Einstellen der Tastenquittungs-(Rückmelde-) töne und Verschlussgeräusche - ▪))) BEEP

Mit der LEICA DIGILUX 2 können Sie entscheiden, ob Ihre Einstellungen und einige Funktionsabläufe durch akustische Signale – es sind zwei Lautstärken wählbar – quittiert werden sollen, oder ob der Betrieb der Kamera und das Fotografieren selbst weitgehend geräuschlos sein soll.

Als Rückmeldung dienen

a. verschiedene Piepstöne für halb gedrückten Auslöser (Schärfe und Belichtung sind ermittelt und gespeichert), Einstellungen mit der Kreuzwippe, und die **VIEW**-Funktion (s. S. 50), sowie

b. Verschlussgeräusche für eine erfolgte Aufnahme.

Hinweise:

- In der Werkseinstellung sind die Geräusche ausgeschaltet.
- Während die Tastenquittungstöne auch im Grundeinstellungsmenü des Wiedergabe-Betriebs eingestellt werden können, lassen sich die Verschlussgeräusche nur im Grundeinstellungsmenü der Aufnahme-Betriebsarten verändern.
- Das Einschalten von Tastenquittungstönen aktiviert grundsätzlich auch die Verschlussgeräusche.

Einstellen der Funktionen

1. Wählen Sie im Aufnahme-Grundeinstellungsmenü **SETUP** 1/3 (s. S. 16/26) den Menüpunkt ▪))) **BEEP** (3.16).

2. Rufen Sie das entsprechende Untermenü mit der Kreuzwippe (1.30) auf.
   - Das Untermenü mit den zwei Geräuschgruppen – ▪))) **BEEP** und **SHUTTER** erscheint. Unter der oberen sind in der 2. Zeile die möglichen Einstellungen aufgeführt.

3. Wählen Sie mit der Kreuzwippe (lauter Piepston), (leiser Piepston) oder (kein Piepston).

Die folgenden Bedienungsschritte 4–5 sind nur erforderlich, wenn Sie das Verschlussgeräusch verändern möchten. Wenn nicht, können Sie fortfahren wie ab Punkt 6 beschrieben.

4. Wählen Sie mit der Kreuzwippe oder dem zentralen Einstellrad (1.29) **SHUTTER.**
   - In der unteren Geräuschgruppe werden in der 2. Zeile die möglichen Einstellungen aufgeführt.

5. Wählen Sie mit der Kreuzwippe einen der drei Verschlussgeräusche ♪1/♪2/♪3.

6. Drücken Sie zum Bestätigen Ihrer Einstellung und zum Verlassen der Menüsteuerung die MENU-Taste (1.25).

Einstellen der Auflösung - PICT.SIZE

Die Aufzeichnung der Bilddaten ist mit sechs unterschiedlichen Pixel-(Bildpunkt-) Mengen, d. h. Auflösungen möglich. Dies erlaubt eine genaue Abstimmung auf den vorgesehenen Verwendungszweck, bzw. auf die Nutzung der vorhandenen Speicherkarten-Kapazität.

Mit der höchsten Auflösung (gleichbedeutend mit der größten Datenmenge), die Sie z. B. für höchste Qualität bei größeren Ausdrucken wählen sollten, können naturgemäß wesentlich weniger Aufnahmen auf einer Karte gespeichert werden als bei geringster Auflösung, die z. B. für die Versendung per e-mail oder auf Internet-Seiten völlig ausreicht.

Hinweise:

- Zusammen mit Rohdaten-Speicherung (**RAW**, siehe nächsten Abschnitt) wird die Auflösung automatisch und unabhängig von der bestehenden Einstellung auf 2560 umgeschaltet.
- Bei Videoaufnahmen (s. S. 53) ist die Auflösung auf 320 x 240 Pixeln festgelegt.

Die möglichen Auflösungen und die daraus resultierenden Aufnahmezahlen

PICT.SIZE	Auflösung	Kompressionsrate	Aufnahmezahl
2560	2560 x 1920	Beliebig	58/29/14/5 [1]
2048	2048 x 1536	alle außer **RAW**	88/45/22 [2]
1600	1600 x 1200	alle außer **RAW**	125/63/32 [2]
1280	1280 x 960	alle außer **RAW**	184/96/49 [2]
640	640 x 480	alle außer **RAW**	553/298/161 [2]
HDTV	1920 x 1080	alle außer **RAW**	125/63/32 [2]

[1] Bei normaler/niedriger/sehr niedriger Kompressionsrate/Rohdaten-Speicherung
[2] Bei normaler/niedriger/sehr niedriger Kompressionsrate

Hinweis: Die Angaben in der Tabelle beziehen sich auf die mitgelieferte 64 MB-Speicherkarte und gleich bleibende Einstellungen. Wechseln Sie dagegen zwischendurch Kompressionsrate und/oder Auflösung, ergeben sich andere Bildzahlen.

Einstellen der Funktion

Wählen Sie im Aufnahme-Hauptmenü **REC 1/4** (s. S. 16/26) den Menüpunkt **PICT.SIZE** (3.3) und folgen Sie den weiteren Menü-Anweisungen.

- Das ursprüngliche Sucher-/Monitorbild erscheint wieder mit der entsprechenden Anzeige (2.1.5 a/b/c/d/e/f) und der resultierenden, verbleibenden Bildzahl (2.1.14).

Einstellen der Kompressionsrate - QUALITY

Die Aufzeichnung der Bilddaten ist mit vier unterschiedlichen Kompressionsraten möglich. Dies erlaubt eine genaue Abstimmung auf den vorgesehenen Verwendungszweck, bzw. auf die Nutzung der vorhandenen Speicherkarten-Kapazität.

Geringer komprimierte Datensätze, die mehr Bildinformationen beinhalten und die Sie z. B. für die Weiterverarbeitung mit Bildbearbeitungsprogrammen wählen sollten, erlauben naturgemäß wesentlich weniger Aufnahmen pro Speicherkarte als bei stärkerer Kompression, also mit verringerten Bildinformationen wie es z. B. für die Versendung per e-mail oder auf Internet-Seiten völlig ausreicht.

Hinweise:

- Zusammen mit Rohdaten-Speicherung – **RAW** wird die Auflösung automatisch und unabhängig von der bestehenden Einstellung auf **2560** umgeschaltet (siehe vorherigen Abschnitt).
- Bei Videoaufnahmen kann die Kompressionsrate nicht verändert werden.
- Durch eine hohe Kompressionsrate können feine Strukturen im Motiv verloren gehen.

- Die im Monitor angezeigte, verbleibende Bildzahl, bzw. Aufnahmedauer wechselt nicht unbedingt nach jeder Aufnahme. Dies hängt vom Motiv ab; sehr feine Strukturen ergeben höhere Datenmengen, homogene Flächen geringere. Die Angaben in der Tabelle richten sich nach einer durchschnittlichen Dateigröße bei der eingestellten Auflösung. Je nach Bildinhalt und Kompressionsrate sind die Dateigrößen jedoch oft geringer, so dass die verbleibende Speicherkapazität danach größer ist als vorher berechnet und angezeigt.
- Die möglichen Kompressionsraten und die daraus resultierenden Aufnahmezahlen entnehmen Sie bitte der Tabelle im vorangegangenen Abschnitt.

Einstellen der Funktion

Wählen Sie im Aufnahme-Hauptmenü **REC 1/4** (s. S. 16/26) den Menüpunkt **QUALITY** (3.4) und folgen Sie den weiteren Menü-Anweisungen.

- Das ursprüngliche Sucher-/Monitorbild erscheint wieder mit der entsprechenden Anzeige (2.1.6 a/b/c/d) und der resultierenden, verbleibenden Bildzahl (2.1.14).

Einstellen des Weißabgleichs - WB W.BALANCE

In der digitalen Fotografie sorgt der Weißabgleich für eine neutrale, d.h. naturgetreue Farbwiedergabe bei jedem Licht. Er beruht darauf, dass die Kamera vorab darauf abgestimmt wird, welche Farbe als Weiß wiedergegeben werden soll.

In der LEICA DIGILUX 2 können Sie dazu zwischen sechs verschiedenen Einstellungen wählen:

- **AUTO** – eine automatische Steuerung, die fast immer neutrale Ergebnisse liefert,
- vier feste Voreinstellungen für die häufigsten Lichtquellen,
  - ☼ z.B. für Außenaufnahmen bei Sonnenschein,
  - ☁, z.B. für Außenaufnahmen bei bewölktem Himmel,
  - z.B. für Innenaufnahmen mit Halogenlampen,
  - z.B. für Innenaufnahmen mit (vorherrschender) Elektronenblitz-Beleuchtung, und
- – eine manuelle Einstellung.

Darüber hinaus gibt es eine weitere Einstellung für Schwarz/Weiß-Aufnahmen (B/W) und zusätzlich die Möglichkeit, die vier festen Voreinstellungen und die manuelle Einstellung mit der Feinabstimmung (WB± **WB ADJUST,** s. nächsten Abschnitt) genau auf die jeweiligen Aufnahme-Bedingungen und/oder die eigenen Vorstellungen abzugleichen.

Hinweise:

- Im Sinne einfachster Bedienung ist der Weißabgleich bei Videoaufnahmen auf automatische Einstellung festgelegt.
- Die vorgegebene Weißabgleichs-Einstellung ist bei allen Belichtungs-Betriebsarten wirksam.

Einstellen der Funktion für die automatische- oder eine der Festeinstellungen - AUTO/☼/☁/ / /B/W

1. Wählen Sie im Aufnahme-Hauptmenü **REC 1/4** (s. S. 16/26) den Menüpunkt WB **W. BALANCE** (3.1).

2. Stellen Sie die gewünschte Variante durch Drücken des linken oder rechten Randes der Kreuzwippe ein.
   - Wenn Sie den manuellen Weißabgleich gewählt haben, blinkt der rechte Pfeil als Hinweis darauf, dass weitere Einstellungen erforderlich sind (s.u.).

Hinweis: Wenn Sie versehentlich in das Untermenü der manuellen Einstellung geraten sind (durch nochmaliges Drücken des rechten Randes der Kreuzwippe, s.u.), können Sie durch Drücken der MENU-Taste (1.25) in die übergeordnete Menüebene zurückkommen.

Wenn Sie die automatische oder eine der vier Festeinstellungen wählen möchten, gehen Sie wie folgt vor:

3. Drücken Sie zum Bestätigen Ihrer Einstellung und zum Verlassen der Menüsteuerung die MENU-Taste (1.25).
   • Das ursprüngliche Monitorbild erscheint wieder mit der entsprechenden Anzeige (2.1.3 a/b/c/d/e/f).

Wenn Sie dagegen den manuellen Weißabgleich gewählt haben, sind nach dem 2. Schritt weitere Einstellungen erforderlich. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

Manuelles Einstellen des Weißabgleichs -

3. Rufen Sie das entsprechende Untermenü durch Drücken des rechten Randes der Kreuzwippe auf.



4. Richten Sie die Kamera auf einen Gegenstand, von dem Sie wissen, dass er weiß oder neutralgrau ist. Er sollte formatfüllend im Monitor zu sehen sein.

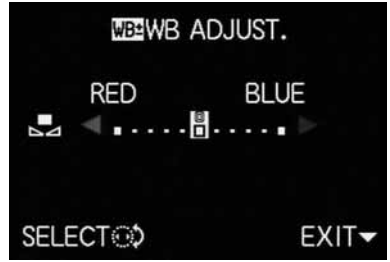
5. Drücken Sie den Auslöser (1.13) vollständig durch.
   • Ist die Einstellung erfolgt, die im Sucher-/Monitorbild zu erkennen ist, erscheint dort wieder das ursprüngliche Bild mit der entsprechenden Anzeige (2.1.3 g).

Feinabstimmen des Weißabgleichs - WB ADJUST

Sind eine der vier festen Voreinstellungen oder die manuelle Einstellung des Weißabgleichs eingestellt, erlaubt die LEICA DIGILUX 2 eine weitere Feinabstimmung. Dabei kann gezielt und feinfühlig eine wärmere, d. h. etwas rötlichere, oder eine kühlere, d. h. etwas bläulichere Farbwiedergabe erreicht werden, z. B. um „Farbstiche“ durch besondere Beleuchtungs-Situationen auszuschließen, oder, umgekehrt, um bewusst eine entsprechende Lichtstimmung zu erzeugen.

Einstellen der Funktion

Wählen Sie im Aufnahme-Hauptmenü **REC 1/4** (s. S. 16/26) den Menüpunkt **WB ADJUST** (3.2) und folgen Sie den weiteren Menü-Anweisungen.
• Während der Einstellung kann die Wirkung im Sucher-/Monitorbild verfolgt werden, gleichzeitig wechselt das links neben der Skala stehende Symbol für die jeweils eingestellte Weißabgleichs-Funktion von Weiß zu Rot oder Blau.



• Nach der Einstellung erscheint das ursprüngliche Sucher-/Monitorbild wieder mit der entsprechenden, roten oder blauen Anzeige (2.1.3 b/c/d/e/g).

Hinweis: Die Feinabstimmung betrifft ausschließlich die jeweils eingestellte Weißabgleichs-Funktion. Soll sie für eine andere Weißabgleichs-Funktion ebenfalls erfolgen, muss diese zuerst eingestellt, und anschließend die Feinabstimmung erneut vorgenommen werden.

Einstellen der ISO-Empfindlichkeit - ISO SENSITIVITY
In der herkömmlichen Fotografie wird mit der Wahl des ISO-Wertes die Lichtempfindlichkeit des verwendeten Films berücksichtigt. Höher empfindliche Filme erlauben – bei gleicher Helligkeit – kürzere Verschlusszeiten und/oder kleinere Blenden, und umgekehrt.
Die ISO-Einstellung an der LEICA DIGILUX 2 erlaubt – in drei Stufen – ebenfalls eine bedarfsgerechte, manuelle Anpassung der Verschlusszeit-/Blendenwerte an die jeweiligen Situationen.
Optimale Wiedergabequalität wird mit **ISO 100**, der niedrigsten der drei möglichen Einstellungen erzielt. Die beiden höheren Empfindlichkeiten **ISO 200** und **ISO 400** haben ein zunehmendes „Bildrauschen" zur Folge. Dieser Effekt kann mit der „Körnung" hochempfindlicher Filme verglichen werden.

Hinweis: In der Betriebsart Videoaufnahmen ist die Empfindlichkeit auf ISO100 festgelegt.

Einstellen der Funktion
Wählen Sie im Aufnahme-Hauptmenü **REC 2/4** (s. S. 16/26) den Menüpunkt **ISO SENSITIVITY** (3.6) und folgen Sie den weiteren Menü-Anweisungen.

- Das ursprüngliche Sucher-/Monitorbild erscheint wieder mit der entsprechenden Anzeige (2.1.4 a/b/c).

Einstellen der Bildeigenschaften (Kontrast, Schärfe, Farbsättigung) - PICT.ADJ.
Eine der vielen Vorteile der elektronischen- gegenüber der herkömmlichen Bildaufzeichnung liegt in der sehr einfachen Veränderung wesentlicher, d.h. den Charakter entscheidend bestimmender Bildeigenschaften. Während Bildbearbeitungsprogramme dies – nach der Aufnahme und am Rechner – in großem Umfang erlauben, können Sie bei der LEICA DIGILUX 2 drei der wesentlichsten Bildeigenschaften bereits vor den Aufnahmen beeinflussen:

- Der Kontrast, d.h. der Unterschied zwischen hellen und dunklen Partien, bestimmt ob ein Bild eher „flau" oder „brillant" wirkt. Infolgedessen kann der Kontrast durch Vergrößern oder Verkleinern dieses Unterschiedes, d.h. durch die hellere Wiedergabe heller- und dunklere Wiedergabe dunkler Partien beeinflusst werden.
- Die scharfe Abbildung durch die korrekte Entfernungseinstellung – zumindest des Hauptmotivs – ist eine Voraussetzung für eine gelungene Aufnahme. Der Schärfe-Eindruck eines Bildes wiederum wird stark von der Kantenschärfe bestimmt, d.h. davon, wie klein der hell/dunkel-Übergangsbereich an Kanten im Bild ist. Durch Vergrößern oder Verkleinern solcher Bereiche kann also auch der Schärfe-Eindruck verändert werden.
- Die Farbsättigung bestimmt, ob die Farben im Bild eher „blass" und pastellartig oder „knallig" und bunt erscheinen. Während Lichtverhältnisse und Witterung (dunstig/klar) als Aufnahmebedingungen gegeben sind, kann hier die Wiedergabe sehr wohl beeinflusst werden.

Bei allen drei Bildeigenschaften können Sie – unabhängig voneinander – neben der normalen (**STD**/Standard), d.h. unveränderten Wiedergabe, auch jeweils eine abgeschwächte (**LOW** – niedrig) oder eine verstärkte Variante (**HIGH** – hoch) wählen.

Einstellen der Funktion
Wählen Sie im Aufnahme-Hauptmenü **REC 3/4** (s. S. 16/26) den Menüpunkt **PICT. ADJ.** (3.11) und folgen Sie den weiteren Menü-Anweisungen.

Hinweis: Die in der 2. und 3. Zeile des Untermenüs zusammengefassten Bedienungsschritte sind nur erforderlich, wenn Sie Schärfe (**SHARPNESS**) und/oder Farbsättigung (**SATURATION**) verändern möchten.

Der Aufnahmebetrieb

Einstellen der Brennweite
Das Objektiv der LEICA DIGILUX 2, das LEICA DC-VARIO-SUMMICRON 1:2–2,4/7–22,5 mm ASPH., ist ein hochleistungsfähiges und hochlichtstarkes 3fach Zoomobjektiv, dessen Brennweitenspanne einem 28–90 mm KB-Objektiv entspricht. Es erlaubt damit sowohl die Erfassung größerer Personengruppen, bzw. größerer Räume aus kürzeren Abständen als auch die auf einzelne Motivteile konzentrierte Bildkomposition wie es z. B. für Portraits aus mittleren Entfernungen notwendig ist.

Verwenden des optischen Zooms
Die Einstellung der Brennweite erfolgt manuell mit dem vordersten Ring am Objektiv (1.11). Die Größe des Rings, sein geschmeidiger Lauf und die griffige Rändelung erlauben eine wesentlich schnellere und genauere Einstellung als mit einem Motor-Zoom möglich wären. Gleichzeitig ist die manuelle Einstellung ein Beitrag zum ökonomischen Umgang mit der Akkukapazität.

Verwenden der digitalen Brennweiten-Verlängerung - [•] D.ZOOM
Zusätzlich zum 3fachen Zoombereich des Objektivs erlaubt die digitale Brennweiten-Verlängerung weitere, deutliche Verkleinerungen des Bildausschnitts, d. h. eine zwei, bzw. drei mal so große Abbildung des mittleren Motivbereichs. Insgesamt ergeben sich so Brennweitenspannen von 56–180 mm (bei 2 x) oder 84–270 mm (bei 3 x, beides KB-Äquivalent).
Die Verwendung dieser Funktion hat keinen weiteren Einfluss auf das Zoomen selbst oder auf die sonstige Bedienung der Kamera.

Hinweis: Die digitale Brennweiten-Verlängerung arbeitet durch Verkleinern der genutzten Sensorfläche und daher – in Abhängigkeit vom verwendeten Verlängerungsfaktor – mit entsprechend verringerter Auflösung.

Einstellen der Funktion
Wählen Sie im Aufnahme-Hauptmenü **REC 3/4** (s. S. 16/26) den Menüpunkt [•] **D. ZOOM** (3.9) und folgen Sie den weiteren Menü-Anweisungen.
- Die entsprechende Anzeige (2.1.36) erscheint im Sucher-/Monitorbild.

Einstellen der Entfernung
Die LEICA DIGILUX 2 bietet sowohl automatisches, als auch manuelles Einstellen der Entfernung im Bereich von 30 cm bis ∞. Bei automatischer Einstellung erlaubt das Autofokus-System die Wahl zwischen einer ‚normalen' Funktion, die zwecks optimaler Arbeitsgeschwindigkeit auf den extremen Nahbereich verzichtet und von 60 cm bis ∞ reicht, sowie der Makro-Einstellung, die den gesamten Bereich abdeckt.

Die Manuelle Einstellung erfolgt, wie auch die Einstellung auf einen der beiden AF-Funktionen, mit dem Entfernungs-Einstellring (1.10). Zum Wechsel aus dem manuellen- in den automatischen Bereich und umgekehrt muss beim Drehen der Entriegelungsknopf (1.10 c) gedrückt gehalten werden, nicht jedoch zum wechseln zwischen den beiden **AF**-Positionen (1.10 a/b).

Automatische Entfernungseinstellung/Autofokus
Die Entfernung, und damit die Schärfe, wird, wenn eine der beiden AF-Betriebsarten eingestellt ist, bei Druckpunktnahme des Auslösers (1.13, s. S. 25) automatisch ermittelt und eingestellt. Dies geschieht zusammen mit der Belichtungsmessung (s. S. 41) und (bei den automatischen Betriebsarten) der Belichtungssteuerung (siehe dazu auch die Abschnitte ab S. 38).
- Zur Bestätigung der korrekten Einstellung und dessen Speicherung (s. S. 35) leuchtet dann der grüne Punkt im Sucher-/Monitorbild (2.1.11) auf.

Die Messung erfolgt je nach eingestellter AF-Messmethode – ‚normal' oder [•] **SPOT AF** (3.5) - in den durch die zwei unterschiedlich großen Rahmen in der Mitte des Bildfeldes markierten Feldern (2.1.30/31, siehe dazu auch S. 10/36).

Wichtig: Wenn das AF-System die korrekte Schärfe nicht einstellen kann, z. B. wenn die Entfernung zum angemessenen Motiv außerhalb des jeweiligen Bereichs liegt, blinkt zur Warnung der grüne Punkt. Der Auslöser ist jedoch nicht gesperrt!

Der Nahbereichs-Autofokus AF-Macro

Die LEICA DIGILUX 2 ermöglicht auch Nahaufnahmen aus bis zu 30 cm Abstand mit automatischer Entfernungseinstellung. Diese Makro-Funktion liefert formatfüllende Abbildungen kleiner Gegenstände (kleinstes Objektfeld: 11,5 x 15,3 cm aus 30 cm Entfernung, bei maximaler Tele-Stellung des Objektivs).

- Bei Einstellung der AF-Macro Position erscheint im Sucher-/Monitorbild als Hinweis das Zeichen (2.1.37 b).

Hinweis: Die Makro-Funktion steht auch für Videoaufnahmen () zur Verfügung.

Verwenden der Autofokus-Spotmessung - SPOT AF

In manchen Situationen, bzw. bei manchen Motiven kann es für die Bildwirkung entscheidend sein, dass ganz bestimmte Details scharf und korrekt belichtet wiedergegeben werden. Bei Porträts ist es beispielsweise in aller Regel empfehlenswert, auf die Augen scharf zu stellen.

Mit dem im Vergleich zum normalen Messfeld sehr viel kleineren Messfeld der Spotmessung lassen sich auch solche Motivdetails gezielt – und trotzdem automatisch scharf stellen.
Diese Messmethode eignet sich – in Verbindung mit der Messwert-Speicherung (s. u.) – besonders für Motivteile, die aus bildgestalterischen Gründen außermittig angeordnet werden sollen.

Hinweis: Die Autofokus-Spotmessung steht nicht mit Videoaufnahmen zur Verfügung.

Einstellen der Funktion

Wählen Sie im Aufnahme-Hauptmenü **REC 2/4** (s. S. 16/26) den Menüpunkt **SPOT AF** (3.5) und folgen Sie den weiteren Menü-Anweisungen.

- In der Mitte des ursprünglichen Sucher-/Monitorbildes erscheinen der Spot-Messfeldrahmen (2.1.30) anstatt des Rahmens für das normale AF-Messfeld (2.1.31).

Die Messwert-Speicherung

Aus Gründen der Bildgestaltung kann es vorteilhaft sein, das Hauptmotiv nicht in der Bildmitte anzuordnen. Das Autofokus-Messfeld ist dann allerdings meist auf ein Motivteil gerichtet, das deutlich näher oder weiter entfernt ist – die Folge wäre mit den Betriebsarten **AF** und **AF-Macro** (s. S. 35/36) ein unscharf abgebildetes Hauptmotiv. Prinzipiell gleiches gilt auch für die Belichtungs-Betriebsarten **P**, **T** und **A** (s. S. 38/39/40) bezüglich der Helligkeitsunterschiede.

Die Messwert-Speicherung der LEICA DIGILUX 2 erlaubt es Ihnen, in solchen Fällen zunächst das Hauptmotiv anzumessen und diese Einstellung solange festzuhalten, bis Sie Ihren endgültigen Bildausschnitt bestimmt haben und auslösen möchten.

Hinweis: Es können beliebig viele Messwert-Speicherungen vor der Aufnahme durchgeführt werden.

Die Vorgehensweise:

1. Visieren Sie den Teil Ihres Motivs, auf das Schärfe und Belichtung abgestimmt werden soll, mit dem Rahmen (dem jeweiligen Autofokus-Messfeld, 2.1.30/31), bzw. bei Spot-Belichtungsmessung mit dem kleineren Messfeld und dem blauen Fadenkreuz (2.1.29) im Sucher/Monitor (1.19/32) an und drücken Sie den Auslöser (1.13) bis zum Druckpunkt.
   - Sobald die Schärfe und Belichtung eingestellt und gespeichert sind, erscheint zur Bestätigung der grüne Punkt (2.1.11).

2. Halten Sie den Auslöser weiter halb gedrückt fest, und bestimmen Sie durch Schwenken der Kamera Ihren endgültigen Bildausschnitt.

3. Drücken Sie den Auslöser für die Aufnahme ganz durch.

Manuelle Scharfeinstellung - MF

Bei bestimmten Motiven und Situationen kann es vorteilhaft sein, die Scharfeinstellung selber vorzunehmen, anstatt mit Autofokus (s. die vorangegangenen Abschnitte) zu arbeiten. Beispielsweise, wenn die gleiche Einstellung für mehrere Aufnahmen gebraucht wird und der Einsatz der Messwertspeicherung (s. S. 36) deshalb aufwändiger wäre, oder wenn bei Landschaftsaufnahmen die Einstellung auf Unendlich beibehalten werden soll, oder wenn die Schärfe auf bestimmte Details gelegt werden soll, die noch deutlich kleiner sind als selbst das Spot-AF Messfeld (s. S. 36), oder wenn schlechte, d.h. sehr dunkle Lichtverhältnisse keinen, bzw. nur einen langsameren AF-Betrieb erlauben.

Die manuell mit dem mittleren Ring (1.10) am Objektiv eingestellte Schärfe kann in beiden LCDs (1.19/32) kontrolliert werden.

- Im Sucher, bzw. Monitor erscheint die entsprechende Anzeige (**MF**, 2.1.37 c).

Statt eines Bestätigungssignals für eine korrekte Einstellung steht wahlweise die Lupenfunktion (**MF ASSIST**) als Scharfeinstell-Hilfe zur Verfügung (s. den folgenden Abschnitt).

Hinweise:

- Manuelle Scharfeinstellung, allerdings ohne die Lupenfunktion (s. nächsten Abschnitt), ist auch während Video-Aufnahmen () möglich. Sobald bei AF-Betrieb (s. S. 35) Video-Aufnahmen durch Drücken des Auslösers begonnen werden, ist die letzte Einstellung jedoch gespeichert, d. h. die Schärfe kann, während der gesamten Sequenz nicht mehr verändert werden, auch nicht, wenn währenddessen der Entfernungs-Einstellring gedreht wird.
- Erfolgt die Einstellung im Weitwinkelbereich, kann es nach dem Zoomen in den Telebereich wegen der dann geringeren Schärfentiefe sein, dass die Schärfe nicht mehr stimmt. In geringerem Umfang ist dies auch im umgekehrten Fall möglich, so dass möglicherweise Korrekturen erforderlich sind. Infolgedessen empfiehlt es sich, die Scharfeinstellung immer im Telebereich vorzunehmen.
- Je nach eingestelltem AF-Messbereich (s. S. 35), bleiben die dazugehörigen Anzeigen (2.1.30/31) ebenfalls sichtbar, sie haben jedoch in diesem Fall keine Bedeutung.

Die Lupenfunktion - MF ASSIST

Je größer Einzelheiten des Motivs im Sucher oder Monitor abgebildet werden, desto besser kann ihre Schärfe beurteilt werden, und umso genauer kann die Scharfeinstellung erfolgen. Die LEICA DIGILUX 2 bietet zu diesem Zweck als wahlweise einzusetzende Hilfe eine Lupenfunktion an, bei der ein mittlerer Ausschnitt des Sucher-/Monitorbildes vergrößert wiedergegeben wird.

Dieser Ausschnitt kann, ebenfalls wahlweise, entweder – mit ca. 4facher Vergrößerung – auf die Mitte des Sucher-/Monitorbildes beschränkt werden, so dass weiterhin der Rand des tatsächlichen Bildes zu sehen bleibt (z. B., um gleichzeitig den Bildausschnitt im Auge behalten zu können), oder – mit ca. 8facher Vergrößerung – auf die gesamte Fläche der LCDs geschaltet werden (z. B., um die Schärfe mehrerer Motivdetails miteinander vergleichen zu können).

Einstellen der Funktion

Wählen Sie im Aufnahme-Grundeinstellungsmenü **SETUP 2/3** (s. S. 16/26) den Menüpunkt **MF ASSIST** (3.18) und folgen Sie den weiteren Menü-Anweisungen.

(**MF1** = vergrößerter Ausschnitt in Sucher-/Monitorbild-Mitte; **MF2** = vergrößerter Ausschnitt auf gesamter Sucher-/Monitorbild-Fläche).

- Das ‚Lupenbild' erscheint bei aktivierter Funktion daraufhin kurzzeitig (ca. 2 s) bei jedem Drehen des Entfernungs-Einstellrings.



Einstellen der Belichtung

Die LEICA DIGILUX 2 bietet Ihnen vier Belichtungs-Betriebsarten zur Wahl, mit denen Sie die Kamera optimal auf Ihre bevorzugte Arbeitsweise oder auf das jeweilige Motiv einstellen können.

Die Wahl aller Betriebsarten sowie die manuelle Einstellung der jeweiligen Werte erfolgt mit dem Blendenring des Objektivs (1.9) und dem Verschlusszeitenrad (1.16). Beide Bedienungselemente besitzen manuelle Einstellbereiche mit rastenden Positionen – beim Blendenring in Drittel-, beim Zeitenrad in ganzen Stufen, sowie jeweils eine mit **A** gekennzeichnete Automatik-Position (1.9 a/ 1.16 a).

Beide Automatik-Positionen sind gegen versehentliches Verstellen gesichert: Am Blendenring muss zum Wechsel aus dem manuellen Bereich in die Automatik-Position und umgekehrt der Entriegelungsknopf (1.9 b) gedrückt gehalten werden. Beim weniger ‚gefährdeten' Zeitenrad dient diesem Zweck die spürbar deutlichere Rastung.

Die Einstellung der Verschlusszeiten von $^1/_2$ s und länger – auf dem Zeitenrad entspricht das der Position **2+** – erfolgt mit dem zentralen Einstellrad (1.29): Nach links (gegen den Uhrzeigersinn) für kürzere-, nach rechts (im Uhrzeigersinn) für längere Zeiten.

- Als Hinweis darauf erscheint bei Einstellung des Zeitenrades auf **2+** im Sucher/Monitor ⟳ (2.1.19).

Hinweise:

- Je nach den herrschenden Lichtverhältnissen kann die Helligkeit des Monitorbildes von dem der tatsächlichen Aufnahmen abweichen. Insbesondere bei Langzeit-Belichtungen von dunklen Motiven erscheint das Monitorbild deutlich dunkler als die – korrekt belichtete – Aufnahme.
- Falls Ihr Hauptmotiv außermittig angeordnet werden soll, so dass es nicht vom Autofokus-Messfeld erfasst würde, sollten Sie die Belichtungs-/Schärfe-Messwertspeicherung einsetzen (s. S. 36).
- Bei verwacklungsgefährdeten, langen Verschlusszeiten erscheint zusätzlich der Warnhinweis ((📷)) (2.1.13).
- Zur Vermeidung verwackelter Aufnahmen bei dunklen Motiven ohne Blitzeinsatz ⊘, bzw. mit den Blitz-Betriebsarten ϟS / ϟS◉ (2.1.2 g/e/f, s. S. 44) und den dabei meist längeren Verschlusszeiten sollten Sie die Kamera ruhig halten, d. h. aufstützen oder ein Stativ verwenden
- Wenn die automatische Bildwiedergabe-Funktion ▶ **AUTO REVIEW**, (3.15, s. S. 50) eingestellt ist wird im Anschluss an die Aufnahme das Bild für kurze Zeit im Sucher/Monitor gezeigt.
- Wenn eine automatische Abschalt-Zeit eingestellt ist (s. S. 29), schaltet sich die Kamera selbsttätig nach der gewählten Zeit in einen energiesparenden Stand-by Zustand. Die erneute Inbetriebnahme kann sowohl durch Drücken des Auslösers als auch durch Aus- und Einschalten erfolgen.
- Die – gegenüber dem 24 x 36 mm Kleinbild-Format – erheblich kleinere Sensorgröße und die deshalb auch erheblich kürzeren Brennweiten des Objektivs beeinflussen die Bildgestaltung: Wegen der bereits bei offener Blende recht großen Schärfentiefe einerseits, und der nur geringen Unterschiede zwischen benachbarten Blendenöffnungen andererseits, muss für Verringerung der Schärfentiefe deutlich stärker abgeblendet werden als bei Kleinbildkameras, und selbst die geringstmögliche Schärfentiefe weist noch eine deutlich größere Ausdehnung auf.

Fotografieren mit Programmautomatik - P

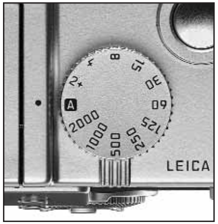
Für schnelles, vollautomatisches Fotografieren. In dieser Betriebsart wird die Belichtung durch die automatische Einstellung von Verschlusszeit und Blende gesteuert.

Die LEICA DIGILUX 2 setzt dabei Verschlusszeiten im Bereich von 8 s bis $^1/_{4000}$ s ein, sowie Blendenwerte von 2 – 11.

Zur Einstellung dieser Betriebsart drehen Sie

1. den Blendenring des Objektivs (1.9) auf seine **A**-Position (1.9 a), und





2. das Verschlusszeitenrad (1.16) ebenfalls in seine **A**-Position (1.16 a).
   - Im Sucher-/Monitorbild wird diese Betriebsart durch **P** (2.1.1 a) angezeigt.

Die weitere Vorgehensweise:

3. Visieren Sie Ihr Motiv mit dem Rechteck (dem Autofokus-Messfeld, 2.1.30/31) an und drücken Sie den Auslöser (1.13) bis zum Druckpunkt.
   - Verschlusszeit (2.1.18) und Blende (2.1.20) werden automatisch eingestellt und im Sucher/Monitor (weiß) angezeigt. Zusätzlich erscheint der Hinweis auf die Möglichkeit, die Programm-Shift Funktion anzuwenden (2.1.21, s. nächsten Abschnitt).
     Ergibt selbst die vollständig geöffnete, bzw. geschlossene Blende in Verbindung mit der längsten, bzw. kürzesten Verschlusszeit eine Unter-, bzw. Überbelichtung, wird dies durch rote Werte angezeigt.

Wenn das automatisch eingestellte Wertepaar für die vorgesehene Bildgestaltung angemessen erscheint:

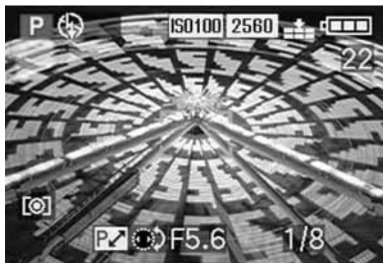
4. Drücken Sie den Auslöser für die Aufnahme ganz durch.

Wenn nicht, können Sie das Wertepaar vor den Auslösen auch verändern:

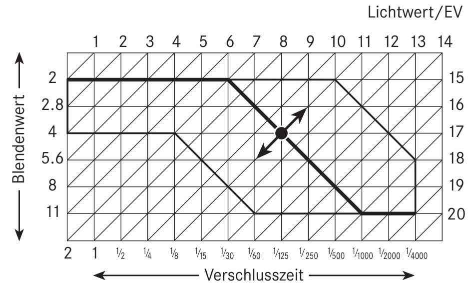
Verschieben der Programm-Kennlinie (Shift)

Das als Programm-Shift Funktion bekannte Verschieben der Programm-Kennlinie verbindet die Sicherheit und Schnelligkeit der vollautomatischen Belichtungssteuerung mit der Möglichkeit, jederzeit die von der Kamera gewählte Zeit/Blenden-Kombination den eigenen Vorstellungen entsprechend variieren zu können. Dies ist sowohl mit der Kreuzwippe (1.30), als auch dem zentralen Einstellrad (1.29) möglich. Möchten Sie z. B. bei Sportaufnahmen bevorzugt mit schnellen Zeiten und offener Blende arbeiten, wird es nach links (gegen den Uhrzeigersinn) gedreht. Legt man dagegen mehr Wert auf große Schärfentiefe (geschlossene Blende) und akzeptiert die dadurch notwendigen, längeren Zeiten, wird es nach rechts (im Uhrzeigersinn) gedreht (z. B. bei Landschaftsaufnahmen).
Die Gesamtbelichtung, d. h. die Helligkeit des Bildes, bleibt dabei unverändert.

- Bei allen Wertepaaren, die durch das Shiften eingestellt werden, erscheint zusätzlich ein entsprechender Hinweis (2.1.22). So bleibt das automatisch vorgegebene Wertepaar jederzeit erkennbar.



Den zur Verfügung stehenden Verschiebe-Bereich zeigt die untenstehende Grafik.



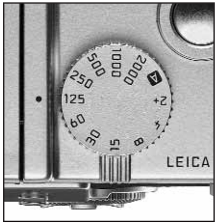
Fotografieren mit Blendenautomatik - T

Die Blendenautomatik steuert die Belichtung automatisch bei manueller Einstellung der Verschlusszeit. Sie eignet sich daher insbesondere für Aufnahmen von bewegten Motiven, bei denen die Schärfe der abgebildeten Bewegung – die durch die verwendete Verschlusszeit bestimmt wird – das entscheidende Bildgestaltungselement ist.
So können Sie mit der manuellen Vorwahl einer entsprechend kurzen Verschlusszeit unerwünschte Bewegungsunschärfen vermeiden – Ihr Motiv „einfrieren".
Oder, umgekehrt, mit einer entsprechend längeren Verschlusszeit die Dynamik der Bewegung durch gezielte „Wischeffekte" zum Ausdruck bringen.
Es können Verschlusszeiten im Bereich von 8 s bis $^1/_{2000}$ s eingestellt werden.

Zur Einstellung dieser Betriebsart drehen Sie
1. den Blendenring des Objektivs (1.9) auf seine **A**-Position (1.9 a), und

2. das Verschlusszeitenrad (1.16) auf den gewünschten Wert.





- Im Sucher-/Monitorbild wird diese Betriebsart durch **T** (2.1.1 c) angezeigt. Zusätzlich erscheint – weiß – die manuell vorgegebene Verschlusszeit (2.1.18).

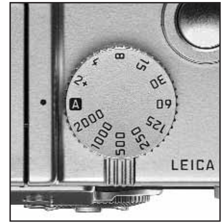
Die weitere Vorgehensweise:
3. Visieren Sie Ihr Motiv mit dem Rechteck (dem Autofokus-Messfeld, 2.1.30/31) an und drücken Sie den Auslöser (1.13) bis zum Druckpunkt.
   - Die automatisch eingestellte Blende (2.1.20) wird – weiß – im Sucher/Monitor angezeigt. Ergibt selbst die vollständig geöffnete, bzw. geschlossene Blende in Verbindung mit der vorgegebenen Verschlusszeit eine Unter-, bzw. Überbelichtung, wird dies durch rote Werte angezeigt.
4. Drücken Sie den Auslöser für die Aufnahme ganz durch.

Hinweis: Nach Speicherung der Belichtungseinstellung (s. S. 36) kann die Zeit-/Blenden-Kombination durch Wahl einer anderen Verschlusszeit verändert werden, solange der Auslöser gedrückt gehalten wird.

Fotografieren mit Zeitautomatik - A
Die Zeitautomatik steuert die Belichtung automatisch bei manueller Einstellung der Blende. Sie eignet sich daher insbesondere für Aufnahmen, bei denen die Schärfentiefe – die durch die verwendete Blendenöffnung bestimmt wird – das entscheidende Bildgestaltungselement ist.
So können Sie mit der manuellen Vorwahl eines entsprechend kleinen Blendenwerts (= großer Blendenöffnung) den Bereich der Schärfentiefe verringern, beispielsweise um bei einem Portrait das scharf abgebildete Gesicht vor einem unwichtigen oder störenden Hintergrund „freizustellen". Oder, umgekehrt, mit einem entsprechend größerem Blendenwert (= kleine Blendenöffnung) den Bereich der Schärfentiefe vergrößern, um bei einer Landschaftsaufnahme alles von Vorder- bis Hintergrund scharf wiederzugeben.
Es können Blendenwerte im Bereich von 2,0 bis 11,0 eingestellt werden, und zwar in Drittel-Stufen.

Zur Einstellung dieser Betriebsart drehen Sie
1. den Blendenring des Objektivs (1.9) auf den gewünschten Wert, und
2. das Verschlusszeitenrad (1.16) auf seine **A**-Position (1.9 a).





- Im Sucher-/Monitorbild wird diese Betriebsart durch **A** (2.1.1 b) angezeigt. Zusätzlich erscheint – weiß – die manuell vorgegebene Blende (2.1.20).

Hinweis: Nach Speicherung der Belichtungseinstellung (s. S. 36) kann die Zeit-/Blenden-Kombination durch Wahl eines anderen Blendenwerts verändert werden, solange der Auslöser gedrückt gehalten wird.

Die weitere Vorgehensweise:
3. Visieren Sie Ihr Motiv mit dem Rechteck (dem Autofokus-Messfeld, 2.1.30/31) an und drücken Sie den Auslöser (1.13) bis zum Druckpunkt.
   - Die automatisch eingestellte Verschlusszeit (2.1.18) wird – weiß – im Sucher/Monitor angezeigt. Ergibt selbst die längste, bzw. kürzeste Verschlusszeit in Verbindung mit der vorgegebenen Blende eine Unter-, bzw. Überbelichtung, wird dies durch rote Werte angezeigt.

4. Drücken Sie den Auslöser für die Aufnahme ganz durch.

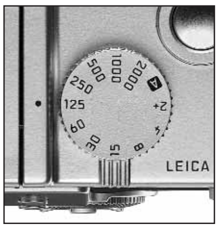
Fotografieren mit manueller Einstellung von Verschlusszeit und Blende - M

Wenn Sie z.B. gezielt eine spezielle Bildwirkung erzielen möchten, die nur durch eine ganz bestimmte Belichtung zu erreichen ist, oder wenn Sie bei mehreren Aufnahmen mit unterschiedlichen Ausschnitten eine absolut identische Belichtung sicherstellen möchten, bietet sich die manuelle Einstellung von Verschlusszeit und Blende an.
Es können an der LEICA DIGILUX 2 Verschlusszeiten im Bereich von 8 s bis $^1/_{2000}$ s eingestellt werden, sowie Blendenwerte von 2–11 in Drittel-Stufen.

Zur Einstellung dieser Betriebsart drehen Sie
1. den Blendenring des Objektivs (1.9) auf den gewünschten Wert, und

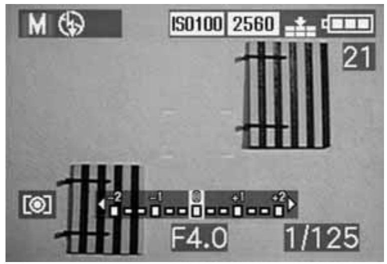
2. das Verschlusszeitenrad (1.16), ebenfalls auf den gewünschten Wert.





• Im Sucher-/Monitorbild wird diese Betriebsart durch **M** (2.1.1 d) angezeigt. Zusätzlich erscheinen – weiß – die manuell vorgegebene Verschlusszeit (2.1.18) und Blende (2.1.20).

Die weitere Vorgehensweise:
3. Visieren Sie Ihr Motiv mit dem Rechteck (dem Autofokus-Messfeld, 2.1.30/31) an und drücken Sie den Auslöser (1.13) bis zum Druckpunkt.
   • Zusätzlich erscheint die Lichtwaage (2.1.25), auf deren Skala im Bereich von ±2 EV die gelbe Marke auf $^1/_3$ EV genau die Abweichung des vorgegebenen Wertepaars von der korrekten Belichtung angibt, bzw., wenn die Marke bei den Dreiecken links und rechts liegt, eine Abweichung von mindestens 2 EV.



4. Gleichen Sie, falls erforderlich, Verschlusszeit und/oder Blende an Hand der Lichtwaage und/oder dem Histogramm (s. S. 42) auf die gewünschte Belichtung ab.

5. Drücken Sie den Auslöser für die Aufnahme ganz durch.

Wahl der Belichtungs-Messmethode

Die LEICA DIGILUX 2 bietet Ihnen 3 Belichtungs-Messmethoden zur Wahl. Sie ermöglichen eine Anpassung an die herrschenden Lichtverhältnisse, die Situation, bzw. Ihre Arbeitsweise und Ihre gestalterischen Vorstellungen.

Die Mehrfeld-Messung - [⊙]

Bei dieser Messmethode analysiert die Kamera selbsttätig die Helligkeitsunterschiede im Motiv und schließt aus dem Vergleich mit einprogrammierten Helligkeits-Verteilungsmuster auf die vermutliche Lage des Hauptmotivs und die entsprechende, beste (Kompromiss-) Belichtung.
Diese Methode eignet sich infolgedessen besonders für spontanes, unkompliziertes und trotzdem sicheres Fotografieren auch unter schwierigen Bedingungen.

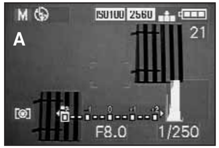
Die mittenbetonte Messung - [○]

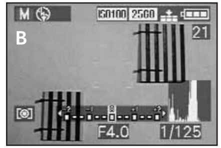
Diese Messmethode gewichtet die Mitte des Bildfeldes am stärksten, erfasst aber auch alle anderen Bereiche.
Sie erlaubt – insbesondere in Verbindung mit der Messwert-Speicherung (s. S. 36) – gezieltes Abstimmen der Belichtung auf bestimmte Motivteile bei gleichzeitiger Berücksichtigung des gesamten Bildfeldes.

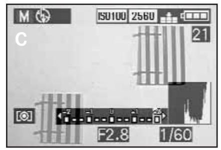
Die Spotmessung - [•]
Diese Messcharakteristik ist ausschließlich auf ein kleines Feld in der Bildmitte konzentriert.
Sie erlaubt genaues Ausmessen kleiner und kleinster Details für eine präzise Belichtung – vorzugsweise in Verbindung mit manueller Einstellung (s. S. 41) – und eignet sich daher vornehmlich für (statische) Motive, bei denen Sie sich Zeit für die Aufnahme nehmen können.
Bei Gegenlicht-Aufnahmen beispielsweise muss meistens verhindert werden, dass das dunklere Umfeld zu einer Unterbelichtung des Hauptmotivs führt.
Mit dem im Vergleich zum normalen Messfeld sehr viel kleineren Messfeld der Spotmessung lassen sich auch solche Motivdetails gezielt – und trotzdem automatisch angemessen belichten.

Die Einstellung erfolgt durch Drehen des rastenden Wählrings 1.12, so dass der schwarze Punkt dem Symbol der gewünschten Messmethode gegenüber steht.
• Im Sucher/Monitor erscheint das jeweilige Symbol [O]/[◉]/[•] (2.1.27 a/b/c)

Das Histogramm
Das Histogramm (2.1.17) stellt die Helligkeitsverteilung in der Aufnahme dar. Dabei entspricht die waagerechte Achse den Tonwerten von schwarz (links) über grau bis zu weiß (rechts). Die senkrechte Achse entspricht der Menge der Pixel der jeweiligen Helligkeit. Diese Darstellungsform erlaubt – neben dem Bildeindruck selbst – eine zusätzliche, schnelle und einfache Beurteilung der Belichtungseinstellung, und zwar sowohl vor als auch nach der Aufnahme. Das Histogramm bietet sich insbesondere für die manuelle Einstellung der Belichtung (s. S. 41) oder zur Kontrolle der automatischen Belichtungssteuerung (**P**, **T**, **A**; s. S. 38/39/40) an.







A: Überwiegend dunkle Pixel, nur wenig helle: Unterbelichtung
B: Die Mehrzahl der Pixel weisen mittlere Helligkeiten auf: korrekte Belichtung
C: Überwiegend helle Pixel, nur wenig dunkle: Überbelichtung

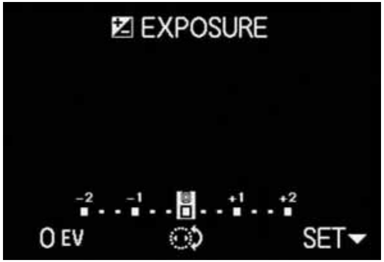
Hinweise:
• Das Histogramm steht zusammen mit Video-Aufnahmen (🎞) nicht zur Verfügung, sowie bei der gleichzeitigen Wiedergabe von mehreren verkleinerten, bzw. von vergrößerten Aufnahmen (s. S. 50/60).
• Im Aufnahme-Betrieb ist das Histogramm als „Tendenz-Anzeige“ zu verstehen, und nicht als Wiedergabe der genauen Pixelzahlen.
• Das Histogramm kann bei der Wiedergabe eines Bildes geringfügig von dem bei der Aufnahme abweichen.

Belichtungskorrekturen - ☑
Belichtungsmesser sind auf einen mittleren Grauwert kalibriert (18 % Reflexion), der der Helligkeit eines normalen, d. h. durchschnittlichen fotografischen Motivs entspricht. Erfüllt das angemessene Motivdetail diese Voraussetzungen nicht, beispielsweise bei großen Schneeflächen oder, umgekehrt, einer formatfüllenden schwarzen Dampflokomotive, muss eine entsprechende Belichtungskorrektur vorgenommen werden.
Insbesondere für mehrere Aufnahmen hintereinander, z. B. um bei Motiven wie den oben beschriebenen eine korrekte Belichtung sicherzustellen, oder wenn aus bestimmten Gründen für eine Reihe von Aufnahmen bewusst eine etwas knappere oder reichlichere Belichtung gewünscht wird, ist eine Belichtungskorrektur eine sehr hilfreiche Funktion: Einmal eingestellt, bleibt sie im Gegensatz zur Messwert-Speicherung (s. S. 36) solange wirksam, bis sie (bewusst) wieder zurückgestellt wird.

Hinweis: Belichtungskorrekturen sind bei Video- (🎞) und Trickfilm-Aufnahmen (▦ **FLIP ANIM.**) sowie der Belichtungs-Betriebsart **M** nicht möglich.

Einstellen der Funktion
Drücken Sie die **EV**-Taste (1.23) einmal und folgen Sie den weiteren Menü-Anweisungen.

• Das entsprechende Untermenü erscheint. Es enthält eine Skala von +2 bis -2 EV mit 1/3 EV-Einteilungen und eine digitale Anzeige, die zusammen mit der gelben Marke Ihre Einstellung angeben.



• Nach der Einstellung erscheint das ursprüngliche Sucher-/Monitorbild wieder mit dem Hinweis auf die aktivierte Funktion und dem Korrekturwert (2.1.23).

Hinweis: Mit der **EV**-Taste werden mehrere Funktionsarten eingestellt. Sie sind in einer Endlos-Schleife geschaltet und daher alle durch wiederholtes Drücken anwählbar.

Fotografieren mit der automatischen Belichtungsreihe -

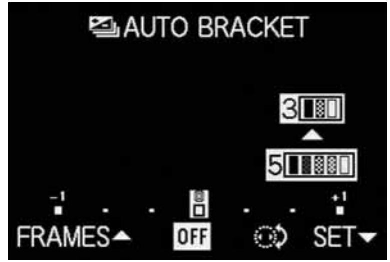
Viele reizvolle Motive sind sehr kontrastreich, d.h. sie weisen sowohl sehr helle als auch sehr dunkle Bereiche auf. Je nachdem, auf welche Anteile Sie Ihre Belichtung abstimmen, kann die Bildwirkung unterschiedlich sein. In solchen Fällen können Sie sich mit der automatischen Belichtungsreihe mehrere Alternativen mit abgestufter Belichtung erstellen. Im Anschluss können Sie die passendste Aufnahme zur weiteren Verwendung auswählen.
Es stehen 3 Abstufungen zur Verfügung: 1/3, 2/3 und 1 EV, sowie 2 Aufnahmezahlen: 3 oder 5.
Die Belichtungen erfolgen in der Reihenfolge: korrekte Belichtung, Unterbelichtung, Überbelichtung; bei 5 Aufnahmen erfolgen 2 zusätzliche Belichtungen mit Zwischenwerten in der entsprechenden Reihenfolge.

Hinweise:
• Automatische Belichtungsreihen sind bei Video- () und Tonaufnahmen (), sowie in Verbindung mit Blitzbetrieb nicht möglich. Ist das Blitzgerät eingeschaltet, erfolgt nur eine Aufnahme. Gleiches gilt für Aufnahmen mit Rohdaten-Speicherung, bzw. für 5er Aufnahmereihen mit höchster Auflösung (**2560**) und geringster Kompression ().
• Je nach verfügbarer Verschlusszeit-/Blenden-Kombination kann der Arbeitsbereich der automatischen Belichtungsreihe eingeschränkt sein.
• Eine Belichtungsreihe ist immer nur für einen Ablauf aktiviert, d.h. für eine weitere muss sie erneut eingestellt werden.

Einstellen der Funktion

Drücken Sie die **EV**-Taste (1.23) zweimal und folgen Sie den weiteren Menü-Anweisungen.

• Das entsprechende Untermenü erscheint. Es enthält eine Skala von -1 bis +1 EV mit 1/3 EV-Einteilungen, in der die gelben Marken Ihre Einstellung angeben, und zusätzlich zwei Symbole für 3er, bzw. 5er-Aufnahmereihen. Die gewünschte Abstufung wird mit dem zentralen Einstellrad (1.29), die Anzahl mit dem oberen Rande der Kreuzwippe (1.30) eingestellt.



• Nach der Einstellung erscheint das ursprüngliche Sucher-/Monitorbild wieder mit dem Hinweis auf die aktivierte Funktion (2.1.26).

Hinweis: Mit der **EV**-Taste werden mehrere Funktionsarten eingestellt. Sie sind in einer Endlos-Schleife geschaltet und daher alle durch wiederholtes Drücken anwählbar.

Blitzfotografie

Fotografieren mit dem eingebauten Blitzgerät

Die LEICA DIGILUX 2 besitzt ein eingebautes Blitzgerät (1.5), das im Ruhezustand zusammengeklappt im Kameragehäuse liegt. Für Aufnahmen mit Blitz muss es teilweise (s. S. 46) oder vollständig ausgeklappt, und damit eingeschaltet werden.
Die Blitzbelichtungen werden von der Kamera gesteuert, und zwar anhand einer Vorblitz-Messung. Dabei wird – unmittelbar vor dem Hauptblitz – ein Messblitz ausgelöst. Die reflektierte Lichtmenge bestimmt dann – durch Leitzahl-Anpassung – die Stärke des Hauptblitzes.
Je nach verwendeter Belichtungs-Betriebsart (s. S. 38), und je nach gewähltem Synchronisations-Zeitpunkt (s. S. 47) stehen bis zu sieben verschiedene Blitz-Betriebsarten für die unterschiedlichsten Aufnahme-Situationen zur Verfügung (siehe Tabelle).

Automatische Blitz-Zuschaltung
Dies ist die Standard-Betriebsart. Das Blitzgerät schaltet sich immer dann selbsttätig dazu, wenn bei schlechten Lichtverhältnissen Freihand-Aufnahmen durch längere Belichtungszeiten zu Verwacklungen führen könnten, wie z. B. in dunklen Innenräumen, draußen in der Dämmerung oder bei schlechtem Wetter.

Automatische Blitz- und Vorblitz-Zuschaltung
zur Verringerung des „Rote Augen“-Effekts.
Bei geblitzten Portrait- und Gruppenaufnahmen kann es zu „Roten Augen“ kommen, wenn das Blitzlicht von der Netzhaut der Augen direkt zur Kamera reflektiert wird.
Die zu fotografierenden Personen sollten deshalb möglichst nicht direkt in die Kamera blicken. Da dieser Effekt außerdem bei wenig Licht durch weit geöffnete Pupillen begünstigt wird, sollte z. B. bei Innenaufnahmen soviel Raumlicht wie möglich eingeschaltet werden, damit sich die Pupillen verengen.
Durch den Vorblitz, der beim Druck auf den Auslöser kurz vor dem Hauptblitz ausgelöst wird, verengen sich die Pupillen der in Richtung Kamera blickenden Personen, so dass der „Rote-Augen-Effekt“ verringert wird.

Manuelle Blitz-Zuschaltung
Für Gegenlicht-Aufnahmen, bei denen Ihr Hauptmotiv nicht formatfüllend ist und im Schatten liegt, oder in Fällen, in denen Sie hohe Kontraste (z. B. bei direkter Sonneneinstrahlung) mildern möchten (Aufhellblitzen).
Solange diese Betriebsart aktiviert ist, wird das Blitzgerät unabhängig von den herrschenden Lichtverhältnissen zu jeder Aufnahme dazugeschaltet, ansonsten entsprechen die Funktionsweisen genau denen mit automatischer Blitz-Zuschaltung.
Die Blitzleistung wird hierbei in Abhängigkeit von der gemessenen Außenhelligkeit gesteuert: bei schlechtem Licht noch wie bei der automatischen Betriebsart, bei zunehmender Helligkeit jedoch mit geringerer Leistung (bis maximal -1 $^2/_3$ EV). Der Blitz arbeitet dann als Aufhell-Licht, um z. B. im Vordergrund dunkle Schatten oder Motive im Gegenlicht aufzuhellen und um insgesamt eine ausgewogenere Beleuchtung zu erhalten.

Manuelle Blitz- und Vorblitz-Zuschaltung
Für die Kombination der zuletzt und oben beschriebenen Situationen, bzw. Funktionen.

ϟS **Automatische Blitz-Zuschaltung mit längeren Verschlusszeiten**

Für gleichzeitige angemessenere (hellere) Wiedergabe insbesondere dunkler Hintergründe und Blitz-Aufhellung des Vordergrunds. Um das Verwacklungsrisiko zu minimieren, wird die Belichtungszeit bei den anderen Betriebsarten mit Blitz-Zuschaltung nicht über $^{1}/_{60}$ s hinaus verlängert. Deshalb wird der bei Aufnahmen mit Blitzeinsatz nicht vom Blitzlicht ausgeleuchtete Hintergrund oft stark unterbelichtet. Für eine angemessene Berücksichtigung des vorhandenen Umgebungslichts werden die in solchen Aufnahmesituationen erforderlichen längeren Belichtungszeiten (bis zu 8 s) hier zugelassen.

ϟS ◉ **Automatische Blitz- und Vorblitz-Zuschaltung mit längeren Verschlusszeiten**

Für die Kombination der zuletzt und oben beschriebenen Situationen, bzw. Funktionen.

(ϟ̸) **Manuelle Blitz-Abschaltung**

Für Situationen, in denen Blitzen verboten oder unangebracht wäre, bzw. wenn Sie die vorhandene Lichtstimmung in Ihren Aufnahmen wiedergeben möchten.

Belichtungs-Betriebsart / Blitz-Betriebsart	Programm- und Zeitautomatik	Blendenautomatik	Manuelle Einstellung
ϟA	X	X	–
ϟA ◉	X*	X*	–
ϟ	X	X	X
ϟ ◉	X*	X*	X*
ϟS	X	–	–
ϟS ◉	X*	–	–
(ϟ̸)	X	X	X

* s. „Hinweise“, S. 46

Einstellen der Funktion

1. Entriegeln Sie den Blitzreflektor indem Sie die **FLASH**-Taste (1.20) bis zum Anschlag drücken. Er springt daraufhin selbständig in seine Arbeitsstellung.



- Die entsprechende Anzeige im Sucher/Monitor (1.19/32) wechselt von (ϟ̸) (2.1.2 g) zur vorher eingestellten Betriebsart.

2. Drücken Sie die ϟ-Taste (1.14) und folgen Sie den weiteren Menü-Anweisungen.
   - Im Sucher/Monitor erscheinen jeweils die entsprechenden Anzeigen (2.1.2 a/b/c/d/e/f/g).

Zum Einklappen des Blitzreflektors wird er herunter gedrückt, bis er sowohl vorne als auch hinten einrastet.

Hinweise:

- Die Kombination der Betriebsarten ϟA◉, ϟ◉ und ϟS◉ mit der Synchronisation auf das Ende der Belichtungszeit ϟ2nd (s. S. 47) ist nicht möglich. Ist die letztere Funktion eingeschaltet, erscheinen sie im Untermenü nicht. Gleiches gilt für die anderen in der obigen Tabelle aufgeführten, nicht möglichen Funktions-Kombinationen.
- Bei eingeschaltetem Blitzgerät sind immer nur einzelne Aufnahmen möglich, d. h. Video- ( ) und Serienaufnahmen ( ) sowie automatische Belichtungsreihen ( ) können nicht mit Blitzeinsatz kombiniert werden.
- Zur Vermeidung verwackelter Aufnahmen mit den längeren Verschlusszeiten in den Betriebsarten ϟS, ϟS◉ und ( ) sollten Sie die Kamera ruhig halten, d. h. aufstützen oder ein Stativ verwenden. Alternativ können Sie eine höhere Empfindlichkeit wählen. Allerdings müssen Sie dabei berücksichtigen, dass dies evtl. ein erhöhtes „Bildrauschen“ zur Folge haben kann (s. S. 34).

Wichtig: Kontrollieren Sie bei allen Betriebsarten mit Blitzeinsatz, ob sich das Hauptmotiv innerhalb des entsprechenden Blitz-Reichweitenbereichs befindet.

Die Blitzreichweite

Der nutzbare Blitzbereich hängt von der eingestellten Blende und der eingestellten Empfindlichkeit ab. Für gute Aufnahmeergebnisse ist es entscheidend, dass sich das Hauptobjekt innerhalb des entsprechenden Blitzbereiches befindet. Sehen Sie hierzu bitte folgende Tabelle.

Empfindlichkeit in ISO	Maximal nutzbarer Blitzbereich	
	Bei 28 mm	Bei 90 mm
ISO 100	0,5–4,8 m	0,5–4,0 m
ISO 200	0,7–6,7 m	0,7–5,6 m
ISO 400	1,0–9,6 m	1,0–8,0 m

Indirektes Blitzen

Je näher Blitzreflektor und Objektivachse beieinander liegen, desto flacher, d. h. schattenloser werden die Motive ausgeleuchtet. Dies ist einerseits erwünscht, um unangenehme Schlagschatten zu vermeiden, andererseits möchte man manchmal auch die Struktur eines Motivs durch einen entsprechenden Schattenverlauf im Bild besser, ‚plastischer‘ darstellen. Eine einfache Lösung des Zielkonflikts ist das indirekte Blitzen, bei dem das Blitzlicht erst nach der Reflektion von einer nahgelegenen Fläche, z. B. der Zimmerdecke, auf das Motiv trifft. Dadurch fällt das Blitzlicht gleichzeitig viel weicher, weil zerstreuter und aus einem Winkel ein.

Die LEICA DIGILUX 2 ermöglicht den Einsatz dieser Technik, indem der Blitzreflektor nach dem Entriegeln (siehe den vorangegangenen Abschnitt) hinten wieder eingerastet wird. Dadurch ist er in einem Winkel von ca. 60° nach oben gerichtet.



Die sonstige Handhabung – einschließlich der automatischen Steuerung – entspricht genau den Beschreibungen für den ‚Normalbetrieb‘.

Hinweise:

- Durch den längeren Weg des Blitzlichts und das (meist geringe) Reflektionsvermögen der angeblitzten Flächen verringert sich die Reichweite, unter Umständen sogar erheblich.
- Reflektionsflächen, die nicht farbneutral, z. B. weiß oder grau sind, können zu Farbstichen im Bild führen.

Fotografieren mit Synchronisation auf das Ende der Belichtungszeit - ϟ FLASH SYNC.

Die Belichtung von Blitzaufnahmen erfolgt durch zwei Lichtquellen, dem vorhandenen – und dem Blitzlicht. Die ausschließlich oder überwiegend vom Blitzlicht ausgeleuchteten Motivteile werden dabei durch den extrem kurzen Lichtimpuls fast immer (bei korrekter Scharfeinstellung) gestochen scharf wiedergegeben. Dagegen werden alle anderen Motivteile – nämlich die, die ausreichend vom vorhandenen Licht ausgeleuchtet sind, bzw. selbst leuchten – im gleichen Bild unterschiedlich scharf abgebildet.

Ob diese Motivteile scharf oder „verwischt“ wiedergegeben werden, wie auch der Grad der „Verwischung“, wird durch zwei – voneinander abhängige – Faktoren bestimmt,

1. die Länge der Belichtungszeit, d. h. wie lange diese Motivteile auf den Sensor „einwirken“, und
2. wie schnell sich diese Motivteile - oder auch die Kamera selbst - während der Aufnahme bewegen.

Je länger die Verschluss-/Belichtungszeit, bzw. je schneller die Bewegung ist, desto deutlicher können sich die beiden – sich überlagernden – Teilbilder unterscheiden.

Beim herkömmlichen Zeitpunkt der Blitz-Zündung zu Beginn der Belichtung, d. h. sofort nachdem der Verschluss vollständig geöffnet ist, kann das sogar zu scheinbaren Widersprüchen führen, wie z. B. beim Bild des Motorrades (A), das von seinen eigenen Lichtspuren überholt wird.

Die LEICA DIGILUX 2 erlaubt Ihnen die Wahl zwischen diesem herkömmlichen Blitz-Zündzeitpunkt und der Synchronisation auf das Ende der Belichtung, d. h. unmittelbar bevor der Verschluss sich wieder zu schließen beginnt. Das scharfe Bild befindet sich in dem Fall am Ende der Bewegung. Diese Blitztechnik vermittelt im Foto (B) einen natürlicheren Eindruck von Bewegung und Dynamik.


A


B

Hinweise:

- Die Kombination der Synchronisation auf das Ende der Belichtungszeit ϟ2nd mit den Blitz-Betriebsarten ϟA◉, ϟ◉ und ϟS◉ (s. S. 44) ist nicht möglich. Wird sie aktiviert, wenn eine dieser Betriebsarten eingeschaltet ist, wechseln sie auf diejenigen ohne Vorblitz.
- Beim Blitzen mit kürzeren Verschlusszeiten ergibt sich kaum, bzw. nur bei schnellen Bewegungen ein bildmäßiger Unterschied zwischen den beiden Blitz-Zeitpunkten

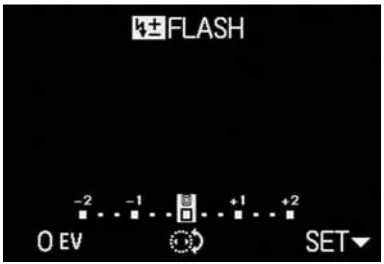
Einstellen der Funktion

Wählen Sie im Aufnahme-Hauptmenü **REC 3/4** (s. S. 16/26) den Menüpunkt ϟ **FLASH SYNC.** (3.10) und folgen Sie den weiteren Menü-Anweisungen.

- Das ursprüngliche Sucher-/Monitorbild erscheint wieder mit der entsprechenden Anzeige (2.1.28).

Blitz-Belichtungskorrekturen - ⚡±
Mit dieser Funktion kann die Blitzbelichtung unabhängig von der Belichtung des vorhandenen Lichts gezielt abgeschwächt oder verstärkt werden, z. B. um bei einer abendlichen Außenaufnahme das Gesicht einer Person im Vordergrund aufzuhellen, während die Lichtstimmung erhalten bleiben soll.
Einmal eingestellt, bleibt eine Blitz-Belichtungskorrektur so lange wirksam, bis sie (bewusst) wieder zurückgestellt wird.

Einstellen der Funktion
Drücken Sie die **EV**-Taste (1.23) dreimal und folgen Sie den weiteren Menü-Anweisungen.
- Das entsprechende Untermenü erscheint. Es enthält eine Skala von +2 bis -2EV mit $^{1}/_{3}$ EV-Einteilungen und eine digitale Anzeige, die zusammen mit der gelben Marke Ihre Einstellung angeben.



- Nach der Einstellung erscheint das ursprüngliche Sucher-/Monitorbild wieder mit dem Hinweis auf die aktivierte Funktion ⚡± und dem Korrekturwert (2.1.9).

Hinweis: Mit der **EV**-Taste werden mehrere Funktionsarten eingestellt. Sie sind in einer Endlos-Schleife geschaltet und daher alle durch wiederholtes Drücken anwählbar.

Fotografieren mit externen Blitzgeräten
Der ISO-Blitzschuh (1.8) der LEICA DIGILUX 2 erlaubt den Einsatz stärkerer, externer Blitzgeräte, vorzugsweise Modelle des SCA-3002 Standards (mit Adapter SCA-3502 M4), mit denen in vielen Fällen wegen des größeren Abstands ihrer Blitzreflektoren von der Objektivachse der „rote Augen Effekt" völlig vermieden werden kann. Ausdrücklich empfehlen möchten wir Ihnen das LEICA SF 24D (Best.-Nr. 14 444)

Es stehen dafür die vier Blitz-Betriebsarten ohne Vorblitz zur Verfügung (siehe Tabelle).

Hinweise zur Verwendung externer Blitzgeräte:
- Sobald ein externes Blitzgerät aufgesetzt ist, werden die vorgegebenen Blitz-Betriebsarten mit Vorblitz-Funktion (⚡A👁/⚡👁/⚡S👁) auf die ansonsten gleichen Betriebsarten ohne Vorblitz (⚡▮A/⚡▮/⚡▮S) umgestellt und entsprechend im Sucher/Monitor angezeigt.
  Beim Abnehmen des Blitzgeräts wird die Kamera jedoch wieder auf die eingestellte Betriebsart zurückgeschaltet.
- Am LEICA SF 24D sollte für die automatische Steuerung durch die Kamera die Betriebsart **TTL/GNC** eingestellt sein. Bei Einstellung auf **A** werden über- oder unterdurchschnittlich helle Motive ggfs. nicht optimal belichtet. Bei Einstellung auf **M** muss die Blitz-Belichtung durch Einstellung einer entsprechenden Teillicht-Leistungsstufe auf die durch die Kamera vorgegebenen Blenden- und Entfernungswerte abgestimmt werden.

Belichtungs-Betriebsart / Blitz-Betriebsart	Programm- und Zeitautomatik	Blendenautomatik	Manuelle Einstellung
⚡▮A	X	X	–
⚡▮	X	X	X
⚡▮S	X	–	–
⚡̸	X	X	X

- Für SCA-3002 Standard-Blitzgeräte gilt:
  1. Um die automatische Blitz-Belichtungssteuerung zu erhalten, ist ein SCA-3502 M4 Adapter erforderlich.
  2. Das Blitzgerät muss auf eine Betriebsart einstellbar sein, die eine Steuerung der Blitzleistung durch Leitzahlberechnung der Kamera erlaubt (Guide Number Control, siehe die jeweiligen Blitz-Anleitungen).
- Für alle anderen SCA-System-Blitzgeräte und frühere Adapter als SCA-3502 M4 gilt:
  1. Das Blitzgerät muss auf **A** oder **M** eingestellt werden.
  2. Bei **M** muss die Teillicht-Leistung durch Leitzahlrechnung ermittelt und manuell am Blitzgerät eingestellt werden.

* Für nicht SCA-Blitzgeräte gilt:
  1. Als Blitz-Betriebsarten stehen nur manuelle Blitz-Zu- und -Abschaltung (/) zur Verfügung.
  2. An der Kamera sind nur die Belichtungs-Betriebsarten **A** und **M** verwendbar.
  3. Das Blitzgerät muss auf **A** oder **M** eingestellt werden. Bei **M** muss die Teillicht-Leistung durch Leitzahlrechnung ermittelt und manuell am Blitzgerät eingestellt werden. Bei **A** müssen die Blendeneinstellungen an Kamera und Blitzgerät übereinstimmen.

- Für indirektes Blitzen (geschwenkter oder geneigter Blitzreflektor) muss das Blitzgerät auf die Betriebsart **A** eingestellt werden.
- Bitte verwenden Sie keine Abdeckung für den Blitzschuh, da sonst der interne Blitz mechanisch abgeschaltet und das Ausklappen blockiert wird.

Wichtig:
- Wenn ein externes Blitzgerät aufgesetzt ist, muss es auch eingeschaltet, d. h. betriebsbereit sein, andernfalls könnten Fehlbelichtungen sowie Fehlmeldungen der Kamera erfolgen.
- Wenn sie dagegen mit aufgesetztem und eingeschaltetem Blitzgerät Aufnahmen ohne Blitzlicht machen möchten, muss der Blitzeinsatz an der Kamera ausgeschaltet werden.

Sofortige Betrachtung nach der Aufnahme

Verwenden der automatischen Wiedergabe der jeweils letzten Aufnahme - ▶ AUTO REVIEW

Ist die automatische Einzelbild-Wiedergabe eingeschaltet, wird jedes Bild unmittelbar nach der Aufnahme im Monitor gezeigt. Auf diese Weise können Sie z.B. schnell und einfach kontrollieren, ob das Bild gelungen ist oder wiederholt werden sollte.
Die Funktion erlaubt die Wahl der Dauer, für die das Bild gezeigt werden soll (**1 SEC**/**3 SEC**), sowie eine weitere Variante (**ZOOM**), bei der die Aufnahme zunächst für ca. 1s in Originalgröße gezeigt wird, danach für ca. 2 s ein 3fach vergrößerter Ausschnitt der Bildmitte (hilfreich, um z. B. die Schärfe besser beurteilen zu können).

Hinweis: Zusammen mit Videoaufnahmen 🎞 steht die automatische Einzelbild-Wiedergabe nicht zur Verfügung.

Einstellen der Funktion

Wählen Sie im Aufnahme-Grundeinstellungsmenü **SETUP 1/3** (s. S. 16/26) den Menüpunkt **▶ AUTO REVIEW** (3.15) und folgen Sie den weiteren Menü-Anweisungen.

Betrachten der Aufnahmen mit der VIEW-Funktion

Im Gegensatz zu der im vorigen Abschnitt beschriebenen **AUTO REVIEW**-Funktion, die Sie erst aktivieren müssen, können Sie Ihre Aufnahmen mit der **VIEW**-Funktion auch jederzeit und ohne jede Voreinstellung im Sucher/Monitor (1.19/32) betrachten.

Hinweise:

- Wenn mit der Serienbild-Funktion ⧉ oder der automatischen Belichtungsreihe ▨ fotografiert worden ist, wird zunächst das letzte Bild der Serie gezeigt. Die anderen Aufnahmen der Serie können Sie anwählen wie unter Punkt 2 beschrieben.
- Bei Videoaufnahmen 🎞 steht die **VIEW**-Funktion nicht zur Verfügung.

Einstellen der Funktion

1. Drücken Sie den unteren Rand der Kreuzwippe ▶ (1.30).
   - Nach kurzer Pause wird daraufhin das zuletzt aufgenommene Bild für etwa 10 s im Monitor gezeigt. Zusätzlich erscheinen:

▶ VIEW1X	als Hinweise auf die aktivierte Funktion und den momentanen Vergrößerungsfaktor, sowie
DELETE ⊠	als Hinweise darauf, wie die Löschung der Aufnahme eingeleitet wird (s. S. 51/62).



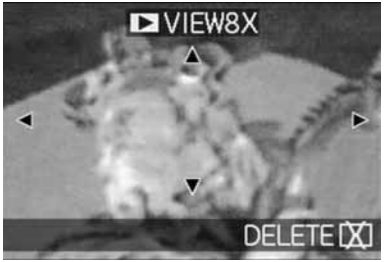
Sie können das ursprüngliche Sucher-/Monitorbild, und damit auch die sofortige Aufnahme-Bereitschaft, jederzeit durch Antippen des Auslösers (1.13), oder durch nochmaliges Drücken des unteren Randes der Kreuzwippe wieder aufrufen.

2. Während der Betrachtung einer Aufnahme können Sie auch alle anderen Aufnahmen aufrufen. Zum „Blättern“ in den Aufnahmen drücken Sie den rechten oder linken Rand der Kreuzwippe.

3. Sie können während des Betrachtens der Aufnahme einen 4fach vergrößerten Ausschnitt des Bildes durch Drehen des zentralen Einstellrades (1.29) nach rechts aufrufen. Ein weiteres Drehen nach rechts führt zu einem abermals vergrößerten, 8fachen Ausschnitt.

- An den 4 Bildrändern erscheinen Pfeile als Hinweis darauf, wie der Ausschnitt verschoben werden kann. Die Anzeige in der Titelzeile nennt die jeweils gezeigte Vergrößerungsstufe.





Hinweise:
- Solange eine Aufnahme vergrößert abgebildet ist, steht die Kreuzwippe nicht für das Aufrufen anderer Aufnahmen zur Verfügung (s. Punkt 4).
- Im Wiedergabe-Betrieb ▶ (s. S. 59) kann das Bild bis zu 16 xfach vergrößert werden.

4. Mit der Kreuzwippe können Sie bei vergrößerter Abbildung den Ausschnitt beliebig wählen. Dazu wird der Rand in der Richtung (mehrfach) gedrückt, in die Sie den Ausschnitt verschieben möchten.
   - Wird in einer oder zwei Richtungen der Bildrand erreicht, erlöschen als Hinweis die entsprechenden Pfeile



Löschen der Aufnahme während des Betrachtens
Solange eine Aufnahme mit dieser Funktion im Sucher/Monitor abgebildet wird, kann sie auf Wunsch auch gleich bei dieser Gelegenheit gelöscht werden. Sie können dabei sogar mehrere oder alle Aufnahmen gleichzeitig löschen.
Die Bedienung erfolgt in allen Fällen genau so wie im Abschnitt „Löschen von Aufnahmen“, S. 62 ab Punkt 2 beschrieben.

Wichtig: Die Löschung der Bilddaten ist endgültig. Sie können danach nicht wieder aufgerufen werden.

Weitere Funktionen

Serienaufnahmen

Mit der LEICA DIGILUX 2 können Sie nicht nur Einzelaufnahmen, sondern auch Aufnahmeserien erstellen. Dabei sind Bildfrequenzen von wahlweise 1 oder 2,7 B/s wählbar.

Hinweise:

- Serienaufnahmen sind nicht mit Blitzeinsatz möglich. Ist eine Blitzfunktion dennoch aktiviert, erfolgt nur eine Aufnahme.
- Serienaufnahmen sind weder zusammen mit Video- (🎞) noch mit Tonaufnahmen (🎙) möglich. Gleiches gilt für Rohdaten-Speicherung (**RAW**). Sind dennoch beide Funktionen gleichzeitig eingestellt, erscheint das entsprechende Symbol im Sucher/Monitor (2.1.34 a/b) durchgekreuzt.
- Die maximale Bildfrequenz von 2,7 B/s wird nur mit Verschlusszeiten von $^{1}/_{60}$ s und kürzer erreicht ($^{1}/_{4}$ s bei 1 B/s).
- Unabhängig davon, wie viele Aufnahmen in einer Serie erfolgt sind, wird mit den Funktionen **VIEW** und ▶ **AUTO REVIEW** zunächst immer die letzte im Sucher/Monitor (1.19/32) gezeigt. Die anderen Aufnahmen der Serie können durch Drücken des rechten und/oder linken Randes der Kreuzwippe (1.30) angewählt werden.

Einstellen der Funktion

1. Stellen Sie den Hebel zur Wahl der Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl (1.15) auf Serienaufnahmen (⧉).
   - Im Sucher/Monitor (1.19/32) erscheint eines der Zeichen ⧉L/⧉H (2.1.34 a/b)

Wählen der Bildfrequenz - ⧉ BURST RATE

2. Wählen Sie im Aufnahme-Hauptmenü 📷 **REC** $^{2}/_{4}$ (s. S. 16/26) den Menüpunkt ⧉ **BURST RATE** (3.7) und folgen Sie den weiteren Menü-Anweisungen.
   - Die entsprechende Anzeige ⧉L/⧉H (2.1.34 a/b) erscheint im Sucher/Monitor.

3. Die Aufnahmen erfolgen bis auf die Bedienung des Auslösers wie im Abschnitt „Fotografieren mit Programmautomatik **P**" (s. S. 38) beschrieben. Wenn Sie den Auslöser (1.13) nur kurz drücken, erfolgen weiterhin Einzelaufnahmen. Dagegen erfolgen Serienaufnahmen, solange Sie den Auslöser ganz durchgedrückt halten (und die Kapazität der Speicherkarte ausreicht).

Hinweis: Die Anzahl der maximal möglichen Aufnahmen in einer Serie hängt von der eingestellten Auflösung und Kompressionsrate ab. Die genauen Angaben für die mitgelieferte 64 MB Speicherkarte entnehmen sie bitte der folgenden Tabelle.

Kompressionsrate / Auflösung	sehr niedrig (▪▪▪)	niedrig (▪▪)	normal (▪)
2560	3	5	9
2048	5	8	15
1600	8	15	28
1280	12	23	44
640	44	80	137
HDTV	8	14	27

Aufnahmen mit Ton - 🎙 AUDIO REC.
Einzelaufnahmen können mit Tonaufzeichnung von maximal 5 s Dauer erfolgen, beispielsweise für Begleitgeräusche oder Kommentare zum Bild.

Hinweise:
- Tonaufzeichnungen sind nicht zusammen mit Serienaufnahmen (), automatischen Belichtungsreihen (), sowie mit Rohdaten-Speicherung (**RAW**) möglich. Videoaufnahmen () erfolgen grundsätzlich mit Ton.
- Das Mikrofon (1.4) für die Tonaufzeichnung befindet sich auf der Kamerafront, damit vorwiegend die Umgebungsgeräusche am Motiv aufgezeichnet werden.

Einstellen der Funktion
1. Wählen Sie im Aufnahme-Hauptmenü **REC 2/4** (s. S. 16/26) den Menüpunkt 🎙 **AUDIO REC** (3.8) und folgen Sie den weiteren Menü-Anweisungen.
   - Im Monitor erscheint die entsprechende Anzeige 🎙 (2.1.12).

2. Drücken Sie für die Aufnahme den Auslöser (1.13) ganz durch.
   - In der Mitte des Monitors blinkt das große Mikrofon-Symbol, während die darunter angeordneten 5 schwarzen Dreiecke zur Anzeige der abgelaufenen-, bzw. der Restlaufzeit im 1 s-Rhythmus nacheinander rot werden (2.1.33).

   Hinweis: Der Auslöser muss für die fortdauernde Tonaufzeichnung nicht gedrückt gehalten werden.

Durch erneutes vollständiges Drücken des Auslösers können Sie die Tonaufzeichnung jederzeit beenden. Nach 5 s wird die Tonaufzeichnung automatisch beendet.

Videoaufnahmen - / MOTION IMAGE
Mit der LEICA DIGILUX 2 können Sie auch Videoaufnahmen erstellen. Sie erfolgen im QuickTime Movie-Format mit einer Auflösung von 320 x 240 Pixeln. Während diese Auflösung fest vorgegeben ist, kann als Bildfrequenz zwischen 10 B/s und 30 B/s gewählt werden. Die mögliche Dauer der Aufnahme-Sequenzen hängt von der Kapazität der verwendeten Speicherkarte ab. Mit der 64 MB-Karte im Lieferumfang sind Laufzeiten von etwa 6 min, bzw. 2 min möglich. Die zur Wiedergabe erforderliche Software finden Sie auf einer der mitgelieferten CD-ROMs, sie kann allerdings auch kostenlos aus dem Internet geladen werden:
http://www.apple.com/quicktime/download

Hinweis: Videoaufnahmen erfolgen grundsätzlich mit Tonaufzeichnung

Einstellen und Verwenden der Betriebsart
1. Stellen Sie den Hebel zur Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl (1.15) auf eine der Aufnahme-Betriebsarten / (s. S. 24).

2. Wählen Sie im Aufnahme-Hauptmenü **REC 3/4** (s. S. 16/26) den Menüpunkt **MOTION IMAGE** (3.12) und folgen Sie den weiteren Menü-Anweisungen.
   Zur Wahl stehen:
   ONE TIME – nach einer einzigen Video-Aufnahme ist die Betriebsart wieder ausgeschaltet,
   oder
   ON – die Betriebsart ist dauerhaft eingeschaltet (bis sie auf demselben Weg wieder ausgeschaltet wird).
   Mit der 2. Funktion des Untermenüs (**MOTION RATE**) wird die Bildfrequenz gewählt.
   - Im Sucher/Monitor (1.19/32) erscheinen anschließend die entsprechenden Anzeigen (2.1.1 e) und 10fps/30fps (2.1.7 a/b), sowie das Signal für Tonaufzeichnung 🎙 (2.1.12).



Hinweis: Eine Einstellung auf **ONE TIME** wird automatisch auf **OFF** zurückgestellt, wenn die Kamera ausgeschaltet wird oder sich in den Stand-by Betrieb schaltet. Demzufolge muss diese Einstellung vor einer weiteren Video-Aufnahme erneut vorgenommen werden.

3. Legen Sie Ihren Bildausschnitt fest und drücken Sie den Auslöser (1.13) bis zum Druckpunkt.
   - Bei Verwendung einer der AF-Betriebsarten (**AF**/**AF-Macro**, s. S. 35/36) erscheint, sobald die Schärfe eingestellt ist, zur Bestätigung der grüne Punkt (2.1.11 b)

Hinweise:
- Mit dem Beginn der Videoaufnahmen (dem ersten Bild) sind die Schärfe- (bei Verwendung einer der AF-Betriebsarten) und Belichtungseinstellungen gespeichert, d.h. sie können während einer laufenden Aufnahme nicht mehr verändert werden. Die manuelle Scharfeinstellung (s. S. 37) steht dagegen währenddessen uneingeschränkt zur Verfügung.
- Falls Sie bei Verwendung einer der AF-Betriebsarten Ihr Hauptmotiv zu Beginn der Aufnahme außermittig anordnen möchten, so dass es nicht vom Autofokus-Messfeld erfasst würde, es aber dennoch Grundlage für Scharfeinstellung und Belichtung sein soll, müssen Sie deshalb vorgehen wie bei der Messwertspeicherung (s. S. 36) beschrieben.

4. Drücken Sie den Auslöser zum Starten der Videoaufnahme ganz durch.
   Die Aufzeichnung des Tones wird dabei ebenfalls gestartet.

5. Durch erneutes vollständiges Drücken des Auslösers beenden Sie die Videoaufnahmen.
   Beim Erreichen der Kapazitätsgrenze der Speicherkarte werden die Videoaufnahmen automatisch beendet.
   - Im Monitor erlöschen in dem Fall die Anzeigen, und es erscheint kurzzeitig **MEMORY CARD FULL.** Danach kehren die ursprünglichen Anzeigen wieder, wobei im Zählwerk **0S** blinkt.

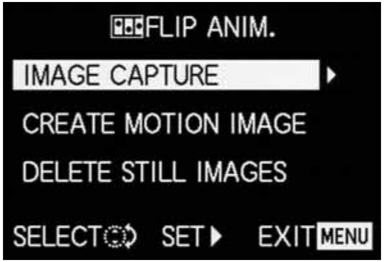
Hinweise:
- In dieser Betriebsart steht in der Menüsteuerung ausschließlich die digitale Brennweiten-Verlängerung [icon] **D. ZOOM** (s. S. 35) zur Verfügung. Für das Betrachten der Aufnahmen muss die Wiedergabe-Betriebsart [▶] (s. S. 59) verwendet werden. Dagegen ist manuelles Einstellen der Schärfe **MF** (s. S. 37) und Zoomen weiterhin möglich.
- Die im Monitor angezeigte (Rest-) Laufzeit ist eine ungefähre Angabe.
- Bei der Verwendung von MultiMediaCards können Videoaufnahmen möglicherweise plötzlich abgebrochen werden. Dies liegt an deren geringerer Daten-Übertragungsrate gegenüber SD-Speicherkarten.
- Bei der Verwendung von MultiMediaCards leuchtet nach einer Videoaufnahme möglicherweise das Zeichen für Datenspeicherung auf der Karte (2.1.16) auf, dies ist jedoch keine Fehlfunktion.
- Mit dieser Kamera aufgenommene Videoszenen können auf anderen Kameras möglicherweise nicht oder nur in schlechterer Qualität abgespielt werden.

Trickfilm-Aufnahmen - FLIP ANIM.
Diese Funktion der LEICA DIGILUX 2 ermöglicht es, so genannte Trickfilme aus bis zu ca. 100 Einzel-Aufnahmen und bis zu einer Länge von ca. 20 s zu herzustellen.
Bei Trickfilmen werden zunächst einzelne – und damit statische – Szenen aufgenommen, in denen das Motiv schrittweise – und meist geringfügig – verändert wird. Mit der Trickfilm-Funktion werden diese als Video-Datei gespeichert. Sie können anschließend in schneller Folge abgespielt werden und erzeugen so einen Bewegungseindruck mit dem bekannten „ruckeligen“ Effekt.

Hinweise:
- Bei Trickfilm-Aufnahmen wird die Auflösung automatisch auf 320 x 240 Pixel, die Kompression auf normal eingestellt.
- Ton-() und Serienaufnahmen () sowie die Automatische Belichtungsreihe () stehen nicht gemeinsam mit der Trickfilm-Funktion zur Verfügung. Trotzdem können bei Wiedergabe auf Geräten ohne **MUTE**-Funktion ggfs. Geräusche zu hören sein.
- Die Wiedergabe von Trickfilm-Aufnahmereihen ist mit manchen anderen Geräten nicht möglich.

Einstellen der Funktion

Herstellen einer Trickfilm-Aufnahmereihe
1. Wählen Sie im Aufnahme-Hauptmenü **REC 4/4** (s. S. 16/26) den Menüpunkt **FLIP ANIM.** (3.13).



2. Wählen Sie im Untermenü mit der Kreuzwippe (1.30) **IMAGE CAPTURE.**
   - Das ursprüngliche Sucher-/Monitorbild erscheint wieder mit dem entsprechenden Symbol (2.1.35). Unter dem Zählwerk wird die Anzahl der möglichen Einzel-Aufnahmen angegeben (max. 100), z. B. **REMAIN 99.**

3. Erstellen Sie die für den Trickfilm vorgesehenen Einzel-Aufnahmen auf die gleiche Art wie in den Abschnitten „Einstellen der Entfernung“, S. 35, und „Einstellen der Belichtung“, S. 38 beschrieben.

Hinweise:
- Trickfilm-Aufnahmereihen können zu beliebigen Zeiten, d. h. abwechselnd mit ‚normalen‘ Aufnahmen, und in beliebiger Anzahl erfolgen (abhängig von der Kapazität der Speicherkarte, s. S. 31).
- Alle mit der Trickfilm-Funktion erfolgten Aufnahmen werden in einem gesonderten Ordner gespeichert. Trickfilm-Aufnahmereihen werden dabei dort – wie die ‚normalen‘ Aufnahmen in deren Ordern auch – hintereinander angeordnet.

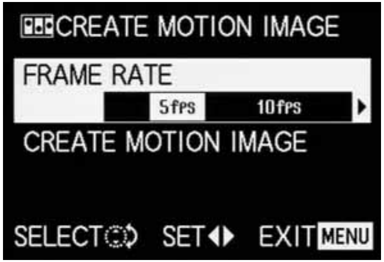
Jede einzelne Aufnahme kann anschließend mit der **VIEW**-Funktion überprüft und auf Wunsch dabei auch gleich wieder gelöscht werden (s. S. 50/62).

Hinweis: Befinden sich mehrere Trickfilm-Aufnahmereihen im entsprechenden Ordner, können diese bei der Gelegenheit ebenfalls betrachtet werden.

Anschließend können Sie die Einzel-Aufnahmen entweder als Trickfilm speichern, d. h. eine entsprechende Video-Datei erstellen, oder wieder löschen:

Speichern der Einzel-Aufnahmen als Trickfilm

4. Drücken Sie die MENU-Taste (1.25) zur Rückkehr zum Untermenü, wählen Sie die Menüzeile **CREATE MOTION IMAGE**, und rufen Sie mit der Kreuzwippe das zweite Untermenü auf.

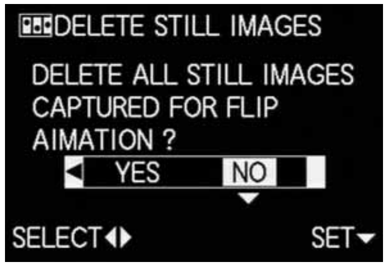


5. Wählen Sie die gewünschte Bildfrequenz für die Wiedergabe (**FRAME RATE**) und speichern Sie schließlich die Aufnahmereihe (erneut **CREATE MOTION IMAGE**) gemäß den Menü-Anweisungen.
   - Im Sucher/Monitor (1.19/32) erlischt das Bild und es erscheint stattdessen kurzzeitig die entsprechende Bestätigung des Vorgangs einschließlich der dazugehörigen Ordnernummer.

Wichtig: Wenn Sie eine Aufnahmereihe nicht löschen (s. u.), bildet sie bei erneuter Anwendung der Trickfilm-Funktion einen Teil des neuen Trickfilms. Dabei werden die einzelnen Aufnahmereihen, in der Reihenfolge ihrer Erstellung hintereinander angeordnet, zusammengenommen als jeweils neuer Trickfilm gespeichert.

Löschen der zuletzt erstellten Aufnahmereihe

4. Drücken Sie die MENU-Taste zur Rückkehr zum Untermenü, wählen Sie die Menüzeile **DELETE STILL IMAGES** und folgen Sie den weiteren Menü-Anweisungen.



Wichtig: Es können dabei immer nur sämtliche Einzel-Aufnahmen der zuletzt erstellten Aufnahmereihe gelöscht werden.
Über einen Computer (s. S. 77) ist es sogar möglich, nachträglich einzelne Aufnahmen, und damit auch einzelne Aufnahmereihen zu löschen.

Beenden der Trickfilm-Funktion

Dies erfolgt mit der MENU-Taste gemäß den jeweiligen Menü-Anweisungen, ggfs. muss dazu bis zu 3x gedrückt werden.

Betrachten eines Trickfilms

Dies erfolgt genau wie im Abschnitt „Die Wiedergabe von Video-Aufnahmen“ (S. 62) beschrieben.

Hinweise:

- Auch wenn ein Trickfilm aus mehreren Aufnahmereihen besteht, wird er grundsätzlich als eine Einheit, d.h. ohne Unterbrechung abgespielt, und zwar mit allen Aufnahmereihen und in der Reihenfolge der erfolgten Speicherungen.
- Beim ‚Blättern' in den auf der Karte gespeicherten Trickfilmen wird dagegen immer nur die erste Einzel-Aufnahme des jeweiligen Trickfilms gezeigt. Liegen mehrere Trickfilme vor, wird, unabhängig vom Aufnahme-Zeitpunkt und der Reihenfolge (einschließlich evtl. dazwischen erfolgten ‚normalen' Aufnahmen) dennoch immer nur die erste Aufnahme der ersten Aufnahmereihe des Trickfilms gezeigt, d.h. die in dem Fall gezeigten Aufnahmen sind stets die gleichen.
- Trickfilme werden beim Verwenden der Menüfunktion **DELETE ALL** (s. S. 64) nicht gelöscht.

Fotografieren mit dem Selbstauslöser - ⏱

Mit dem Selbstauslöser können Sie eine Aufnahme mit einer Verzögerung von wahlweise 2 oder 10 s erstellen. Dies ist besonders nützlich, z. B. bei Gruppenaufnahmen in denen Sie selbst auch mit im Bild erscheinen möchten, oder wenn Sie Unschärfen durch Verwackeln beim Auslösen vermeiden wollen. Es empfiehlt sich in solchen Fällen, die Kamera auf einem Stativ zu befestigen.

Hinweise:

- Der Selbstauslöser-Betrieb ist nicht zusammen mit Video-Aufnahmen möglich.
- Bei eingeschaltetem Selbstauslöser sind immer nur einzelne Aufnahmen möglich, d. h. Serienaufnahmen sowie automatische Belichtungsreihen können nicht mit Selbstauslöser-Betrieb kombiniert werden. Sind Serienaufnahmen eingeschaltet, erscheint die entsprechende Anzeige durchgekreuzt (2.1.34).

Einstellen und Verwenden der Funktion

1. Durch wiederholtes Drücken des oberen Randes der Kreuzwippe ⏱ (1.30) können Sie die verschiedenen Funktionsarten einstellen. Sie sind wie folgt in einer Endlos-Schleife geschaltet:
   - ⏱10 Selbstauslöser-Betrieb mit 10 s Vorlaufzeit
   - ⏱2 Selbstauslöser-Betrieb mit 2 s Vorlaufzeit
   - Selbstauslöser abgeschaltet (= Werkseinstellung)
   - Im Sucher/Monitor (1.19/32) erscheint das entsprechende Zeichen (2.1.32 a/b).
2. Drücken Sie für die Aufnahme den Auslöser ganz durch.
   - Zur Anzeige des Ablaufs – bei 10 s Vorlaufzeit – blinkt die Selbstauslöser-Leuchtdiode (1.4), zunächst langsam (mit 1 Hz) und während der letzten ca. 2 s schneller (mit 2 Hz). Die Anzeige im Sucher/Monitor blinkt währenddessen (mit 1,6 Hz) blau.
     Bei 2 s Vorlaufzeit blinken die Anzeigen wie oben für die letzten 2 s beschrieben.

Während der laufenden Selbstauslöser-Vorlaufzeit kann der Betrieb jederzeit durch Drücken der MENU-Taste (1.25) abgebrochen werden.

Hinweis: Durch Drücken der MENU-Taste werden sowohl die aktivierte, wie auch eine bereits laufende Selbstauslöser-Funktion abgebrochen.

Wichtig: Im Selbstauslöser-Betrieb erfolgt die Einstellung von Schärfe und Belichtung nicht bei Druckpunktnahme des Auslösers, sondern erst unmittelbar vor der Aufnahme.

Aufrufen von Menüfunktionen mit der Schnelleinstell-Taste - FUNCTION

Einige der Funktionen in den Menüs werden in der Praxis wesentlich häufiger eingesetzt als andere, insbesondere bei wechselnden Motiven, Tageszeiten, weil die Aufnahmen für unterschiedliche Verwendung vorgesehen sind, u.s.w.. Mit der LEICA DIGILUX 2 können Sie die vier für Sie wichtigsten Funktionen des Aufnahme-Menüs festlegen und zwecks schneller Bedienung danach immer direkt mit der FUNCTION-Taste (1.24) aufrufen.

Einstellen der Funktionen, die mit der Schnelleinstelltaste abrufbar sein sollen - CUSTOM SET.

1. Wählen Sie im Aufnahme-Grundeinstellungsmenü **SETUP 2/3** (s. S. 16/26) den Menüpunkt **CUSTOM SET** (3.19).
2. Rufen Sie das entsprechende Untermenü durch Drücken des rechten Randes der Kreuzwippe (1.30) auf.
   - Das Untermenü erscheint. Es enthält vier Zeilen für die Belegung der vier Ränder der Kreuzwippe. In jeder Zeile wird angegeben, mit welcher Funktion der jeweilige Rand – durch den entsprechenden Pfeil gekennzeichnet – belegt ist.



Der folgende Bedienungsschritt ist nicht erforderlich, wenn Sie ausschließlich die Funktion in der 1. Zeile verändern möchten. Fahren Sie in dem Fall fort wie ab Punkt 4 beschrieben.

3. Wählen Sie durch Drücken des oberen oder unteren Randes der Kreuzwippe oder durch Drehen des zentralen Einstellrades (1.29) die Zeile, in der Sie die eingestellte Funktion verändern möchten.

4. Rufen Sie die Funktionsliste für die Belegung der Zeile durch Drücken des rechten Randes der Kreuzwippe auf.

   Hinweise:
   - Die Funktionsliste ist in allen Zeilen gleich und enthält das gesamte Aufnahme-Hauptmenü, wobei die drei dort unter **PICT. ADJ.** (3.11) zusammengefassten Funktionen **CONTRAST**, **SHARPNESS** und **SATURATION** hier direkt gewählt werden können.
   - Infolgedessen können mehrere Ränder auch mit der gleichen Funktion belegt werden.

6. Wählen Sie durch Drücken des oberen oder unteren Randes der Kreuzwippe oder durch Drehen des zentralen Einstellrades die Funktion, mit der Sie den jeweiligen Rand der Kreuzwippe belegen möchten.

Hinweis: Die Liste ist keine Endlos-Schleife, d. h. an den Anfangs- und Endpunkten ist jeweils nur eine Bewegungsrichtung möglich.

7. Drücken Sie zum entweder
   a. zum Bestätigen Ihrer Einstellung den rechten Rand der Kreuzwippe,
   oder,
   b. wenn Sie doch die ursprüngliche Funktion beibehalten möchten, den linken Rand.
   - Das Untermenü erscheint wieder. In der bearbeiteten Zeile ist entweder
     a. die neu eingestellte,
     oder
     b. die ursprüngliche Funktion.

Wenn Sie die Funktionen in weiteren Zeilen verändern möchten, fahren Sie fort wie ab Punkt 3 beschrieben. Wenn nicht, fahren Sie wie folgt fort:

8. Drücken Sie zum Bestätigen Ihrer Einstellung und zum Verlassen der Menüsteuerung zweimal die MENU-Taste (1.25).

Verwenden der Schnelleinstell-Taste - FUNCTION

1. Nach erfolgter Belegung der vier Ränder der Kreuzwippe mit den gewünschten Funktionen können diese immer direkt durch Drücken des entsprechenden Randes aufgerufen werden.
   - Das jeweilige Untermenü erscheint.



2. Die untereinander angeordneten Funktionsvarianten entsprechen bis auf die Anordnung genau denjenigen in den normalen Menüpunkten. Sie können jetzt durch Drehen des zentralen Einstellrades besonders schnell und einfach eingestellt werden.

Der Wiedergabe-Betrieb - ▶

Die Wiedergabe von Einzelaufnahmen

Wie bereits in den Abschnitten „Verwenden der automatischen Einzelbild-Wiedergabe ▶ **AUTO REVIEW**“ und „Betrachten der Aufnahmen mit der **VIEW**-Funktion“ (S. 50) beschrieben, können gerade erfolgte Aufnahmen unmittelbar danach kurz im Sucher/Monitor betrachtet werden. Der Wiedergabe-Betrieb erlaubt dagegen jederzeit eine zeitlich nicht beschränkte Bildbetrachtung, z. B. um zu entscheiden, ob eine Aufnahme gelöscht werden soll, oder um sich andere Aufnahmen auf der Speicherkarte anzusehen.

Hinweise:

- Die LEICA DIGILUX 2 speichert Aufnahmen gemäss den DCF-Standards (Design Rule for Camera File System – Funktionsvorgaben für Bilddatei-Systeme).
- Mit dieser Kamera können ausschließlich Bilddaten im JPEG-Format wiedergegeben werden, allerdings gibt es auch JPEG-Datensätze, die nicht abgespielt werden können.
- Dateien, die nicht von der LEICA DIGILUX 2 aufgezeichnet wurden, können möglicherweise nicht wiedergegeben werden, bzw. nur mit eingeschränkter Qualität. In einem solchen Fall bleibt der Sucher/Monitor schwarz und als Datei-Nummer (s. u.) wird **–** angezeigt.

Einstellen der Funktion/Auswahl der Bilder

1. Stellen Sie den Hebel zur Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl (1.15) auf Wiedergabe ▶.
   - Im Sucher/Monitor (1.19/32) wird das zuletzt aufgenommene Bild gezeigt und es erscheinen die Anzeigen des Wiedergabe-Betriebs (s. S. 14).

2. Mit der Kreuzwippe (1.30) können Sie die anderen gespeicherten Bilder aufrufen. Drücken des linken Randes der Kreuzwippe führt zu den Bildern mit kleineren Nummern, des rechten Randes zu den mit höheren Nummern. Längeres Drücken (ca. 2 s) ergibt einen schnellen Durchlauf (Das Bild wechselt erst nach Loslassen der Kreuzwippe).
   Nach den höchsten und niedrigsten Nummern beginnt die Reihe der in einer Endlos-Schleife angeordneten Bilder wieder von vorne, so dass Sie sämtliche Aufnahmen in beiden Richtungen erreichen können.
   - Im Sucher/Monitor wechseln dementsprechend die Bild- und Datei-Nummern.

Drehen der Aufnahmen - ROTATE

Viele Motive lassen sich besser im Hochformat ‚ins Bild setzen‘, wie z. B. hohe Gebäude, aber auch Portraits, die nicht auf das Gesicht beschränkt bleiben sollen. Bei der Aufnahme wird dafür die Kamera entsprechend gedreht. Damit dies aber nicht auch bei der Betrachtung erfolgen muss, erlaubt die LEICA DIGILUX 2, das Bild in 90°-Schritten beliebig zu drehen, und so das Bild ‚aufzurichten‘.

Hinweis: Auch eine um 90° gedrehte Aufnahme wird im Sucher/Monitor vollständig, d. h. ohne ‚Beschnitt‘ abgebildet. Da es hierzu verkleinert werden muss, erscheinen links und rechts daneben schwarze Flächen.

Einstellen der Funktionen

1. Wählen Sie im Wiedergabe-Hauptmenü ▶ **PLAY 1/2** (s. S. 17/26) den Menüpunkt **ROTATE** (3.25).

2. Rufen Sie das entsprechende Untermenü durch Drücken des rechten Randes der Kreuzwippe (1.30) auf.
   - Das Untermenü mit den zwei Drehrichtungen – 90° nach links/90° nach rechts erscheint

3. Folgen Sie den weiteren Menü-Anweisungen.



Die Wiedergabe von Einzelaufnahmen mit Ton
Wie bereits im Abschnitt „Aufnahmen mit Ton“ auf S. 53 beschrieben, können Sie zu den Bildern auf Wunsch auch Ton aufzeichnen. Diesen Ton kann die LEICA DIGILUX 2 zusammen mit den entsprechenden Bildern wiedergeben. Er kann später, z. B. im Rahmen einer Vorführung oder als Hilfe beim Archivieren verwendet werden.

Einstellen und Nutzen der Funktion
Bilder, zu denen bereits eine Tonaufzeichnung vorliegt, sind durch das entsprechende Symbol [♪] (2.2.5) gekennzeichnet. Zusätzlich erscheint die Zeile **PLAY AUDIO ▼** (2.2.17) und ein Pfeil als Hinweis darauf, wie die Tonaufzeichnung abgespielt wird.



• Während des Abspielens erlischt **PLAY AUDIO ▼**.

Hinweise:
• Achten Sie beim Abspielen darauf, den Lautsprecher (1.28) nicht abzudecken, z. B. mit einem Finger.
• Das Abspielen kann nicht abgebrochen werden, und es können währenddessen auch keine anderen Funktionen gewählt oder eingestellt werden.

Die Wiedergabe-Lautstärke kann in sieben Stufen Ihren Wünschen oder der Situation angepasst werden.

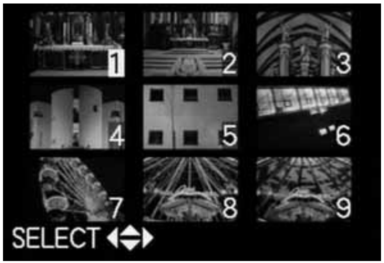
Einstellen der Lautstärke - 🔊 VOLUME
Wählen Sie im Wiedergabe-Grundeinstellungsmenü **SETUP ½** (s. S. 17/26) den Menüpunkt 🔊 **VOLUME** (3.34) und folgen Sie den weiteren Menü-Anweisungen.
• Die Einstellung wird durch die gelbe Kennzeichnung der Balken angezeigt, deren Höhe die Lautstärke repräsentiert.

Hinweis: Dies gilt genauso für die Wiedergabe von Videoaufnahmen (s. S. 62), die grundsätzlich mit Tonaufzeichnung erfolgen.

Die gleichzeitige Wiedergabe von bis zu neun Einzelaufnahmen/Vergrößern und Ausschnittswahl bei der Wiedergabe von Einzelaufnahmen
Mit der LEICA DIGILUX 2 können Sie bis zu 9 Bilder gleichzeitig im Sucher/Monitor betrachten, z.B. um sich einen Überblick zu verschaffen oder um ein gesuchtes Bild schneller zu finden. Umgekehrt ist es auch möglich, eine Einzelaufnahme im Sucher/Monitor zur genaueren Beurteilung in mehreren Stufen bis zu 16fach zu vergrößern und den Ausschnitt dabei frei zu wählen.

Wiedergabe von mehreren Einzelaufnahmen

Einstellen der Funktion/Auswahl der Bilder
1. Die gerade betrachtete Aufnahme verkleinern Sie durch Drehen des zentralen Einstellrades (1.29) nach links (gegen den Uhrzeigersinn).
   • Im Sucher/Monitor (1.19/32) werden bis zu 9 verkleinerte Abbildungen gezeigt, einschließlich der vorher in Normalgröße betrachteten Aufnahme, die durch eine gelbe Nummer gekennzeichnet ist.



2. Mit der Kreuzwippe (1.30) können Sie dann in den Aufnahmen des jeweiligen Ordners „blättern“, d. h. jede der anderen Aufnahmen anwählen (siehe dazu auch: „Die Wiedergabe von Einzelaufnahmen“, S. 59).
   • Die jeweils gewählte Aufnahme ist durch eine gelbe Nummer gekennzeichnet.

3. Das jeweils gekennzeichnete Bild können Sie durch Drehen des zentralen Einstellrades nach rechts (im Uhrzeigersinn) wieder auf Normalgröße bringen.

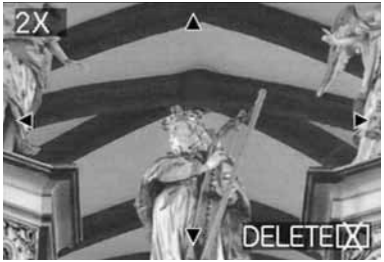
Vergrößern der Aufnahme und Wahl des Ausschnitts

Hinweise:

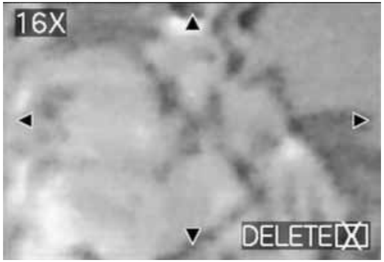
- Vergrößern der Aufnahmen und die Wahl des Ausschnitts sind für Videoaufnahmen nicht möglich.
- Je stärker die Aufnahme vergrößert wird, desto mehr lässt – wegen der proportional geringeren Auflösung – die Wiedergabequalität im Sucher/Monitor nach.
- Aufnahmen, die mit Kameras anderen Typs erstellt wurden, können unter Umständen nicht vergrößert wiedergegeben werden.

Einstellen der Funktion/Auswahl der Bilder

1. Die gerade betrachtete Aufnahme vergrößern Sie durch Drehen des zentralen Einstellrades (1.29) nach rechts (im Uhrzeigersinn).
   - Im Sucher/Monitor (1.19/32) erlöschen die vorherigen Anzeigen und das vorher gezeigte Bild wird 2fach vergrößert wiedergegeben. Zusätzlich erscheinen Anzeigen, die den jeweiligen Vergrößerungsfaktor angeben (Titelzeile), sowie (in den Fußzeilen) die weiter möglichen Verkleinerungs- und/oder Vergrößerungsfaktoren und **DELETE** [X] als Hinweis darauf, wie die gezeigte Aufnahme bei dieser Gelegenheit direkt gelöscht werden kann (zum Löschen von Aufnahmen s. S. 62). Gleichzeitig erscheinen an allen 4 Rändern des Sucher/Monitorbildes Pfeile als Hinweis darauf, wie Sie den Ausschnitt verändern können.



Der Vergrößerungsfaktor kann für noch kleinere Ausschnitte durch wiederholtes Drehen des zentralen Einstellrades nach rechts (insgesamt bis zu 4x) auf maximal 16fach gesteigert werden. Durch Drehen des zentralen Einstellrades nach links kann das Bild wieder verkleinert werden.



2. Mit der Kreuzwippe (1.30) können Sie bei jeder Vergrößerung den Ausschnitt beliebig wählen. Dazu wird der Rand in der Richtung gedrückt, in die Sie den Ausschnitt verschieben möchten.
   - Wird in einer oder zwei Richtungen der Bildrand der ursprünglichen Aufnahme erreicht, erlöschen als Hinweis die entsprechenden Pfeile.



Die Wiedergabe von Videoaufnahmen

Videoaufnahmen können genauso wie Einzelaufnahmen auf dem Sucher/Monitor betrachtet werden.

Hinweise:

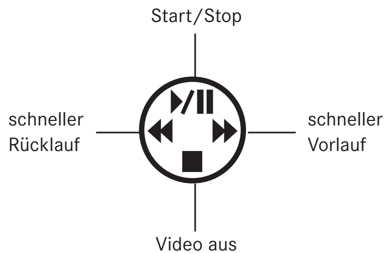
- Es können ausschließlich Videoaufnahme-Dateien im QuickTime® Motion JPEG-Format abgespielt werden. Videoaufnahme-Dateien anderer Standards, bzw. solche, die mit anderen Kameras aufgezeichnet wurden, können daher möglicherweise nicht abgespielt werden.
- Bei der Verwendung von Speicherkarten hoher Kapazität kann der schnelle Rücklauf möglicherweise langsamer sein.
- Zur Einstellung der Lautstärke der Tonaufzeichnung, siehe „Die Wiedergabe von Einzelaufnahmen mit Ton“, S. 60.

Einstellen der Funktion/Auswahl der Aufnahmen

1. Rufen Sie durch Drücken des linken oder rechten Randes der Kreuzwippe (1.30) die gewünschte und durch das entsprechende Symbol (2.2.7) gekennzeichnete Videoaufnahme-Datei auf (siehe dazu auch: „Die Wiedergabe von Einzelaufnahmen“, S. 59).
   - Gezeigt wird daraufhin das erste Bild der gewählten Videoaufnahme. Zusätzlich erscheint **PLAY MOTION IMAGE** (2.2.16) und ein Pfeil als Hinweis, wie die Aufnahme abgespielt wird.



2. Das Abspielen der Filmaufnahme starten Sie durch Drücken des unteren Randes der Kreuzwippe. Während des Abspielens können Sie jederzeit mit der Kreuzwippe gemäss der Beschreibung unten eingreifen.



Löschen von Aufnahmen -

Aufnahmen auf der Speicherkarte können jederzeit wieder gelöscht werden. Dies kann sinnvoll sein, z. B. wenn die Aufnahmen bereits auf anderen Medien gespeichert wurden, wenn sie nicht mehr benötigt werden, oder wenn mehr Speicherplatz auf der Karte benötigt wird.
Die LEICA DIGILUX 2 bietet Ihnen dazu die Möglichkeit, je nach Bedarf einzelne, oder gleichzeitig mehrere oder alle Aufnahmen zu löschen.

Hinweise:

- Das Löschen von Aufnahmen ist auch beim Betrachten mit der **VIEW**-Funktion (s. S. 50) möglich. Die Vorgehensweise entspricht genau der folgenden Beschreibung.
- Geschützte Aufnahmen müssen zunächst wieder freigegeben werden, bevor sie gelöscht werden können. Siehe dazu den folgenden Abschnitt.
- Durch das Löschen einer Aufnahme werden die nachfolgenden Aufnahmen im Bildzählwerk (2.2.11) nach folgendem Muster neu nummeriert: Löschen Sie beispielsweise Bild Nr. 3, bekommt das ehemalige Bild Nr. 4 anschließend die Nr. 3, das ehemalige Bild Nr. 5 die Nr. 4, u.s.w.. Dies gilt jedoch nicht für die Nummerierung der verbleibenden Bilddateien innerhalb der Ordner (2.2.12), die grundsätzlich unverändert bleibt.

Wichtig: Das Löschen der Aufnahmen ist endgültig. Sie können danach nicht wieder aufgerufen werden.

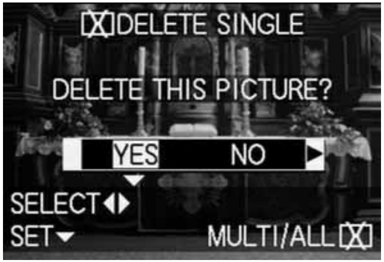
Einstellen der Funktion

1. Drücken Sie die [X]-Taste (1.31).
   - Im Sucher/Monitor (1.19/32) erscheint das Untermenü zum Löschen einzelner Aufnahmen.

Die weitere Bedienung unterscheidet sich, je nachdem, ob Sie einzelne, oder gleichzeitig mehrere oder alle Aufnahmen löschen möchten.

Löschen einzelner Aufnahmen - [X] DELETE SINGLE

2. Folgen Sie den weiteren Menü-Anweisungen.

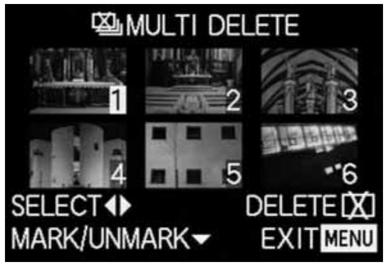


- Im Sucher/Monitor erscheinen nach dem Löschen die nächste Aufnahme, bzw. die ursprüngliche Aufnahme, wenn sie doch nicht gelöscht wurde.
  Ist die Aufnahme löschgeschützt (s. S. 64), wird sie ebenfalls weiterhin gezeigt und es erscheint kurzzeitig **THIS PICTURE IS PROTECTED.** Nach Verlassen der Menüsteuerung erscheinen wieder die normalen Anzeigen für den Wiedergabe-Betrieb.

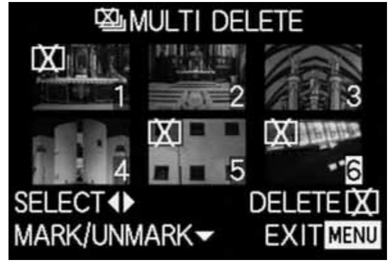
Löschen mehrerer Aufnahmen gleichzeitig - [X] MULTI DELETE

Mit dieser Funktion können Sie in einem Vorgang gleichzeitig mehrere Aufnahmen löschen.

2. Rufen Sie das dazugehörige Sucher-/Monitorbild auf und folgen Sie den weiteren Menü-Anweisungen.
   - Im Sucher/Monitor erscheint zunächst das Untermenü zum Löschen mehrerer oder aller Aufnahmen gleichzeitig, anschließend erscheinen bis zu 6 Bilder im Kleinformat, jeweils mit ihren Nummern, die des aktivierten Bildes ist jeweils gelb gekennzeichnet. Die Anzeigen in den Fußzeilen erläutern die weitere Bedienung.



Jede zu löschende Aufnahme muss einzeln angewählt, und gekennzeichnet werden,
- Die Anzeige [X] erscheint im jeweiligen Bild. Ist die Aufnahme löschgeschützt (s. S. 64), kann sie nicht markiert werden, dann blinkt stattdessen kurzzeitig die entsprechende Anzeige [O-n] in rot.



entsprechend müssen Kennzeichnungen auch einzeln widerrufen werden.
- Die Anzeige [O-n] im Bild erlischt wieder.

3. Drücken Sie nochmals die [X]-Taste und folgen Sie den weiteren Menü-Anweisungen.
   - Im Sucher/Monitor erscheint zunächst das Untermenü zum Löschen mehrerer Aufnahmen, danach erlöschen die Aufnahmen, das Sucher-/Monitorbild wird blau, und es erscheint kurzzeitig **PLEASE WAIT....**
     Nach dem Löschen erscheinen das nächste Bild, bzw. wieder die ursprüngliche Aufnahme, wenn keine gelöscht wurden, sowie die normalen Anzeigen für den Wiedergabe-Betrieb.

Löschen aller Aufnahmen auf der Speicherkarte - ALL DELETE

2. Rufen Sie das dazugehörige Sucher-/Monitorbild auf und folgen Sie den weiteren Menü-Anweisungen.
   • Im Sucher/Monitor erscheint zunächst das Untermenü zum Löschen mehrerer oder aller Aufnahmen gleichzeitig, anschließend erlischt die Aufnahme im Hintergrund, das Sucher-/Monitorbild wird blau, und es erscheint kurzzeitig **PLEASE WAIT...** während die Daten gelöscht werden. Danach erscheint **NO VALID IMAGES TO PLAY,** bzw. wieder die ursprüngliche Aufnahme, wenn sie doch nicht gelöscht wurden, sowie die normalen Anzeigen für den Wiedergabe-Betrieb.
   Waren unter den Aufnahmen jedoch welche mit Löschschutz (s. nächsten Abschnitt), erscheint stattdessen kurzzeitig **PROTECTED PICTURES REMAIN UNDELETED,** und anschließend wieder die erste dieser Aufnahmen und die normalen Anzeigen für den Wiedergabe-Betrieb.

Schützen von Aufnahmen - PROTECT

Die auf der Speicherkarte aufgezeichneten Aufnahmen können gegen versehentliches Löschen geschützt werden.

Hinweise:

- Selbst geschützte Aufnahmen werden beim Formatieren der Speicherkarte gelöscht (siehe dazu auch den nächsten Abschnitt).
- Wenn versucht wird, geschützte Aufnahmen zu löschen, erscheinen im Sucher/Monitor entsprechende Hinweise. Beim Löschen einer einzelnen Aufnahme: **THIS PICTURE IS PROTECTED**, beim Löschen mehrerer oder aller Aufnahmen: **PROTECTED PICTURES REMAIN UNDELETED.** Möchten Sie sie dennoch löschen, entfernen Sie den Schutz wie unten beschrieben.
- Der Löschschutz ist nur in dieser Kamera wirksam.
- Bei SD-Speicherkarten können Sie versehentliches Löschen verhindern, indem Sie den Schreibschutz-Schalter der Karte (s. S. 23) in die mit **LOCK** gekennzeichnete Stellung schieben.
- Geschützte Aufnahmen können nicht nachträglich mit einer Tonaufzeichnung versehen werden (s. S. 69).

Einstellen der Funktion

1. Wählen Sie im Wiedergabe-Hauptmenü **PLAY 1/2** (s. S. 17/26) den Menüpunkt **PROTECT** (3.26).
2. Drücken Sie den rechten Rand der Kreuzwippe (1.30).
   • Im Sucher/Monitor (1.19/32) erscheinen die 3 Funktionsalternativen,
   – **SINGLE** (für einzelne Aufnahmen),
   – **MULTI** (für mehrere Aufnahmen), und
   – **CANCEL** (Aufheben des Löschschutzes für alle Aufnahmen).

Die weitere Bedienung ist je nach gewählter Funktion unterschiedlich.

Schützen einzelner Aufnahmen/ Aufheben des Löschschutzes – SINGLE

3. Rufen Sie das dazugehörige Sucher-/Monitorbild auf und folgen Sie den weiteren Menü-Anweisungen.

   Hinweis: Sie können auch innerhalb dieses Bedienungsschritts mit den rechten und linken Rändern der Kreuzwippe die anderen Aufnahmen anwählen.

   • Im Sucher/Monitor erscheint in der Titelzeile **PROTECT THIS**, und in den Fußzeilen Hinweise zur weiteren Einstellung der Funktion.
   Eine löschgeschützte Aufnahme wird durch die Anzeige in der 2. Zeile gekennzeichnet, wird der Schutz aufgehoben, erlischt sie wieder.

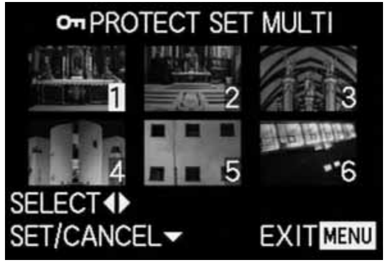
Nach Verlassen der Menüsteuerung erscheint das ursprüngliche Sucher-/Monitorbild wieder mit der entsprechenden Anzeige [On] (2.2.3).



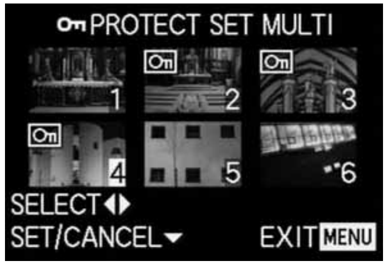
Hinweis: Die Anzeige [On] erscheint auch, wenn eine bereits geschützte Aufnahme aufgerufen wird

Schützen mehrerer Aufnahmen/ Aufheben des Löschschutzes - MULTI

3. Rufen Sie das dazugehörige Sucher-/Monitorbild auf und folgen Sie den weiteren Menü-Anweisungen.
   - Aufnahme und Menüanzeigen im Sucher/Monitor erlöschen, stattdessen erscheinen bis zu 6 Bilder im Kleinformat, jeweils mit ihren Nummern, die des aktivierten Bildes ist gelb gekennzeichnet. Die Anzeigen in den Fußzeilen erläutern die weitere Bedienung.



Jede zu schützende Aufnahme muss einzeln angewählt, und gekennzeichnet werden,
- Die Anzeige [On] erscheint im jeweiligen Bild.



entsprechend müssen Kennzeichnungen auch einzeln widerrufen werden.
- Die Anzeige [On] im Bild erlischt wieder.

Nach dem Schützen erlöschen die kleinen Aufnahmen und die Anzeigen im Sucher/Monitor, es erscheinen wieder die zuletzt aktivierte Aufnahme und die normalen Anzeigen für Wiedergabe-Betrieb, sowie, bei entsprechend gekennzeichneten Aufnahmen, zusätzlich die Anzeige für löschgeschützte Aufnahmen [On] (2.2.3).

Aufheben des Löschschutzes für alle Aufnahmen - CANCEL

3. Rufen Sie das dazugehörige Untermenü auf und folgen Sie den weiteren Anweisungen.
   - Im Sucher/Monitor erscheint zunächst das Untermenü zum Aufheben aller Löschschutz-Einstellungen, danach erlischt das Untermenü, das Sucher-/Monitorbild wird blau, und es erscheint kurzzeitig **PLEASE WAIT...** während der Löschschutz aufgehoben wird.
   Anschließend erscheint wieder die 1. Menüebene und schließlich erscheinen wieder die zuletzt aktivierte Aufnahme und die normalen Anzeigen für Wiedergabe-Betrieb.

Formatieren der Speicherkarte - FORMAT
Normalerweise ist es nicht erforderlich, die Speicherkarte zu formatieren (zu initialisieren). Falls jedoch die Fehlermeldung **MEMORY CARD ERROR** angezeigt wird, ist dies notwendig.
Es empfiehlt sich allerdings, die Speicherkarte gelegentlich zu formatieren, da gewissen Rest-Datenmengen (aufnahmebegleitende Infos, insbesondere von Tonaufnahmen) einiges der Speicherkapazität beanspruchen können.

Wichtig: Beim Formatieren gehen alle auf der Karte vorhandenen Informationen wie Aufnahme-Dateien, Tonaufzeichnungen sowie alle anderen Daten, wie z. B. Musikdateien, unwiderruflich verloren. Machen Sie es sich deshalb zur Gewohnheit, alle Ihre Aufnahmen immer möglichst bald auf einen sicheren Massenspeicher, w. z. B. die Festplatte Ihres Rechners zu überspielen.

Hinweise:
- Schalten Sie die Kamera nicht aus, während die Speicherkarte formatiert wird.
- Falls die Speicherkarte in einem anderen Gerät, wie z. B. einem Rechner formatiert worden ist, sollten Sie sie in der Kamera erneut formatieren.
- Falls sich die Speicherkarte nicht formatieren lässt, sollten Sie Ihren Händler oder Leica um Rat fragen.
- Beim Formatieren der Speicherkarte werden selbst geschützte Aufnahmen (s. vorigen Abschnitt) gelöscht.

Einstellen der Funktion
Wählen Sie im Wiedergabe- Hauptmenü **PLAY 2/2** (s. S. 17/26) den Menüpunkt **FORMAT** (3.32) und folgen Sie den weiteren Menü-Anweisungen.
- Im Sucher/Monitor (1.19/32) erscheint das Untermenü zum Formatieren der Speicherkarte.
  Sind bereits Aufnahmen auf der Karte gespeichert, erscheint **DELETE ALL DATA ON THE MEMORY CARD?.**
  Sind dagegen noch keine Daten auf der Karte gespeichert, erscheint: **FORMAT THIS CARD?.**
  War vorher **YES** gewählt,
  erlöschen Aufnahme und Anzeigen, das Monitorbild wird blau, und es erscheint kurzzeitig **PLEASE WAIT...** während die Speicherkarte formatiert wird. Anschließend erscheint die Anzeige **NO VALID IMAGE TO PLAY.**
  War vorher **NO** gewählt,
  erlischt das Untermenü und es erscheinen wieder die normalen Anzeigen für den Wiedergabe-Betrieb.

Druckauftrags-(DPOF-)Einstellungen auf der Speicherkarte - DPOF PRINT
Wie bei der herkömmlichen Fotografie, können Sie auch von digitalen Aufnahmen Abzüge von einem Dienstleister-, bzw. selbst an entsprechenden Automaten herstellen lassen, oder mit kompatiblen Druckern selbst ausdrucken.

Mit Ihrer LEICA DIGILUX 2 können Sie solche Aufträge schon vorher vorbereiten, indem Sie auf der Speicherkarte bereits festlegen, welche Aufnahmen Sie in welcher Anzahl bestellen möchten. Dies erfolgt gemäss dem verbreiteten DPOF-Standard (Digital Print Order Format – Standard für die Bestellung von Abzügen von Digitalaufnahmen).
Die LEICA DIGILUX 2 bietet Ihnen dazu die Möglichkeit, je nach Bedarf einzelne, oder gleichzeitig mehrere oder alle Aufnahmen entsprechend zu kennzeichnen, sowie für jede gekennzeichnete Aufnahme individuelle Abzugsmengen bis zu 99 Stück festzulegen.

Hinweise:
- Wenn die Bilddateien nicht dem DCF-Standard entsprechen, sind Druckauftrags-Einstellungen auf der Speicherkarte nicht möglich. Dieser Standard gibt die Dateienstruktur vor.
- Wenn Druckauftrags-Einstellungen mit dieser Kamera Aufnahmen betreffen, die von anderen Geräten bereits mit DPOF-Einstellungen aufweisen, werden diese Einstellungen überschrieben.

Einstellen der Funktionen
1. Wählen Sie im Wiedergabe-Hauptmenü **PLAY 1/2** (s. S. 17/26) den Menüpunkt **DPOF PRINT** (3.27).

2. Öffnen Sie durch Drücken des rechten Randes der Kreuzwippe (1.30) das Untermenü.
   • Im Sucher/Monitor (1.19/32) erscheinen die 4 Funktionsalternativen,
     – **SINGLE** (für einzelne Aufnahmen),
     – **MULTI** (für mehrere Aufnahmen),
     – **CANCEL** (Aufheben der Einstellungen für alle Aufnahmen), und
     – **INDEX** (für einen Index-Print).

Die weitere Bedienung ist je nach gewählter Funktion unterschiedlich.

Druckauftrags-Einstellungen für eine Aufnahme - SINGLE

3. Rufen Sie das dazugehörige Sucher-/Monitorbild auf und folgen Sie den weiteren Menü-Anweisungen.

   Hinweis: Sie können auch innerhalb dieses Bedienungsschritts mit den rechten und linken Rändern der Kreuzwippe die anderen Aufnahmen anwählen.

   • Im Sucher/Monitor erscheint in der Titelzeile **DPOF SET THIS**, die Anzeigen in den Fußzeilen erläutern die weitere Bedienung, und die gelb gekennzeichnete Anzeige **COUNT 0** dient als Zählwerk zur Einstellung der gewünschten Zahl von Abzügen.

Zur Kennzeichnung einer Aufnahme, bei der bereits Druckauftrags-Einstellungen vorliegen, erscheint zusätzlich die entsprechende Anzeige, einschließlich der eingestellten Abzugsmenge.



Mit der DISPLAY-Taste (1.22) kann bei der Gelegenheit auch festgelegt werden, dass das Datum, an dem die Aufnahme erstellt wurde, auf dem gedruckten Bild erscheint.

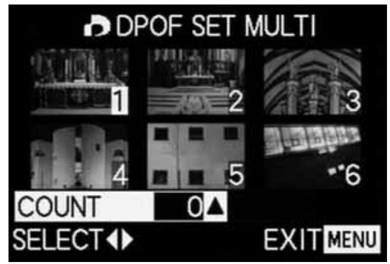
Nach Verlassen der Menüsteuerung erscheint das ursprüngliche Sucher-/Monitorbild wieder mit dem Symbol für die Druckauftrags-Einstellung einschließlich der eingegebenen Abzugsmenge (2.2.2), sowie, falls eingestellt, das für den Datums-Druck (2.2.15).

Löschen einzelner Druckauftrags-Einstellungen

Bereits erfolgte Einstellungen können jederzeit durch Wiederholen der oben erwähnten Menüsteuerungs-Schritte, Zurückstellen der Menge auf 0 und Drücken der MENU-Taste wieder gelöscht werden.

Druckauftrags-Einstellungen für mehrere Aufnahmen - MULTI

3. Rufen Sie das dazugehörige Sucher-/Monitorbild auf und folgen Sie den weiteren Menü-Anweisungen.
   • Aufnahme und Menüanzeigen im Sucher/Monitor erlöschen, stattdessen erscheinen bis zu 6 Bilder im Kleinformat, jeweils mit ihren Nummern, die des aktivierten Bildes ist gelb gekennzeichnet. In der Titelzeile erscheint **DPOF SET MULTI**, die Anzeigen in den Fußzeilen erläutern die weitere Bedienung, und die gelb gekennzeichnete Anzeige **COUNT 0** dient als Zählwerk zur Einstellung der gewünschten Zahl von Abzügen.

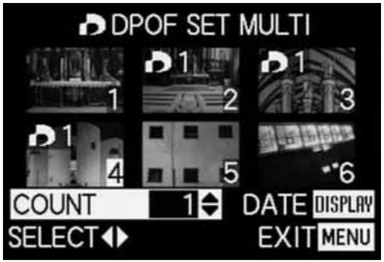


Hinweis: Jede Aufnahme, von der später Abzüge gedruckt werden sollen, muss einzeln angewählt und gekennzeichnet werden, und die Abzugsmenge muss ebenfalls eingestellt werden,

- Die Anzeige für die Druckauftrags-Einstellung einschließlich der eingegebenen Abzugsmenge erscheint im jeweiligen Bild

entsprechend müssen die Einstellung auch einzeln widerrufen werden.

- die Anzeige im Bild erlischt wieder.



Mit der DISPLAY-Taste (1.22) kann bei der Gelegenheit auch festgelegt werden, dass das Datum, an dem die Aufnahmen erstellt wurden, auf den gedruckten Bildern erscheint.

- Nach Verlassen der Menüsteuerung erscheint das ursprüngliche Sucher-/Monitorbild wieder. Zusätzlich erscheint bei entsprechend gekennzeichneten Aufnahmen das Symbol für die Druckauftrags-Einstellung einschließlich der eingegebenen Abzugsmenge (2.2.2), sowie, falls eingestellt, das für den Datums-Druck (2.2.15).

Löschen aller Druckauftrags-Einstellungen - CANCEL

3. Rufen Sie das dazugehörige Sucher-/Monitorbild auf und folgen Sie den weiteren Menü-Anweisungen.

   Hinweis: Der blinkende, nach rechts zeigende Pfeil erscheint nur, wenn Druckauftrags-Einstellungen vorliegen. Sind keine vorhanden, ist auch der Zugang zum Untermenü und den weiteren Bedienungsschritten nicht möglich.

   - Im Sucher/Monitor erscheint das Untermenü zum Aufheben aller Druckauftrags-Einstellungen, danach erlischt das Untermenü, das Sucher-/Monitorbild wird blau, und es erscheint kurzzeitig **PLEASE WAIT...** während die Druckauftrags-Einstellungen gelöscht werden.
     Anschließend erscheinen wieder die zuletzt aktivierte Aufnahme und die normalen Anzeigen für Wiedergabe-Betrieb.

Druckauftrags-Einstellungen für einen Index-Print - INDEX

Viele Dienstleister bieten zusätzlich zu Abzügen normaler Größe auch einen „Übersichts-Abzug“ an. Auf diesen Index-Prints sind die Aufnahmen einer Speicherkarte in sehr kleinem Format abgebildet. Sie können Nachbestellungen erleichtern und als einfache Form der Archivierung verwendet werden.

3. Rufen Sie das dazugehörige Sucher-/Monitorbild auf und folgen Sie den weiteren Menü-Anweisungen.
   - Im Sucher/Monitor erscheint das entsprechende Untermenü.

   Hinweis: Die Variante **CANCEL** erscheint nur bei bereits vorhandener Bestellung. In dem Fall erscheint **SET** anstatt **YES.**

   Waren **SET** oder **CANCEL** gewählt,
   - Die Aufnahme im Hintergrund erlischt kurzzeitig, das Monitorbild wird blau, und es erscheint **PLEASE WAIT...** während die Bestellung, bzw. Löschung gespeichert wird. Anschließend erscheinen wieder die zuletzt aktivierte Aufnahme und die normalen Anzeigen für Wiedergabe-Betrieb.

Weitere Funktionen

Hinzufügen von Ton zu vorhandenen Aufnahmen - 🎙 AUDIO DUB.

Mit der LEICA DIGILUX 2 können Sie jeder Aufnahme nachträglich bis zu 10 s Tonaufzeichnung hinzufügen, z. B. als Kommentar.

Hinweise:

- Aufnahmen zu den bereits eine Tonaufzeichnung vorliegt (s. S. 53), sind durch das entsprechende Symbol [♪] (2.2.5) gekennzeichnet. Zusätzlich erscheint die Zeile **PLAY AUDIO** (2.2.17) und ein Pfeil als Hinweis darauf, wie die Tonaufzeichnung abgespielt wird.
- Eine einmal erfolgte Tonaufzeichnung kann nicht gelöscht, sondern nur durch Überschreiben mit einer neuen ersetzt werden (siehe unten ab Punkt 5).
- Nachträgliche Tonaufzeichnungen sind weder bei geschützten Aufnahmen (s. S. 64) noch bei Videoaufnahmen möglich.

Einstellen der Funktion

1. Wählen Sie im Wiedergabe-Hauptmenü ▶ **PLAY 1/2** (s. S. 17/26) den Menüpunkt 🎙 **AUDIO DUB.** (3.29) und folgen Sie den weiteren Menü-Anweisungen..
   - Im Sucher/Monitor erscheint 🎙 **AUDIO DUB.** (2.2.4) und das große Mikrofon-Symbol 🎙 (2.2.18), und in den Fußzeilen Hinweise zur weiteren Einstellung der Funktion.



Hinweis: Sie können auch innerhalb dieses Bedienungsschritts mit den rechten und linken Rändern der Kreuzwippe die anderen Aufnahmen anwählen, um diese ebenfalls nachträglich zu vertonen.

Der folgende Bedienungsschritt ist nur erforderlich, wenn zu dieser Aufnahme bereits eine Tonaufzeichnung vorliegt. Wenn nicht, können Sie fortfahren, wie ab Punkt 4 beschrieben.

2. Rufen Sie das dazugehörige Sucher-/Monitorbild auf und folgen Sie den weiteren Menü-Anweisungen, d. h. wählen Sie, ob Sie die vorliegende Tonaufzeichnung zugunsten einer neuen überschreiben möchten, bzw. ob Sie Ihre Entscheidung widerrufen möchten.
   - Im Sucher/Monitor erscheint das Untermenü für eine nachträgliche Tonaufzeichnung.
3. Das Starten der Tonaufzeichnung erfolgt durch Drücken des unteren Randes der Kreuzwippe (1.30).
   - Das vorher weiße Mikrofon-Symbol wird blau und blinkt für die Zeit der Aufzeichnung. Darunter erscheint eine Kette von 10 kleinen, zunächst schwarzen Dreiecken, die im Sekundentakt nacheinander gelb werden, um den Ablauf der maximal 10 s Aufzeichnungszeit anzuzeigen.
     In der unteren Zeile steht nur noch rechts **STOP** ▼ als Hinweis darauf, wie das Abspielen der Tonaufzeichnung jederzeit beendet werden kann.
     Danach wechseln die Anzeigen zurück in den vorigen Zustand, wobei zusätzlich das Tonaufzeichnungs-Symbol [♪] (2.2.5) erscheint. Kurzzeitig während der Speicherung auf der Karte blinkt auch die entsprechende Anzeige (2.2.13)



Hinweis: Ist für die nachträgliche Tonaufzeichnung nicht genügend Speicherkapazität auf der Karte, erlischt kurzzeitig die Aufnahme im Hintergrund, das Monitorbild wird blau, und es erscheint **NOT ENOUGH MEMORY ON CARD.**

4. Eine laufende Tonaufzeichnung kann jederzeit durch erneutes Drücken des unteren Randes der Kreuzwippe abgebrochen werden.
   - Danach wechseln die Anzeigen zurück in den unter Punkt 2 beschriebenen Zustand, zusätzlich erscheint das Tonaufzeichnungs-Symbol (2.2.5) in der Kopfzeile.

5. Drücken Sie zum Abschalten der Tonaufzeichnung die MENU-Taste (1.25).
   - Im Sucher/Monitor erscheinen wieder die zuletzt aktivierte Aufnahme und die normalen Anzeigen für Wiedergabe-Betrieb.

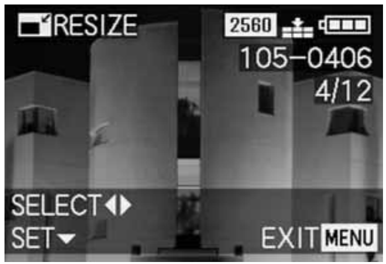
Nachträgliches Verringern der Auflösung - RESIZE

Sie können die Auflösung einer bereits gespeicherten Aufnahme nachträglich verringern. Dies empfiehlt sich insbesondere, wenn Sie die verbleibende Speicherkapazität auf der Karte vergrößern möchten, die Aufnahme als Anhang einem e-Mail hinzufügen oder als Teile einer Website nutzen möchten.

Hinweise:
- Die Auflösung kann nicht verringert werden bei Videoaufnahmen (), Aufnahmen mit Tonaufzeichnungen (), sowie bei solchen mit einer Auflösungen von 640 x 480 (**640**), bzw. 1920 x 1080 Pixeln (**HDTV**).
- Bei Aufnahmen, die mit anderen Geräten abgespeichert worden sind, ist dies ggfs. ebenfalls nicht möglich.

Einstellen der Funktion

1. Wählen Sie im Wiedergabe-Hauptmenü **PLAY 1/2** (s. S. 17/26) den Menüpunkt **RESIZE** (3.30) und rufen Sie das dazugehörige Monitorbild auf.
   - Wenn die Verringerung der Auflösung möglich ist, erscheint in der Titelzeile **RESIZE**, und in den Fußzeilen Hinweise zur weiteren Einstellung der Funktion.

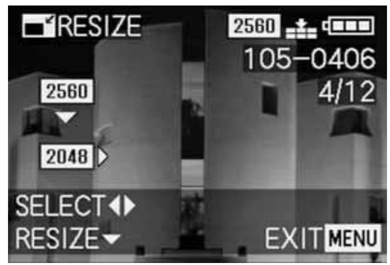


Hinweis: Sie können auch innerhalb dieses Bedienungsschritts mit den rechten und linken Rändern der Kreuzwippe die anderen Aufnahmen anwählen, um bei ihnen ebenfalls die Auflösung nachträglich zu verringern.

Der folgende Bedienungsschritt ist nur erforderlich, wenn die Verringerung der Auflösung nicht möglich ist. Wenn doch, können Sie fortfahren, wie ab Punkt 3 beschrieben.

2. Wählen Sie in solchen Fällen eine der anderen Aufnahmen, deren Auflösung Sie verringern möchten.

3. Rufen Sie das dazugehörige Sucher-/Monitorbild auf.
   - Im Sucher/Monitor links erscheinen zusätzlich die Auflösung der gerade gezeigten Aufnahme und darunter die nächstkleinere Auflösungsstufe. Falls weitere Auflösungsstufen zur Verfügung stehen, wird dies durch einen Pfeil daneben angezeigt.



Der folgende Bedienungsschritt ist nur erforderlich, wenn Sie die Auflösung um mehr als eine Stufe verringern möchten. Wenn nicht, können Sie fortfahren, wie ab Punkt 6 beschrieben.

4. Wählen Sie die gewünschte Auflösung.
   - Je nachdem, ob bei der jeweils eingestellten Auflösung nur eine geringere Auflösung, nur eine höhere, oder beides zur Verfügung steht, erscheinen entsprechende, unterschiedliche Pfeilanzeigen.

5. Drücken Sie den unteren Rand der Kreuzwippe und folgen Sie den weiteren Menü-Anweisungen, d. h. wählen Sie, ob Sie die ursprüngliche Bilddatei durch die neue mit der verringerten Auflösung *ersetzen* möchten, bzw. ob Sie Ihre Entscheidung widerrufen und die Aufnahme mit der verringerten Auflösung *zusätzlich* zu der mit der ursprünglichen Auflösung speichern möchten.
   - Im Sucher/Monitor erscheint zunächst das Untermenü zur Wahl der zu speichernden Bilddateien, danach erlöschen Aufnahme und Anzeigen kurzzeitig, das Sucher-/Monitorbild wird blau, und es erscheint **PLEASE WAIT...**.
     Anschließend erscheint die neue Aufnahme-Datei mit der verringerten Auflösung, bzw. die mit der ursprünglichen Auflösung, und das Sucher/Monitorbild von Punkt 3.
     Nach der Speicherung erscheinen im Sucher/Monitor wieder die zuletzt aktivierte Aufnahme und die normalen Anzeigen für Wiedergabe-Betrieb.

Hinweise:
- Neue Auflösungs-Varianten, die diejenigen mit der ursprünglichen Auflösung ersetzen, übernehmen auch deren Bildnummern.
- Die Nummerierung zusätzlich gespeicherter Auflösungs-Varianten erfolgt wie bei Neuaufnahmen, d. h. sie werden, unabhängig von der Nummer der ursprünglichen Aufnahme, als jeweils letzte eingereiht.
- Falls die neue Aufnahme-Datei mit der verringerten Auflösung (und neuer Bildnummer) zusätzlich zur ursprünglichen gespeichert wurde, kann erstere durch Drücken des rechten Randes der Kreuzwippe angewählt werden.

Nachträgliches Verändern des Ausschnitts - ✂ TRIMMING

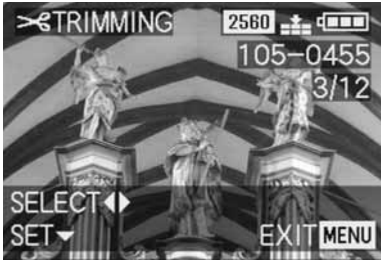
Mit der LEICA DIGILUX 2 können Sie bei bereits gespeicherten Aufnahmen nachträglich den Ausschnitt verändern. Durch diesen „Beschnitt“ ist es z. B. möglich, weniger wichtige Bereiche an einem oder mehreren Rändern zu entfernen oder das Hauptmotiv prominenter herauszustellen, und so die Bildgestaltung zu optimieren.
Folgendes muss allerdings dabei berücksichtigt werden: Wird (der ursprünglich kleinere) Ausschnitt später genau so groß dargestellt wie die ursprüngliche Aufnahme, bedeutet dies zwangsläufig gleichzeitig eine Verringerung der Auflösung, da eine geringere Anzahl von Bildpunkten (Pixel) die gleiche Fläche abdecken muss.

Hinweis: Ausschnitte sind nicht möglich bei Videoaufnahmen (🎞), Aufnahmen mit Tonaufzeichnung (♪), sowie bei denen, die mit anderen Geräten abgespeichert worden sind.

Einstellen der Funktion

1. Wählen Sie im Wiedergabe-Hauptmenü ▶ **PLAY 2/2** (s. S. 17/26) die Funktion ✂ **TRIMMING** (3.31).

2. Rufen Sie durch Drücken des rechten Randes der Kreuzwippe (1.26) das dazugehörige Sucher-/Monitorbild auf.
   - Wenn die Veränderung des Ausschnitts möglich ist, erscheint in der Titelzeile ✂ **TRIMMING**, und in den Fußzeilen Hinweise zur weiteren Einstellung der Funktion.



Wenn die Veränderung des Ausschnitts jedoch nicht möglich ist (aus den oben unter „Hinweis" genannten Gründen) erscheint stattdessen:
- In der Bildmitte **THIS PICTURE CANNOT BE TRIMMED**, und nur eine Fußzeile mit Hinweisen zur weiteren Bedienung.

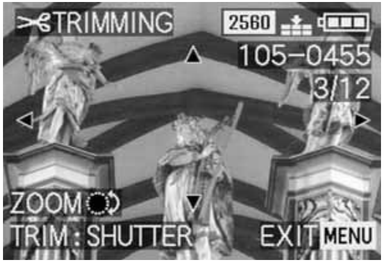
Hinweis: Sie können auch innerhalb dieses Bedienungsschritts die anderen Aufnahmen anwählen, um bei ihnen ebenfalls den Ausschnitt nachträglich zu verändern.

Der folgende Bedienungsschritt ist nur erforderlich, wenn die Veränderung des Ausschnitts nicht möglich ist. Wenn doch, können Sie fortfahren, wie ab Punkt 4 beschrieben.

3. Wählen Sie in solchen Fällen eine der anderen Aufnahmen, deren Ausschnitte Sie verändern möchten.

4. Rufen Sie durch Drücken des unteren Randes der Kreuzwippe das nächste Sucher-/Monitorbild auf.
   - In der (einen) Fußzeile stehen die Hinweise zur weiteren Bedienung.

5. Wählen Sie mit dem zentralen Einstellrad (1.29) die gewünschte Ausschnittsgröße. Drehen nach rechts führt zu einem kleineren Ausschnitt mit vergrößerter Abbildung, Drehen nach links zu einem größeren Ausschnitt mit verkleinerter Abbildung. Es stehen dafür 4 Vergrößerungsstufen zur Verfügung.
   - An den 4 Bildrändern erscheinen Pfeile als Hinweis darauf, wie der Ausschnitt verschoben werden kann. Die Anzeige in den Fußzeilen gibt jeweils an, ob weitere Vergrößerungs- und/oder Verkleinerungsstufen noch möglich sind, sowie Hinweise zur weiteren Bedienung.



Hinweise:
- Eine Vergrößerung des Ausschnitts ist erst nach mindestens einer vorhergehenden Verkleinerung möglich.
- Je kleiner der gewählte Ausschnitt ist, desto mehr kann er im Bedienungsschritt 6 aus der Mitte verschoben werden.

6. Wählen Sie durch Drücken der Ränder der Kreuzwippe den gewünschten Ausschnitt.
   - Im Sucher/Monitor „verschiebt" sich das Bild in Richtung des gedrückten Randes der Kreuzwippe.

Hinweis: Die Formatränder der ursprünglichen Aufnahme sind die Grenzen des zur Verfügung stehenden „Verschiebewegs".
- Werden ein oder zwei dieser Formatränder durch die Verschiebungen erreicht, erlöschen die jeweiligen Pfeile.



7. Drücken Sie den Auslöser (1.13).
   - Im Monitor erscheint das Untermenü zur Wahl der zu speichernden Bilddateien.

8. Folgen Sie den weiteren Menü-Anweisungen, d. h. wählen Sie, ob Sie die ursprüngliche Bilddatei durch die neue mit dem veränderten Ausschnitt ersetzen möchten, bzw. ob Sie Ihre Entscheidung widerrufen, und die Aufnahme mit dem veränderten Ausschnitt zusätzlich zu der mit dem ursprünglichen Ausschnitt speichern möchten.
   - Aufnahme und Anzeigen erlöschen kurzzeitig, das Sucher-/Monitorbild wird blau, und es erscheint **PLEASE WAIT...**.
     Anschließend erscheint die neue Aufnahme-Datei mit dem veränderten Ausschnitt, bzw. die mit dem ursprünglichen Ausschnitt und das Sucher-/Monitorbild von Punkt 2.

   Nach der Speicherung erscheinen im Sucher/Monitor wieder die zuletzt aktivierte Aufnahme und die normalen Anzeigen für Wiedergabe-Betrieb.

Hinweise:
- Neue Ausschnitts-Varianten, die diejenigen mit dem ursprünglichen Ausschnitt ersetzen, übernehmen auch deren Bildnummern.
- Die Nummerierung zusätzlich gespeicherter Ausschnitts-Varianten erfolgt wie bei Neuaufnahmen, d. h. sie werden, unabhängig von der Nummer der ursprünglichen Aufnahme, als jeweils letzte eingereiht.
- Falls die neue Aufnahme-Datei mit dem veränderten Ausschnitt (und neuer Bildnummer) zusätzlich zur ursprünglichen gespeichert wurde, kann erstere durch Drücken des rechten Randes der Kreuzwippe angewählt werden.

Zurückstellen aller individuellen Menü-Einstellungen - RESET

Mit dieser Funktion können Sie sämtliche vorher vorgenommenen eigenen Einstellungen innerhalb der Menüsteuerung, wie z. B. die Verwendung eines Weißabgleichs für eine bestimmte Lichtsituation, oder die Aktivierung der **AUTO REVIEW**-Funktion (s. S. 50) alle auf einmal auf die Werkseinstellungen zurückstellen.

Einstellen der Funktion

1. Wählen Sie im Aufnahme-Grundeinstellungsmenü **SETUP 3/3** (s. S. 16/26) den Menüpunkt **RESET** (3.22).

2. Rufen Sie das erste der zwei dazugehörigen Untermenüs auf und folgen Sie den weiteren Menü-Anweisungen, d. h. wählen Sie für beide Menügruppen, ob Sie alle Ihre eigenen Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurückstellen möchten, bzw. ob Sie Ihre Entscheidungen widerrufen, und Ihre eigenen Einstellungen erhalten möchten.
   - Zunächst erscheint das Untermenü für die Zurückstellung im Hauptmenü, gefolgt von einer Bestätigung, danach das für die Zurückstellung im Grundeinstellungs-Menü.
     Nach Verlassen der Menüsteuerung erscheint Das ursprüngliche Sucher-/Monitorbild wieder.

Anlegen neuer Ordner-Nummern - NO.RESET

Die LEICA DIGILUX 2 schreibt die Bildnummern in laufender Folge auf die Speicherkarte. Die dazugehörigen Dateien werden zunächst alle in einem Ordner abgelegt. Sie können jedoch jederzeit neue Ordner anlegen, in denen die danach erfolgenden Aufnahmen abgelegt werden, z.B. um sie übersichtlicher zu gruppieren.

Einstellen der Funktion

1. Wählen Sie im Aufnahme-Grundeinstellungsmenü **SETUP** 3/3 (s. S. 16/26) den Menüpunkt **NO. RESET** (3.20).

2. Rufen Sie durch Drücken des rechten Randes der Kreuzwippe (1.30) das dazugehörige Untermenü auf und folgen Sie den weiteren Menü-Anweisungen, d.h. wählen Sie, ob Sie die ursprüngliche Ordnernummer um 1 erhöhen und mit der Bildnummerierung neu beginnen möchten (bei **0001**), bzw. ob Sie Ihre Entscheidung widerrufen, und die ursprüngliche Ordnernummer erhalten möchten.

Hinweis: Die Ordner-Nummern, z.B. **100-0001**, bestehen aus zwei Gruppen. Die erste Zifferngruppe benennt den jeweiligen Ordner, die zweite die jeweilige laufende Aufnahme-Nummer innerhalb des Ordners. Dadurch ist sichergestellt, dass es auch nach Verwenden der **RESET**-Funktion und dem Überspielen der Daten auf einen Rechner keine doppelten Dateinamen gibt.

Die Automatische Reihen-Bildwiedergabe (Diaschau) - SLIDE SHOW

Mit der LEICA DIGILUX 2 können Sie wie bei einer Diaschau auf der Speicherkarte aufgezeichnete Aufnahmen automatisch nacheinander auf dem Monitor der Kamera oder dem Bildschirm eines angeschlossenen Rechners oder Fernsehers abspielen lassen. Dabei können Sie auch wählen, wie lange jedes Bild gezeigt wird und ob evtl. Tonaufzeichnungen parallel abgespielt werden. Mit Hilfe der DPOF-Kennzeichnung (s. S. 66) können Sie die Funktion auch auf die von Ihnen vorher ausgewählten Aufnahmen beschränken.

Hinweise:

- Die automatische Bildwiedergabe steht für Videoaufnahmen ( ) nicht zur Verfügung.
- Bei Aufnahmen mit Tonaufzeichnung ist die Standzeit festgelegt, d.h. Sie können in solchen Fällen die Vorführdauer der einzelnen Aufnahmen nicht verändern.
- Die DPOF-Kennzeichnungen für eine Diaschau gelten nicht für Druckaufträge (s. S. 66).
- DPOF-Kennzeichnungen mit dieser Kamera überschreiben alle vorhandenen Kennzeichnungen, insbesondere die, die mit anderen Geräten erfolgt sind.

Einstellen der Funktion

1. Wählen Sie im Wiedergabe-Hauptmenü **PLAY** 1/2 (s. S. 17/26) den Menüpunkt **SLIDE SHOW** (3.28).
2. Öffnen Sie durch Drücken des rechten Randes der Kreuzwippe (1.30) das Untermenü.
   - Im Sucher/Monitor (1.19/32) erscheinen die 2 Funktionsalternativen,
     - **ALL** für das Vorführen aller Aufnahmen, und
     - **DPOF** für das Vorführen nur der entsprechend gekennzeichneten Aufnahmen.

Die weitere Bedienung unterscheidet sich, je nachdem, ob Sie alle, oder nur entsprechend gekennzeichnete Aufnahmen vorführen möchten.

Vorführen sämtlicher Aufnahmen auf der Speicherkarte - ALL

3. Rufen Sie das dazugehörige Sucher-/Monitorbild auf und folgen Sie den weiteren Menü-Anweisungen.
   - Im Sucher/Monitor erscheinen:
     - **START** für das Starten der Vorführung
     - **DURATION** für die Wahl der Standzeit
     - **AUDIO** für die gleichzeitige Wiedergabe einer Tonaufzeichnung (sofern vorhanden)

Die folgenden Bedienungsschritte sind nur erforderlich, wenn Sie die Standzeit verändern möchten (Punkt 4; Werkseinstellung 1s), bzw.
wenn vorhandene Tonaufzeichnungen wiedergegeben werden sollen (Punkt 5).
Wenn nicht, können Sie fortfahren wie ab Punkt 6 beschrieben.

4. Wählen Sie in der Zeile **DURATION** die gewünschte Standzeit

5. Wählen Sie in der Zeile **AUDIO**, ob ggfs. vorhandener Ton mit abgespielt werden soll.

6. Das Starten der Vorführung erfolgt aus der Zeile **START** heraus.
   • Im Monitor erscheint kurzzeitig in der Titelzeile **ALL SLIDE SHOW**, und in der Mitte **START SLIDE SHOW** sowie **STOP MENU** als Hinweis darauf, wie die Vorführung jederzeit abgebrochen werden kann. Danach beginnt sie.



Hinweise:
• Die Vorführung läuft endlos, d. h. solange, bis sie wie unter Punkt 7 beschrieben abgebrochen wird.
• Die Vorführung kann nicht während des Abspielens einer Tonaufzeichnung abgebrochen werden.

7. Das Abbrechen der Vorführung erfolgt durch Drücken der MENU-Taste (1.25).
   • Im Monitor erscheint kurzzeitig **END OF SLIDE SHOW**, danach wieder die zuletzt aktivierte Aufnahme und die normalen Anzeigen für Wiedergabe-Betrieb.

Vorführen gekennzeichneter Aufnahmen - DPOF

3. Rufen Sie das dazugehörige Sucher-/Monitorbild auf und folgen Sie den weiteren Menü-Anweisungen.
   • Im Monitor erscheinen:
     – **START** für das Starten der Vorführung
     – **DURATION** für die Wahl der Standzeit
     – **AUDIO** für die gleichzeitige Wiedergabe einer Tonaufzeichnung (sofern vorhanden)
     – **DPOF SET** für die Kennzeichnung der gewünschten Aufnahmen
     – **CANCEL ALL** für die Löschung aller Kennzeichnungen

Die ersten beiden Funktionen werden, sofern erwünscht, eingestellt, wie oben unter „Die Vorführung sämtlicher Aufnahmen auf der Speicherkarte“ und den Punkten 4 (Verändern der Standzeit), bzw. 5 (Wiedergabe vorhandener Tonaufzeichnungen) beschrieben.
Wenn nicht, können Sie wie folgt fortfahren.

4. Wählen Sie durch die Zeile **DPOF SET** jedes der Bilder aus, die Sie für die Vorführung kennzeichnen möchten. Dies erfolgt prinzipiell genau so wie im Abschnitt „Druckauftrags-(DPOF-)Einstellungen auf der Speicherkarte - **DPOF PRINT**“ S. 66 beschrieben.
   • Im Sucher/Monitor erscheint bei den entsprechend gekennzeichneten Aufnahmen das DPOF-Symbol (2.2.2) in grün, bzw. bei Aufnahmen, für die Druckauftrags-Einstellungen vorliegen und die daher bereits gekennzeichnet sind, wechselt nur die Farbe des Symbols von weiß zu grün.

Die weiteren Bedienungsschritte entsprechen den Punkten 3–6 unter „Die Vorführung sämtlicher Aufnahmen auf der Speicherkarte“.

Löschen aller Kennzeichnungen - CANCEL ALL

3. Rufen Sie das dazugehörige Sucher-/Monitorbild auf und folgen Sie den weiteren Menü-Anweisungen.

   Hinweis: Der blinkende, nach rechts zeigende Pfeil erscheint nur, wenn entsprechende Kennzeichnungen vorliegen. Sind keine vorhanden, ist auch der Zugang zum Untermenü und den weiteren Bedienungsschritten nicht möglich.

   • Im Sucher/Monitor erscheint zunächst das Untermenü zum Aufheben aller DPOF-Kennzeichnungen für die Vorführung, nach Verlassen der Menüsteuerung das ursprüngliche Sucher-/Monitorbild.

Wiedergabe mit AV-Geräten - VIDEO OUT

Die LEICA DIGILUX 2 erlaubt es, Ihre Aufnahmen auch auf einem Fernseher oder einem Computer-Monitor, und damit auf einem großen Bildschirm zu betrachten oder vorzuführen. Das gleiche gilt auch für Tonaufnahmen, die über eine Audio-Anlage vorgeführt werden können. Die Verbindung erfolgt mit dem A/V-Kabel im Lieferumfang, nachdem die Kamera auf die in Ihrem Land gültige Fernsehnorm – **PAL** oder **NTSC** – eingestellt wurde.

Darüber hinaus kann das Monitorbild („Livecam") der Kamera auf NTSC-fähigen Fernsehern oder Computer-Monitoren mit Video-Eingang wiedergegeben werden. Gleiches gilt für die (kurzzeitige) automatische, bzw. die manuelle Wiedergabe der gerade erfolgten Aufnahmen in den Aufnahme-Betriebsarten (**AUTO REVIEW/ VIEW**).

Hinweise:

- Verwenden Sie keine anderen Kabel als das mitgelieferte.
- Falls Ihr Fernseher keine Cinch-Buchsen besitzt, sondern einen Scart-Eingang, benötigen Sie zusätzlich einen entsprechenden Adapter.
- Es ist empfehlenswert, die Kamera bei dieser Anwendung am Netz zu betreiben (s. S. 22)
- Die erforderlichen Einstellung des Fernsehers entnehmen Sie bitte der betreffenden Anleitung.

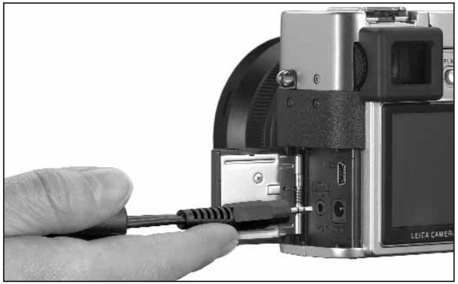
Wählen der Fernsehnorm

Wählen Sie im Wiedergabe-Grundeinstellungsmenü **SETUP** $^2/_3$ (s. S. 17/26) den Menüpunkt **VIDEO OUT** (3.35) und folgen Sie den weiteren Menü-Anweisungen.

Herstellen der Verbindung/Abspielen der Aufnahmen

1. Schalten Sie Kamera und Fernseher aus.

2. Stecken Sie den einzelnen kleinen Klinkenstecker des mitgelieferten A/V-Kabels (G) in die **A/V OUT/ REMOTE**-Buchse der Kamera (1.34) und die Cinch-Stecker in die entsprechenden Buchsen des Fernsehers: den gelben in die Video-In Buchse, den weißen in die Audio-In Buchse.



3. Schalten Sie den Fernseher ein und stellen Sie ihn auf einen/den AV-Kanal.

4. Schalten Sie die Kamera ein und stellen Sie den Hebel zur Aufnahme-/Wiedergabe-Wahl (1.15) auf Wiedergabe.
   • Das jeweilige an oder von der Kamera eingestellte Bild wird auch im Fernseher wiedergegeben.

Datenübertragung auf einen Rechner/Drucken mittels direkter Verbindung zu einem Drucker

Die LEICA DIGILUX 2 ist kompatibel mit folgenden Betriebssystemen:

- Microsoft® Windows®: Windows®98, Windows®ME, Windows®2000 + Service Pack 4, Windows®XP + Service Pack 1
- Apple® Macintosh®: Mac®OS 9, Mac®OS X

Zur Übertragung der Daten auf einen, bzw. zum Fernsteuern der Kamera über einen Rechner, sowie zwecks direktem Ausdrucken der Aufnahmen stehen unterschiedliche Betriebsarten zur Verfügung. Sie müssen vorab – entsprechend der gewünschten Verwendung – eingestellt werden. Die Werkseinstellung – **MASS STORAGE** – ist mit den meisten Betriebssystemen kompatibel. Die folgende Tabelle führt die erforderlichen Betriebssysteme für die jeweiligen Verwendungen auf.

	Verwendbare Betriebssysteme	
USB-Betriebsart	**Für Verwendung mit Rechnern**	**Für direkten Anschluss eines Druckers an die Kamera**
Mass Storage	Windows®XP + Service Pack 1, Windows®2000 Professional + Service Pack 4 Windows®ME, Windows®98 SE oder Mac®OS X (Version 10.1 oder höher), Mac®OS 9.x	Modelle, die den USB Direct-Print Standard unterstützen
PTP	Windows®XP + Service Pack 1 oder Mac®OS X	Modelle, die den PictBridge Standard unterstützen
Fernsteuerung	Windows®2000, Windows®XP + Service Pack 1, Mac®OS X	–

Einstellen der Funktion

Wählen Sie in einem der Grundeinstellungs-Menüs **SETUP** $^{2/3}/_{3}$ (s. S. 16/17/26) den Menüpunkt USB **USB MODE** (3.23) und anschließend gemäß den weiteren Menü-Anweisungen die gewünschte Betriebsart.

MASS STORAGE-Betrieb

Die USB-Funktion ist mit den meisten Betriebssystemen kompatibel. Hierbei wird die Kamera wie eine Wechselfestplatte oder ein externes Speicherkarten-Lesegerät (Card-Reader) vom Rechner erkannt.

Mit Windows®-Rechnern: Die Kamera wird im Explorer mit einem eigenen Laufwerksbuchstaben dargestellt.

Mit MAC®-Rechnern: Die Kamera wird auf dem Desktop mit einem Symbol für ein Laufwerk dargestellt.

PTP-Betrieb

Diese Einstellung kann nur an den aktuellsten Betriebssystem wie Windows® XP und MAC® OS X genutzt werden. Hierbei wird die LEICA DIGILUX 2 als „Digitalkamera“ erkannt. Die Betriebssysteme starten automatisch Assistenten zum einfachern herunterladen der Bilder und Videodateien, bzw. bieten den Direktzugriff auf Bild-Verarbeitungsprogramme wie z.B. Adobe® Photoshop® Elements®.

Fernbedienungs-Betrieb über die USB-Verbindung

Diese Betriebsart muss gewählt werden, wenn die Kamera mit der LEICA USB Remote Control Software (s. S. 80) benutzt werden soll.

Zusammen erlauben sie die Steuerung der Kamera und das sofortige Herunterladen der Aufnahmen auf die Festplatte vom Rechner aus. Darüber hinaus können auf diesem Weg z. B. auch Intervall-Aufnahmen eingestellt und gesteuert werden.

Die Installation der Software entnehmen sie bitte dem nächsten Abschnitt, eine Anleitung zur Verwendung finden Sie unter der Hilfefunktion innerhalb der Programms.

Hinweise:
- Wenn die Kamera an einen Rechner angeschlossen ist, werden Bild und Ton nicht über den **A/V OUT/ REMOTE**-Ausgang (1.35) ausgegeben.
- Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte den beigefügten Zusatzinformationen zum Anschluss an Rechner.
- Die Kamera ist mit einer USB-Hochgeschwindigkeits-Schnittstelle (USB 2.0) ausgerüstet. Diese ermöglicht die extrem schnelle Datenübertragung zu Rechnern mit gleichartiger Schnittstelle. Bei Rechnern, die nur mit USB 1.1 Schnittstelle ausgerüstet sind, funktioniert die Übertragung entsprechend langsamer.
- Wenn Sie die LEICA DIGILUX 2 an einen Rechner mit USB 1.1 Schnittstelle anschließen, ist es möglich, dass das Betriebssystem eine entsprechende Meldung erzeugt, die Sie auf diesen Umstand hinweist.
- Wenn Ihr Rechner mit einer USB 2.0 Schnittstelle ausgerüstet ist und Sie mit Windows®2000 arbeiten, muss das ServicePack 4 installiert sein, damit die USB-Schnittstelle ihres Rechners korrekt funktioniert, wenn Sie mit Windows® XP arbeiten, das entsprechende ServicePack 1.
- Diese Service Packs zu den Microsoft® Betriebssystemen können Sie bei Microsoft erhalten. Sie bieten jeweils die aktuellsten Korrekturen und Ergänzungen wie verbesserte Treiber oder Verbesserungen, die höhere Datensicherheit gewährleisten.
- Bei Verwendung einer USB 2.0-Verbindung ist Folgendes zu beachten:
  – Bei Anschluss von zwei oder mehr Geräten an einen Rechner, bzw. mittels eines Verteilers („Hub“) oder Verlängerungskabeln, kann es Funktionsstörungen geben.
  – Bei Anschluss der Kamera an die USB-Buchse einer Tastatur kann es Funktionsstörungen geben.

Wichtig:
- Verwenden Sie ausschließlich das mitgelieferte USB-Kabel (F)
- Solange Daten von der Kamera auf den Rechner übertragen werden, darf die Verbindung keinesfalls durch Herausziehen des USB-Kabels unterbrochen werden, da sonst Rechner und/oder Kamera ‚abstürzen' können, ggfs kann sogar die Speicherkarte irreparabel beschädigt werden.
  In diesem Fall kann die Kamerafunktion durch kurzzeitiges Herausnehmen des Akkus, bzw. Unterbrechen der Netzversorgung wieder hergestellt werden.
- Solange Daten von der Kamera auf den Rechner übertragen werden, darf die Kamera nicht ausgeschaltet werden oder sich selbst wegen nachlassender Batteriespannung abschalten, da sonst der Rechner ‚abstürzen' kann. Falls sie bei aktivierter Verbindung nicht am Netz betrieben wird, darf aus dem selben Grund auch der Akku keinesfalls entnommen werden. Sollte die Kapazität des Akkus während der Datenübertragung zur Neige gehen, blinkt das entsprechende Symbol (2.2.10, s. S. 22): unterbrechen Sie in einem solchen Fall die Datenübertragung, schalten Sie die Kamera aus (s. S. 24) und laden Sie den Akku (s. S. 20).
- Wir empfehlen daher, die Kamera während der Datenübertragung grundsätzlich am Netz zu betreiben (s. S. 22).

Anschließen und Übertragen der Daten im MASS STORAGE-Betrieb
Mit Windows® 98 SE
1. Legen Sie von den mitgelieferten CD-ROMs (L) die mit dem Titel „LEICA Digital Camera Software“ in das Laufwerk Ihres Rechners. Daraufhin wird der Installer automatisch gestartet (sofern Sie die **AUTORUN**-Funktion in den Windows-Einstellungen nicht vorher ausgeschaltet hatten). Ansonsten öffnen Sie Ihr CD-Laufwerk im Windows®-Explorer und starten den Installer durch Doppelklick auf die Datei „Setup.exe“.
2. Wählen Sie die gewünschte Sprache.
3. Klicken Sie auf „USB-Treiber für Windows®98“, um den Installationsvorgang zu starten. Dadurch wird der USB-Mass Storage Treiber auf die Festplatte kopiert.
4. Nachdem die Installation des USB Storage Driver abgeschlossen hat, klicken Sie auf „Fertigstellen“, um den Vorgang zu beenden.
5. Starten Sie den Rechner neu.

6. Stellen sie die LEICA DIGILUX 2 auf die USB-Betriebsart **MASS STORAGE** (s. S. 77),
7. stellen Sie sie auf Wiedergabebetrieb (nicht auf Aufnahmebetrieb!), und
8. schließen Sie sie mit dem mitgelieferten USB Kabel (F) an eine freie USB-Buchse ihres Rechners an. Die Kamera wird dabei automatisch als zusätzliches „Wechsel-Laufwerk“ erkannt. Darin befindet sich der Ordner „**DCIM**“ und das Verzeichnis, in dem die Bilder gespeichert sind, z. B. „**100LEICA**“.
9. Von dort kopieren Sie nun, wie im Windows® Explorer gewohnt, die Bilddateien auf Ihre Festplatte in einen Ordner Ihrer Wahl.

Hinweis: Die Programme ACDSee® 6 Power Pack, LEICA USB Remote Control Software und Quick Time® können auch aus dem Installer der LEICA Digital Camera Software installiert werden.

Mit Windows® ME, Windows® 2000, Windows® XP

1. Stellen sie die LEICA DIGILUX 2 auf die USB-Betriebsart **MASS STORAGE** (s. S. 77),
2. stellen Sie sie auf Wiedergabebetrieb (nicht auf Aufnahmebetrieb!), und
3. schließen Sie sie mit dem mitgelieferten USB Kabel (F) an eine freie USB-Buchse ihres Rechners an. Der Rechner erkennt die Kamera automatisch. Unter Windows® ME/2000/XP muss kein weiterer Treiber installiert werden.
4. Verfahren Sie nun weiter wie oben unter 6.–9. beschrieben.

Mit Mac® OS 9 und Mac® OS X

1. Stellen Sie die LEICA DIGILUX 2 auf Wiedergabebetrieb (nicht auf Aufnahmebetrieb!), und
2. schließen Sie sie mit dem mitgelieferten USB-Kabel (F) an eine freie USB-Buchse ihres Rechners an.
3. Der Rechner erkennt die Kamera automatisch, sie erscheint als Symbol auf dem Desktop.
4. Zum Übertragen der Daten öffnen Sie durch Doppelklicken auf das entsprechende Symbol den Ordner **DCIM**. Sie finden einzelne Verzeichnisse mit der Bezeichnung **100LEICA**, **101LEICA**, u.s.w..
5. Von dort kopieren Sie nun wie gewohnt die Bilddateien auf Ihre Festplatte in einen Ordner ihrer Wahl.

Anschließen und Übertragen der Daten im PTP-Betrieb

Mit Windows® XP

1. Stellen sie die LEICA DIGILUX 2 auf die USB-Betriebsart **PTP** (s. o.),
2. stellen Sie sie auf Wiedergabebetrieb (nicht auf Aufnahmebetrieb!), und
3. schließen Sie sie mit dem mitgelieferten USB Kabel (F) an eine freie USB-Buchse ihres Rechners an.
4. Der Rechner erkennt die Kamera automatisch und startet einen Assistenten zum Zugriff auf die Kamera.
5. Starten sie den Punkt „Microsoft® Scanner- und Kamera-Assistent“ oder wählen Sie ein Bildverarbeitungsprogramm wie z.B. Adobe® Photoshop® Elements 2 falls dies installiert ist.
6. Folgen Sie nun den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Hinweis: Wählen Sie nicht den Punkt „Microsoft® Office® Document Imaging“ Dieser dient in erste Linie zum Zugriff auf Dokumente über Scanner und ist nicht mit Digitalkameras verwendbar.

Mit Mac®OS X

1. Stellen sie die LEICA DIGILUX 2 auf die USB-Betriebsart **PTP** (s. S. 77), und
2. schließen Sie sie mit dem mitgelieferten USB-Kabel (F) an eine freie USB-Buchse ihres Rechners an.
3. Der Rechner startet einen Assistenten zur zum Zugriff auf die Kamera.
4. Sie können nun iPhoto® oder ein anderes kompatibles Programm auswählen, um die Daten auf den Rechner zu übertragen, bzw. zu bearbeiten.

Hinweis: Die Bilddateien können auf anderen Rechnern mit einem optionalen Card-Reader für SD-Speicherkarten eingelesen werden. Weitere Details erhalten Sie bei Ihrem Händler.

Fernbedienungs-Betrieb über die USB-Verbindung mit Mac® und Windows ®

1. Legen Sie von den mitgelieferten CD-ROMs (L) die mit dem Titel „LEICA Digital Camera Software“ in das Laufwerk Ihres Rechners, bzw. laden Sie die jeweils aktuellste Version aus dem Downloadbereich der Leica Homepage herunter, und installieren Sie die Software.
2. Stellen sie die LEICA DIGILUX 2 auf die USB-Betriebsart (s. o.),
3. stellen Sie sie auf Aufnahmebetrieb (nicht auf Wiedergabebetrieb!), und
4. schließen Sie sie mit dem mitgelieferten USB Kabel (F) an eine freie USB-Buchse ihres Rechners an.
5. Der Rechner erkennt die Kamera automatisch.
6. Starten Sie LEICA USB Remote Control Software.

Eine detaillierte Anleitung finden Sie im Hilfemenü innerhalb des Programms.

Drucken von Abzügen per direkter USB-Verbindung zu einem Drucker

Mit der LEICA DIGILUX 2 können Sie Ihre Aufnahmen sehr schnell und einfach ausdrucken. Dazu genügt die direkte Verbindung mittels des beigefügten USB-Kabels (F) mit Druckern, die das USB Direct-Print Verfahren beherrschen.

Hinweise:

- Es ist empfehlenswert, die Kamera bei dieser Anwendung am Netz zu betreiben (s. S. 22).
- Stellen Sie die Kamera je nach verwendetem Druckertyp auf **MASS STORAGE** (s. S. 78) oder **PTP** (s. S. 79).
- Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Anleitung des Druckers.

Herstellen der Verbindung

1. Setzen Sie eine Speicherkarte in die Kamera ein (s. S. 23).

2. Schalten Sie die Kamera ein (s. S. 24).

3. Schließen Sie das mitgelieferte USB-Kabel (F) an. Der kleinere Stecker kommt in die USB-Buchse der Kamera (1.33), der andere in die entsprechende Buchse des Druckers.



• Das entsprechende Untermenü erscheint.



Hinweis: Dieses Untermenü erscheint nur, wenn bereits DPOF-Kennzeichnungen für Druckaufträge (s. S. 66) vorliegen. Wenn nicht, fahren Sie fort wie ab Punkt 6 beschrieben.

Drucken von einzelnen Abzügen

4. Wählen Sie durch Drücken des linken oder rechten Randes der Kreuzwippe (1.30) **SINGLE PICTURE**/ den Druck einer einzelnen Aufnahme.

5. Rufen Sie durch Drücken des unteren Randes der Kreuzwippe das nächste Monitorbild auf.
   • **PLEASE SELECT THE PICTURE TO PRINT** erscheint für ca. 2 s.

6. Wählen Sie durch Drücken des linken oder rechten Randes der Kreuzwippe die gewünschte Aufnahme.

7. Rufen Sie durch Drücken des unteren Randes der Kreuzwippe das nächste Monitorbild auf.

Der folgende Bedienungsschritt ist nur erforderlich, wenn Sie mehr als ein Abzug der ausgewählten Aufnahme drucken möchten. Wenn nicht, können Sie direkt mit Punkt 10 fortfahren.

8. Drücken Sie den oberen Rand der Kreuzwippe, um in die Zeile **COUNT** zu gelangen.

9. Wählen Sie durch Drücken des rechten oder linken Randes der Kreuzwippe die gewünschte Anzahl von Abzügen.

10. Rufen Sie durch Drücken des unteren Randes der Kreuzwippe das nächste Monitorbild auf.

11. Wählen Sie durch Drücken des linken Randes der Kreuzwippe **YES**, wenn Sie die eingestellte Menge der gewählten Aufnahme drucken möchten, bzw. widerrufen Sie Ihre Entscheidung und wählen Sie wieder **NO** durch anschließendes Drücken des rechten Randes der Kreuzwippe, wenn nicht (z. B., um die Menge zu ändern).
    • Die jeweils eingestellte Variante ist gelb gekennzeichnet.

12. Das Drucken des Bildes erfolgt durch Drücken des unteren Randes der Kreuzwippe.
    • Im Sucher/Monitor wird sowohl die eingestellte Anzahl als auch die der bereits gedruckten Abzüge aufgeführt.

Hinweise:
- Der Druckvorgang kann jederzeit durch Drücken der MENU-Taste (1.25) abgebrochen werden.
- Falls mehr als 255 Abzüge gedruckt worden sind, wechselt die Anzeige im Monitor auf –.

Drucken aller per DPOF-Kennzeichnung eingestellter Abzüge

4. Wählen Sie durch Drücken des linken oder rechten Randes der Kreuzwippe DPOF/den Druck aller Aufträge, die mittels DPOF-Kennzeichnung (▶, 2.2.2) auf der Karte gespeichert sind.

Die weitere Bedienung erfolgt wie oben in den Punkten 10 bis 12 beschrieben.

Das Epson PIM-(Print Image Matching-) Format

Durch Print Image Matching können in jedes Digitalbild Befehle zum Druckstil integriert werden. Diese Angaben werden von der Kamera zum Zeitpunkt der Aufnahme festgelegt. Es handelt sich dabei um das weltweit erste System dieser Art. Die Drucker und ihre ausgefeilte Treibersoftware ermöglichen dem Fotografen die totale Kontrolle über die Druckqualität. Er kann die Einstellung anhand der Zahlen vornehmen, oder er nutzt die Funktion des vollautomatischen Ausdruckens auf der Basis der P.I.M.-Einstellungen in der Kamera.
Der Branchenstandard ExifPrint basiert auf P.I.M. und erleichtert den Umgang mit diesem System. Print Image Matching II bietet zusätzliche Einstellparameter und ermöglicht durch das Zusammenwirken mit Exif-Print optimale Druckergebnisse.
Der Print Image Matching II Betrieb bietet die Möglichkeit, die P.I.M.II-Daten zusammen mit den Bildern an einen Computer oder direkt an einen Drucker zu übertragen, so dass ein Ausdruck direkt von den Speicherkarten der Kamera möglich ist. Dabei bestimmen die P.I.M.II-Befehle im Bild, wie die Verarbeitung der Daten durch die Druckertreiber-Software erfolgen soll. Auf diese Weise stellen die Print Image Matching II-Daten in Digitalbildern bisher fehlende Informationen dar. Sie bieten damit dem Benutzer eine zusätzliche Möglichkeit, Anweisungen zur Druckqualität zu definieren.
Die Verarbeitung der P.I.M. II-Informationen ist jedoch nur mit einem P.I.M.II-fähigen Drucker möglich. Es gibt Drucker, die mit oder ohne Computer verwendet werden können. Bei der Verwendung mit Computer muss der Druckertreiber über eine P.I.M. II-Unterstützung verfügen. Außerdem muss die P.I.M. II-Software installiert sein, damit die Angaben im JPEG-Kopf der digitalen Kamera-Bilddatei gelesen werden können. Bei der Verwendung ohne Computer wird keine zusätzliche Software benötigt. Es reicht aus, die Speicherkarte in einen P.I.M.II-fähigen Drucker einzuschieben und den Druck auszuführen. Durch die P.I.M.II-Technologie ist ein perfektes Zusammenwirken von Digitalkamera und Drucker und damit eine optimale Qualität der ausgedruckten Bilder sichergestellt.

Installation der beigefügten Software

Zum Lieferumfang der LEICA DIGILUX 2 gehören 3 CD-ROMs (L). Sie sind wie folgt benannt:

CD 1: LEICA Digital Camera Software
CD 2: SilverFast®DC SE 6 für Leica
CD 3: Adobe®Photoshop®Elements 2

Die CD1, LEICA Digital Camera Software, enthält die folgenden Programme:

1.a ACDSee®6.0 PowerPack für Windows ®
Dieses Paket besteht aus ACDSee® 6, ACD FotoCanvas® 2.0, ACD FotoAngelo® 2.0, und ACD FotoSlate® 3.0.
1.b ACDSee® 1.68 für Macintosh®
2. LEICA USB Remote Control Software
Dieses Programm bietet die Möglichkeit, die LEICA DIGILUX 2 über eine USB-Verbindung von einem Rechner aus fernzusteuern. Dabei werden die Aufnahmen sofort auf die Festplatte des Rechners geladen. Somit steht dort praktisch unbegrenzter Speicherplatz zur Verfügung. Weiterhin kann mit diesem Programm die Kamera intervall- und zeitgesteuert automatisch ausgelöst werden. Außerdem kann der Name des Benutzers in der Kamera gespeichert werden, so dass dieser im Feld Fotograf der Dateiinformationen jeder aufgenommenen Datei gespeichert wird.
3. Apple®QuickTime®(nur für Windows® mitgeliefert, da es bei Macintosh®-Rechnern Bestandteil des Betriebssystems ist)
Dieses Programm wird benötigt, um die Audio- und Videodateien wiederzugeben, die die LEICA DIGILUX 2 erstellt.

Installation

1. Legen Sie von den mitgelieferten CD-ROMs (L) die mit dem Titel „LEICA Digital Camera Software“ in das Laufwerk Ihres Rechners. Daraufhin wird der Installer automatisch gestartet (sofern Sie die AUTORUN-Funktion in den Windows®-Einstellungen nicht vorher ausgeschaltet hatten). Ansonsten öffnen Sie Ihr CD-Laufwerk im Windows®-Explorer und starten den Installer durch Doppelklick auf die Datei „Setup.exe“.
2. Wählen Sie die gewünschte Sprache.
3. Wählen Sie auf dem Installations-Bildschirm die Programme aus, die Sie installieren möchten und folgen Sie den weiteren Anweisungen auf dem Bildschirm

Die CD 2 enthält das Programmpaket SilverFast®DC-SE 6 für Leica

SilverFast®DC-SE 6 ermöglicht dem Einsteiger schnell und leicht brillante Bilder aus seinen Digitalaufnahmen zu erstellen. SilverFast®DC-SE 6 ist mit nahezu allen Funktionen der vielfach ausgezeichneten SilverFast® Vollversion ausgestattet, arbeitet jedoch überwiegend mit intelligenten Automatiken. Integrierte QuickTime®Movies ermöglichen eine schnelle Vertrautheit mit den Funktionen von SilverFast®. Zur Organisation und Verwaltung großer Bildbestände, steht dem Anwender der Virtuelle Leuchttisch VLT uneingeschränkt zur Verfügung. SilverFast®DC-SE 6 lässt sich jederzeit auf die Vollversion SilverFast®DC-VLT oder die professionelle Alternative SilverFast®DC-Pro mit Rohdatenkonvertierung aufrüsten.

Dieses Programm erlaubt Ihnen, die von der LEICA DIGILUX 2 erstellten Aufnahmedateien im Rohdatenformat in andere Formate zu konvertieren, und dabei verschiedene Bildoptimierungen vorzunehmen. Dies sind unter anderem Weißabgleich, Farbkorrekturen und Kantenschärfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Online-Hilfe innerhalb der SilverFast®-Software und den hervorragenden Anleitungsvideos, die Schritt für Schritt den Arbeitsablauf in SilverFast ® demonstrieren.

Installation

Mit Macintosh®-Rechnern:

Legen Sie die CD in Ihr CD- oder DVD-Laufwerk ein. Öffnen Sie ein Fenster für das Laufwerk, starten Sie dort die Installation durch Doppelklick und folgen Sie den Anweisungen des Installationsprogramms.

Mit Windows®-Rechnern:

Legen Sie die CD in Ihr CD- oder DVD-Laufwerk ein. Nun startet automatisch das Installationsprogramm. Folgen Sie bitte den Anweisungen. Falls die Installation nicht automatisch beginnt, öffnen Sie bitte den Windows® Explorer, klicken auf Ihr CD- oder DVD-Laufwerk. Im rechten Fenster des Windows®Explorers finden Sie die Datei „Setup.exe???“. Führen Sie diese Datei aus und folgen Sie den Anweisungen des Installationsprogramms.

Die CD 3 enthält das Programm Adobe®Photoshop®Elements 2

Mit dieser Software können die Ihre Aufnahmen der LEICA DIGILUX 2 professionell bearbeiten.

Installation

Mit Macintosh®-Rechnern:

1. Legen Sie die CD in Ihr CD- oder DVD-Laufwerk ein.
2. Öffnen Sie ein Fenster für das Laufwerk, starten Sie dort die Installation durch Doppelklick und folgen Sie den Anweisungen des Installationsprogramms.

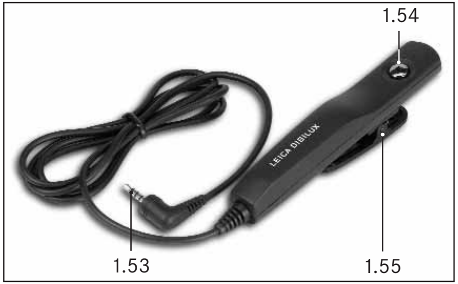
Mit Windows®-Rechnern:

1. Legen Sie die CD in Ihr CD- oder DVD-Laufwerk ein.
2. Nun startet automatisch das Installationsprogramm. Folgen Sie bitte den Anweisungen. Falls die Installation nicht automatisch beginnt, öffnen Sie bitte den Windows®Explorer, klicken auf Ihr CD- oder DVD-Laufwerk. Im rechten Fenster des Windows®Explorers finden Sie die Datei „Setup.exe???“. Führen Sie diese Datei aus und folgen den Anweisungen des Installationsprogramms.

Verschiedenes

Zubehör

Kabelauslöser
Der Kabelauslöser LEICA CR-DC1 erlaubt es, die LEICA DIGILUX 2 aus bis zu 90 cm Entfernung auszulösen, z. B. um einen Sicherheitsabstand oder eine Fluchtdistanz bei Tieraufnahmen einzuhalten. Zur Verbindung wird der Verbindungsstecker (1.53) in die **AV OUT/REMOTE**-Buchse der Kamera (1.35) gesteckt. Die Funktion des Auslösers (1.54) entspricht genau der des Kamera-Auslösers (1.13, s. S. 25). Mit dem Befestigungsclip (1.55) kann der Kabelauslöser z. B. an einer Hemd- oder Hosentasche befestigt werden, um beide Hände für andere Aufgaben frei zu behalten. (Best.-Nr. 18 626).



Ledertasche
Hochwertige Tasche aus schwarzem, vegitabilem Leder mit Tragriemen. Die Kamera kann mit aufgesetzter Gegenlichtblende in der Kameratasche verstaut werden. Darüber hinaus verfügt sie über zwei Innenfächer, in der z. B. ein Ersatz-Akku und -Speicherkarten untergebracht werden können (Best.-Nr. 18 627).

Akkus
Zur Sicherstellung der Energieversorgung bei längeren Einsätzen (z. B. bei Veranstaltungen, Ausflügen, etc.) empfiehlt es sich, stets einen Zweit-Akku dabei zu haben (Best.-Nr. 18 601/18 602/18 603; Europa-USA-Japan-Version).

Filter
Speziell für die LEICA DIGILUX 2 gibt es eine Reihe von Filtern, mit denen sich besondere Aufnahme-Situationen, bzw. Bildideen verwirklichen lassen. Zusätzlich ist ein Adapter erhältlich, der die Verwendung der verbreiteten E 72-Filter erlaubt (dann allerdings nur ohne Gegenlichtblende):

Typ	**Best.-Nr.**
LEICA E 69 UVa-Filter	18 630
LEICA E 69 ND 4x-Filter	18 631
LEICA E 69 Zirkular-Polfilter	18 632
Filterhalter E 72	18 634

Ersatzteile	**Best.-Nr.**
Netz-/Ladegerät	18 607
Kabelset (USB-, A/V-, DC-Kabel)	424-015.002-000
Trageriemen	439-612.036-000
Gegenlichtblende	423-066.030-000
Deckel f. Gegenlichtblende	423-066.031-000
Objektivdeckel	423-066.032-000

Aufbewahren der Kamera

Wenn Sie die Kamera längere Zeit nicht einsetzen, empfiehlt es sich

1. sie auszuschalten (s. S. 24),
2. die Speicherkarte herauszunehmen (s. S. 23), und
3. den Akku zu entnehmen (s. S. 21), (nach spätestens 24 Std., der Standzeit der integrierten Pufferbatterie, gehen die eingegebene Uhrzeit und das Datum verloren, s. S. 28).

Vorsichts- und Pflegehinweise

Allgemeine Vorsichtshinweise

Verwenden Sie die Kamera nicht in der unmittelbaren Nähe von Geräten mit starken Magneten oder Magnetfeldern (wie z.B. Mikrowellen-Öfen, Fernseher, Videospiel-Konsolen).

- Wenn Sie die Kamera auf einen Fernseher stellen oder in seiner unmittelbaren Nähe, könnte sein Magnetfeld Ton- und Bildaufzeichnungen stören.
- Das gleiche gilt für die Verwendung in der Nähe von Handys.
- Starke Magnetfelder, z. B. die von Lautsprechern oder großen Elektromotoren können die gespeicherten Daten beschädigen, bzw. die Aufnahmen stören.
- Die elektromagnetische Strahlung von Mikroprozessoren können Ton- und Bildaufzeichnungen stören.
- Sollte die Kamera durch die Einwirkung von Magnetfeldern fehlerhaft arbeiten, schalten Sie sie aus, nehmen Sie den Akku heraus, bzw. ziehen Sie den Netzstecker des Netz-/Ladegeräts, legen Sie den Akku wieder ein, bzw. stellen Sie die Netzverbindung wieder her und Schalten Sie sie schließlich wieder ein.

Verwenden Sie die Kamera nicht in der unmittelbaren Nähe von Radiosendern oder Hochspannungsleitungen.

- Deren elektromagnetische Felder können die Ton- und Bildaufzeichnungen ebenfalls stören.

Schützen sie die Kamera vor dem Kontakt mit Insektensprays und anderen aggressiven Chemikalien. Benzin, Verdünner und Alkohol sollten ebenfalls nicht zur Reinigung verwendet werden.

- Bestimmte Chemikalien und Flüssigkeiten können das Gehäuse der Kamera, bzw. die Oberflächenbeschichtung beschädigen.
- Da Gummi und Kunststoffe manchmal aggressive Chemikalien ausdünsten, sollten sie nicht länger mit der Kamera in Kontakt bleiben.

Stellen Sie sicher, dass Sand oder Staub nicht in die Kamera eindringen können, z. B. am Strand.

- Sand und Staub können Kamera und Speicherkarte beschädigen. Achten Sie insbesondere beim Einsetzen und Herausnehmen der Karte darauf.

Stellen Sie sicher, dass kein Wasser in die Kamera eindringen kann, z. B. bei Schnee, Regen, oder am Strand.

- Feuchtigkeit kann Fehlfunktionen und sogar unwiderrufliche Schäden an Kamera und Speicherkarte verursachen.
- Falls Salzwasserspritzer auf die Kamera gelangen, befeuchten Sie ein weiches Tuch zunächst mit Leitungswasser, wringen es gründlich aus und wischen die Kamera damit ab. Anschließend mit einem trockenen Tuch gründlich nachwischen.

Die LEICA DIGILUX 2 ist ausschließlich für privaten Gebrauch ausgelegt. Verwenden Sie sie nicht für Langzeit-Beobachtungen oder andere gewerbliche Zwecke.

- Bei sehr langem Gebrauch kann die entstehende Temperatur im Inneren der Kamera Fehlfunktionen verursachen.

Monitor/Sucher

- Wenn die Kamera großen Temperaturschwankungen ausgesetzt ist, kann sich Kondensfeuchtigkeit auf dem Sucher/Monitor bilden. Wischen Sie ihn vorsichtig mit einem weichen, trockenen Tuch ab.
- Sollte die Kamera beim Einschalten sehr kalt sein, ist das Sucher-/Monitorbild zunächst etwas dunkler als gewohnt. Sobald das LCD-Element wärmer wird, erreicht es wieder seine normale Helligkeit.

Die Herstellung des Suchers/Monitors erfolgt in einem hochpräzisen Verfahren. So wird sichergestellt, das von den insgesamt über 200.000 Pixeln mehr als 99,995% korrekt arbeiten und lediglich 0,005% dunkel bleiben oder immer hell sind. Dies ist jedoch keine Fehlfunktion und beeinträchtigt die Bildwiedergabe nicht. Höhenstrahlung (z. B. bei Flügen) kann Pixeldefekte verursachen.

Kondensfeuchtigkeit

Falls sich Kondensfeuchtigkeit auf oder in der Kamera gebildet hat, sollten Sie sie ausschalten und für etwa 1 Std. bei Raumtemperatur liegen lassen. Haben sich Raum- und Kameratemperatur angeglichen, verschwindet die Kondensfeuchtigkeit von selbst.

Pflegehinweise

Für die Kamera

- Ziehen Sie den Stecker des Netz-/Ladegeräts, bevor Sie die Kamera säubern.
- Reinigen Sie die Kamera nur mit einem weichen, trockenen Tuch. Hartnäckige Verschmutzungen sollten zuerst mit einem mit stark verdünntem Spülmittel benetzten- und anschließend mit einem trockenen Tuch abgewischt werden.

Für den Akku

Die wiederaufladbaren Lithium-Ionen Akkus erzeugen Strom durch interne chemische Reaktionen. Diese Reaktionen werden auch durch Außentemperatur und Luftfeuchtigkeit beeinflusst. Sehr hohe und niedrige Temperaturen verkürzen Standzeit und Lebensdauer der Akkus.

Entfernen Sie den Akku grundsätzlich, wenn Sie die Kamera längere Zeit nicht einsetzen. Andernfalls könnte der Akku nach mehreren Wochen tiefentladen werden, d.h. die Spannung stark sinken, da die Kamera einen geringen Ruhestrom verbraucht (für die Speicherung des Datums), selbst wenn sie ausgeschaltet ist. Ein tiefentladener Akku lässt sich nicht wieder aufladen.

- Lagern Sie die Akkus in vollständig entladenem Zustand. Bei sehr langer Lagerzeit sollten sie etwa einmal im Jahr auf- und wieder vollständig entladen werden.
- Halten Sie die Akku-Kontakte stets sauber und frei zugänglich. Schützen Sie die Kontakte vor Metallgegenständen wie Büroklammern oder Schmuckstücken, die Kurzschlüsse verursachen könnten. Ein kurzgeschlossener Akku kann sehr heiß werden und schwere Verbrennungen verursachen.
- Sollte ein Akku hinfallen, überprüfen Sie anschließend das Gehäuse und die Kontakte auf etwaige Schäden. Das Einsetzen eines beschädigten Akkus kann seinerseits die Kamera beschädigen.
- Akkus haben nur eine begrenzte Lebensdauer.
- Geben Sie schadhafte Akkus an einer Sammelstelle zwecks korrekten Recyclings ab.
- Werfen Sie die Akkus keinesfalls in ein Feuer, da sie sonst explodieren können.

Für das Netz-/Ladegerät

- Wenn die Akkus warm sind, dauert der Ladevorgang länger.
- Wenn das Netz-/Ladegerät in der Nähe von Rundfunk-Empfängern eingesetzt wird, kann der Empfang gestört werden; sorgen Sie für einen Abstand von mindestens 1 m zwischen den Geräten.
- Wenn das Netz-/Ladegerät verwendet wird, kann es Geräusche („Sirren“) verursachen – dies ist normal und keine Fehlfunktion.
- Nehmen Sie das Netz-/Ladegerät bei Nichtgebrauch vom Netz, da es sonst auch bei ausgeschalteter Kamera und nicht eingesetztem Akku eine (sehr geringe) Menge Strom verbraucht.
- Halten Sie die Kontakte des Netz-/Ladegeräts stets sauber.

Für Speicherkarten

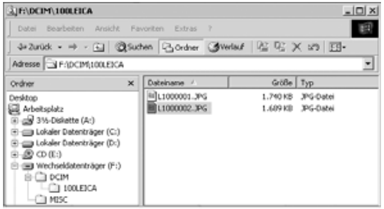
- Solange eine Aufnahme gespeichert- oder die Speicherkarte ausgelesen wird, darf sie nicht herausgenommen werden, die Kamera ausgeschaltet- oder Erschütterungen ausgesetzt werden.
- Speicherkarten sollten zur Sicherheit grundsätzlich nur im mitgelieferten gelben antistatik-Behältnis aufbewahrt werden.
- Lagern Sie Speicherkarten nicht, wo sie hohen Temperaturen, direkter Sonneneinstrahlung, Magnetfeldern oder statischen Entladungen ausgesetzt sind.
- Lassen Sie die Speicherkarte nicht fallen und biegen Sie sie nicht, da sie sonst beschädigt werden könnte und die gespeicherten Daten verloren gehen können.
- Entfernen Sie die Speicherkarte grundsätzlich, wenn Sie die Kamera längere Zeit nicht einsetzen.
- Berühren Sie die Anschlüsse auf der Rückseite der Speicherkarte nicht und halten Sie Schmutz, Staub und Feuchtigkeit von ihnen fern.
- Es empfiehlt sich, die Speicherkarte gelegentlich zu formatieren, da gewissen Rest-Datenmengen (aufnahmebegleitende Infos, insbesondere von Tonaufnahmen)einiges der Speicherkapazität beanspruchen können.

Aufbewahrung

- Nehmen Sie zur Lagerung der Kamera grundsätzlich den Akku und die Speicherkarte heraus.
- Bewahren Sie die Kamera vorzugsweise in einem geschlossenen und gepolsterten Behälter, damit nichts an ihr scheuern kann und sie vor Staub geschützt ist.
- Lagern Sie die Kamera an einem vor hohen Temperaturen und Feuchtigkeit sicheren Ort. Die Kamera sollte bei Verwendung in feuchter Umgebung vor der Lagerung unbedingt frei von jedweder Feuchtigkeit sein.
- Lagern Sie die Kamera zur Vermeidung von Fungusbefall auch nicht längere Zeit in der Ledertasche auf.

Datenstruktur auf der Speicherkarte

Wenn die auf einer Karte gespeicherten Daten auf einen Rechner übertragen werden, erfolgt das mit folgender Ordner-Struktur:



In den **100 LEICA-, 101 LEICA-,** u.s.w. -Ordnern können bis zu 999 Aufnahmen gespeichert werden.
Im **MISC**-Ordner können Aufnahmen mit Druckauftrags-Einstellungen (DPOF) gespeichert werden.
Im **PRIVATE 1**-Ordner werden die Trickfilm-Dateien gespeichert

Warnmeldungen

NO MEMORY CARD (keine Speicherkarte eingesetzt)
Setzen Sie eine Speicherkarte ein

THIS MEMORY CARD IS PROTECTED
(Speicherkarte ist gegen Löschen gesichert)
Stellen Sie den Schreibschutz-Schalter der Speicherkarte zurück.

NO VALID IMAGE TO PLAY
(keine lesbare Bilddatei vorhanden)
Es sind keine Aufnahmen auf der eingesetzten Karte gespeichert. Für eine Wiedergabe müssen erst noch Aufnahmen erfolgen oder eine andere Karte mit gespeicherten Aufnahmen eingesetzt werden.

MEMORY CARD FULL/NOT ENOUGH MEMORY IN THE CARD (Speicherkarten-Kapazität erschöpft)
Setzen Sie eine andere Speicherkarte ein oder löschen Sie nicht mehr benötigte Aufnahmen.

MEMORY CARD ERROR (Speicherkarten-Fehler, je nach Karte erfolgt diese Meldung ggfs. erst mit Verzögerung)
Auf die Speicherkarte konnte nicht zugegriffen werden. Nehmen Sie sie heraus und setzen Sie sie erneut ein. Möglicherweise ist die Speicherkarte beschädigt.

MEMORY CARD ERROR/FORMAT THIS CARD?
(Speicherkarte formatieren?)
Das Datenformat auf der Speicherkarte kann von dieser Kamera nicht gelesen werden. Formatieren Sie die Speicherkarte mit dieser Kamera.

READ ERROR (Lesefehler)
Die Daten auf der Speicherkarte konnten nicht ausgelesen werden. Rufen Sie die gewünschte Aufnahme nochmals auf.

WRITE ERROR (Schreib-/Speicherfehler)
Die Aufnahmedaten konnten nicht auf die Speicherkarte geschrieben werden. Nehmen Sie sie heraus und setzen Sie sie erneut ein oder schalten Sie die Kamera aus und wieder ein. Möglicherweise ist die Speicherkarte aber beschädigt.

MEMORY CARD DOOR OPEN (Abdeckklappe über dem Speicherkarten-Schacht ist offen)
Schließen Sie die Klappe.

SYSTEM ERROR (Systemfehler)
Die Objektiv-Funktionen arbeiten bei der Einstellung der Ringe fehlerhaft. Schalten Sie die Kamera aus und erneut ein. Besteht der Fehler weiter, sollten Sie sich an Ihren Händler oder Leica Camera AG wenden.

PLEASE SET THE CLOCK (stellen Sie bitte Uhrzeit und Datum ein)
Diese Meldung erfolgt, wenn Sie die Kamera erstmals, oder erst nach längerer Zeit wieder verwenden, insbesondere wenn der Akku entnommen war.

PLEASE CLOSE THE FLASH (klappen Sie bitte den Blitzreflektor ein)
Vergewissern Sie sich, dass der Reflektor vollständig, d. h. vorne und hinten eingerastet ist.

THIS PICTURE IS PROTECTED (diese Aufnahme ist geschützt)
Nach Aufhebung des Löschschutzes kann die Aufnahme gelöscht oder überschrieben werden.

NO ADDITIONAL DELETE SELECTIONS CAN BE MADE
(keine weiteren Aufnahmen für die Löschung markierbar)
Die Anzahl der für einen Löschvorgang **(MULTI DELETE)** möglichen Markierungen ist überschritten worden.

THIS PICTURE CAN'T BE DELETED/SOME PICTURES CAN'T BE DELETED (diese/manche Aufnahme/n kann/können nicht gelöscht werden)
Nach Aufhebung des Löschschutzes kann/können die Aufnahme/n gelöscht werden.

CAN'T BE SET ON THIS PICTURE/CAN'T BE SET ON SOME PICTURES (Einstellungen sind bei dieser/manchen Aufnahme/n nicht möglich)
Die Aufnahmen auf der Speicherkarte entsprechen nicht dem DCF-Standard; Druckauftrags-Einstellungen, bzw. nachträgliche Tonaufzeichnung sind daher nicht möglich.

THIS PICTURE CANNOT BE RESIZED (keine Verringerung der Auflösung bei dieser Aufnahme möglich)

PLEASE WAIT (bitte warten)
Diese Meldung erscheint bei zu langen Verschlusszeiten, oder wenn die Kamera zu warm wird.

Fehlfunktionen und ihre Behebung

1. Die Kamera reagiert nicht auf das Einschalten.
1.1 Ist der Akku korrekt eingesetzt, bzw. das Netz-/Ladegerät korrekt angeschlossen?
1.2 Ist der Ladezustand des Akkus ausreichend? Verwenden Sie einen aufgeladenen Akku.

2. Unmittelbar nach dem Einschalten schaltet sich die Kamera wieder aus.
2.1 Reicht der Ladezustand des Akkus zum Betrieb der Kamera? Laden Sie den Akku oder setzen Sie einen aufgeladenen ein.
2.2 Liegt Kondensfeuchtigkeit vor? Dies kommt vor, wenn die Kamera von einem kalten an einen warmen Platz gebracht wird. Warten Sie bis die Kondensfeuchtigkeit verdunstet ist.

3. Die Aufnahme lässt sich nicht speichern.
3.1 Ist eine Speicherkarte eingesetzt?
3.2 Die Kapazität der Speicherkarte ist erschöpft. Löschen sie nicht mehr benötigte Aufnahmen, bevor Sie neue erstellen.

4. Der Sucher, bzw. der Monitor bleibt dunkel.
4.1 Ist der Monitor, bzw. der Sucher eingeschaltet?

5. Die gerade erfolgte Aufnahme wird nicht im Sucher, bzw. Monitor gezeigt.
5.1 Ist (bei Einstellung der Kamera auf eine Aufnahme-Betriebsart) die **AUTO-REVIEW**-Funktion eingeschaltet?
5.2 Ist bei aktiviertem **AUTO-REVIEW**-Betrieb und eingeschaltetem Sucher die automatische Wiedergabe auf den Monitor geschaltet (**REVIEW ON LCD**)?

6. Der Sucher/Monitor ist zu hell oder zu dunkel.
6.1 Stellen Sie die Helligkeit wunschgemäss ein.

7. Das Bild/die Bilder im Sucher/Monitor ist/sind nicht scharf.
7.1 Stellen sie die AF-Betriebsart Makro ein, wenn die Motiventfernung unter 60 cm liegt.

8. Der Blitz wird nicht ausgelöst.
8.1 Das Blitzgerät ist ausgeschaltet; wählen Sie eine andere Blitz-Betriebsart.

9. Die Aufnahme lässt sich nicht wiedergeben.
9.1 Ist eine Speicherkarte eingesetzt?
9.2 Es sind keine Daten auf der Speicherkarte.
9.3 Der Hebel zur Wahl der Aufnahme-/Wiedergabe-Betriebsarten ist nicht auf Wiedergabe gestellt.

10. Die Aufnahme lässt sich nicht im Fernseher wiedergeben.
10.1 Kontrollieren Sie, ob Fernseher und Kamera korrekt miteinander verbunden sind.
10.2 Stellen Sie den Fernseher auf den AV-Eingang ein, an den die Kamera angeschlossen ist.

11. Trotz Anschluss an einen Rechner lassen sich die Daten nicht übertragen.
11.1 Kontrollieren Sie, ob Rechner und Kamera korrekt miteinander verbunden sind.

12. Die Zeit- und Datumsangaben sind falsch.
12.1 Die Kamera wurde längere Zeit nicht verwendet, insbesondere bei entnommenem Akku. Stellen Sie Datum und Uhrzeit ein, sobald die Meldung **PLEASE SET THE CLOCK** erscheint. Wenn Sie vorher Aufnahmen erstellen, werden als Datum und Uhrzeit 2003.1.1 0:00 gespeichert.

Index

Gerätebeschreibung und technische Daten

Kamera

Aufnahmetyp/-format Digitalkamera, 2/3” CCD-Sensor mit 5,24 Mio Pixeln, 5 Mio effektiv

Auflösung Wählbar: 2560 x 1920, 2048 x 1536, 1600 x 1200, 1280 x 960, 640 x 480, 1920 x 1080 (**HDTV**) Pixel (Bildpunkte), 320 x 240 bei Videoaufnahmen.

Aufnahmedaten-Kompressionsraten Wahlweise: sehr geringe, geringe, normale Datenkompression, Rohdaten-Speicherung.

Datenaufzeichnung Standbilder: Gemäss JPEG-, TIFF-(RGB-), und DPOF-Standards. Standbilder mit Tonaufzeichnung: Gemäss JPEG-Standard, sowie 320 x 240 Pixel gemäss QuickTime Motion JPEG-Standard. Laufbilder (Videoaufnahmen): Gemäss QuickTime Motion JPEG-Standard.

Speichermedien SD-Memory Card und MultiMedia-Card

Empfindlichkeits-Einstellung Automatisch auf ISO 100/21° bei Videoaufnahmen, bei anderen Belichtungs-Betriebsarten wahlweise ISO 100/21°, ISO 200/24° oder ISO 400/27°.

Weissabgleich Wahlweise: Automatisch, Voreinstellungen für Tageslicht, Bewölkung, Halogenlicht, Elektronenblitz, sowie für Schwarz/Weiß-Aufnahmen und manuelle Einstellung.

Objektiv LEICA DC VARIO-SUMMICRON 1:2–2,4/ 7–22,5 mm ASPH. (entspricht 28–90 mm bei Kleinbild); 13 Linsen in 10 Gliedern, 4 asphärische Flächen. Brennweiten-Veränderung durch Ring am Objektiv.

Digitale Brennweiten-Verlängerung Wahlweise aus, 2 x oder 3 x.

Entfernungs-Einstellbereich Automatische Entfernungseinstellung von 60 cm, bzw. 30 cm bis unendlich (**AF**, bzw. **AF-Macro**). Manuelle Entfernungseinstellung 30 cm bis unendlich mit Ring am Objektiv, wahlweise Lupenfunktion als Scharfeinstell-Hilfe.

Kleinstes Objektfeld 11,5 x 15,3 cm (aus 30 cm Entfernung, bei 90 mm Brennweite).

Autofokus-System Hybrid-System mit passivem Kontrastvergleichs-Sensor und TTL-Messung über den Bildsensor, wahlweise Normal- oder Spotmessung.

Belichtungs-Betriebsarten Programmautomatik (**P**), Kennlinie verschiebbar (schift), Zeitautomatik (**A**), Blendenautomatik (**T**) und manuelle Einstellung (**M**). Bei Videoaufnahmen Vollautomatik.

Belichtungsmessung Mehrfeld-, Mittenbetont-integral, Spot, wahlweise mit Histogramm-Anzeige zur Analyse der Helligkeitsverteilung.

Messwert-Speicherung Durch Druckpunktnahme am Auslöser erfolgt die Speicherung des Entfernungs- (in den AF-Betriebsarten) und Belichtungs-Messwerts.

Belichtungskorrektur ± 2 EV in $^1/_3$ EV-Belichtungsstufen.

Automatische Belichtungsreihe Wählbar: 3 oder 5 Aufnahmen mit $^1/_3$, $^2/_3$, oder 1 EV-Abstufungen.

Verschlusszeiten-Bereich Mechanischer Zentralverschluss sowie zusätzlich elektronische Verschlussfunktion. Bei **P** und **A**, bzw. **T** und **M** 8 bis $^1/_{4000}$ s, bzw. bis $^1/_{2000}$ s (mit normalem Blitzbetrieb ab $^1/_{60}$ s), bei Videoaufnahmen $^1/_{30}$ bis $^1/_{4000}$ s.

Serienaufnahmen Wahlweise 1 B/s oder 2,7 B/s, maximal 3–137 Aufnahmen.

Blitz-Betriebsarten (ϟ) automatische Blitz-Zuschaltung (nicht mit Belichtungs-Betriebsart **M**), ϟA ◉ automatische Blitz-Zuschaltung mit Vorblitz (nicht mit Belichtungs-Betriebsart **M**, bzw. Synchronisation auf das Ende der Belichtungszeit), ϟ manuelle Blitz-Zuschaltung, ϟ ◉ manuelle Blitz-Zuschaltung mit Vorblitz (nicht mit Synchronisation auf das Ende der Belichtungszeit), ϟS automatische Blitz-Zuschaltung mit längeren Verschlusszeiten (nicht mit Belichtungs-Betriebsarten **T** und **M**), ϟS ◉ automatische Blitz-Zuschaltung mit Vorblitz und längeren Verschlusszeiten (nicht mit Belichtungs-Betriebsarten **T** und **M**, bzw. Synchronisation auf das Ende der Belichtungszeit), ⊘ Blitz abgeschaltet und/oder nicht ausgeklappt.
Blitz-Belichtungskorrektur ±2 EV in 1/3 EV-Belichtungsstufen.
Arbeitsbereich des eingebauten Blitzgeräts (bei ISO 100/21°) 0,5–4,8 m bei 7 mm (WW), bzw. 0,5–4,0 m bei 22,5 mm (Tele), Leitzahl 10.
Blitz-Folgezeit des eingebauten Blitzgeräts ca. 7 s mit frischem Akku.
Sucher Elektronischer Farb-TFT-LCD Sucher mit 235.000 Pixeln und allen Anzeigen, einstellbar von ±4 Dioptrien, alternativ zum Monitor einzusetzen.
Monitor 2,5” transreflexives Farb-TFT-LCD mit 211.000 Pixeln, alternativ zum Sucher einzusetzen.
Die Anzeigen siehe S. 16 und 25
Selbstauslöser Vorlaufzeit wahlweise 2 oder 10 s (nicht bei Videoaufnahmen, Anzeige durch blinkende Leuchtdiode (LED) auf der Frontseite der Kamera sowie entsprechendes Symbol in Sucher/Monitor.
Ein-/Ausschalten der Kamera Mit Hauptschalter an der Kamera-Rückseite, wahlweise selbständiges Abschalten der Kamera-Elektronik nach ca. 2/5/10 Minuten (Standby-Betrieb), Neu-Aktivierung durch Antippen des Auslösers oder Aus- und erneutes Einschalten der Kamera.
Anschlüsse 5poliger Mini-USB Buchse 2.0 High-Speed für schnelle Datenübertragung zum Rechner, EIAC Typ 3 Buchse DC-IN für Gleichstrom-Versorgung, AV OUT/REMOTE-Ausgang mit 2,5 mm Mini-Klinkenbuchse für Bild- und Tonübertragung zu Fernseher/Audio-Anlage/Rechner, bzw. Fernauslösung.
Kompatibilität EPSON Print Image Matching System (PIM 2.5), Digital Print Order Format (DPOF), Mac®OS 9.x–Mac®OS X, Windows®98/ME/2000/XP.
Betriebsspannung 8,4 V
Stromversorgung Lithium-Ionen Akku, 7,2 V, 1400 mAh

Netz-/Ladegerät Eingang: Wechselstrom 100–240 V, 50/60 Hz, automatisch umschaltend; Ausgang: Gleichstrom 8,4 V/1,2 A

Gehäuse Gehäuse im Leica Design aus massivem, extrem leichten Magnesium, besonders griffige Gummi-Armierung. Seitliche Befestigung des Tragriemens. ISO-Blitzschuh mit Mitten- und Steuerungskontakten zum Anschluss externer, stärkerer Blitzgeräte, wie z. B. das LEICA SF 24D.
Stativgewinde A 1/4 DIN 4503 (1/4”).
Maße (BxHxT) 135 x 82 x 103 mm
Gewicht ca. 630 g/705 g (ohne/mit Akku)

Lieferumfang Netz-/Ladegerät mit 2 Anschlusskabeln, Lithium-Ionen Akku, SD-Speicherkarte 64 MB, A/V-Kabel, USB-Kabel, Tragriemen, Gegenlichtblende, 2 Objektivdeckel, CD-ROMs mit: Adobe®Photoshop® Elements 2.0 (Windows®/Mac®), ACDSee®6.0 PowerPack (für Windows®), SilverFast® DC-SE 6 für Leica (Windows®/Mac®), LEICA USB Remote Control Software, ACDSee® 1.65 (Mac), Apple® QuickTime 6 (Windows®), USB-Treiber für Windows®98 SE

Änderungen in Konstruktion, Ausführung und Angebot vorbehalten.


FLASH
EVF/LCD
DISPLAY
EV
ON
OFF
FUNCTION
MENU
LEICA CAMERA GERMANY


LEICA
Leica
LEICA DC VARIO-SUMMICRON
1:2.0-2.4 / 7-22.5 ASPH

LEICA DIGILUX 2

Instructions

Illustrations inside front and rear covers

Foreword

We wish you a great deal of pleasure and success using your new LEICA DIGILUX 2. The high performance LEICA DC VARIO-SUMMICRON 7–22,5 mm f/2–2.4 ASPH.wide angle zoom lens will give you excellent picture quality and, thanks to its wide range of focal lengths, will open up a host of picture composition options, particularly for landscape and interior photography.
Thanks to its fully automatic programmed exposure control mode and autoflash feature, the LEICA DIGILUX 2 provides uncomplicated photography.
Alternatively, you can take over picture composition yourself at any time using the manual settings.
You can select from numerous special functions to improve the picture quality even in very difficult exposure conditions.
Please read these instructions so that you can make the most of your LEICA DIGILUX 2's capabilities.

These instructions are printed on 100% chlorine free bleached paper, whose high-quality manufacturing process protects the water and is environmentally friendly.

This is a Class B product based on the standard of the Voluntary Control Council for Interference from Information Technology Equipment (VCCI). If this is used near a radio or television receiver in a domestic environment, it may cause radio interference.
Install and use the equipment according to the instruction manual.

FCC Note: (U.S. only)
This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation. This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one or more of the following measures:

- Reorient or relocate the receiving antenna.
- Increase the separation between the equipment and receiver.
- Connect the equipment into an outlet on a circuit different from that to which the receiver is connected.
- Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help.

FCC Caution:
To assure continued compliance, follow the attached installation instructions and use only shielded interface cables with ferrite core when connecting to computer or peripheral devices.
Any changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate this equipment.

Trade Name:	LEICA
Model No.:	DIGILUX 2
Responsible party/ Support contact:	Leica Camera Inc. 156 Ludlow Avenue Northvale, New Jersey 07647 Tel.: +12017679608 Fax: +12017678666 e-mail: olesin@aol.com

This device complies with Part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions: (1) This device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

This Class B digital apparatus complies with Canadian ICES-003

LEICA DIGILUX 2

Tested To Comply
With FCC Standards

FOR HOME OR OFFICE USE

Contents

Presets

Record mode - /

Additional functions

Warning notices

- You should use exclusively the recommended accessories to prevent faults, short circuits or electric shock.
- Do not expose the device to moisture or rain.
- Do not attempt to remove parts of the housing (covering); specialist repairs can only be carried out in authorized service centers.

Notes:
- Some components of this device contain small amounts of mercury or lead. Disposal of these elements may be subject to specific environmental protection regulations in your country. For information on correct disposal or recycling please contact the competent authorities or a representative of the suppliers and manufacturers of electronic products. (http://www.eiae.org)
- Please ensure that you observe copyright laws. Recording and publishing media that have already been recorded, such as tapes, CDs or other published and broadcast media may violate copyright laws.
- This applies equally to all of the software supplied.
- The SD logo is a registered trademark.
- Other names, company or product names referred to in this manual are trademarks or registered trademarks of the relevant companies.

Scope of delivery

Before using your LEICA DIGILUX 2 for the first time, please check that the accessories supplied are complete.

A. Battery
B. 64 MB SD memory card (in antistatic container)
C. Mains/charging unit
D. Mains lead
E. Connecting lead mains/charging unit – camera
F. USB connecting lead
G. A/V lead
H. Carrying strap
I. Lens hood
J. Cover for lens hood
K. Lens cap
L. 3 CD-ROMs

Designation of parts

Front view

1.1 Eyelet for carrying strap
1.2 IR sensor for white balance
1.3 Self-timer LED
1.4 Microphone
1.5 Flash reflector (folded out)
1.6 Autofocus sensor window
1.7 Lens LEICA DC VARIO-SUMMICRON 7–22.5 mm f/2–2.4 ASPH. with
  a. Screw mount for filters

Top view

1.8 Flash unit shoe with
  a Central (firing) and
  b Control contacts, as well as
  c Hole for locking pin
1.9 Aperture setting ring with
  a Locking position for automatic control (**A**), and
  b Release button
1.10 Distance setting ring with locking positions for
  a Autofocus (**AF**),
  b Near zone autofocus (**AF-Macro**), and
  c Release button
1.11 Focal length setting ring
1.12 Selector ring for exposure metering methods ([•]/[◉]/[○])
1.13 Shutter release button
1.14 Button for selecting the flash mode (ϟ)
1.15 Record/review selector (▶/⧉/▭)
1.16 Shutter speed setting dial with click-stop positions, incl.
  a. Position for automatic control (**A**)

Rear view

1.17 Protective flap over the socket door
1.18 Diopter setting roller
1.19 Viewfinder window
1.20 Button for folding out the flash reflector (**FLASH**)
1.21 Button for switching between viewfinder and monitor display (**EVF/LCD**)
1.22 Button for selecting the display form (**DISPLAY**)
1.23 Button for exposure compensation, automatic exposure bracketing and flash exposure compensation (**EV**)
1.24 Quick set button (**FUNCTION**)
1.25 Button for switching the menu system on/off, and/or to confirm entries (**MENU**)
1.26 Main switch (**ON/OFF**)
1.27 Protective flap over the memory card slot
1.28 Speaker

1.29 Central setting ring for navigating within the menus/for setting the selected menu items/functions, for scrolling among the pictures, for program shift, and for enlarging/reducing the pictures viewed

1.30 Direction pad for navigating within the menus/for setting the selected menu items/functions, and
- with the upper edge (⏲) for selecting the self-timer function
- with the right edge for scrolling among the pictures
- with the lower edge (▶) for calling up the last picture and for confirming entries
- with the left edge for scrolling among the pictures

1.31 Button to delete pictures ([X])

1.32 LCD monitor

Left view

1.33 USB socket (5-pole, for connecting to computers and printers)

1.34 DC IN socket (for external power supply)

1.35 A/V OUT/REMOTE socket (for connecting to A/V devices and remote release)

1.36 Retaining grooves for lens hood

Right view

1.37 Memory card slot

1.38 Retaining grooves for lens hood

Bottom view

1.39 Tripod mount thread

1.40 Locking lever for battery compartment cover

1.41 Battery compartment cover

1.42 Battery compartment (see p. 117)

1.43 Battery sprung locking catch (see p. 117)

1.44 Mounting guide for lens hood

Lens hood

1.45 Locking buttons

1.46 Locking clips

1.47 Mounting guide

Mains/charging unit

1.48 AC IN socket for mains lead

1.49 DC OUT socket for connecting lead to the camera

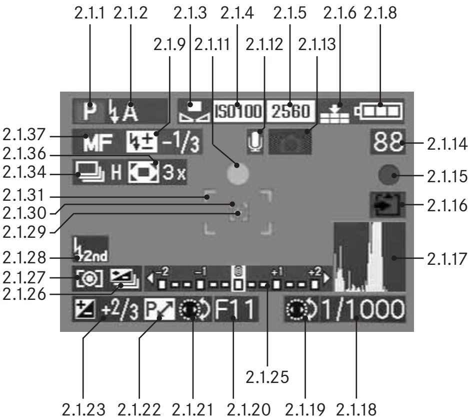
1.50 Red (POWER) LED to indicate mains connection

1.51 Green (CHARGE) LED to indicate charging

1.52 Insertion markings

1.53 Charging bay for battery

Displays



Function displays

2.1 In record mode

2.1.1 Exposure mode

- a **P** Programmed automatic exposure mode
- b **A** Aperture priority mode
- c **T** Speed priority mode
- d **M** Manual setting of shutter speed and aperture
- e Video recordings

2.1.2 Flash mode of the built-in flash unit
(flashing red if the flash is not ready, lit up red when shutter release button is pressed to pressure point and the flash unit is activated [not in mode g], otherwise white [yellow in mode f]; switches to mode g automatically in video recording, only mode g with attached external flash unit)

- a ϟA Automatic flash activation
  (not with exposure mode **M**)
- b ϟA Automatic flash activation with pre-flash
  (not with exposure mode **M**, and/or synchronization to the end of the exposure)
- c ϟ Manual flash activation
- d ϟ Manual flash activation with pre-flash
  (not with synchronization to the end of the exposure)
- e ϟS Automatic flash activation with slower shutter speeds
  (not with exposure modes **T**/**M**)
- f ϟS Automatic flash activation with pre-flash and slower shutter speeds
  (not with exposure modes **T**/**M**, and/or synchronization to the end of the exposure)
- g Flash switched off and/or not folded out

2.1.3 White balance
(goes out when switching to video recording)

- a No display: automatic setting
- b For daylight
- c For cloudy conditions
- d For halogen lighting
- e For electronic flash units
- f B/W For black and white pictures
- g For manual setting
  (depending on the additional manual fine adjustment b/c/d/e/g appear red [for warmer color reproduction] or blue [for cooler color reproduction], otherwise white)

2.1.4 ISO speed
(does not appear with video recording)
- a ISO100 ISO 100
- b ISO200 ISO 200
- c ISO400 ISO 400

2.1.5 Resolution
(does not appear with video recording)
- a 2560 2560 x 1920
- b 2048 2048 x 1536
- c 1600 1600 x 1200
- d 1280 1280 x 960
- e 640 640 x 480
- f HDTV 1920 x 1080

2.1.6 Compression rate
(does not appear with video recording)
- a RAW Raw data storage without compression
  (only possible with resolution 2560)
- b Very low
- c Low
- d Normal

alternatively to 2.1.6:

2.1.7 Image frequency
(appears only with video recordings)
- a 10fps 10 Shots per second
- b 30fps 30 Shots per second

2.1.8 Battery charge level
- a Sufficient capacity
- b Falling capacity
- c Insufficient capacity
- d Replacement or recharging necessary

2.1.9 Flash exposure compensation set, including compensation value
(appears in the area of 2.1.37 with autofocus mode)

alternatively to 2.1.9:

2.1.10 External flash unit attached
(flashing red if flash not ready, otherwise white, appears in the area of 2.1.37 with autofocus mode)
- a Automatic flash activation
  (not with exposure mode **M**)
- b Manual flash activation
- c Automatic flash activation with slower shutter speeds
  (not with exposure modes **T**/**M**)
- d Flash unit off

2.1.11 Focus/exposure setting
(appears only when the shutter release button is pressed to pressure point, not with manual focusing)
- a Flashing: Focusing not possible
- b Permanently lit: Focusing and exposure set and locked

2.1.12 Sound recording on
(in principle with video recordings)

2.1.13 Risk of blurring
(appears only with exposure modes **P/T**, i.e. with automatic setting of the shutter speeds, when shutter release button is pressed to pressure point, and shutter speeds slower than 1/30 s)

2.1.14 Counter
- a 83 Number of pictures remaining
  (If memory capacity is low, 0 flashes as a warning)
- b 38S Recording time remaining
  (for video recordings, if memory capacity is low, 0S flashes as a warning)

2.1.15 Picture recording
(appears only briefly in all modes except video recording and sound recording)

2.1.16 2.1.14 Saving data to card
(appears only briefly after taking the picture)

2.1.17 Histogram
(appears only when activated, yellow when flash unit is switched on, and/or with shutter speeds slower than 1/2 s, otherwise white)

2.1.18 Shutter speed
(appears immediately with manual setting, i.e. with exposure modes **T/M**, after tapping the shutter release button with automatic setting, i.e. with exposure modes **P/A**, red after pressing the shutter release button to the pressure point when the setting range is exceeded with exposure modes **P/T/A**, otherwise white)

2.1.19 Indication for setting the slowest shutter speeds with the central setting dial
(only when setting the shutter speed dial to the position **2+**)

2.1.20 Aperture value
(appears immediately with manual setting, i.e. with exposure modes **A/M**, after tapping the shutter release button with automatic setting, i.e. with exposure modes **P/T**, red after pressing the shutter release button to pressure point when the setting range is exceeded with exposure modes **P/T/A**, otherwise white)

2.1.21 Indication of program shift option
(appears only with exposure mode **P**)

2.1.22 Indication of shifted pair of values
(appears only with exposure mode **P** and after shifting)

2.1.23 Exposure compensation set, including compensation value
(not with exposure mode **M** and video recording)

alternatively to 2.1.18–2.1.23:

2.1.24 Time and date
(appears only briefly after turning on the camera and/or after setting the data)

2.1.25 Light balance
(appears only with exposure mode **M**)

2.1.26 Automatic exposure bracketing activated
(crossed out and flashing in red when shutter release button is pressed to pressure point with flash unit attached, or switched on and activated [function combination not possible], otherwise white, not with video recording)

2.1.27 Exposure metering method
- a [O] Center-weighted exposure metering
- b [◎] Multi-field metering
- c [•] Spot metering

2.1.28 Synchronization to the end of the exposure
(not in conjunction with flash modes with pre-flash 2.1.2 b/d/f)

2.1.29 Indication that spot exposure metering is switched on

2.1.30 Spot autofocus metering field
(not with video recording)

2.1.31 Normal autofocus metering field
(not with video recording)

alternatively to 2.1.29–2.1.31:

2.1.32 Self-timer switched on/running
(flashing in blue during delay, otherwise white)
- a 2 seconds delay
- b 10 seconds delay

alternatively to 2.1.29–2.1.31:

2.1.33 Sound recording in progress
(appears only during recording, microphone flashes in blue, triangles alternate from black to red in a 1 s-rhythm)

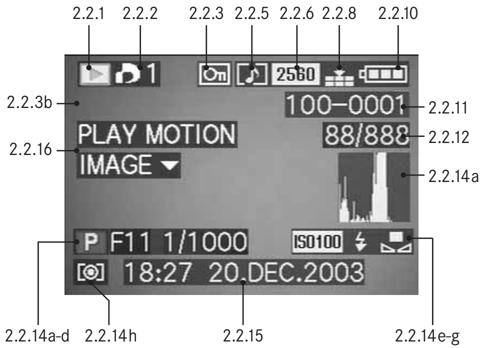
2.1.34 Exposure series function on, including image frequency
(crossed out when automatic exposure bracketing is switched on at the same time [function combination not possible], not with video recording)
- a H 2,7 pictures per second
- b L 1 picture per second

alternatively to 2.1.34:

2.1.35 Animation recording function

2.1.36 Digital focal length extension switched on, including extension factor
(appears in the area of 2.1.34 with single mode)

2.1.37 Focusing mode
- a no display: Autofocus
- b Autofocus including near zone
- c **MF** manual focusing



2.2 In review mode

2.2.1 Review mode

2.2.2 Picture with print order setting (DPOF)
(characters white for set print job, green for slide show)

2.2.3 Protected picture
(appears in position b if added sound recording is on)

alternatively to 2.2.1–3:

2.2.4 **AUDIO DUB** Added sound recording on
(not possible with **RAW** data storage, appears in conjunction with display 2.2.18)

2.2.5 Picture with sound recording
(in principle with video recordings)

2.2.6 Resolution
(see 2.1.5, not with video recordings)

Alternatively:

2.2.7 Video recording

2.2.8 Compression rate
(see 2.1.6, not with video recordings)

Alternatively:

2.2.9 10fps / 30fps Image frequency
(only with video recordings, see 2.1.7)

2.2.10 Battery charge level
(see 2.1.8)

2.2.11 Folder/picture number

2.2.12 Continuous picture numbers/total number of pictures on memory card used

2.2.13 Saving data to card
(appears only briefly while adding sound recording)

2.2.14 Information for picture shown
(appears only if activated, see p. 121, not with added sound recording)

- a Histogram
  (see 2.1.17)
- b Exposure mode
  (see 2.1.1)
- c Aperture
  (see 2.1.20)
- d Shutter speed
  (see 2.1.18)
- e ISO speed
  (see 2.1.4)
- f Flash function
  (see 2.1.2)
  - a No display: picture without flash
  - b ϟ Flash picture without pre-flash
  - c ϟ 👁 Flash picture with pre-flash
  - d Flash unit off
- g White balance
  (see 2.1.3)
- h Exposure metering method
  (see 2.1.27)

2.2.15 Picture date and time for picture shown

2.2.16 Indication for playback of a video recording
(only if video recording is available)

Alternatively:

2.2.17 **PLAY AUDIO ▼** Indication for playback of a sound recording
(only if sound recording is available)

Alternatively:

2.2.18 🎙 Added sound recording on
(not possible with **RAW** data saving, appears in conjunction with display 2.2.4)

Alternatively:

2.2.19 🎙 Sound recording in progress
(appears only during recording, microphone flashes alternately in blue/white, triangles alternate from black to red in a 1 s-rhythm)

In the main menu with the recording modes - REC

REC 1/4 (1st page)

3.1		**W. BALANCE**	White balance
3.2		**WB ADJUST.**	White balance fine adjustment
3.3		**PICT. SIZE**	Resolution
3.4		**QUALITY**	Compression rate

REC 2/4 (2nd page)

3.5		**SPOT AF**	Spot autofocus
3.6	ISO	**SENSITIVITY**	ISO speed
3.7		**BURST RATE**	Frame frequency for series exposures
3.8		**AUDIO REC.**	Sound recording

REC 3/4 (3rd page)

3.9		**D. ZOOM**	Digital focal length extension
3.10		**FLASH SYNC.**	Flash synchronization to the end of the exposure
3.11		**PICT. ADJ.**	Picture properties
3.12		**MOTION IMAGE**	Video recording

REC 4/4 (4th page)

3.13		**FLIP ANIM.**	Animation creation

In the setup menu with the recording modes - SETUP

SETUP 1/3 (1st page)

3.14		**FINDER/ MONITOR**	Viewfinder/ monitor brightness
3.15		**AUTO REVIEW**	Automatic review of the most recent picture
3.16		**BEEP**	Key acknowledgement (response) tones
3.17		**POWER SAVE**	Automatic camera switch off

SETUP 2/3 (2nd page)

3.18	MF	**MF ASSIST**	Viewfinder/monitor magnification function for manual focusing
3.19		**CUSTOM SET**	Compilation of the quickly accessible menu items
3.20		**NO. RESET**	Reset the picture number
3.21		**CLOCK SET**	Time and date

SETUP 3/3 (3rd page)

3.22		**RESET**	Simultaneous resetting of all individual settings
3.23		**USB MODE**	Data transfer mode
3.24		**LANGUAGE**	Language

In the main menu with review mode - PLAY

PLAY 1/2 (1st page)

3.25		**ROTATE**	Rotating the image
3.26		**PROTECT**	Protection
3.27		**DPOF PRINT**	Print order settings
3.28		**SLIDE SHOW**	Automatic review of all pictures
3.29		**AUDIO DUB.**	Adding sound recording

PLAY 2/2 (2nd page)

3.30		**RESIZE**	Reducing the resolution
3.31		**TRIMMING**	Changing the trimming
3.32		**FORMAT**	Formatting the memory card

In the setup menu with review mode - SETUP

SETUP 1/3 (1st page)

3.14		**FINDER/**	Viewfinder/monitor
		MONITOR	brightness
3.33		**REVIEW ON LCD**	Automatic display switching for **VIEW** function
3.34		**VOLUME**	Volume of sound playback
3.16		**BEEP**	Key acknowledgement (response) tones

SETUP 2/3 (2nd page)

3.17		**POWER SAVE**	Automatic camera switch off
3.21		**CLOCK SET**	Time and date
3.23		**USB MODE**	Data transfer mode
3.35		**VIDEO OUT**	TV standard

SETUP 3/3 (3rd page)

3.24		**LANGUAGE**	Language

Quick guide

You will need the following items:

- Camera
- Battery (A)
- Memory card (B)
- Mains/charging unit (C)
- Mains lead (D)
- Connecting lead mains/charging unit – camera (E)

Presets

1. Set the main switch (1.26) to OFF.
2. Place the battery (A) in the mains/charging unit to charge it up (see p. 116).
3. Connect the mains/charger (C) to charge the battery (see p. 116).
4. Place the charged battery in the camera (see p. 117).
5. Insert the memory card (B) (see p. 119).
6. Set the main switch (1.26) to ON.
7. Set the date and time (see p. 124).
8. Set the desired menu language (see p. 124).
9. Set the ideal diopter value for your eye on the viewfinder (1.18/1.19) (see p. 121).

Taking photographs

10. Set
    a. the record/review lever (1.15) to single picture mode (▭, see p. 120),
    b. the distance setting ring (1.10) to the position marked with **AF** (1.10 a, see p. 131),
    c. the aperture setting ring (1.9) to its position marked with **A** (1.9 a, see p. 134),
    d. the shutter speed setting dial (1.16) to its position marked with **A** (1.16 a, see p. 134), and
    e. the metering method selector (1.12) to multi-field metering ([◉], see p. 137).

(The settings recommended above ensure simple, quick and reliable photography for your first attempts with the LEICA DIGILUX 2. Details on the various modes/functions can be found in the relevant sections on the pages indicated.)

11. Press the shutter release button (1.13) to the first pressure point to activate the focusing (see p. 131).
12. Press the shutter release button all the way down to take the photograph.

Viewing pictures

For quick viewing within the record modes:

1. press down on the direction pad (1.30) to view the last picture taken.
2. Press left or right on the direction pad to view other pictures.

For unlimited viewing time:

1. set the record/review lever (1.15) to review (▶, see p. 120).
2. Press left or right on the direction pad to view other pictures.

Enlarging pictures in the viewfinder/monitor

(possible in record and review modes)

Turn the central setting dial (1.29) towards the right (clockwise) for an enlarged view of the displayed picture (see p. 146, 157).

Deleting pictures

(possible in record and review modes)

Press the delete button (☒/ 1.31) and follow the instructions in the viewfinder/monitor (1.19/32).

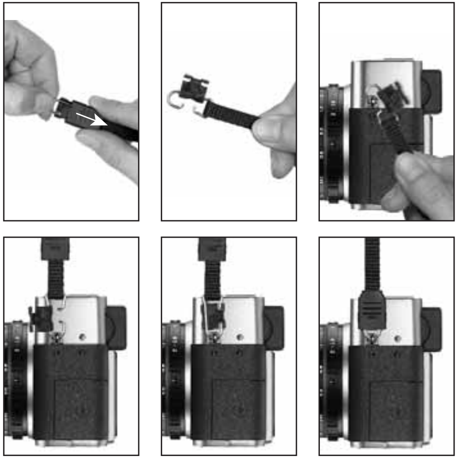
Formatting the memory card

1. Set the record/review (1.15) lever to review ▶ (see p. 120).
2. In the main review menu select the item **FORMAT** (3.32, further steps required, see p. 122/160) to delete all of the data on the memory card.

Detailed guide

Preparation

Attaching the carrying strap



Attaching/removing the lens hood

The scope of delivery of the LEICA DIGILUX 2 includes a removable lens hood ideally tailored to the paths of the rays. It is attached straight with its guide (1.47) opposite the corresponding groove in the lens front mount (1.44). When attaching it, the clips (1.46) of the lens hood lock it in the corresponding retaining grooves in the lens front mount (1.36/38). It can be removed from the lens easily when the locking buttons (1.45) are pressed.
The lens hood should always be used to minimize annoying reflections and light coming in from the side in poor photographic conditions. It provides effective protection against contrast-reducing stray light and also against damage and soiling of the front lens, e. g. from raindrops or accidental fingerprints.

Notes:
- In flash photography (see p. 140), in particular close-up shots, the attached lens hood may cause shadows.
- The LEICA DIGILUX 2 is supplied with two lens caps (J/K), one for use with, and one for use without the attached lens hood. One of these caps should always be attached to protect the front lens when you are not taking photographs.

Charging the battery

The LEICA DIGILUX 2 is powered by a powerful and fast-charging lithium-ion battery (A).

Caution:
- Only the battery types named and described in these instructions, or those cited and described by Leica Camera AG, may be used in the camera.
- The batteries may be charged only with the devices specifically designed for this purpose, and only precisely as described below.
- The use of batteries contrary to these Instructions and the use of the wrong battery types may lead to an explosion.
- The mains/charging unit supplied should be used exclusively for charging these batteries and to power this camera (mains operation, see p. 118). Do not attempt to use it for any other purposes.
- Ensure that the mains outlet used is freely accessible.

1. Connect the mains lead (D) to the mains/charging unit (C), i. e. connect the smaller plug on the mains lead to the socket marked AC IN~ (1.48) and the mains plug to the wall outlet. The red LED, marked POWER (1.50) lights up.

2. Place a battery with its contacts facing forwards and down (with its front edge at the level of the external markings on the side there, 1.52) flat in the charging bay (1.53) of the mains/charging unit. Push it forwards as far as it will go (as shown in the charging bay). In the correct position, the green LED, marked with **CHARGE** (1.51) lights up to confirm that charging is in progress.

Once charging has taken place – approx. 110 min. – the green LED goes out. Then, the mains/charging unit should be disconnected from the mains. However, there is no risk of overcharging.

3. Remove the battery by moving it backwards slightly, and then lift it out of the charging bay.

Notes:
- The batteries can only be charged in the mains/charging unit, i.e. they are not charged in the camera during mains operation (see p. 118).
- Lithium ion batteries such as those used in the LEICA DIGILUX 2 do not develop any "memory effect". They can therefore be charged at any time regardless of the current charge level. If the battery is only partially discharged when charging commences, it takes correspondingly less time to fully charge it.
- Only charge the batteries if their temperature and room temperature are between 10 and 35°C.
- The batteries warm up during the charging process. This is normal and not a malfunction.
- If the green LED flashes at around 1Hz after charging has begun, this indicates a charging error. In this case, disconnect the mains/charging unit from the mains and remove the battery. Ensure that the above temperature conditions are met and then restart the charging process. If the problem persists, please contact your dealer, the Leica office in your country or Leica Camera AG.
- Defective batteries should be disposed of according to the manufacturer's specifications.

Loading the battery in the camera/
Removing the battery from the camera
1. Set the main switch (1.26) to **OFF**.

2. Open the battery compartment cover (1.41) by turning the locking lever (1.40) to the right. The spring-loaded cover then opens automatically.

3. Inset the battery into the compartment with its contacts facing forwards. Press it into the compartment (1.42) until the light gray sprung locking catch (1.43) moves over the battery to hold it in place.







4. Close the battery compartment cover and turn the locking lever to the left.

To remove the battery, follow these instructions in reverse order. The light grey sprung locking catch in the battery compartment must be pushed to the side to unlock the battery.

Important: Removing the batteries can result in the settings you made in the menus being reset (see p. 122).

With a fully charged battery and the 64 MB SD memory card supplied, the following recording/review times are then available:

For taking pictures	approx. 180 min
For review	approx. 350 min

Charge level displays (2.1.8/2.2.10)
The charge level of the battery is displayed in the viewfinder/monitor (1.19/32) (not if the mains/charging unit is connected, see below).

Sufficient capacity
Falling capacity
Insufficient capacity
Replacement or recharging necessary

Notes:
- Remove the battery, if you will not be using the camera for a long period of time. When doing so, turn the camera off using the main switch first.
- The date and time must be reset after 24 hours at the latest after the capacity of a battery in the camera has expired (see p. 124).

Mains operation
You can also operate the camera from the mains using the mains/charging unit, so that you will not be restricted by the battery capacity.

1. Set the main switch (1.26) to OFF.

2. Connect the mains lead as described under “Charging the battery”, p. 116 to the mains/charging unit.

3. Open the locking protective flap (1.17) over the socket door on the left-hand side of the camera by pressing/pulling it slightly backwards in the direction of the arrow. The spring-loaded cover then opens automatically.

4. Connect the DC connecting lead (E). Any side of it is plugged into the DC IN socket (1.34) of the camera.







Important: Use only the connecting lead supplied.

Notes:
- The battery is not charged during mains operation, even if it is in the mains/charging unit.
- The battery does not have to be left in the camera for mains operation.
- When operating the camera from the mains, the camera gets warm – this is quite normal and is not a malfunction.
- The camera should not be disconnected from the mains/charging unit during mains operation.

To close the flap – after removing the plug – press it and push it forwards until it locks into place.

Inserting and removing the memory card

The LEICA DIGILUX 2 saves the picture data on an extremely compact SD (secure digital) card. Alternatively, MultiMedia cards can be used. SD memory cards and MultiMedia cards are small, light and removable external storage media. SD memory cards, particularly those with high capacity, allow pictures to be taken and reviewed much more quickly. They have a write protection switch, which you can use to lock the card against data being unintentionally saved or deleted. This switch takes the form of a slider on the non-beveled side of the card; the data is protected in the lower position, marked with **LOCK**.
SD memory cards and MultiMedia cards are available from various suppliers and with various capacities.
A 64 MB SD memory card is included with the LEICA DIGILUX 2.





Notes:
- Do not touch the memory card contacts.
- When using MultiMedia cards, the monitor screen can temporarily go off during video recording, this is not a malfunction.

1. Set the main switch (1.26) to **OFF**.

2. Open the protective flap (1.27) over the memory card slot on the right-hand side of the camera by pressing/pulling it slightly backwards in the direction of the arrow. The spring-loaded cover then opens automatically.

3. Insert the memory card (B) into the slot (1.37) with the contacts at the back and with the beveled corner pointing upwards. Push it in against the spring resistance until you hear it click into place.

4. Close the flap again, by pressing it down and sliding it forwards until it locks into place.







To remove the memory card, follow these instructions in reverse order. For unlocking, the card – as specified in the cover – it must first of all be pushed a little further in.

Notes:
- If you cannot insert the memory card, check that it is aligned correctly.
- If you cannot close the cover after removing the memory card, try it again after inserting and removing the memory card.
- When you open the protective flap (1.27) (a) or remove the memory card (b), a corresponding warning message appears in the viewfinder/monitor instead of the relevant displays:
  a. **MEMORY CARD DOOR OPEN**
  b. **NO MEMORY CARD**, also, flashing, the symbol
- Do not open the flap and do not remove the memory card or the battery for as long as the symbol for recording a picture (2.1.15) and/or data saving on card (2.1.16) can be seen in the monitor or viewfinder. Otherwise, the data on the card can be destroyed and the camera may malfunction.
- As electromagnetic fields, electrostatic charge, as well as defects on the camera or the card can lead to damage or loss of the data on the memory card, we recommend that you also transfer the data to a computer and save it there (see p. 173).
- For the same reason, we recommend that you always store the card in the antistatic plastic container supplied.

The most important settings/controls

Switching the camera on/off

The camera is turned on and off using the main switch (1.26). This is done by turning it to the appropriate position, marked with OFF and ON. The viewfinder or monitor image (1.19/32) appears (possibly only until the camera automatically switches to the stand-by mode, see p. 125).

Selecting the record and review modes - □/⧉/▶

Use lever 1.15 to set the camera to single image recording □ (right position), to series exposure recording ⧉ (middle position), or to review mode ▶ (left position, cf. the relevant sections from p. 131/155).

With the menu system (see p. 122) it is possible in the record modes
- to switch within the single image mode to the video (see p. 149) and the animation functions (see p. 151),
- to select the picture frequency within the series exposure mode (see p. 148).

Shutter release button

The shutter release button (1.13) works in two stages. Pressing it lightly (to the pressure point) activates automatic focusing (see p. 131) and exposure metering (see p. 137) and control (see p. 134) and locks the respective values determined (see p. 132), or activates the camera again and switches on the viewfinder/monitor (1.19/32) if it was previously in standby mode (see p. 125).
Pressing the shutter release button all the way down takes the picture or begins sound and/or video recording. Both types of recording are transferred to the memory card. Sound and video recordings are ended by completely depressing the shutter release button again.

Notes:

- The menu system can be used to select or set key acknowledgement (response) tones and shutter sound, and to adjust their volume (see p. 126).
- The shutter release button should be pressed gently and not jerkily to prevent blurring. Before completely depressing the shutter release button make sure that focusing/autofocus (if switched on) and exposure metering have been completed, i.e. the green LED (2.1.11) lights up in the viewfinder/monitor. If you do not do this, out-of-focus or blurred pictures are possible (see p. 131/132).

Viewfinder and monitor

The LEICA DIGILUX 2 has two LCDs (Liquid Crystal Displays), one performs the viewfinder function (1.19) and another in the form of the monitor (1.32). When the camera is ready for operation one of them is always switched on. Either of them can be used in recording or review mode and they reproduce the entire image field as well as the selected data and information (see "The Displays", p. 106).

Switching between electronic viewfinder and monitor

To change the LCD press the EVF/LCD button (1.21). This must be done separately for and in the recording and review modes as switching affects only the mode currently in use. Consequently, the LCD changes when switching between the modes if the monitor has been activated in one and the viewfinder in the other.

Note: Pictures that have been taken can also be viewed immediately on the monitor even if the viewfinder was used (see "Viewing pictures with the **VIEW** function", p. 146).

Diopter settings in the electronic viewfinder

For optimum viewing of the subject and the displays in the viewfinder, it is necessary to adjust the diopter setting for your eye. To do this, use the click-stopped roller (1.18) on the left next to the viewfinder window (1.19) to set the viewfinder image so that you can see it in sharply including the displays.

Switching the displays

The button to select the displays (DISPLAY, 1.22) is used to select whether the viewfinder or monitor image appears without or with function displays in the recording modes, also with histogram (see p. 138), or whether it appears only with gridlines.
In review mode, you can select between a monitor screen without or with function displays or with expanded function displays.
You scroll through the different display options in an endless loop and select them by pressing the button once or several times. The sequences:

In record mode

With function displays – with function displays including histogram – with gridlines – without function displays

In review mode

With function displays – with expanded function displays – without function displays

The menu system

Many of the LEICA DIGILUX 2 modes and functions are operated using a menu system (see also pp. 112/113), which is shown clearly and step by step in the viewfinder/monitor (1.19/32). You can select the appropriate menu items to set the different functions and the various record and review modes.
You can also use this menu system to set all other functions, such as the date and time or the volume of the acknowledgement (response) tones and shutter sound.
Most of the settings in the menu system are essentially made in the same way, regardless of whether they relate to functions in the main or setup menus.

Notes:

- Essentially:
  - You can used the direction pad (1.30) to navigate in any direction.
  - The central adjustment dial (1.29) allows quicker and easier navigation in vertical and – in some sub-menus – in horizontal direction.
  - Depending on whether the next adjustment step can be made only with the direction pad or optionally with one of the two operating elements, the following appears in the bottom line of the viewfinder/monitor image: just **SET ◀▶** or both **SELECT** and **SET ◀▶**.
- Some functions in the record modes that are not listed in the menus are also set via a menu system. This is the case for the function groups called up via the button to select the flash mode (1.14, see p. 140), to set exposure and flash exposure compensations as well as automatic exposure bracketing (1.23, see pp. 138/144/139), as well as the quick selection button (1.24, see p. 153). Here, simply pressing opens the corresponding menu. These functions are essentially set as described below.

1. Press the MENU button (1.25) to open the menu system.
   - In the record modes, the record menu then appears, in the review mode the review menu (see p. 112/113).
   - When they are opened, the menus are always in their initial positions – marked in yellow: **REC** 1/4 in record mode and **PLAY** 1/2 in review mode. As a maximum of four menu items can be listed at any one time (five in the review menu), to assist in orientation a group of figures to the right of the title show the page currently displayed (left-hand figure) and how many there are in total (right-hand figure).

Note: While a picture is being reviewed with the **VIEW** function (see p. 146), the menu system cannot be opened.





If you want to open up the relevant setup menu **SETUP 1/3** (otherwise you can continue directly from point 3 below):

2. Press right on the direction pad.
   - The relevant menu items appear; otherwise the displays normally correspond to the those in the record or review menus.



You can exit this menu again by pressing left on the direction pad.

3. By pressing up or down on the direction pad, or by turning the central adjustment dial, select the menu item where you want to make a setting.
   - The currently activated menu items are marked in yellow.



You can scroll through the menu items in an endless loop, which means you can reach them in either direction.

4. You can then press right and/or left on the direction pad to set the function of the selected menu item.
   - The currently selected option is marked in yellow.



Note: In the record menus, some menu items have sub-menus. The settings for these are described in the appropriate sections.

5. Your settings are saved, either by pressing up or down on the direction pad, or by turning the central adjustment dial to select another function, or by leaving the menu system by pressing the MENU button once or twice.

Presets

Setting the menu language - LANGUAGE

The language used in the default setting of the menu system is English, i.e. all menu items initially appear with their English names. They are therefore cited so in these Instructions.
German, French, Spanish, Italian, Japanese or Chinese can also be selected as alternative menu languages.

Setting the function

In one of the setup menus **SETUP** 3/3 (see pp. 112/113/122) select **LANGUAGE** (3.24) and follow the further menu instructions.

- Apart from a few exceptions (button names, short designations) all linguistic information changes.

Setting the viewfinder and monitor brightness - FINDER/ MONITOR

The brightness of the viewfinder and monitor images on the LEICA DIGILUX 2 can be set so that you can adjust it optimally for any situation, i.e. the prevailing light conditions. The setting only concerns the LCD currently in use, i.e. it is separate for the viewfinder and the monitor.

Note: The brightness setting affects the battery life: the brighter, the higher the power consumption and, therefore, the shorter the battery life.

Setting the function

1. Use the EVF/LCD button (1.21) to select the viewfinder or monitor LCD, depending on where you want to change the brightness. It makes no difference whether you are in record or review modes.

2. In one of the setup menus **SETUP** 1/3 (see pp. 112/113/122) select the menu item **FINDER**, or **MONITOR** (3.14) and follow the further menu instructions.
   - The level selected is shown by the yellow bars on the scale.

Setting the time and date - CLOCK SET

The date can be set anywhere between 2000 and 2099. The 24-hour clock is used to display the time.

Setting the data

1. In one of the setup menus **SETUP** 2/3 (see pp. 112/113/122) select the menu item **CLOCK SET** (3.21).
2. Press right on the direction pad (1.30).
   - The complete date – with a yellow border – then appears. The group of figures that can be set is marked by yellow arrows pointing up and down.



3. Use the direction pad or the central adjustment dial to set the desired numeric value. The other numeric values and the month are selected with the direction pad and then set in basically the same way.

4. After setting the year, press right on the direction pad to go to the next line, where the sequence in which the figures are shown can be adjusted. You can use the direction pad or the central adjustment dial to select between month/day/year **(M/D/Y)**, day/month/year **(D/M/Y)** or year/month/day **(Y/M/D)**.



5. Press the MENU button (1.25) twice to save your setting and to exit the menu system.

6. Check whether the date and time are set correctly by turning the camera off and then back on again.

Note: Even if no battery is used or if it is flat and the mains/charging unit is not connected, the date and time setting is stored by a built-in buffer battery for around 24 hours. However, after this period, the data and time have to be reset as described above.
At the latest 24 hours after the capacity of a battery remaining in the camera has expired, the date and time must be reset as described above.

Setting automatic switch off – POWER SAVE
This function switches the camera to stand-by mode after a certain length of time, which saves power, for example by deactivating the viewfinder and monitor LCDs. You can choose whether you want to activate this function and, if so, after how long you want the camera to switch to stand-by. In this way, you can tailor this function to your own personal working methods and also significantly extend the life of your battery charge.

Notes:
- If you are running the camera directly from the mains using the mains/charging unit, automatic switch off is not available.
- If automatic switch off is activated and the battery needs to be charged, you should turn the camera off at the main switch (1.26) before connecting the mains/charging unit to the camera socket. If you leave the camera turned on in this situation, malfunctions are possible.

Setting the function
In one of the setup menus **SETUP 1/2/3** (see pp. 112/113/122) select the menu item **POWER SAVE** (3.17) and follow the further menu instructions.

Note: Even if the camera is in stand-by mode, it can be turned on again at any time by pressing the shutter release button (1.13) or by turning it off and back on with the main switch (1.26).

Setting the key acknowledgement (response) tones and shutter sounds - BEEP

With the LEICA DIGILUX 2, you can decide whether you want your settings and other functions to be acknowledged by an acoustic signal – two volumes are available, or whether operation of the camera and actually taking photographs should be predominantly free of noise.

The following acknowledgements are available:

a. Various beep tones for shutter release button pressed halfway (focus and exposure metered and locked), settings with the direction pad, and the **VIEW** function (see p. 146), and

b. Shutter sound after a picture has been taken.

Notes:

- The factory setting is with all sound turned off.
- While the key acknowledgement tones can also be set in the review mode setup menu, the shutter sound can only be set in the setup menu of the record modes.
- Turning on key acknowledgement tones automatically activates shutter sound.

Setting the functions

1. In the record setup menu **SETUP** 1⁄3 (see p. 112 / 122) select the menu item **BEEP** (3.16).

2. Open the relevant sub-menu with the direction pad (1.30).
   - The sub-menu for the two sound groups – **BEEP** and **SHUTTER** appears. The possible settings are listed in the 2nd line.

3. Use the direction pad to make your selection: (loud beep), (quiet beep) or (no beep).

The following steps 4–5 are only required if you want to change the shutter sound. Otherwise, you can continue as described in point 6 onwards.

4. Use the direction pad or the central adjustment dial (1.29) to select **SHUTTER.**
   - The possible settings are listed in the 2nd line of the lower sound group.

5. Use the direction pad to select one of the three shutter sounds - ♪1/♪2/♪3.

6. Press the MENU button (1.25) to confirm your setting and to exit the menu system.

Setting the resolution - PICT.SIZE

Picture data recording is possible with six different numbers of pixels, i. e. resolutions. This allows you to adjust the pictures precisely to the intended use or to the available memory card capacity.

At the highest resolution (which also means the largest data volume), which you should select for optimum quality for larger prints, it is of course possible to save considerably fewer pictures to a card than at the lowest resolution, which is perfectly adequate for sending a picture by e-mail or for a website.

Notes:

- Together with raw data saving (**RAW**, see next section), the resolution is automatically switched to 2560 independently of the current setting.
- For video recordings (see p. 149) the resolution is set to 320 x 240 pixels.

The possible resolutions and the resulting numbers of pictures

PICT.SIZE	Resolution	Compression rate	Number of pictures
2560	2560 x 1920	Any	58/29/14/5 [1]
2048	2048 x 1536	all except **RAW**	88/45/22 [2]
1600	1600 x 1200	all except **RAW**	125/63/32 [2]
1280	1280 x 960	all except **RAW**	184/96/49 [2]
640	640 x 480	all except **RAW**	553/298/161 [2]
HDTV	1920 x 1080	all except **RAW**	125/63/32 [2]

[1] With normal/low/very low compression rate/raw data saving
[2] With normal/low/very low compression rate

Note: The details in the table relate to the 64 MB memory card supplied and the default settings. If you change the compression rate and/or resolution, the resulting number of pictures will be different.

Setting the function

In the main record menu **REC 1/4** (see pp. 112/122) select the menu item **PICT.SIZE** (3.3) and follow the further menu instructions.

- The original viewfinder/monitor screen appears again with the corresponding display (2.1.5 a/b/c/d/e/f) and the resulting number of pictures remaining (2.1.14).

Setting the compression rate - QUALITY

Picture data recording is possible with four different compression rates. This allows you to adjust the pictures precisely to the intended use or to the available memory card capacity.
Of course, less compressed data, which contains more picture information and should be selected for further processing in photographic programs, allows you to save considerably fewer pictures per memory card than with higher compression, i.e. with reduced picture information, which is perfectly adequate for sending a picture by e-mail or for a website.

Notes:

- Together with raw data saving – **RAW**, the resolution is automatically switched to **2560** independently of the current setting (see previous section).
- The compression rate for video recordings cannot be changed.
- A high compression rate can result in very fine structures in the subject being lost.

- The remaining number of pictures or recording time shown in the monitor does not necessarily change each time you take a picture. This depends on the subject, as very fine structures result in higher data volumes, homogenous surfaces in lower volumes. The details in the table are based on an average file size for the set resolution. The file sizes are often smaller, depending on the picture content and the compression rate, which means that the remaining memory capacity is then greater than previously calculated and displayed.
- The possible compression rates and the resulting number of pictures can be found in the table in the previous section.

Setting the function

In the main record menu **REC 1/4** (see p. 112/122) select the menu item **QUALITY** (3.4) and follow the further menu instructions.

- The original viewfinder/monitor screen appears again with the corresponding display (2.1.6 a/b/c/d) and the resulting number of pictures remaining (2.1.14).

Setting the white balance - WB W.BALANCE

In digital photography, white balance ensures neutral, i.e. natural, reproduction of color in any light. It is based on the camera being preset to reproduce a particular color as white.

With the LEICA DIGILUX 2, you can choose from six different settings:

- **AUTO** – Automatic control, which almost always provides neutral results,
- four fixed presets for the most common light sources,
  - e.g. for external shots in sunshine,
  - e.g. for external shots in cloudy conditions,
  - e.g. for indoor pictures with halogen lights,
  - e.g. for indoor pictures with (predominantly) electronic flash lighting, and
- – a manual setting.

Furthermore, there is another setting for black and white pictures (B/W) and also the opportunity to balance the four fixed presets and the manual adjustment with fine adjustment (WB± **WB ADJUST,** see next section) precisely to the current photographic conditions and/or your own ideas.

Notes:

- For the simplest operation, white balance for video recording is set to automatic setting.
- The specified white balance setting is effective in all exposure modes.

Setting the function for automatic or one of the fixed settings - AUTO/ / / / /B/W

1. In the main record menu **REC 1/4** (see pp. 112/122) select the menu item WB **W. BALANCE** (3.1).

2. Select the desired option by pressing left or right on the direction pad:
   - If you have selected manual white balance, the right-hand arrow flashes to indicate that further settings are required (see below).

Note: If you have accidentally entered the manual setting sub-menu (by pressing right on the direction pad again, see below), you can return to the higher menu level by pressing the MENU button (1.25).

If you want to select automatic or one of the four fixed settings, proceed as follows:

3. Press the MENU button (1.25) to confirm your setting and to exit the menu system.
   • The original viewfinder/monitor screen appears again with the corresponding display (2.1.3 a/b/c/d/e/f).

If, however, you have selected manual white balance, further settings need to be made after the 2nd step. To do this, proceed as follows:

Manually setting the white balance -

3. Open the relevant sub-menu by pressing right on the direction pad.



4. Aim the camera at an object that you know is white or neutral gray. It should fill the frame in the viewfinder/monitor.

5. Press the shutter release button (1.13) all the way down.
   • When the setting has been made, which can be seen in the viewfinder/monitor screen, the original image with the relevant display appears there again (2.1.3 g).

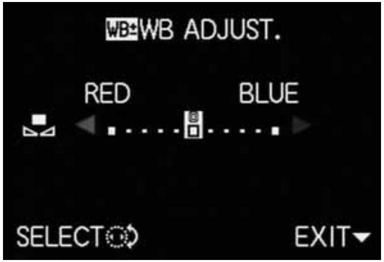
Fine adjustment of the white balance - WB ADJUST

If one of the four fixed presets or the manual setting of the white balance has been set, the LEICA DIGILUX 2 allows further fine adjustment. In this connection, a warmer, i.e. slightly redder, or cooler, i.e. slightly bluer, color reproduction can be deliberately and sensitively achieved, e.g. to rule out color casts from specific lighting situations or, vice versa, to deliberately create a specific light mood.

Setting the function

In the main record menu **REC 1/4** (see pp. 112/122) select the menu item **WB ADJUST** (3.2) and follow the further menu instructions.

• During setting, the effect can be followed on the viewfinder/monitor screen, at the same time the symbol for the white balance function set that is to the left of the scale changes from white to red or blue.



• After setting, the original viewfinder/monitor screen appears again with the relevant red or blue display (2.1.3 b/c/d/e/g).

Note: Fine adjustment only concerns the white balance function that has been set. If it is to be done for another white balance function, this has to be set and then the fine adjustment has to be made again.

Setting the ISO speed - ISO SENSITIVITY

In traditional photography, the ISO value is selected to take account of the light-sensitivity of the film being used. More sensitive films allow faster shutter speeds and/or smaller apertures, or vice versa, at the same brightness.
The ISO setting on the LEICA DIGILUX 2 also allows the shutter speed/aperture value to be adjusted to meet the requirements of the relevant situation, in three steps.
The optimum picture quality is obtained at **ISO 100,** the lowest of the three possible settings. The two higher sensitivities of **ISO 200** and **ISO 400** result in increasing "graininess". This effect can be compared with the "graining" of highly sensitive films.

Note: In the video recording mode the speed is set to ISO 100.

Setting the function

In the main record menu **REC** $^2/_4$ (see p. 112/122) select the menu item ISO **SENSITIVITY** (3.6) and follow the further menu instructions.

- The original monitor screen appears again with the corresponding display (2.1.4 a/b/c).

Setting the picture properties (contrast, sharpness, color saturation) - PICT.ADJ.

One of the many advantages of electronic photography over traditional photography is that it is very easy to change critical properties of a picture, i.e. those that determine its character. While photographic software – after recording and transfer to a computer – provides great scope for doing this, the LEICA DIGILUX 2 itself allows you to influence three of the most important picture properties even before taking the picture:

- The contrast, i.e. the difference between light and dark areas, determines whether a picture appears as more "flat" or "brilliant". As a consequence, the contrast can be influenced by increasing or reducing this difference, i.e. by making light areas lighter and dark areas darker.
- Sharpness reproduction – at least of the main subject – by using the correct distance setting is a prerequisite for a successful picture. In turn, the impression of sharpness given by a picture is, to a great extent, determined by the contour sharpness, i.e. how small the light/dark transition is on contours in the picture. The sharpness effect can therefore be changed by increasing or reducing these areas.
- The color saturation determines whether the colors in the picture appear as "pale" and pastel-like or "bright" and colorful. While the lighting and weather conditions (hazy/clear) are given conditions for the picture, the reproduction can definitely be influenced here.

Alongside the normal (**STD**/Standard), i.e. unchanged reproduction, for each of the three picture properties you can – independently – also selected a weakened (**LOW**) or strengthened (**HIGH**) option.

Setting the function

In the main record menu **REC** $^3/_4$ (see pp. 112/122) select the menu item **PICT. ADJ.** (3.11) and follow the further menu instructions.

Note: The operating steps within the 2nd and 3rd line of the sub-menu are only necessary if you want to change sharpness (**SHARPNESS**) and/or color saturation (**SATURATION**).

Record mode

Adjusting the focal length

The lens of the LEICA DIGILUX 2, the LEICA DC-VARIO-SUMMICRON 7–22.5 mm f/2–2.4 ASPH., is a high-performance and fast 3x zoom lens, whose focal length range corresponds to that of a 28–90 mm lens for the 35 mm-format. It therefore allows the photographing of both larger groups of people or larger rooms from closer up as well as picture composition concentrated on individual sections of the subject, e.g. for portraits, from medium ranges.

Using the optical zoom

The focal length is set manually with the front ring on the lens (1.11). The size of the ring, its smooth running and the knurling allow much quicker and more precise setting than would be possible with a motor zoom. At the same time, manual setting helps the battery capacity to be used economically.

Using the digital focal length extension - D.ZOOM

In addition to the 3x zoom range of the lens, the digital focal length extension allows a further significant reduction in the size of the trimmed area, i.e. the reproduction of the center of the subject with a 2x or 3x enlargement. In total, this results in focal length ranges of 56–180 mm (with 2x) or 84–270 mm (with 3x, both 35 mm-equivalent).

The use of this function has no other influence on zooming itself, or on other operation of the camera.

Note: The digital focal length extension works by reducing the size of the sensor area used and therefore – depending on the factor used – leads to a corresponding reduction in resolution.

Setting the function

In the main record menu **REC 3/4** (see pp. 112/122) select the menu item **D. ZOOM** (3.9) and follow the further menu instructions.

- The relevant display (2.1.36) appears on the viewfinder/monitor screen.

Setting the distance

The LEICA DIGILUX 2 offers both automatic and manual setting of the distance in the range from 30 cm to ∞. With automatic setting, the autofocus system allows a choice between a 'normal' function, which does without the extreme near zone for an optimum working speed and ranges from 60 cm to ∞, and the macro setting, which covers the entire range. Manual setting is done, as is setting to one of the two AF functions, with the distance setting ring (1.10). To change from the manual to the automatic range and, vice versa, the release button (1.10c) must be kept depressed while the ring is being turned, but not while changing between the two **AF** positions (1.10 a/b).

Automatic focusing/Autofocus

The distance, and thus the sharpness, is automatically measured and set when the shutter release button is pressed to the pressure point (1.13, see p. 121) if one of the two AF modes is set. This is done together with exposure metering (see p. 137) and (in the automatic modes) exposure control (see also sections from p. 134).

- To confirm the correct setting and that it has been saved (see p. 131), the green dot in the viewfinder/monitor screen (2.1.11) lights up.

The measurement is made according to the autofocus metering methods set – 'normal' or **SPOT AF** (3.5) – in the areas marked by the two frames of different sizes in the center of the image field (2.1.30/31, see also pp. 106/132).

Important: If the AF system cannot set the correct focus, e. g. if the distance to the subject measured is outside the available range, the green dot flashes as a warning.
However, the shutter release button is not locked!

Close-up autofocus mode - AF-Macro

The LEICA DIGILUX 2 also allows close-up photographs up to a distance of 30cm with automatic distance setting. This macro function gives frame-filling pictures of small objects (smallest object field: 11.5 x 15.3 cm from a distance of 30 cm, with maximum focal length setting).

- When setting the AF macro position the symbol (2.1.37 b) appears in the viewfinder/monitor screen as an indication.

Note: The macro function is also available for video recordings ().

Using autofocus spot metering - SPOT AF

In certain situations, or for certain subjects, it can be crucial for the effect that particular details are reproduced perfectly sharp and correctly exposed. For portraits, for example, it is normally recommended that the eyes are very well-defined.

With a metering area much smaller than the standard area, spot measurement allows you to selectively focus on this kind of details and – and it is still automatic.
This metering method is particularly appropriate – in conjunction with metering memory-lock (see below) – for parts of subjects that are to be placed off-center for composition reasons.

Note: Autofocus spot metering is not available with video recording .

Setting the function

In the main record menu **REC 2/4** (see pp. 112/ 122) select the menu item **SPOT AF** (3.5) and follow the further menu instructions.

- In the center of the original viewfinder/monitor screen the spot metering frame (2.1.30) appears instead of the frame for the normal AF metering area (2.1.31).

Metering memory-lock

For composition reasons, it can be beneficial not to have the main subject in the center of the picture. However, the autofocus metering area is then normally focused on a section of the subject that is significantly closer or farther away – the result with the modes **AF** and **AF Macro** (see pp. 131/132) would be that the main subject is out of focus. In principle, the same applies for the exposure modes **P**, **T** and **A** (see pp. 134/135/136) with respect to differences in brightness.

In such cases the LEICA DIGILUX 2's metering memory-lock function allows you to first of all measure the main subject and then to retain this setting until you have decided on your final trimming and want to take the picture.

Note: You can lock measured values for any number of times before taking the picture.

The procedure:

1. Aim at the part of your subject to which the focus and exposure are to be aligned with the frame (the relevant autofocus metering area, 2.1.30/31) or, in the case of spot exposure metering, with the smaller metering area and the blue cross hairs (2.1.29) in the viewfinder/monitor (1.19/32) and press the shutter release button (1.13) to the pressure point.
   - As soon as the focus and exposure have been set and locked, the green dot appears as confirmation (2.1.11).

2. Continue to hold the shutter release button halfway down and then select your final trimming by moving the camera.

3. Press the shutter release button all the way down to take the photograph.

Manual focusing – MF

For certain subjects and situations, it can be beneficial to set the focus yourself, rather than using autofocus (see the previous sections). For example, if the same setting is needed for several pictures and using metering memory-lock (see p. 132) would therefore involve more effort, or if the setting for landscape pictures is to be kept at infinity, or if you want to focus on particular details, which are even smaller than the Spot AF metering area (see 132), or if poor, i.e. very dark, lighting conditions do not allow any or only slower AF mode.

The manual focus set with the central ring (1.10) on the lens can be controlled in both LCDs (1.19/32).

- In the viewfinder or monitor, the relevant display appears (**MF**, 2.1.37 c).

Instead of a confirmation signal for a correct setting, the magnification function (MF🔍 **MF ASSIST**) is optionally available as a focusing aid (see the next section).

Notes:

- Manual focusing, however without the magnification function (see next section), is also possible during video recording (🎞). In AF mode (see p. 131) as soon as video recording has started by pressing the shutter release button, the last setting is locked, i.e. the focus cannot be changed any more during the entire sequence, not even if the distance setting ring is turned during that time.
- If the setting is made in the wide-angle range, it is possible that the focus will no longer be correct after zooming in to the telephoto range due to the shallower depth of field. The opposite is also possible to a lesser extent, which means that corrections may need to be made. As a consequence, we recommend that you always set the focus in the telephoto range.
- Depending on the AF metering range set (see p. 131), the associated displays (2.1.30/31) also remain visible, but in this case they are meaningless.

The magnification function - MF🔍 MF ASSIST

The bigger details of the subject are shown in the viewfinder or monitor, the better their focus can be assessed, and the more accurate the focusing. For this purpose, the LEICA DIGILUX 2 offers an optional help of a magnification function, where a central section of the viewfinder/monitor screen is reproduced in enlarged form.

This section can, also optionally, either – with an approx. 4x magnifcation – be limited to the middle of the viewfinder/monitor screen, so that the margin of the actual picture remains in view (e.g., so that you can also view the framing at the same time), or – with approx. 8x magnification – be switched to the whole area of the LCDs (e.g., to be able to compare the focus of several subject details with each other).

Setting the function

In the record setup menu **SETUP 2/3** (see pp. 112/122) select the menu item MF🔍 **MF ASSIST** (3.18) and follow the further menu instructions.

(**MF1** = magnified trimmed area in center of viewfinder/monitor screen; **MF2** = magnified trimmed area in the whole viewfinder/monitor screen area).

- When the function is activated, the 'magnified image' then appears briefly (approx. 2 s) whenever the distance setting ring is turned.



Setting the exposure

The LEICA DIGILUX 2 offers you a choice of four exposure modes, with which you can adjust the camera perfectly to your preferred working method or the relevant subject.

All modes are chosen and manual settings of the relevant values are made with the lens aperture setting ring (1.9) and the shutter speed dial (1.16). Both of these operating elements have manual setting ranges with click-stop positions – for the aperture setting ring in 1/3-steps, and the speed dial in whole steps, and they each also have an automatic position marked with **A** (1.9 a/1.16 a).

Both automatic positions are protected against accidental adjustments: on the aperture setting ring, the release button (1.9 b) must be kept depressed when changing from the manual range to the automatic position and back again. In the less 'vulnerable' shutter speed dial, the much more noticeable click-stops serve this purpose.

Shutter speeds of 1/2 s and slower – on the shutter speed dial this corresponds to position **2+** – are set with the central setting dial (1.29): towards the left (anticlockwise) for faster, towards the right (clockwise) for slower speeds.

- As an indication of this, (2.1.19) appears in the viewfinder/monitor when the shutter speed dial is set to **2+**.

Notes:

- Depending on the prevailing light conditions, the brightness of the monitor screen can differ from that of the actual pictures taken. Particularly for long exposures on dark subjects, the monitor screen appears considerably darker than the – correctly exposed – picture.
- If your main subject is to be off-center, and cannot be detected by the autofocus metering area, you should use the exposure/focus metering memory-lock function (see p. 132).
- In the case of slow shutter speeds where there is a risk of blurring, the warning (2.1.13) also appears.
- To prevent blurred pictures with dark subjects where a flash is not used, or with the flash modes / (2.1.2 g/e/f, see p. 140) and the generally slower shutter speeds, you should hold the camera steady, i.e. support it or use a tripod.
- If the automatic review function is set **AUTO REVIEW**, (3.15, see p. 146) the picture will appear in the viewfinder/monitor for around 2 s after it has been taken.
- If you have set an automatic switch off time (see p. 125), the camera automatically switches to an energy-saving stand-by mode after the selected time. You can activate it again either by pressing the shutter release button or by turning if off and back on again.
- The significantly smaller sensor size – compared to the 24 x 36 mm format – and the considerably shorter focal lengths that result influence the composition: due to the considerable depth of field at full stop and also the minimal differences between adjacent apertures, you need to open up much more than in 35 mm cameras to reduce the depth of field and even the smallest possible depth of field still has a significantly bigger expansion.

Taking photographs with programmed automatic exposure mode - P

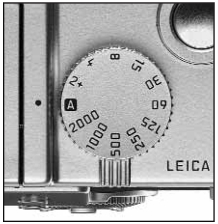
For fast, fully automatic photography. In this mode, the exposure is controlled by the automatic setting of shutter speeds and apertures.

Here, the LEICA DIGILUX 2 uses shutter speeds in the range of 8 s to 1/4000 s and apertures from 2–11.

To set this mode, turn

1. the lens aperture setting ring (1.9) to its **A** position (1.9 a), and





2. the shutter speed dial (1.16) also to its **A** position (1.16 a).
   - In the viewfinder/monitor screen this mode is displayed by **P** (2.1.1 a).

What to do next:

3. Aim at your subject with the rectangle (autofocus metering area 2.1.30/31) and press the shutter release button (1.13) to its pressure point.
   - The shutter speed (2.1.18) and aperture (2.1.20) are set automatically and displayed in the viewfinder/monitor (in white). In addition, the indication of the possibility to use the program shift function also appears ⟳ (2.1.21, see next section).

     If even the fully opened or closed aperture in conjunction with the slowest or fastest shutter speed results in under or over exposure, this is indicated by red values.

If the automatically set pair of values for the intended composition appears appropriate:

4. press the shutter release button all the way down to take the photograph.

If not, you can change the pair of values before pressing the shutter release button:

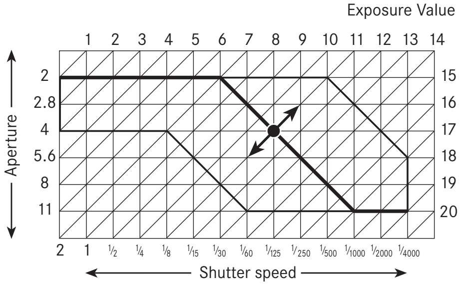
Shifting program mode

Shifting the program mode curve combines the reliability and speed of fully automatic exposure control with the possibility of being able at any time to vary the speed/aperture combination selected by the camera according to your ideas.
This is possible both with the direction pad (1.30) and the central setting dial (1.29). For example, if you are taking sports photographs and prefer to use fast speeds and a large aperture, turn it to the left (anticlockwise). If, on the other hand, you would rather have a large depth of field (small aperture) and accept the associated slower speeds that are necessary, then turn it to the right (clockwise) (e.g. for landscape photography).
The overall exposure, i.e. the brightness of the image, remains unchanged.

- With all pairs of values set by shifting, a corresponding indication ⧉ (2.1.22). also appears This allows the automatic default pair of values can be recognized at any time.



The graphic below shows the available shift ranges.



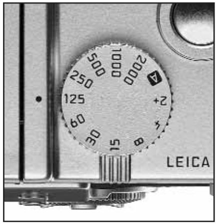
Taking photographs with speed priority mode - T

The speed priority mode automatically controls the exposure with manual setting of the shutter speed. It is therefore particularly well suited for taking pictures of moving subjects, where the sharpness of the movement portrayed – which is determined by the shutter speed used – is the crucial element of composition.
By manually pre-selecting an appropriately fast shutter speed, you can therefore prevent unwanted blurring of the movement – you can “freeze” your subject. Or, in reverse, you can express the dynamics of the movement with a deliberate “wiping” effect using a correspondingly slower shutter speed.
Shutter speeds in the range of 8 s to $^1/_{2000}$ s can be set.

To set this mode, turn
1. the lens aperture setting ring (1.9) to its **A** position (1.9 a), and

2. the shutter speed dial (1.16) to the desired value.





- In the viewfinder/monitor screen this mode is displayed by **T** (2.1.1 c). In addition, the manually set shutter speed appears – in white – (2.1.18).

What to do next:
3. Aim at your subject with the rectangle (autofocus metering area 2.1.30/31) and press the shutter release button (1.13) to its pressure point.
   - The automatically set aperture (2.1.20) is displayed – in white – in the viewfinder/monitor. If even the fully opened or closed aperture in conjunction with the set shutter speed results in under or over exposure, this is indicated by red values.
4. Press the shutter release button all the way down to take the photograph.

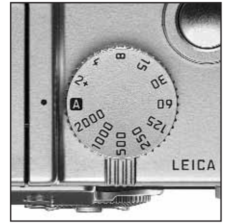
Note: After the exposure setting has been locked (see p. 132), and as long as the shutter release button is kept depressed, the shutter speed/aperture combination can be changed by selecting another shutter speed.

Taking photographs with aperture priority mode - A

Aperture priority mode automatically controls the exposure with manual setting of the aperture. It is therefore particularly well suited for taking pictures where the depth of field – which is determined by the aperture used – is the crucial element of composition. By manually pre-selecting an appropriately low aperture value (= large aperture) you can reduce the depth of field, for example in a portrait to let a face “stand out”, i.e. be shown clearly in front of an unimportant or distracting background. Or, in reverse, with a correspondingly high aperture value (= small aperture) you can increase the depth of field, in order to reproduce everything from the foreground to the background clearly in a landscape photograph.
Aperture values from 2.0 to 11.0 can be set, in $^1/_3$ steps.

To set this mode, turn
1. the lens aperture ring (1.9) to the desired value, and
2. the shutter speed dial (1.16) to its **A** position (1.9 a).





- In the viewfinder/monitor screen this mode is displayed by **A** (2.1.1 b). In addition, the manually set aperture appears – in white – (2.1.20).

Note: After the exposure setting has been locked (see p. 132), and as long as the shutter release button is kept depressed, the shutter speed/aperture combination can be changed by selecting another aperture value.

What to do next:
3. Aim at your subject with the rectangle (autofocus metering area 2.1.30/31) and press the shutter release button (1.13) to its pressure point.
   - The automatically set shutter speed (2.1.18) is displayed – in white – in the viewfinder/monitor. If even the slowest or fastest shutter speed in conjunction with the set aperture results in under or over exposure, this is indicated by red values.

4. Press the shutter release button all the way down to take the photograph.

Taking photographs with manual setting of shutter speed and aperture - M

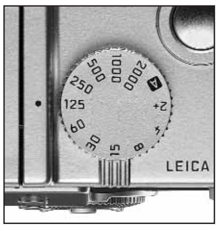
If, for example, you want to achieve a particular effect, which is only possible with a quite specific exposure, of if you want to ensure that several pictures with different trimming have an absolutely identical exposure, then you can use manual setting of the shutter speed and aperture.
Shutter speeds in the range from 8 s to $^1/_{2000}$ s can be set on the LEICA DIGILUX 2, and aperture values from 2–11 in $^1/_3$ steps.

To set this mode, turn

1. the lens aperture ring (1.9) to the desired value, and

2. the shutter speed dial (1.16) also to the desired value.

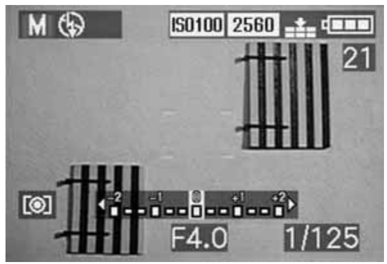




- In the viewfinder/monitor screen this mode is displayed by **M** (2.1.1 d). In addition, the manually set shutter speed (2.1.18) and aperture (2.1.20) appear – in white.

What to do next:

3. Aim at your subject with the rectangle (autofocus metering area 2.1.30/31) and press the shutter release button (1.13) to its pressure point.
   - The light balance (2.1.25) appears additionally, with the yellow mark on the scale indicating precisely – in $^1/_3$ EV increments – the deviation of the set pair of values of the correct exposure within the range of ±2 EV, or if the mark is at the triangles to the left or right, a deviation of at least 2 EV.



4. If necessary, align the shutter speed and/or aperture on the basis of the light balance and/or the histogram (see p. 138) to the desired exposure.

5. Press the shutter release button all the way down to take the photograph.

Selecting the exposure metering method

The LEICA DIGILUX 2 offers you a selection of 3 exposure metering methods. They allow adjustment to the prevailing light conditions, the situation, and your style of work, and your creative ideas.

Multi-field metering - [◉]

With this metering method, the camera automatically analyses the brightness differences in the subject and, by comparing them with programmed brightness distribution patterns, arrives at the likely position of the main subject and the corresponding best (compromise) exposure.
By consequence, this method is particularly suitable for spontaneous, uncomplicated but reliable photography even under difficult conditions.

Center-weighted metering - [○]

This metering method allocates the highest weighting to the center of the image field, but also records all other areas.
In conjunction with metering memory-lock in particular (see p. 132) it allows selective adjustment of the exposure to particular sections of the subject with simultaneous consideration of the entire image field.

Spot metering - [•]

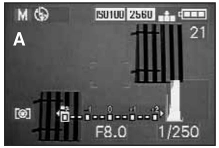
This metering feature concentrates exclusively on a small field in the center of the image.
It allows exact measurement of small or tiny details for precise exposure – preferably in conjunction with manual setting (see p. 137) – and is therefore primarily suitable for (static) subjects, where you can afford to spend time taking the picture.
For example, in backlit pictures it is normally necessary to prevent the darker background causing underexposure of the main subject.
With a metering area much smaller than the standard area, spot metering allows you to selectively evaluate this kind of details and – and it is still automatic.

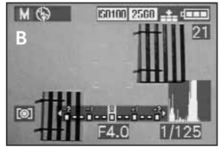
The setting is made by turning the click-stopped selector ring 1.12, so that the black dot is opposite the symbol for the desired metering method.

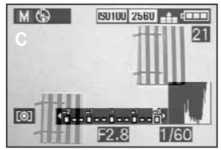
- In the viewfinder/monitor the relevant symbol appears [O]/[⦿]/[•] (2.1.27 a/b/c)

The histogram

The histogram (2.1.17) shows the distribution of brightness in the photograph. In this connection, the horizontal axis corresponds to the tones from black (left) through gray to white (right). The vertical axis corresponds to the number of pixels in each brightness.
This form of representation allows – alongside the image itself – an additional, quick and simple assessment of the exposure setting, both before and after taking the picture. The histogram is particularly suitable for manual setting of the exposure (see p. 137) or to check the automatic exposure control (**P, T, A;** see pp. 134/135/136).







A: Mainly dark pixels, only a few bright ones: under exposure

B: The majority of pixels have average brightness: correct exposure

C: Mainly bright pixels, only a few dark ones: over exposure

Notes:

- The histogram is not available in conjunction with video recording (), nor with simultaneous review of reduced or enlarged photographs (see pp. 146/156).
- In record mode the histogram should be understood as a ”tendency display“, and not as a representation of the exact numbers of pixels.
- When playing back a picture the histogram can differ slightly from that while the picture was taken.

Exposure compensation -

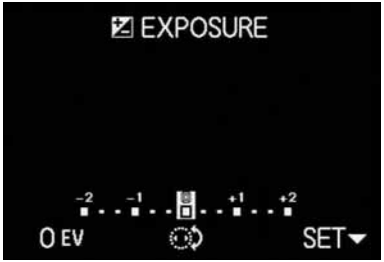
Exposure meters are calibrated to an average gray scale value (18% reflection), which corresponds to the brightness of a normal, i.e. average photographic subject. If the relevant subject detail does not meet these requirements, for example large areas of snow or, in the opposite case, a black steam locomotive filling the frame, it is necessary to carry out an appropriate exposure compensation.
Particularly when taking several pictures one after another, e.g. to ensure the correct exposure for subjects such as those described above, or if for a particular reason you want a series of pictures to deliberately have a slightly lower or higher exposure, exposure compensation is a very useful function: once set it remains effective until it is (deliberately) reset (see p. 132) unlike metering memory-lock.

Note: Exposure compensation is not possible with video () and animation recording (**FLIP ANIM.**) nor in the exposure mode **M**.

Setting the function

Press the **EV** button (1.23) once and follow the further menu instructions.

- The corresponding sub-menu appears. It contains a scale from +2 to -2 EV with 1/3 EV increments and a digital display, that, together with the yellow mark, indicate your setting.



- After setting, the original viewfinder/monitor screen appears again with an indication of the activated function and the compensation value (2.1.23).

Note: The **EV** button is used to set several kinds of functions. They scroll through in an endless loop and can therefore be selected by repeatedly pressing the button.

Taking photographs with automatic exposure bracketing -

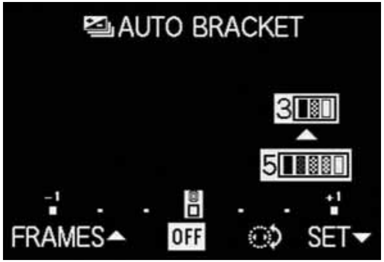
Many attractive subjects are very rich in contrast, i.e. they have both very light and very dark areas. The resulting effect can be quite different, depending on which sections you base your exposure on. In such cases, you can use automatic exposure bracketing to produce several alternatives with graduated exposure. You can then select the most appropriate picture for further use.
Three graduations are available: 1/3, 2/3 and 1 EV, as well as 2 numbers of pictures: 3 or 5.
Exposures are in the following sequence: correct exposure, under exposure, over exposure; with 5 pictures there are 2 additional exposures with intermediate values in the corresponding sequence.

Notes:
- Automatic exposure bracketing is not possible with video () and sound () recordings, or in conjunction with flash mode. If the flash unit is turned on, only one picture is taken. The same applies to pictures with raw data storage and to series of 5 pictures with the highest resolution (**2560**) and the lowest compression rate ().
- Depending on the available shutter speed/aperture combination, the working range of the automatic exposure bracketing can be limited.
- An bracketing series is only ever activated for a single process, i.e. to repeat it, you have to set it again.

Setting the function

Press the **EV** button (1.23) twice and follow the further menu instructions.

- The corresponding sub-menu appears. It contains a scale from -1 to +1 EV with 1/3 EV increments, in which the yellow marks indicate your setting, as well as two symbols for series of 3 and 5 pictures. The desired graduation is set with the central setting dial (1.29), the number by pressing up on the direction pad (1.30).



- After setting, the original viewfinder/monitor screen appears again with an indication of the activated function (2.1.26).

Note: The **EV** button is used to set several kinds of functions. They scroll through in an endless loop and can therefore be selected by repeatedly pressing the button.

Flash photography

Taking photographs with the built-in flash unit

The LEICA DIGILUX 2 has a built-in flash unit (1.5) that rests folded up in the camera housing when it is not in use. For flash photography, it must be partially (see p. 142) or fully folded our and thus switched on.
Flash exposures are controlled by the camera using a pre-flash measurement. For this purpose, a metering flash is triggered immediately before the main flash. The amount of light reflected then determines the strength of the main flash through guide number adjustment.
Depending on the exposure mode used (see p. 134) and depending on the synchronization moment chosen (see p. 143), up to seven different flash modes are available for various photography situations (see Table).

ϟA **Automatic flash activation**
This is the standard mode. The flash is always activated automatically when, because of poor lighting conditions, long exposure times on freehand shots could lead to blurring, for example, in a dimly lit room and outdoors, at twilight or in poor weather.

ϟA 👁 **Automatic flash and pre-flash activation** to reduce "red eye" effect.
"Red eye" effect is caused by light from the flash reflecting off the cornea straight back to the camera and can occur when taking portrait and group photos. It is therefore best if the people being photographed do not look straight at the camera. As the effect is worsened when the pupils are wide open in conditions of low lighting, when taking photographs indoors for example, you should switch on as much room lighting as possible, so that the pupils become narrower.
Due to the pre-flash, which is triggered shortly before the main flash by pressing the shutter release button, the pupils of the person looking at the camera contract to reduce the "red eye effect".

ϟ **Manual flash activation**
For backlit pictures, where your main subject does not fill the frame and is in shadow, or in cases where you want to moderate high contrasts (e.g. in direct sunlight) (fill-in flash).
As long as this mode is activated, the flash unit is activated for every picture, regardless of the prevailing lighting conditions, otherwise the functioning corresponds exactly with those modes with automatic flash activation.
In this case, flash performance is controlled depending on the outdoor brightness metered: in poor light as with the automatic mode, with increasing ambient brightness, however, with reduced output (up to a maximum of – 1 $^{2}/_{3}$ EV). The flash then works as a fill-in light, for example to illuminate dark shadows in the foreground or backlit subjects, in order to obtain more balanced lighting overall.

ϟ 👁 **Manual flash and pre-flash activation**
For the combination of the situations and functions described most recently above.

ϟS **Automatic flash activation with slower shutter speeds**

For simultaneous more appropriate (brighter) reproduction, particularly for dark backgrounds and flash fill-in for the foreground.

To minimize the risk of blurring, the exposure time is not extended beyond $^{1}/_{60}$ s in the other modes with flash activation. For pictures where the flash is used, this means that objects in the background, which the flash cannot reach, are often badly under exposed.

To take appropriate account of the available ambient light, the longer exposure times necessary in these exposure situations (up to 8 s) are permitted here.

ϟS ◉ **Automatic flash and pre-flash activation with slower shutter speeds**

For the combination of the situations and functions described most recently above.

Ø **Manual flash deactivation**

For situations in which flash photography would be forbidden or inappropriate, or if you want to reproduce the prevailing lighting atmosphere in your pictures.

Flash mode \ Exposure mode	Programmed automatic exposure and aperture priority modes	Speed priority mode	Manual setting
ϟA	X	X	–
ϟA ◉	X*	X*	–
ϟ	X	X	X
ϟ ◉	X*	X*	X*
ϟS	X	–	–
ϟS ◉	X*	–	–
Ø	X	X	X

* see "Notes" below

Setting the function

1. Release the flash reflector by pressing the FLASH button (1.20) down as far as it will go. It then jumps automatically into its working position.



- The corresponding display in the viewfinder/monitor (1.19/32) changes from Ø (2.1.2 g) to the mode previously set.

2. Press the ϟ button (1.14) and follow the further menu instructions.

- The corresponding displays then appear in the viewfinder/monitor (2.1.2 a/b/c/d/e/f/g).

To fold in the flash reflector, it is pressed down until it locks both at the front and back.

Notes:

- The combination of modes ϟA◉, ϟ ◉ and ϟS◉ with synchronization to the end of the exposure ϟ2nd (see p. 143) is not possible. If the latter function is activated, they do not appear in the sub-menu. The same applies to the other combinations of functions that are not possible and are listed in the table above.
- It is only ever possible to take single pictures with the flash unit turned on, i.e. the flash cannot be used in conjunction with video (🎥) recordings, exposure series (❐) and automatic exposure bracketing (❐).
- To prevent blurred pictures with the slower shutter speeds in the modes ϟS, ϟS◉ and ◷ you should hold the camera steady, i.e. support it or use a tripod.
  Alternatively, you can select a higher ISO-speed. However, you should bear in mind that this may result in increased “graininess”.

Important: When using the flash in any mode, check that the main subject is within the appropriate flash range.

Flash range

The effective range of the flash depends on the aperture and the ISO speed set. For good results, it is crucial that the main subject is within the appropriate flash range. See the table below for details.

Speeds in ISO	Maximum effective flash range	
	At 28 mm	At 90 mm
ISO 100	0.5–4.8 m	0.5–4.0 m
ISO 200	0.7–6.7 m	0.7–5.6 m
ISO 400	1.0–9.6 m	1.0–8.0 m

Indirect flash

The nearer the flash reflector and lens axis are to each other, the flatter, i.e. shadow-less, the lighting of the subjects. On the one hand, this is desired to prevent unpleasant deep shadows, on the other hand, sometimes we also want to reproduce the structure of a subject better by a corresponding pattern of shadows. A simple solution to the conflict is indirect flash, where the flash light hits the subject only after reflection from a near surface, e.g. the ceiling. This means that the light falls much more softly because it is more diffuse and also comes from an angle.
The LEICA DIGILUX 2 allows the use of this technique, by locking the flash reflector to the rear again after unlocking (see the previous section). This means that it points up at an angle of approx. 60°.



Other handling – including automatic control – corresponds exactly to the descriptions for ‘normal operation’.

Notes:
- Due to the longer route for the flash light and the (usually low) reflections of the areas flashed, the range is reduced, possibly to a great extent.
- Reflective areas that do not have a neutral color, e.g. white or gray, can result in color casts in the picture.

Taking photographs with the flash synchronized to the end of the exposure - ϟ FLASH SYNC.

Flash photographs are illuminated by two light sources, the available light and the light from the flash. Parts of the subject that are exclusively or primarily illuminated by the flash are almost always reproduced extremely sharply (with correct focusing) due to the extremely short pulse of light. By contrast, all other parts of the subject – those that are sufficiently illuminated by the available light or illuminate themselves – are portrayed with different degrees of sharpness in the same picture.
Whether these parts of the subject are reproduced sharply or “blurred”, and the degree of blurring, is determined by two independent factors.

1. The length of the exposure, i.e. for how long these parts of the subject “act upon” the sensor and
2. how quickly these parts of the subject – or the camera itself – are moving during exposure.

The longer the shutter speed/exposure time or the faster this movement, the more clearly the two – superimposed – parts of the picture can differ.
With the flash fired at the normal moment, at the beginning of the exposure, i.e. immediately after the shutter is completely open, this can even lead to apparent contradictions, such as in the picture of the motorcycle (A), which is being overtaken by its own light traces.
The LEICA DIGILUX 2 gives you a choice between this normal flash firing moment and synchronization to the end of the exposure, i.e. immediately before the shutter begins to close again. In this case, the sharp image is located at the end of the movement. In the photograph (B), this flash technique gives a natural impression of movement and dynamics.





Notes:
- The combination of synchronization to the end of the exposure ϟ2nd with the flash modes ϟA◉, ϟ◉ and ϟS◉ (see p. 140) is not possible. If it is activated when one of these modes is activated, they change to the corresponding modes without preflash.
- When using faster shutter speeds, in terms of the image there is hardly any difference, or only for rapid movements, between the two flash moments.

Setting the function

In the main record menu 📷 **REC ³⁄₄** (see pp. 112/122) select the menu item ϟ **FLASH SYNC.** (3.10) and follow the further menu instructions.
- The original viewfinder/monitor screen appears again with the corresponding display (2.1.28).

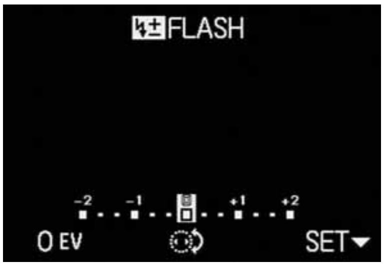
Flash exposure compensation - ⚡±

This function can be used to selectively reduce or strengthen the flash exposure regardless of the exposure of the available light, e. g. in a picture taken outside in the evening, to lighten the face of a person in the foreground while retaining the lighting atmosphere.
Once set, a flash exposure compensation remains effective until it is (deliberately) reset.

Setting the function

Press the **EV** button (1.23) three times and follow the further menu instructions.

- The corresponding sub-menu appears. It contains a scale from +2 to -2 EV with 1/3 EV increments and a digital display, that, together with the yellow mark, indicate your setting.



- After setting, the original viewfinder/monitor screen appears again with an indication of the activated function and the compensation value ⚡± (2.1.9).

Note: The **EV** button is used to set several kinds of functions. They scroll through in an endless loop and can therefore be selected by repeatedly pressing the button.

Taking photographs with external flash units

The ISO flash shoe (1.8) of the LEICA DIGILUX 2 also allows the use of more powerful, external flash units, preferably models that meet the SCA-3002 standard (with SCA-3502 M4 adapter), which in many cases can completely prevent “red eye effect” due to the larger distance of their flash reflectors from the lens axis. We specifically recommend the LEICA SF 24D (order no. 14 444)

The four flash modes without pre-flash are available for this (see Table).

Instructions for using external flash units:

- As soon as an external flash unit is attached, the default flash modes with pre-flash function (⚡A👁/⚡👁/⚡S👁) are changed to the otherwise same modes without pre-flash (⚡A/⚡/⚡S) and displayed accordingly in the viewfinder/monitor.
  However, when the flash unit is removed the camera is reset to the stored mode.
- On the LEICA SF 24D, the mode **TTL/GNC** should be set to allow automatic control by the camera. When set to **A**, subjects with above or below average brightness may not be optimally exposed. When set to **M**, the flash exposure must be adjusted to the aperture and distance values specified by the camera by setting a corresponding reduced power output level.

Exposure mode / Flash mode	Programmed automatic exposure and aperture priority modes	Speed priority mode	Manual setting
⚡A	X	X	–
⚡	X	X	X
⚡S	X	–	–
⚡̸ (flash off)	X	X	X

- For SCA-3002 standard flash units:
  1. To retain the automatic flash exposure control, an SCA-3502 M4 adapter is needed.
  2. It must be possible to set the flash unit to a mode that allows the camera's guide number calculation to control the flash power (Guide Number Control, see the relevant flash instructions).
- For all other SCA system flash units and earlier adapters than the SCA-3502 M4:
  1. The flash unit must be set to **A** or **M**.
  2. For **M**, the reduced power output must be determined by guide number calculation and set manually on the flash unit.
- For non-SCA flash units:
  1. The only available flash modes are manual flash activation and deactivation (/).
  2. Only the exposure modes **A** and **M** can be used on the camera.
  3. The flash unit must be set to **A** or **M**. For **M**, the reduced power output must be determined by guide number calculation and set manually on the flash unit. For **A**, the aperture settings on the camera and the flash unit must be the same.
- For indirect flash (rotated or tilted flash reflector), the flash unit must be set to **A** mode.
- Do not use a cover for the flash shoe, as this will mechanically switch off the internal flash, and prevent it from being folded out.

Important:
- If an external flash unit is attached, it must also be turned on, i. e. ready to use, otherwise incorrect exposures and incorrect messages on the camera may result.
- If, on the other hand, you want to take pictures with a flash unit attached and turned on but without actually using the flash, the flash mode on the camera must be turned off.

Immediate viewing after the shot

Using automatic review of the last picture - ▶ AUTO REVIEW

If automatic review is turned on, every picture is shown in the viewfinder/monitor immediately after it has been taken. This provides a quick and easy way for you to check whether the picture was taken successfully or you need to repeat it.
The function allows selection of the length of time for which the picture is to be shown (**1 SEC**/**3 SEC**), as well as another version (**ZOOM**), in which the picture is initially shown for approx. 1 s in original size, then for approx. 2 s a 3 x-magnified section of the center of the image (helpful, for example, in better assessing the sharpness).

Note: The automatic review function is not available for use in conjunction with video recordings.

Setting the function

In the record setup menu **SETUP 1/3** (see pp. 112/122) select the menu item ▶ **AUTO REVIEW** (3.15) and follow the further menu instructions.

Viewing the pictures with the VIEW function

In contrast to the **AUTO REVIEW** function described in the previous section, which you have to activate in advance, you can use the **VIEW** function to view the pictures on the viewfinder/monitor (1.19/32) at any time without making any prior settings.

Notes:

- If you are using the exposure series function or automatic exposure bracketing, the last picture in the series is shown first. You can select the other pictures in the series as described under point 2.
- The **VIEW** function is not available for video recordings.

Setting the function

1. Press down on the direction pad ▶ (1.30).
   - After a brief pause, the last photograph is shown on the monitor for around 10 s. The following also appear:

▶ **VIEW 1X**	as an indication of the activated function and the current magnification factor, as well as
DELETE ☒	as an indication how to start deleting a picture (see pp. 147/158).



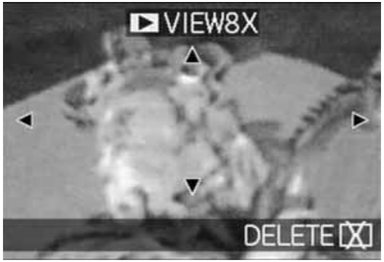
At any time, you can return to the original viewfinder/monitor screen, and thus to immediate readiness to take a picture by pressing the shutter release button (1.13), or by pressing the direction pad down again.

2. While you are viewing one picture, you can also select any of your other pictures. To “scroll” through the pictures, press right or left on the direction pad.

3. While viewing a picture you can select a 4 x magnified section of the image by turning the central setting dial (1.29) towards the right. Turning to the right again leads to a further magnified, 8 x section.

• Arrows appear on the 4 edges of the picture, to indicate how the trimmed area can be moved. The display in the header specifies the currently displayed enlargement level.





Notes:
- For as long as a picture is displayed in enlarged format, the direction pad is not available for selecting other pictures (see point 4).
- In review mode ▶ (see p. 155) the picture can be enlarged up to 16x.

4. You can select any trimmed area of an enlarged view using the direction pad. To do this, press the direction (repeatedly) in which you want to move the trimmed area.
   - If the edge of the picture is reached in one or two directions, this is indicated by the fact that the corresponding arrows go out.



Deleting pictures during viewing
While a picture is shown in the monitor using this function, you can take this opportunity to delete it if you wish to do so. You can also delete several or all pictures simultaneously.
In all cases, this is done as described in the section "Deleting pictures", p. 158 described from point 2 onwards.

Important: Picture data is permanently deleted. You cannot subsequently retrieve it.

Additional functions

Exposure series

You can not only use the LEICA DIGILUX 2 to take single pictures but also to produce sequences of pictures. Picture frequencies of either 1 or 2.7 fps can be selected.

Notes:

- Exposure series are not possible when using the flash. If a flash function is activated, only one picture is taken.
- Exposure series are not possible together with video (🎞) or sound recording (🎙). The same applies to raw data storage (**RAW**). However, if both functions are activated, the relevant symbol appears in the viewfinder/monitor (2.1.34 a/b) crossed out.
- The maximum image frequency of 2.7 fps is only achieved with shutter speeds of $^{1}/_{60}$ s or faster ($^{1}/_{4}$ s with 1 fps).
- Regardless of how many pictures are taken in a series, the **VIEW** and ▶ **AUTO REVIEW** functions always show the last picture in the viewfinder/monitor (1.19/32) first. The other pictures in the series can be selected by pressing right and/or left on the direction pad (1.30).

Setting the function

1. Set the record/review selector (1.15) to exposure series (▭).
   - In the viewfinder/monitor (1.19/32) one of the following symbols appears ▭L/▭H (2.1.34 a/b)

Selecting the exposure frequency - ▭ BURST RATE

2. In the main record menu 📷 **REC** 2/4 (see pp. 112/122) select the menu item ▭ **BURST RATE** (3.7) and follow the further menu instructions.
   - The corresponding display ▭L/▭H (2.1.34 a/b) appears in the viewfinder/monitor.

3. Apart from operation of the shutter release button, the pictures are taken as described in the section "Taking photographs with programmed automatic exposure mode – **P**" (see p. 134). If you only press the shutter release button (1.13) briefly, the camera will still take single pictures. However, a series of pictures is taken for as long as you hold down the shutter release button (provided that the memory card has sufficient capacity).

Note: The maximum number of possible pictures in a series depends on the resolution and compression rate set. The exact details for the 64 MB memory card supplied can be found in the table below.

Resolution \ Compression rate	Very low	Low	Normal
2560	3	5	9
2048	5	8	15
1600	8	15	28
1280	12	23	44
640	44	80	137
HDTV	8	14	27

Pictures with sound - AUDIO REC.
Single pictures can be taken with sound recording for a maximum of 5 s, for example accompanying sound or commentary on the picture.

Notes:
- Sound recordings are not possible together with exposure series ( ), automatic exposure bracketing ( ) or with raw data storage (**RAW**). Video recordings ( ) always include sound.
- The microphone (1.4) for sound recording is located on the front of the camera, thus mainly the ambient noises of the subject are recorded.

Setting the function
1. In the main record menu **REC 2/4** (see pp. 112/122) select the menu item **AUDIO REC** (3.8) and follow the further menu instructions.
   - The monitor shows the corresponding display (2.1.12).

2. Press the shutter release button (1.13) all the way down to take the photograph.
   - The large microphone symbol in the center of the monitor flashes, while the 5 black triangles below it, showing the expired and remaining recording time, turn red successively at 1s intervals (2.1.33).

Note: It is not necessary to hold the shutter release button to continue sound recording.

Sound recording can be stopped at any time by pressing the shutter release button all the way down again. Sound recording ends automatically after 5 s.

Video recording - / MOTION IMAGE
You can also use the LEICA DIGILUX 2 to produce video recordings. They are made in QuickTime (Movie) format with a resolution of 320 x 240 pixels. Whereas the resolution is a fixed preset, a picture frequency of between 10 fps and 30 fps can be chosen. The possible duration of your recording sequences depends on the capacity of the memory card you are using. The 64 MB card included with the camera allows you recording times of around 6 minutes or 2 minutes. The software required for review can be found on the CD ROMs supplied, or it can also be downloaded from the Internet free of charge:
http://www.apple.com/quicktime/download

Note: Video recordings are always made with sound recording

Setting and using the mode
1. Set the record/review selector (1.15) to one of the record modes / (see p. 120).

2. In the main record menu **REC 3/4** (see pp. 112/122) select the menu item **MOTION IMAGE** (3.12) and follow the further menu instructions.
   The following options are available:
   ONE TIME – after a single video recording, the mode is deactivated,
   or
   ON – the mode is permanently activated (until it is switched off in the same way).
   The picture frequency is selected with the 2nd function of the sub-menu (**MOTION RATE**).
   - In the viewfinder/monitor (1.19/32) the corresponding displays (2.1.1 e) and 10fps/30fps (2.1.7 a/b), and the signal for sound recording (2.1.12) then appear.



Note: A setting to **ONE TIME** is automatically reset to **OFF** when the camera is switched off or switches to stand-by mode. Consequently, this setting has to be made again prior to another video recording.

3. Specify your framing and press the shutter release button (1.13) to the pressure point.
   - When using one of the AF modes (**AF/AF Macro**, see pp. 131/132) the green dot (2.1.11 b) appears as soon as the focus has been set

Notes:
- When video recording starts (the first frame), the focus (when using one of the AF modes) and exposure settings are locked, i.e. they can no longer be changed while recording is in progress. By contrast, manual focusing (see p. 133) is available without limitations for the whole time.
- If, when using one of the AF modes, you want to arrange your main subject off center at the start of recording, resulting in it not being covered by the autofocus metering area, but you still want the former to be the basis for focusing and exposure, you therefore have to proceed as described with metering memory-lock (see p. 132).

4. Press the shutter release button all the way down to start recording.
   This also starts sound recording.

5. Pressing the shutter release button all the way down stops recording.
   Video recording ends automatically when the memory card capacity is reached.
   - In this case, the displays on the monitor disappear and **MEMORY CARD FULL** appears for a short time. The original displays then return, with the counter flashing and showing 0S.

Notes:
- In this mode, only digital focal length extension is available in the menu system **D. ZOOM** (see p. 131). To view the pictures, the review mode ▶ (see p. 155) must be used. By contrast, manual focusing **MF** (see p. 133) and zooming are still possible.
- The (remaining) recording time shown on the monitor is an approximate value.
- When using MultiMedia cards, video recordings may suddenly be interrupted. This is due to their lower data transfer rate compared to SD memory cards.
- When using MultiMedia cards, the symbol for saving data to the card (2.1.16) may light up after a video recording, this is not a malfunction.
- Video scenes recorded on this camera may not play back on other cameras, or only in reduced quality.

Animation recording - FLIP ANIM.

This function of the LEICA DIGILUX 2 allows so-called animated films of up to approx. 100 single pictures and up to a length of approx. 20 s to be made.
In animations, first of all single – and thus static – scenes are recorded, in which the subject is gradually – and usually only slightly – changed from one scene to the next. With the animation function, these are saved as a video file. They can subsequently be played back in a quick sequence, and thus generate an impression of movement with the familiar “jerky“ effect.

Notes:

- In animation recordings, the resolution is automatically set to 320 x 240 pixels, the compression to normal.
- Sound () and exposure series () as well as automatic exposure bracketing () are not available in conjunction with the animation function. Nevertheless, noises may be heard during review on equipment without a **MUTE** function.
- The playback of animation recordings is not possible with some other devices.

Setting the function

Creating a series of animated recordings

1. In the main record menu **REC 4/4** (see pp. 112/122) select the menu item **FLIP ANIM.** (3.13).



2. In the sub-menu, use the direction pad (1.30) to select **IMAGE CAPTURE.**
   - The original viewfinder/monitor screen appears again with the appropriate symbol (2.1.37). The number of possible single pictures is indicated under the counter (max. 100):, e.g. **REMAIN 99.**

3. Create the single pictures intended for the animation in the same way as described in the sections “Setting the distance“, p. 131, and “Setting the exposure“, p. 134 .

Notes:

- Animation recordings can be made at any times, i.e. alternately with ‘normal’ recordings, and in any number (depending on the capacity of the memory card, see p. 127).
- All of the recordings made with the animation function are saved in a separate folder. Animation files are arranged in sequence there – just like the ‘normal’ recordings in their folders, too.

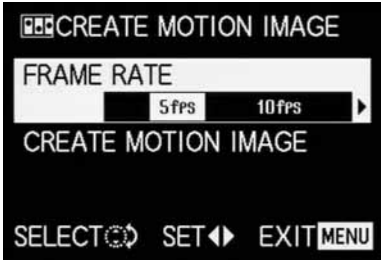
Every single recording can then be checked with the **VIEW** function and, as desired, deleted again immediately (see pp. 146/158).

Note: If there are several animation recordings in the relevant folder, they can also be viewed on this occasion.

Then, you can save the single pictures either as an animation, i.e. create a corresponding video file, or delete them again:

Saving the single pictures as animation

4. Press the **MENU** button (1.25) to return to the sub-menu, select the menu line **CREATE MOTION IMAGE**, and open up the second sub-menu with the direction pad.

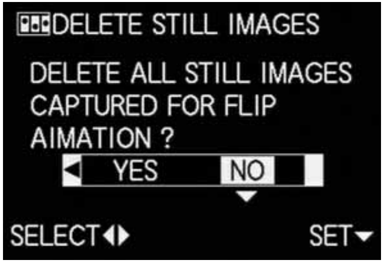


5. Select the desired picture frequency for playback (**FRAME RATE**) and then save the series of pictures (**CREATE MOTION IMAGE** again) according to the menu instructions.
   - In the viewfinder/monitor (1.19/32) the picture disappears and the corresponding confirmation of the procedure including the folder number appears briefly instead.

Important: If you do not delete a series of pictures (see below), it forms a part of a new animation file when the animation function is used again. In this case, each series is saved in the order of its creation and they are saved together as one new animation file.

Deleting the most recently created picture series

4. Press the MENU button to return to the sub-menu, select the menu line **DELETE STILL IMAGES** and follow the further menu instructions.



Important: With this function, only all pictures of the most recently created picture series can be deleted. Using a computer (see p. 173) it is even possible to subsequently delete single pictures, and thus also single recording series.

Ending the animation function

This is done with the MENU button according to the relevant menu instructions; this may have to be pressed up to 3x.

Viewing an animation

This is done precisely as described as in the section “Reviewing video recordings” (p. 158).

Notes:

- Even if an animation file is made up of several recording series, it is always played back as one unit, i.e. without interruption, with all recording series in a row and in the order in which they were saved.
- When ‘scrolling’ in the animation files saved on the card, however, only the first single picture of the animation file concerned is ever shown. If there are several animation files, this first picture of the first recording series is only ever shown irrespective of the time of recording and the order (including any ‘normal’ recordings made in the meantime), i.e. the pictures shown in this case are always the same ones.
- Animation files are not deleted when the menu function **DELETE ALL** (see p. 160) is used.

Taking photographs with the self-timer - ⏲

The automatic shutter release button allows you to take a picture with a delay of either 2 or 10 s. This is particularly useful for group photographs, where you want to appear in the picture yourself or if you want to avoid the picture being out of focus due to camera shake when releasing the shutter. In such cases, we recommend that you mount the camera on a tripod.

Notes:
- Self-timer operation is not possible in conjunction with video recording.
- When the self-timer is activated, only single pictures are possible, i. e. exposure series and automatic exposure bracketing cannot be combined with self-timer mode. If exposure series are activated, the corresponding display appears crossed out (2.1.35).

Setting and using the function
1. By repeatedly pressing up on the direction pad ⏲ (1.30), you can set the different function types. They scroll through in an endless loop as follows:
   – ⏲10 Self-timer mode with 10 s delay
   – ⏲2 Self-timer mode with 2 s delay
   – Self-timer off (= default setting)
   - In the viewfinder/monitor (1.19/32) the relevant symbol appears (2.1.32 a/b).

2. Press the shutter release button all the way down to take the photograph.
   - Progress – with 10 s delay – is indicated by flashing of the self-timer LED (1.4), first of all slowly (at 1Hz) and more quickly (at 2Hz) in the last 2 s. The display in the viewfinder/monitor flashes in blue during the delay (at 1.6 Hz).
     With a 2 s delay, the displays flash as described above for the last 2 s.

The function can be cancelled at any time during self-timer delay by pressing the MENU button (1.25).

Note: Pressing the MENU button cancels the activated as well as any already running self-timer function.

Important: In self-timer mode, focus and exposure are not set when the shutter release button reaches its pressure point, but immediately before the picture is taken.

Calling up menu functions with the quick set button - FUNCTION

Some of the functions in the menus are used more often in practice than others, in particular with changing subjects and situations, or because the pictures are intended for different uses, etc.. With the LEICA DIGILUX 2 you can specify the four most important functions of the record menu to you and then always call them up directly with the FUNCTION button (1.24) for quick operation.

Setting the functions that should be called up with the quick selection button - CUSTOM SET.
1. In the record setup menu **SETUP 2/3** (see pp. 112/122) select the menu item **CUSTOM SET** (3.19).

2. Open the corresponding sub-menu by pressing right on the direction pad (1.30).
   - The sub-menu appears. It contains four lines for assigning the four edges of the direction pad. In every line it is indicated which function of the edge concerned is assigned – indicated by the relevant arrow.



The following operation step is not necessary if you only want to change the function in the 1st line. In this case, proceed as described from point 4.

3. By pressing the direction pad up or down or by turning the central setting dial (1.29), select the line in which you want to change the set function.

4. Open the function list for assigning the line by pressing right on the direction pad.

Notes:
- All of the lines in the function list are the same and contain the whole main record menu, with the three functions brought together under **PICT. ADJ.** (3.11) **CONTRAST**, **SHARPNESS** and **SATURATION** being selectable directly here.
- As a consequence, several edges can also be assigned the same function.

6. By pressing up or down on the direction pad or by turning the central setting dial, select the function with which you want to assign the edge of the direction pad.

Note: The list is not an endless loop, i.e. only one direction of movement is possible at the start and end points.

7. To
   a. confirm your setting press right on the direction pad
   or
   b. press left if you want to retain the original function.
   - The sub-menu appears again.
     The line edited contains either
     a. the newly set
     or
     b. the original function.

If you want to change the functions in other lines, continue as described from point 3.
Otherwise, continue as follows:

8. Depress the MENU button (1.25) twice to confirm your setting and to exit the menu system.

Using the quick set button - FUNCTION

1. Once the four edges of the direction pad have been assigned with the desired functions, these functions can then always be called up directly by pressing the relevant edge.
   - The corresponding sub-menu appears.



2. The function options arranged in a vertical row correspond exactly to those in the normal menu items, except that these are arranged horizontally. The former can now be set especially quickly and simply by turning the central setting dial.

Review mode - ▶

Reviewing single pictures

As already described in the sections "Using automatic review of single pictures – ▶ **AUTO REVIEW**" and "Viewing pictures with the **VIEW** function" (p. 146), pictures can be viewed in the viewfinder/monitor for a short time immediately after you have taken them. By contrast, review mode allows you to view the pictures at any time, with no time limit, e.g. to decide whether you want to delete a picture or to view other pictures on the memory card.

Notes:

- The LEICA DIGILUX 2 saves pictures according to the DCF standard (Design Rule for Camera File System).
- This camera reproduces picture data exclusively in JPEG format, although there are JPEG data records that cannot be viewed.
- It may not be possible to review files that have not been created by the LEICA DIGILUX 2, or the quality may be impaired. In this case, the viewfinder/monitor remains black and is displayed as the file number – (see below).

Setting the function/Selecting pictures

1. Set the record/review selector (1.15) to review ▶.
   - The last picture taken is shown in the viewfinder/monitor (1.19/32) and the displays for review mode appear (see p. 110).

2. You can select the other saved pictures using the direction pad (1.30). Pressing left on the direction pad takes you to the pictures with lower numbers, right takes you to those with higher numbers. Holding it down (approx. 2 s) results in fast scrolling (the picture only changes when you release the direction pad).
   After the highest and lowest numbers, the series of pictures begins again in an endless loop, which means you can reach all pictures in either direction.
   - The picture and file numbers in the viewfinder/monitor change accordingly.

Rotating the shots - ROTATE

Many subjects can be portrayed better in portrait format, such as tall buildings or portraits that are not restricted to the face. The camera is turned accordingly to take such photographs. But so that this does not also have to happen when viewing the picture, the LEICA DIGILUX 2 allows the picture to be rotated in 90° stages and thus 'align' the picture.

Note: Even a picture rotated by 90° is shown completely in the viewfinder/monitor, i.e. without 'trimming'. As it has to be reduced for this, black areas appear to the left and right of it.

Setting the functions

1. In the main review menu ▶ **PLAY 1/2** (see pp. 113/122) select the menu item **ROTATE** (3.25).

2. Open the corresponding sub-menu by pressing right on the direction pad (1.30).
   - The sub-menu appears with the two directions of rotation – 90° to the left/90° to the right

3. Follow the further menu instructions.



Reviewing single pictures with sound
As already described in the section “Pictures with sound” on p. 149, you can record sound to go with the pictures, if you want. The LEICA DIGILUX 2 can play back this sound along with the corresponding pictures. It can then be used later, for example as part of a presentation or as an aid to archiving.

Setting and using the function
Pictures for which a sound recording already exists are marked by the corresponding symbol [♪] (2.2.5). The line **PLAY AUDIO ▼** (2.2.17) also appears and an arrow to indicate how the sound recording can be played back.



- During playback, **PLAY AUDIO ▼** disappears.

Notes:
- For playback, make sure that the speaker (1.28) is not covered, e.g. by one of your fingers.
- Playback cannot be interrupted and it is not possible to select or set any other functions while it is in progress.

The playback volume can be adjusted to seven levels according to your preferences or the situation.

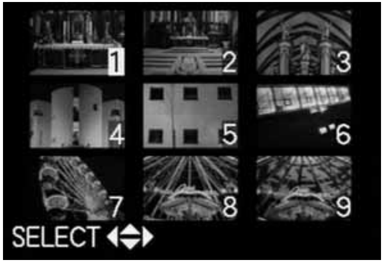
Setting the volume - 🔊 VOLUME
In the review mode setup menu **SETUP ½** (see pp. 113/122) select the menu item 🔊 **VOLUME** (3.34) and follow the further menu instructions.
- The setting is shown by the bar being marked in yellow, whereby the height indicates the volume.

Note: This also applies to the playback of video recordings (see p. 158), which are always made with sound recording.

Simultaneous review of nine single pictures/ Enlarging and trimming when reviewing single pictures
The LEICA DIGILUX 2 allows you to simultaneously view up to 9 pictures in the viewfinder/monitor, e.g. to gain an overview or to find the picture you want more quickly. Conversely, it is also possible to enlarge a single picture in the viewfinder/monitor by up to 16x, in order to study it more closely, and to freely select the trimmed area.

Reviewing several single pictures

Setting the function/Selecting pictures
1. The pictures just viewed are reduced by turning the central setting dial (1.29) to the left (anticlockwise).
   - Up to 9 pictures are shown in the viewfinder/monitor (1.19/32), including the picture previously being viewed at normal size, which is indicated by a yellow number.



2. You can then use the direction pad (1.30) to “scroll” through the pictures in the relevant folder, i.e. select any of the other pictures (cf. “Reviewing single pictures”, p. 155).
   - The selected picture is identified by a yellow number.

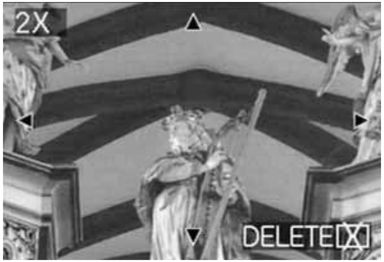
3. You can return each indicated picture to normal size by turning the central setting dial to the right (clockwise).

Enlarging the picture and selecting the trimming

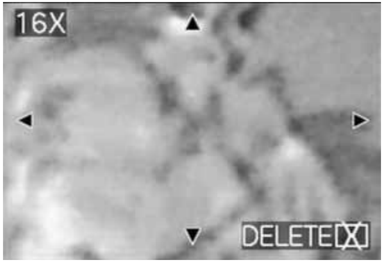
Notes:
- It is not possible to enlarge the images or select the trimming for video recordings.
- The more the picture is enlarged, the more the quality of reproduction in the viewfinder/monitor is reduced, due to the proportionally lower resolution.
- It may not be possible to enlarge pictures created on other types of camera.

Setting the function/Selecting pictures

1. The pictures just viewed are enlarged by turning the central setting dial (1.29) to the right (clockwise).
   - The previous displays disappear from the viewfinder/monitor and the picture previously shown is enlarged by 2 x.
     In addition, displays appear that indicate the relevant magnification factor (header), as well as (in the footers) the other possible reduction and/or magnification factors and **DELETE [X]** as an indication of how the picture shown can be directly deleted on this occasion (to delete pictures see p. 158). At the same time, arrows appear on all 4 edges of the viewfinder/monitor screen to indicate how you can change the trimming.



For even smaller trimmed areas, the enlargement factor can be increased to a maximum of 16 x by repeatedly turning the central setting dial (up to 4 x in total).
By turning the central setting dial to the left, the picture can be reduced again.



2. You can select any trimmed area of an enlarged view using the direction pad (1.30). To do this, press the direction in which you want to move the trimmed area.
   - If the edge of the original picture is reached in one or two directions, this is indicated by the fact that the corresponding arrows disappear.



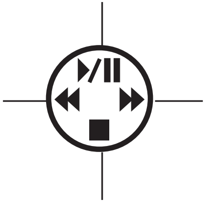
Reviewing video recordings
Just like single pictures, video recordings can be viewed on the viewfinder/monitor.

Notes:
- Only video recording files in QuickTime Motion JPEG format can be played back. Therefore, it may not be possible to play back video files that use other standards or those recorded using other cameras.
- When using memory cards with high capacity, fast rewind may be slower.
- See “Reviewing single pictures with sound”, p. 156 for details of setting the volume for the sound recording.

Setting the function/Selecting pictures
1. Press left or right on the direction pad (1.30) to select the desired video recording file, marked with the corresponding symbol (2.2.7)
   (cf.: “Reviewing single pictures”, p. 155).
   - The first frame of the selected video recording is then shown. **PLAY MOTION IMAGE** (2.2.16) also appears, along with an arrow to indicate how the recording is played back.



2. To start playback of the video recording, press down on the direction pad. You can use the direction pad as described below at any time during playback.



Deleting pictures -
Pictures on the memory card can be deleted at any time. This can be useful, e.g. if you have already saved the pictures to other media, if you no longer need them or if you need to free up more memory space on the card.
The LEICA DIGILUX 2 also offers you the option of deleting single pictures, or several or all pictures at the same time, as required.

Notes:
- Deleting pictures is also possible when viewing with the **VIEW** function (see p. 146). The procedure is exactly the same as that described below.
- Protected pictures must first of all be unprotected, before they can be deleted. See the next section for details.
- Deleting a picture causes the subsequent pictures in the frame counter (2.2.11) to be renumbered according to the following pattern: If you delete picture no. 3, for example, what was previously picture no. 4 then becomes no. 3, while the picture that was previously no. 5 becomes no. 4 etc.. However, this does not apply to the numbering of the remaining picture files in the folder (2.2.12), which always remains unchanged.

Important: Pictures are permanently deleted.
You cannot subsequently retrieve them.

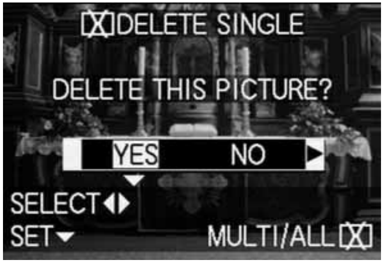
Setting the function

1. Press the [X] button (1.31).
   - The sub-menu for deleting single pictures appears in the viewfinder/monitor (1.19/32).

The subsequent actions depend on whether you want to delete single pictures or several/all pictures simultaneously.

Deleting single pictures - [X] DELETE SINGLE

2. Follow the further menu instructions.

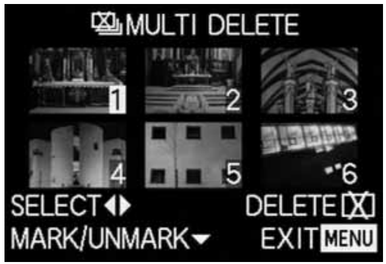


- After deleting, the next picture or the original picture, if it has not been deleted after all, appears in the viewfinder/monitor
  If the picture is protected (see p. 160), it also continues to be displayed and **THIS PICTURE IS PROTECTED** appears for a short time.
  After leaving the menu system, the normal displays for the review mode appear again.

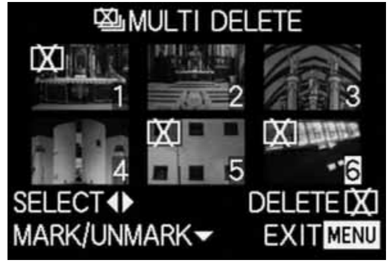
Deleting multiple pictures simultaneously - [X] MULTI DELETE

With this function you can delete several pictures simultaneously.

2. Open the relevant viewfinder/monitor screen and follow the further menu instructions.
- In the viewfinder/monitor first of all, the sub-menu appears to delete several or all pictures simultaneously, then up to 6 pictures in thumbnail format appear, each with their number, with the active picture being marked in yellow. The displays in the footer explain the subsequent actions.



Every picture to be deleted must be selected separately and marked
- The display [X] appears in the relevant picture. If the picture is protected (see p. 160), it cannot be marked and the corresponding display [On] flashes in red instead.



Markings must also be cancelled separately correspondingly.
- The display [On] in the picture goes out again.

3. Press the [X] button again and follow the further menu instructions.
   - In the viewfinder/monitor the sub-menu for deleting several pictures appears, then the pictures go out, the viewfinder/monitor screen goes blue and **PLEASE WAIT...** appears briefly. After deleting, the next picture or the original picture, if none have been deleted, appear, as well as the normal displays for the review mode.

Deleting all pictures on the memory card - ALL DELETE

2. Open the relevant viewfinder/monitor screen and follow the further menu instructions.
   • In the viewfinder/monitor the sub-menu for deleting several pictures simultaneously appears, then recording goes out in the background, the viewfinder/monitor screen goes blue and **PLEASE WAIT...** appears briefly while the is being being deleted.
   Then **NO VALID IMAGES TO PLAY** or the original picture appears again, if it has not been deleted after all, as well as the normal displays for the review mode.
   However, if the pictures included some with protection (see also next section), **PROTECTED PICTURES REMAIN UNDELETED** appears for a short time instead, and finally the first of these pictures and the normal displays for review mode reappear.

Protecting pictures - PROTECT

The pictures saved on the memory card can be protected against being accidentally deleted.

Notes:

- Even protected pictures are deleted when formatting the memory card (see also next section).
- If you attempt to delete protected pictures, warning messages appear in the viewfinder/monitor. When deleting single pictures: **THIS PICTURE IS PROTECTED**, when deleting several or all pictures: **PROTECTED PICTURES REMAIN UNDELETED**. If you still want to delete them, remove the protection as described below.
- Protection is only effective on this camera.
- With SD memory cards you can prevent accidental deletion by sliding the card's write protection switch (see p. 119) to the position marked **LOCK.**
- Protected pictures cannot subsequently be given sound recordings (see p. 165).

Setting the function

1. In the main review menu **PLAY 1/2** (see pp. 113/122) select the menu item **PROTECT** (3.26).
2. Press right on the direction pad (1.30).
   • The 3 function alternatives appear in the viewfinder/monitor (1.19/32),
   – **SINGLE** (for single pictures),
   – **MULTI** (for multiple pictures), and
   – **CANCEL** (canceling protection for all pictures).

The subsequent steps are different depending on the selected function.

Protecting single pictures/Removing protection – SINGLE

3. Open the relevant viewfinder/monitor screen and follow the further menu instructions.

   Note: During this step, you can also use right and left on the direction pad to select other pictures.

   • In the viewfinder/monitor **PROTECT THIS** appears in the header, while the footers contain information about the further settings for the function.
   A protected picture is marked with the display in the 2nd line, if protection is removed, it goes out again.

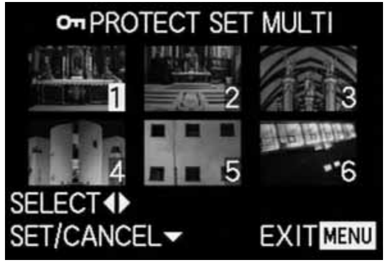
After leaving the menu system, the original view-finder/monitor screen appears again with the relevant display [On] (2.2.3).



Note: This display [On] also appears if a picture is selected that is already protected.

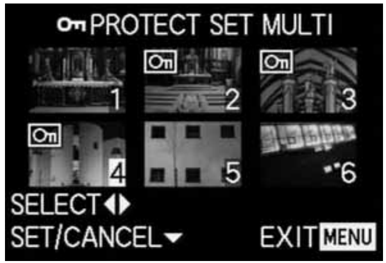
**Protecting multiple pictures/
Removing protection - MULTI**

3. Open the relevant viewfinder/monitor screen and follow the further menu instructions.
   - The picture and menu displays disappear from the viewfinder/monitor; they are replaced by up to 6 pictures in thumbnail format, each with their number, with the active picture being marked in yellow. The displays in the footers explain the subsequent actions.



Every picture to be protected must be selected separately and marked,

- The display [On] appears in the relevant picture.



markings must also be cancelled separately correspondingly.

- The display [On] in the picture goes out again.

After protection, the small pictures and the displays in the viewfinder/monitor disappear, and the last activated picture appears again, along with the normal displays for review mode and, for pictures marked accordingly, the display for protected pictures [On] (2.2.3).

Removing protection for all pictures - CANCEL

3. Open the associated sub-menu and follow the further instructions.
   - In the viewfinder/monitor the sub-menu for removing all protection settings appears, then the sub-menu goes out, the viewfinder/monitor screen goes blue, and **PLEASE WAIT...** appears briefly while protection is being removed.
     Then, the 1st menu level appears again and finally the last active picture and the normal displays for review mode appear again.

Formatting the memory card - FORMAT

It is not normally necessary to format (initialize) the memory card. However, if the error message **MEMORY CARD ERROR** is shown, it is necessary to do so.
Nonetheless, we recommend formatting the memory card from time to time, as certain residual quantities of data (subsidiary information, particularly for sound recordings) can take up some of the memory capacity.

Important: When formatting, all information on the card, such as picture files, sound recordings and all other data, e. g. music files, is irretrievably lost. You should therefore make a habit of transferring all your pictures to a secure mass storage medium e. g. your computer's hard drive, as soon as possible.

Notes:

- Do not turn the camera off while the memory card is being formatted.
- If the memory card has been formatted in another device, such as a computer, you should reformat it in the camera.
- If the memory card cannot be formatted, you should ask your dealer or Leica for advice.
- When formatting the memory card, even protected pictures (see previous section) are deleted.

Setting the function

In the main review menu **PLAY 2/2** (see pp. 113/122) select the menu item **FORMAT** (3.32) and follow the further menu instructions.

- The sub-menu for formatting the memory card appears in the viewfinder/monitor (1.19/32).
  If any pictures are saved on the card, **DELETE ALL DATA ON THE MEMORY CARD** appears.
  If no data is stored on the card, **FORMAT THIS CARD** appears.
  If you previously selected **YES,**
  all pictures and displays go out, the viewfinder/monitor screen goes blue and **PLEASE WAIT...** appears briefly while the memory card is being formatted. Then, the display **NO VALID IMAGE TO PLAY** appears.
  If you previously selected **NO**,
  the sub-menu disappears and the normal displays for review mode appear again.

Print order (DPOF) settings on the memory card - DPOF PRINT

As with traditional photography, you can have prints of digital pictures produced by a photographic studio or do it yourself on the appropriate machines, or print them yourself using compatible printers.

With your LEICA DIGILUX 2 you can prepare this kind of printing job in advance, by defining how many of which pictures you want to order on the memory card. This is done using the common DPOF standard (Digital Print Order Format).
The LEICA DIGILUX 2 also offers you the option of marking single pictures, or several, or all pictures at the same time accordingly, as well as defining individual print quantities of up to 99 units for each marked picture.

Notes:

- If the picture files are not compatible with the DCF standard, it is not possible to make print order settings on the memory card. This standard specifies the file structure.
- If print order settings made with this camera affect pictures that already have DPOF settings from other devices, those settings are overwritten.

Setting the functions

1. In the main review menu **PLAY 1/2** (see pp. 113/122) select the menu item **DPOF PRINT** (3.27).

2. Open the sub-menu by pressing right on the direction pad (1.30).
   • The 4 function alternatives appear in the viewfinder/monitor (1.19/32),
     – **SINGLE** (for single pictures),
     – **MULTI** (for multiple pictures),
     – **CANCEL** (to cancel the settings for all pictures), and
     – **INDEX** (for an index print).

The subsequent steps are different depending on the selected function.

Print order settings for a single picture - SINGLE

3. Open the relevant viewfinder/monitor screen and follow the further menu instructions.

   Note: During this step, you can also use right and left on the direction pad to select other pictures.

   • In the viewfinder/monitor **DPOF SET THIS** appears in the header, while the footer explains the subsequent actions and the **COUNT 0** display marked in yellow acts as a counter for setting the desired number of copies.

To mark the picture as one for which print order settings already exist, the corresponding display appears, including the number of copies set



The DISPLAY button (1.22) can be used at this stage to specify that the date on which the picture was taken should appear on the printed picture.

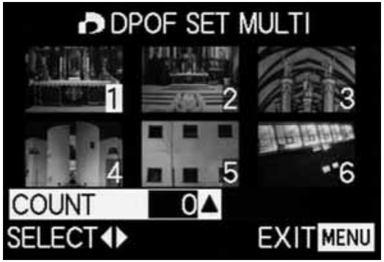
After leaving the menu system, the original viewfinder/monitor screen appears again with the symbol for print order settings, including the number of copies entered (2.2.2), and, if set, that for date printing (2.2.15).

Deleting individual print order settings

Settings that have already been made can be deleted at any time by repeating the menu system steps mentioned above, resetting the quantity to 0 and pressing the MENU button.

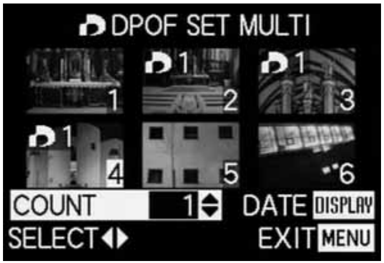
Print order settings for multiple pictures - MULTI

3. Open the relevant viewfinder/monitor screen and follow the further menu instructions.
   • The picture and menu displays disappear from the viewfinder/monitor; they are replaced by up to 6 pictures in thumbnail format, each with their number, with the active picture being marked in yellow. **DPOF SET MULTI** appears in the header, while the displays in the footers explain the subsequent actions and the **COUNT 0** display marked in yellow acts as a counter for setting the desired number of copies.



Note: Every picture, of which copies are to be printed later, must be selected separately and marked and the number of copies must also be set,
- The display for the print order setting including the number of copies entered appears in the relevant picture.

Accordingly, the settings must also be cancelled separately.
- The display in the picture goes out again.



The DISPLAY button (1.22) can be used at this stage to specify that the date on which the pictures were taken should appear on the printed pictures.

- After leaving the menu system, the original viewfinder/monitor screen appears again. In addition, for pictures marked accordingly, the symbol for the print order setting appears including the number of copies entered (2.2.2), and, if set, that for date printing (2.2.15).

Deleting all print order settings - CANCEL

3. Open the relevant viewfinder/monitor screen and follow the further menu instructions.

   Note: The flashing arrow pointing to the right only appears if print order settings exist. If there are none, it is not possible to access the sub-menu and the subsequent steps.

- In the viewfinder/monitor the sub-menu for removing all print order settings appears, then the sub-menu goes out, the viewfinder/monitor screen goes blue, and **PLEASE WAIT...** appears briefly while the print order settings are being deleted.
  The last picture activated and the normal displays for review mode then appear in the viewfinder/monitor.

Print order settings for an index print - INDEX

In addition to normal sized copies, many photographic studios also offer an “index print”. This index print shows the pictures from a memory card in miniature format. They make it easier to order additional copies and are used as a simple form of archiving.

3. Open the relevant viewfinder/monitor screen and follow the further menu instructions.
   - The corresponding sub-menu appears in the viewfinder/monitor.

     Note: The option **CANCEL** only appears if there is an existing order. In this case, **SET** appears instead of **YES.**

   If **SET** or **CANCEL** have been selected,
   - Recording in the background goes out briefly, the viewfinder/monitor screen goes blue, and **PLEASE WAIT...** appears while the order or deletion are being stored. The last picture activated and the normal displays for review mode then appear in the viewfinder/monitor.

Additional functions

Adding sound to existing pictures - 🎙 AUDIO DUB.
With the LEICA DIGILUX 2, you can add up to 10 s of sound recording to each picture at a later date, e.g. as commentary.

Notes:
- Pictures for which a sound recording already exists (see p. 149), are marked by the corresponding symbol [♪] (2.2.5). The line **PLAY AUDIO** (2.2.17) also appears, along with an arrow to indicate how the recording is played back.
- Once recorded, a sound recording cannot be deleted, only overwritten with a new recording (see below from point 5 onwards).
- Sound recordings cannot be added to protected pictures (see p. 160) or video recordings 🎞.

Setting the function
1. In the main review menu ▶ **PLAY** ½ (see pp. 113/122) select the menu item 🎙 **AUDIO DUB.** (3.29) and follow the further menu instructions.
   - In the viewfinder/monitor 🎙 **AUDIO DUB.** appears along with the large microphone symbol 🎙 (2.2.18) while the footer contains information about further settings for the function.



Note: During this step, you can also use right and left on the direction pad to select other pictures so that you can also add sound to them.

The following operating step is only necessary if a sound recording already exists for this picture. Otherwise, you can continue as described in point 4 onwards.

2. Open the associated viewfinder/monitor screen and follow the further menu instructions, i.e. select whether you want to overwrite the existing sound recording with a new one or whether you want to cancel your decision.
   - The sub-menu for adding a sound recording appears in the viewfinder/monitor.
3. To start the sound recording, press down on the direction pad (1.30).
   - The previously white microphone symbol turns blue and flashes for the duration of the recording. Below it, a row of 10 small black triangles appears, which successively turn yellow at one second intervals to show the progress of the maximum 10 s of recording time.
   On the bottom line, only **STOP** ▼ remains on the right to indicate how the sound recording can be ended at any time.
   The displays then return to their previous state, with the sound recording symbol [♪] (2.2.5) also appearing. While the data is being saved to the card, the corresponding display (2.2.13) also flashes for a short time.



Note: If there is insufficient memory capacity on the card to add a sound recording, the picture in the background disappears for a short time, the monitor screen turns blue and **NOT ENOUGH MEMORY ON CARD** appears.

4. An on-going sound recording can be interrupted at any time by pressing down on the direction pad.
   - Then, the displays change back to the state described at point 2, the sound recording symbol (2.2.5) also appears in the header.

5. To turn off sound recording, press the MENU button (1.25).
   - The last picture activated and the normal displays for review mode then appear in the viewfinder/monitor.

Reducing the resolution after recording - RESIZE

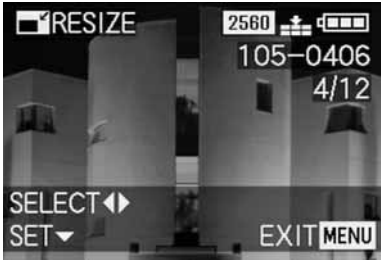
You can reduce the resolution of a picture you have already saved at a later date. This is particularly recommended if you want to increase the remaining memory capacity of the card, send the picture as an e-mail attachment or use it as part of a website.

Notes:

- The resolution of video recordings (), pictures with sound (), pictures with a resolution of 640 x 480 pixels (**640**)), or 1920 x 1080 pixels (**HDTV**).
- For pictures saved with other devices, this may not be possible.

Setting the function

1. In the main review menu **PLAY 1/2** (see pp. 113/122) select the menu item **RESIZE** (3.30) and open the associated monitor screen.
   - If it is possible to reduce the resolution **RESIZE** appears in the header, while the footer contains information about further settings for the function.

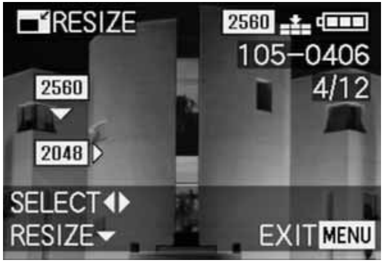


Note: During this step, you can also use right and left on the direction pad to select other pictures so that you can also reduce their resolution.

The following step is only necessary if it is not possible to reduce the resolution. Otherwise, you can continue as described in point 3 onwards.

2. In these cases, choose one of the other pictures whose resolution you want to reduce.

3. Open the associated viewfinder/monitor screen.
   - The resolution of the picture currently displayed appears on the left in the viewfinder/monitor with the next-smallest resolution level below it. If other resolution levels are available, this is shown by an adjacent arrow.



The following step is only necessary if you want to reduce the resolution by more than one level. Otherwise, you can continue as described in point 6 onwards.

4. Select the desired resolution.
   - Depending on whether only a lower resolution is available for the current setting, only a higher resolution or both, the different corresponding arrow symbols appear.

5. Press the direction pad down and follow the further menu instructions, i.e. choose whether you want to replace the original picture file with the new one with the reduced resolution or whether you want to cancel your decision and want to save the picture with the reduced resolution additionally to the picture with the original resolution.
   - In the viewfinder/monitor the sub-menu appears to select the picture files to be saved, then the picture and displays go out briefly, the viewfinder/monitor screen goes blue, and **PLEASE WAIT...** appears.
     Then, the new record file appears with the reduced resolution, or that with the original resolution, and the viewfinder/monitor screen of point 3.
     After saving, the last active picture and the normal displays for review mode appear again in the viewfinder/monitor.

Notes:
- New resolution versions replacing those with the original resolution also take on the originals' picture numbers.
- Versions saved with a different resolution are numbered in the same way as new pictures, i.e. regardless of the number of the original picture, they are added as the last picture.
- If the new picture file with the reduced resolution (and new picture number) was saved in addition to the original picture, the first can be selected by pressing right on the direction pad.

Changing the trimming after recording - ✂ TRIMMING

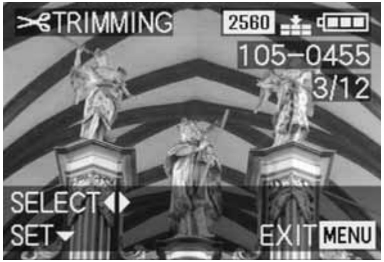
With the LEICA DIGILUX 2 you can change the trimming of pictures you have already saved at a later date. This trimming makes it possible to remove less important areas at one or more of the edges or to make the main subject more prominent, thereby optimizing the composition of the picture.
However, the following must be taken into account:
If the (originally smaller) trimming is subsequently made as large as the original picture, this always means a simultaneous reduction in the resolution, as a lower number of pixels has to cover the same area.

Note: Trimming is not possible for video recordings (🎞), pictures with sound ([♪]) or for those that have been saved using other devices.

Setting the function

1. In the main review menu ▶ **PLAY** $^2/_2$ (see p. 113/122) select the function ✂ **TRIMMING** (3.31).

2. Open the associated viewfinder/monitor screen by pressing right on the direction pad (1.26).
   • If it is possible to change the trimming ✂ **TRIMMING** appears in the header, while the footer contains information about further settings for the function.



However, if it is not possible to change the trimming (for the reasons mentioned under "Note" above) the following appears instead:
• In the center of the screen **THIS PICTURE CANNOT BE TRIMMED**, and only one footer with notes on subsequent actions.

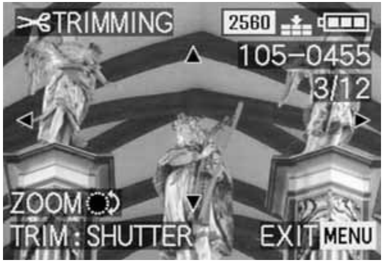
Note: You can also select the other pictures within this operation step so that you can change their trimming.

The following step is only necessary if it is not possible to change the trimming. Otherwise, you can continue as described in point 4 onwards.

3. In these cases, choose one of the other pictures whose trimming you want to change.

4. Open the next viewfinder/monitor screen by pressing down on the direction pad.
   • The (single) footer contains information on subsequent actions.

5. Use the central adjustment dial (1.29) to select the desired trimming. Turning to the right results in an enlarged, i.e. smaller trimmed area, turning to the left results in a reduced, i.e. larger trimmed area. 4 enlargement levels are available here:
   • Arrows appear on the 4 edges of the picture, to indicate how the trimmed area can be moved. The display in the footer indicates whether further enlargement and/or reduction levels are possible, as well as information about subsequent actions.



Notes:
• Enlarging the trimmed area is only possible after at least one previous reduction.
• The smaller the selected trimmed area is, the more it can be moved off-center in point 6

6. Select the desired trimming using the direction pad.
   • In the viewfinder/monitor, the image "moves" in the direction you press on the direction pad.

Note: The edges of the original picture are the limits of where you can move.
• If, when moving, you reach one or two of these edges, the relevant arrows disappear.



7. Press the shutter release button (1.13).
   • The sub-menu for selecting the picture files to be saved appears in the monitor.

8. Follow the further menu instructions, i.e. choose whether you want to replace the original picture file with the new one or if you want to cancel your decision and want to save the picture with the reduced trimming additionally to the picture with the original trimming.
   • The picture and displays disappear for a short time, the viewfinder/monitor screen goes blue, and **PLEASE WAIT...** appears.
     Then the new record file with the changed trimming or that with the original trimming and the viewfinder/monitor screen of point 2 appears.
     After saving, the last active picture and the normal displays for review mode appear again in the viewfinder/monitor.

Notes:
• New trimming versions replacing those with the original trimming also take on the originals' picture numbers.
• Versions saved with different trimming are numbered in the same way as new pictures, i.e. regardless of the number of the original picture, they are added as the last picture.
• If the new picture file with the changed trimming (and new picture number) was saved in addition to the original picture, the first can be selected by pressing right on the direction pad.

Resetting all individual menu settings - RESET
With this function, you can reset all the settings you have previously made in the menu system, e.g. using a white balance for a particular lighting situation or activation of the **AUTO REVIEW** function (see p. 146) to their factory settings in one step.

Setting the function
1. In the record setup menu **SETUP 3/3** (see pp. 113/122) select **RESET** (3.22).

2. Open the first of the two associated sub-menus and follow the further menu instructions, i.e. for both menu groups select whether you want to reset all of your own settings to the factory settings or whether you want to cancel your decisions and keep your own settings.
   • First of all, the sub-menu for resetting the main menu appears, followed by a confirmation, then that for resetting the setup menu.
     After leaving the menu system, the original viewfinder/monitor screen appears again.

Creating new folder numbers - NO.RESET

The LEICA DIGILUX 2 writes the picture numbers to the memory card in ascending order. Initially, the corresponding files are all stored in one folder. However, you can create a new folder at any time, which you can use to store subsequent pictures, e.g. to group them together more clearly.

Setting the function

1. In the record setup menu **SETUP 3/3** (see pp. 113/122) select **NO. RESET** (3.20).

2. Press right on the direction pad (1.30) to open the associated sub-menu and follow the further instructions, i.e. choose whether you want to increase the original folder number by 1 and start picture numbering again (at **0001**), or whether you want to cancel your decision and keep the folder number.

Note: The folder numbers, e.g. **100-0001** comprise two groups. The first groups of digits name the relevant folder, the second the consecutive picture number within the folder.
This ensures that there are no duplicated file names after the **RESET** function is used and the data is transferred to a computer.

Automatic review of a series of pictures - SLIDE SHOW

With the LEICA DIGILUX 2 you can automatically play back a sequence of pictures saved on the memory card on the camera monitor or the screen of a connected computer or a TV set like a slide show.
You can also select how long each picture is shown for and whether any sound recordings are to be played back at the same time. Using DPOF marking (see p. 162) you can also limit the function to pictures you have previously selected.

Notes:

- Automatic review is not available for video recordings ().
- The display time for pictures with sound is fixed, i.e. you cannot change the length of time such pictures are displayed.
- The DPOF markings for a slide show do not apply to print orders (see p. 162).
- DPOF markings made with this camera overwrite all existing markings, in particular those made with other devices.

Setting the function

1. In the main review menu **PLAY 1/2** (see pp. 113/122) select the menu item **SLIDE SHOW** (3.28).
2. Open the sub-menu by pressing right on the direction pad (1.30).
   - The 2 function alternatives appear in the viewfinder/monitor (1.19/32),
     – **ALL** (to present all pictures), and
     – **DPOF** (to present only the pictures marked accordingly).

The subsequent actions depend on whether you want to present all pictures or only those with the appropriate markings.

Presenting all pictures on the memory card - ALL

3. Open the relevant viewfinder/monitor screen and follow the further menu instructions.
   - The following appears in the viewfinder/monitor:
     – **START** to start the presentation
     – **DURATION** to select the display time
     – **AUDIO** for simultaneous playback of a sound recording (where available)

The following steps are only required if you want to change the display time (point 4; factory setting 1 s) or if you want to play back existing sound recordings (point 5). Otherwise, you can continue as described in point 6 onwards.

4. In the line **DURATION** select the desired display time

5. In the line **AUDIO** select whether any sound should be played back.

6. A presentation is started from the **START** line.
   - In the viewfinder/monitor **ALL SLIDE SHOW** appears for a short time in the header, with **START SLIDE SHOW** and **STOP MENU** in the center to indicate how the presentation can be stopped at any time. The slide show then begins.



Notes:
- The presentation runs through in an endless loop, i.e. until it is stopped as described under point 7
- The presentation cannot be stopped while a sound recording is being played back.

7. To stop the slide show, press the MENU button (1.25).
   - **END OF SLIDE SHOW** appears in the viewfinder/monitor for a short time, after which the last picture activated and the normal displays for review mode then appear again.

Presenting marked pictures - DPOF

3. Open the relevant viewfinder/monitor screen and follow the further menu instructions.
   - The following appears in the viewfinder/monitor:
     – **START** to start the presentation
     – **DURATION** to select the display time
     – **AUDIO** for simultaneous playback of a sound recording (where available)
     – **DPOF SET** for marking the desired pictures
     – **CANCEL ALL** to delete all markings

The first two functions are, if desired, set as described above under “Presenting all pictures on the memory card” and points 4 (Changing the display time) and 5 (Playback of existing sound recordings). Otherwise, continue as follows.

4. Use the line **DPOF SET** to select each one of the pictures that you want to mark for the presentation. In principle, this is done exactly as described in the section “Print order (DPOF-) settings on the memory card - **DPOF PRINT**”, p. 162 .
   - In the viewfinder/monitor, the DPOF-Symbol (2.2.2) appears in green for the pictures marked accordingly, or for pictures for which print order settings have been made and that have therefore already been marked, only the color of the symbol changes from white to green.

The subsequent actions correspond to points 3–6 under “Presentation of all pictures on the memory card”.

Deleting all markings – CANCEL ALL

3. Open the relevant viewfinder/monitor screen and follow the further menu instructions.

   Note: The flashing arrow pointing to the right only appears if the corresponding markings exist. If there are none, it is not possible to access the sub-menu and the subsequent steps.

   • In the viewfinder/monitor, the sub-menu to cancel all DPOF markings for the presentation appears, and the original viewfinder/monitor screen appears after leaving the menu system.

PLayback with AV equipment - VIDEO OUT

The LEICA DIGILUX 2 allows you to view or present your pictures on a TV or computer monitor, and therefore on a large screen. This also applies to all sound recordings, which can be played back on an audio system. The camera is connected to the TV via the A/V lead supplied, after it has been set to the TV standard applicable in your country – **PAL** or **NTSC**.

The camera's monitor screen ("Livecam") can also be reproduced on NTSC compatible TVs or computer monitors with a video input. The same applies to (brief) automatic or manual review of the picture just taken in the record modes (**AUTO REVIEW/ VIEW**).

Notes:

- Do not use any leads other than the one supplied.
- If your TV has a scart socket rather than a cinch socket, you will also need an appropriate adapter.
- We recommend that you run the camera from the mains for this application (see p. 118)
- Please refer to the relevant manual for details of the required TV settings.

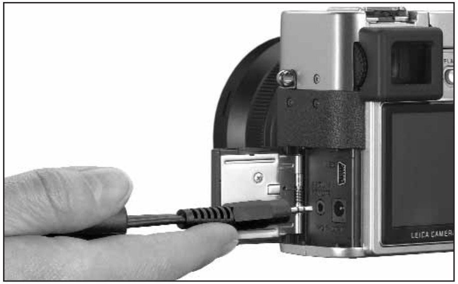
Selecting the TV standard

In the basic review menu **SETUP 2/3** (see pp. 113/122) select the menu item **VIDEO OUT** (3.35) and follow the further menu instructions.

Connecting/Playing back pictures

1. Turn off the camera and the TV.

2. Plug the small individual strip plugs of the lead into the camera's "**A/V OUT/REMOTE**" socket (1.35) and plug the cinch plugs into the relevant sockets on the TV: the yellow plug in the video in socket, the white one in the audio in socket.



3. Turn on the TV and switch to the AV channel.

4. Turn on the camera and set the Record/review selector (1.15) to review .
   • The image set on the camera is then reproduced on the TV.

Data transfer to a computer/
Printing with direct connection to a printer

The LEICA DIGILUX 2 is compatible with the following operating systems:

- Microsoft® Windows®: Windows®98, Windows®ME, Windows®2000 with Service Pack 4, Windows®XP with Service Pack 1
- Apple® Macintosh®: Mac®OS 9, Mac®OS X

Various modes are available to transfer the data to a computer or to control the camera remotely via a computer, and for direct printout of the pictures. They have to be set in advance – according to the desired use. The factory setting – **MASS STORAGE** – is compatible with most operating systems.
The following Table lists the operating systems for the uses concerned.

	Compatible operating systems	
USB mode	**For use with computers**	**For direct connection of a printer to the camera**
Mass Storage	Windows®XP with Service Pack 1, Windows®2000 Professional with Service Pack 4 Windows®ME, Windows®98 SE oder Mac®OS X (Version 10.1 or higher), Mac®OS 9.x	Models that support the USB Direct Print Standard
PTP	Windows®XP with Service Pack 1 or Mac®OS X	Models that support the PictBridge Standard
Remote control	Windows®2000, Windows®XP with Service Pack 1, Mac®OS X	–

Setting the function

In one of the setup menus **SETUP** $^{2}/_{3}$ (see pp. 112/113/122) select the menu item USB **USB MODE** (3.23) and then the desired mode according to the further menu instructions.

MASS STORAGE mode

The USB function is compatible with most operating systems. In this case, the computer recognizes the camera as an interchangeable hard disk or an external card reader.
With Windows® computers: The camera is displayed in Explorer with its own drive identifying letter.
With MAC® computers: The camera is displayed on the desktop with a symbol for a drive.

PTP mode

This setting can only be used on the most up-to-date operating systems, such as Windows® XP and MAC® OS X. Here, the LEICA DIGILUX 2 is recognized as a “digital camera”. The operating systems automatically launch Assistants for simple downloading of the pictures and video files, or offer direct access to picture editing programs, e.g. Adobe®Photoshop®Elements®.

Remote control mode via the USB connection

This mode must be selected if the camera is to be used with the LEICA USB Remote Control Software (see p. 176).
Together, they allow control of the camera and immediate downloading of pictures to the hard disk from the computer. Furthermore, incremental pictures can also be set and controlled in this way.
To install the software please refer to the next section, instructions on use can be found in the help function within the program.

Notes:
- If the camera is connected to a computer, pictures and sound are not output via the **A/V OUT/ REMOTE** socket (1.35).
- For further details, please refer to the additional computer connection information enclosed.
- The camera is equipped with a USB high-speed interface (USB 2.0). This allows extremely quick data transfer to computers with an interface of the same kind. For computers fitted only with a USB 1.1 interface, transfer is correspondingly slower.
- If you connect the LEICA DIGILUX 2 to a computer with a USB 1.1 interface, the operating system may generate a corresponding message that refers to this.
- If your computer is fitted with a USB 2.0 interface and you work with Windows® 2000, Service Pack 4 must be installed so that your computer's USB interface works properly; if you work with Windows® XP, you need Service Pack 1.
- These Service Packs for the Microsoft® operating systems are available from Microsoft®. They each offer the most up-to-date corrections and supplements, such as improved drivers or improvements ensuring higher data security.
- If you use a USB 2.0 connection, the following must be borne in mind:
  - If connecting one or more devices to a computer, or if using a hub or an extension lead, malfunctions may result.
  - If the camera is connected to the USB socket of a keyboard, malfunctions may result.

Important:
- Use only the USB lead supplied (F)
- For as long as data is being transferred from the camera to the computer, the connection must not be interrupted by removing the USB lead, as the computer and/or camera can 'crash'; the memory card may even be irreparably damaged.
  In this case, the camera function can be retrieved by briefly removing the battery or interrupting the mains supply.
- For as long as data is being transferred from the camera to the computer, the camera must not be turned off or allowed to switch itself off automatically due to a lack of battery power, as this can cause the computer to 'crash'. If it is not being operated on the mains when the connection is activated, the battery must not be removed for the same reason. If the battery capacity should run out during data transfer, the relevant symbol (2.2.10, see p. 118) flashes: end data transfer, switch the camera off (see p. 120) and charge the battery (see p. 116).
- We therefore recommend that you always run the camera from the mains to transfer data (see p. 118).

Connecting and transferring the data in MASS STORAGE mode
With Windows® 98 SE
1. Insert the CD-ROM (L) entitled "LEICA Digital Camera Software" in your computer's drive. Then the installer is automatically launched (if you have not previously deactivated the **AUTORUN** function in the Windows settings). Otherwise, open your CD drive in Windows® Explorer and start the installer by double clicking on the file "Setup.exe".
2. Select the desired language.
3. Click on "USB driver for Windows® 98" to launch the installation process. As a result, the USB Mass Storage driver is copied to the hard drive.
4. After LEICA USB Storage Driver Setup installation, click on "Finish" to end the process.
5. Reboot the computer.
6. Set the LEICA DIGILUX 2 to the USB mode **MASS STORAGE** (see above),

7. switch to review mode (not record mode!), and
8. connect it to a free USB port on your computer using the USB lead supplied. The camera is automatically detected as an additional "Removable drive". It contains the folder "**DCIM**" and the directory in which the pictures are saved, e.g. "**100LEICA**".
9. From there, you can then copy the picture files into a folder of your choice on your hard drive using the normal Windows® Explorer method.

Note: The programs ACDSee® 6 Power Pack, LEICA USB Remote Control Software and Quick Time® can also be installed from the LEICA Digital Camera Software installer.

With Windows® ME, Windows® 2000, Windows® XP

1. Set the LEICA DIGILUX 2 to the USB mode **MASS STORAGE** (see above),
2. switch to review mode (not record mode!), and
3. connect it to a free USB port on your computer using the USB lead supplied. The computer automatically detects the camera.
   With Windows® ME/2000/XP no more drivers need to be installed.
4. You can therefore proceed as described above in items 6–9.

With Mac® OS 9 and Mac® OS X

1. Set the LEICA D-LUX to review mode (not record mode!) and
2. connect it to a free USB lead port on your computer using the USB lead (F) supplied.
3. The computer automatically detects the camera, it appears as a symbol on the desktop.
4. To transfer the data, open the **DCIM** folder by double clicking on the appropriate symbol. You will find individual directories called **100LEICA, 101LEICA,** etc..
5. From there, you can then copy the picture files into a folder of your choice on your hard drive in the normal way.

Connecting and transferring data in PTP mode
With Windows® XP

1. Set the LEICA DIGILUX 2 to the USB mode PTP (see above),
2. switch to review mode (not record mode!), and
3. connect it to a free USB port on your computer using the USB lead supplied.
4. The computer automatically detects the camera and launches an Assistant to access the camera.
5. Launch the item "Microsoft® Scanner and Camera Assistant" or select a picture editing program, e.g. Adobe® Photoshop® Elements 2 if installed.
6. Now follow the instructions on the screen.

Note: Do not select the point "Microsoft® Office® Document Imaging" This is primarily used to access documents via a scanner and is not compatible with digital cameras.

With Mac®OS X

1. Set the LEICA DIGILUX 2 to the USB mode **PTP** (see above) and
2. connect it to a free USB lead port on your computer using the USB lead (F) supplied.
3. The computer launches an assistant to access the camera.
4. You can now select iPhoto® or another compatible program to transfer the data to the computer or to edit them.

Note: The picture files can be transferred to other computers with an optional card reader for SD memory cards. Further details are available from your dealer.

Remote control mode via the USB connection with Mac® and Windows ®

1. Insert the CD-ROM (L) entitled "LEICA Digital Camera Software" in your computer's drive or download the most up-to-date version from the download area of the Leica homepage and install the software.
2. Set the LEICA DIGILUX 2 to the USB mode [computer–camera symbol] (see above),
3. set it to record mode (not to review mode!), and
4. connect it to a free USB port on your computer using the USB lead supplied.
5. The computer automatically detects the camera.
6. Launch the LEICA USB Remote Control Software.

More detailed instructions can be found in the help menu within the program.

Printing copies by direct USB connection to a printer

With the LEICA DIGILUX 2, you can print your pictures out quickly and easily. All you need to do is connect it directly to a printer that supports the USB Direct Print method using the USB lead supplied (F).

Notes:

- We recommend that you run the camera from the mains for this application (see p. 118).
- Depending on the printer type, set the camera to **MASS STORAGE** (see p. 174) or **PTP** (see p. 175).
- For further details, please refer to the printer manual.

Making the connection

1. Insert a memory card into the camera (see p. 119).

2. Turn on the camera (see p. 120).

3. Connect the USB lead supplied. The smaller plug is inserted in the USB socket of the camera (1.33), the other in the corresponding socket on the printer.



• The corresponding sub-menu appears.



Note: This sub-menu only appears if you have already set DPOF markings for print orders (see p. 162). Otherwise, you should continue as described in point 6 onwards.

Printing single copies

4. Press left of right on the direction pad (1.30) to select **SINGLE PICTURE**/printing a single picture.

5. Open the next monitor screen by pressing down on the direction pad.
   • **PLEASE SELECT THE PICTURE TO PRINT** appears for approx. 2 s.

6. Select the desired picture by pressing left or right on the direction pad.

7. Open the next monitor screen by pressing down on the direction pad.

The following step is only required if you want to print more than one copy of the selected picture. Otherwise, you can continue from point 10.

8. Press up on the direction pad to get to the **COUNT** line.

9. Select the desired number of copies by pressing right or left on the direction pad.

10. Open the next monitor screen by pressing down on the direction pad.

11. Press left on the direction pad to select **YES** if you want to print the set number of the selected print or cancel your decision and select **NO** again by then pressing right on the direction pad if not (e.g., to change the amount).
    • The option currently set is marked in yellow.

12. To print the picture, press down on the direction pad.
    • The set number of copies and the amount printed so far are displayed in the monitor.

    Notes:
    • The printing process can be stopped at any time by pressing the MENU button (1.25).
    • If more than 255 copies have been printed, the display in the monitor changes to —.

Printing all copies set by DPOF marking

4. Press left or right on the direction pad to select DPOF/printing all orders saved on the card with DPOF marking (, 2.2.2).

The subsequent actions are the same as those described above in points 10 to 12.

The Epson PIM (Print Image Matching) format

Print Image Matching allows print style commands to be integrated into each digital image. This information is defined by the camera at the time the picture is taken. This makes it the first system of its kind in the world. The printers and their advanced driver software give the photographer total control over the print quality. He can make the settings using the figures, or use the fully-automatic printing function based on the PIM settings in the camera.

The industry standard ExifPrint is based on PIM and makes this system easier to use. Print Image Matching II offers additional setting parameters and enables you to achieve optimum printing results when used in combination with ExifPrint.

Print Image Matching II mode allows you to transfer the PIM II data along with the images to a computer or directly to a printer, which means it is possible to print directly from the camera's memory card. The PIM II commands in the image determine how the data will be processed by the printer driver software.

In this way, the Print Image Matching II data in digital images represents information that was previously missing. It therefore provides users with an additional option for defining print quality instructions.

However, the PIM II information can only be processed by a PIM II-compatible printer. There are printers that can be used with or without a computer. For use with a computer, the printer driver must have PIM II support. The PIM II software also has to be installed, so that the information in the digital camera image file's JPEG header can be read. For use without a computer, no additional software is required. It is sufficient to insert the memory card into a PIM II-compatible printer and run the print. PIM II technology ensure seamless interaction between digital cameras and printers and therefore optimum quality printed pictures as an end result.

Installing the enclosed software

3 CD-ROMs (L) are included with the LEICA DIGILUX 2. They are:

CD 1: LEICA Digital Camera Software
CD 2: SilverFast®DC SE 6 for Leica
CD 3: Adobe®Photoshop®Elements 2

CD1, LEICA Digital Camera Software, contains the following programs:

1.a ACDSee®6.0 PowerPack for Windows ®
This package comprises ACDSee®6, ACD FotoCanvas®2.0, ACD FotoAngelo®2.0, and ACD FotoSlate®3.0.

1.b ACDSee® 1.68 for Macintosh®

2. LEICA USB Remote Control Software
This program offers the opportunity to remotely control the LEICA DIGILUX 2 from a computer via a USB connection. In this connection, the pictures are immediately loaded on to the computer's hard disk. This means that almost unlimited storage space is available. Furthermore, this program can also be used to automatically operate the camera with interval and timer control. Moreover, the user's name can be stored in the camera so that it is saved in the file information photographer field for every picture taken.

3. Apple®QuickTime®(supplied only for Windows ® because it is part of the operating system in Macintosh®computers)
This program is needed to reproduce the audio and video files created by the LEICA DIGILUX 2.

Installation

1. Insert the CD-ROM (L) entitled “LEICA Digital Camera Software” in your computer’s drive. Then the installer is automatically launched (if you have not previously deactivated the AUTORUN function in the Windows settings). Otherwise, open your CD drive in Windows® Explorer and start the installer by double clicking on the file “Setup.exe”.
2. Select the desired language.
3. In the installation screen select the programs that you want to install and follow the further instructions on the screen

CD 2 contains the program package SilverFast® DC SE 6 for Leica

SilverFast® DC-SE 6 allows a beginner to quickly and easily make brilliant pictures from his digital photographs. SilverFast® DC-SE 6 is equipped with practically all of the functions of the multi-award winning full version of SilverFast®, but largely works with intelligent automatic functions. Integrated QuickTime® Movies quickly familiarize you with the functions of SilverFast®. The Virtual Light Table VLT is available without restrictions for organizing and managing large inventories of pictures.
SilverFast® DC SE 6 can be upgraded to the full version SilverFast® DC-VLT or the professional alternative SilverFast® DC-Pro with raw data conversion at any time.
This program allows you to convert picture files created by the LEICA DIGILUX 2 in raw data format into other formats, making various optimizations to the pictures in the process. These include white balance, color corrections and edge definition. More information can be found in the online help within the SilverFast® software and the excellent instruction videos that demonstrate working with SilverFast® step-by-step.

Installation
With Macintosh® computers:

1. Insert the CD in your CD or DVD drive.
2. Open a window for the drive and launch the installation by double clicking and follow the instructions of the installation program.

With Windows® computers:

1. Insert the CD in your CD or DVD drive.
2. The installation program now starts automatically. Please follow the instructions. If installation does not start automatically, please open the Windows ® Explorer and click on your CD or DVD drive. In the right-hand window of Windows® Explorer you will find the file “Setup.exe???”. Run this file and follow the instructions of the installation program.

CD 3 contains the program Adobe® Photoshop® Elements® 2

You can use this software to professionally edit the pictures taken with your LEICA DIGILUX 2.

Installation
With Macintosh® computers:

1. Insert the CD in your CD or DVD drive.
2. Open a window for the drive and launch the installation by double clicking and follow the instructions of the installation program.

With Windows® computers:

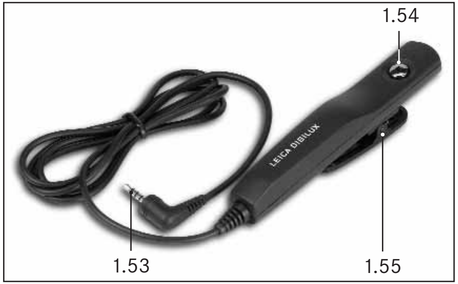
1. Insert the CD in your CD or DVD drive.
2. The installation program now starts automatically. Please follow the instructions. If installation does not start automatically, please open the Windows ® Explorer and click on your CD or DVD drive. In the right-hand window of Windows® Explorer you will find the file “Setup.exe???”. Run this file and follow the instructions of the installation program.

Miscellaneous

Accessories

Cable release

The cable release LEICA CR-DC 1 allows the LEICA DIGILUX 2 to be released from a distance of up to 90 cm, e.g. to maintain a safety distance or an emergency escape distance when taking pictures of animals. For connection, the connecting plug (1.53) is inserted in the **AV OUT/REMOTE** socket of the camera (1.35). The function of the release (1.54) exactly corresponds to that of the camera release (1.13, see p. 121). The clip (1.55) can be used to connect the cable release to a shirt or trouser pocket so that both hands are free for other tasks. (Order no. 18 626).



Leather case

High-quality case made of black, vegetable leather with a carrying strap. The camera can be stored in the camera case with the lens hood attached. Furthermore, it also has two internal compartments, where a spare battery and memory cards can be stored (Order no. 18 627).

Batteries

To ensure the power supply when using the camera for longer periods (e.g. at events, on trips, etc.) we recommend that you always have a spare battery with you (Order no. 18 601/18 602/18 603; Europe/USA/Japan version).

Filters

Especially for the LEICA DIGILUX 2 there are a number of filters allowing special photographic situations to be realized. Furthermore, an adapter is available that allows the use of common E72 filters (in that case only without lens hood):

Type	**Order no.**
LEICA E 69 UVa filter	18 630
LEICA E 69 ND 4x filter	18 631
LEICA E 69 circular polarizing filter	18 632
Filter holder E72	18 634

Spare parts	**Order no.**
Mains/charger unit	18 607
Lead set (USB, A/V, DC lead)	424-015.002-000
Carrying strap	439-612.036-000
Lens hood	423-066.030-000
Cover for lens hood	423-066.031-000
Lens cap	423-066.032-000

Storing the camera

If you are not using the camera for a longer period of time, we recommend that you:

1. turn it off (see p. 120),
2. remove the memory card (see p. 119), and
3. remove the battery (see p. 117), (after 24 hours, the life of the integrated backup battery, the date and time entries are lost, see p. 124).

Care and maintenance instructions

General care instructions

Do not use the camera in the immediate vicinity of devices with powerful magnets or magnetic fields (e.g. microwave ovens, television sets, video games consoles).

- If you place the camera on or very close to a television set, its magnetic field could interfere with sound and picture recordings.
- The same applies to use close to mobile telephones.
- Strong magnetic fields, e.g. from speakers or large electric motors, can damage the stored data or the pictures.
- The magnetic fields from microprocessors can interfere with sound and picture recordings.
- If the camera does not work correctly as a result of the effects of magnetic fields, turn if off, remove the battery or unplug it from the mains, re-insert the battery or reconnect it to the mains and then turn it on again.

Do not use the camera in the immediate vicinity of radio transmitters or high-voltage power lines.

- Their magnetic fields can also interfere with sound and picture recordings.

Protect the camera from contact with insect sprays and other aggressive chemicals. Petroleum spirit, thinner and alcohol should never be used for cleaning purposes.

- Certain chemicals and liquids can damage the camera's housing or the surface finish.
- As rubber and plastics sometimes emit aggressive chemicals, they should not remain in contact with the camera for a long time.

Ensure that sand and dust cannot get into the camera, e.g. on the beach.

- Sand and dust can damage the camera and the memory card. You should pay particular attention to this when inserting and removing the card.

Ensure that water cannot get into the camera, e.g. when it is snowing or raining and on the beach.

- Moisture can cause malfunctions and even irreparable damage to the camera and the memory card.
- If salt water spray gets onto the camera, wet a soft cloth with tap water, wring it out thoroughly and wipe the camera with it. Then wipe the camera down thoroughly with a dry cloth.

The LEICA DIGILUX 2 is designed exclusively for private use. Do not use it for long-term observation or other commercial purposes.

- If used for a very long time, the resulting temperature inside the camera can cause malfunctions.

Monitor/viewfinder

- If the camera is exposed to significant temperature fluctuations, condensation can form on the viewfinder/monitor. Wipe it carefully with a soft, dry cloth.
- If the camera is very cold when turned on, the viewfinder/monitor screen will initially be slightly darker than normal. As soon as the LCD element warms up, it will reach its normal brightness again.

The viewfinder/monitor is manufactured using a high-precision process. This ensures that of the that over 99.995% of the over 200,000 pixels work correctly and only 0.005% remain dark or are always bright. However, this is not a malfunction and does not impair the reproduction of the image. Cosmic radiation (e.g. on flights) can cause pixel defects.

Maintenance instructions

For the camera

- Unplug the mains/charging unit before you clean the camera.
- Only clean the camera with a soft, dry cloth. Stubborn dirt should first of all be covered with a well-thinned cleaning agent and then wiped off with a dry cloth.

For the battery

The rechargeable lithium ion batteries produce a current through internal chemical reactions. These reactions are also influenced by the external temperature and humidity. Very high or low temperatures reduce the life of the battery.
Always remove the battery, if you will not be using the camera for a long period of time. Otherwise, after several weeks the battery could become totally discharged, i.e. the voltage is significantly reduced, as the camera uses a low idle current (to save the date) even when it is turned off. A totally discharged battery cannot be recharged.

- Store the batteries only when they are fully discharged. For very long storage periods, it should be charged up and discharged again around once a year.
- Always keep the battery contacts clean and freely accessible. Protect the contacts from metal objects such as paper clips or pieces of jewelry, which can cause short circuits. A short circuited battery can get very hot and cause severe combustion.
- If the battery is dropped, check the housing and the contacts for any damage. Using a damaged battery can damage the camera.
- Batteries have a limited service life.
- Take damaged batteries to a collection point so that they can be properly recycled.
- Never throw the battery into a fire, as it can explode.

For the mains/charging unit

- If the batteries are warm, the charging process takes longer.
- If the mains/charging unit is used in the vicinity of radio receivers, it can interfere with the reception; make sure there is a distance of at least 1 m between the devices.
- When the mains/charging unit is in use, it can make a noise (buzzing) – this is quite normal and is not a malfunction.
- When it is not in use, disconnect the mains/charging unit from the mains as otherwise it uses a certain (very small) amount of power even when the camera is turned off and the battery is not being used.
- Always keep the mains/charging unit contacts clean.

For memory cards

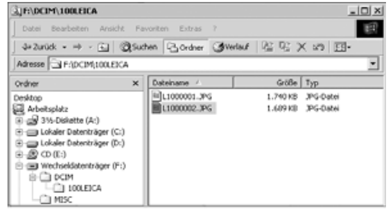
- While a picture is being stored or the memory card is being read, it should not be removed, the camera turned off or exposed to vibrations.
- To protect them, memory cards should always be stored in the yellow antistatic container supplied.
- Do not store the memory card where it will be exposed to high temperatures, direct sunlight, magnetic fields or static discharge.
- Do not drop the memory card or bend it, as this could damage the card and result in loss of the saved data.
- Always remove the memory card, if you will not be using the camera for a long period of time.
- Do not touch the contacts on the back of the memory card and keep them free of dirt, dust and moisture.
- We recommend formatting the memory card from time to time, as certain residual quantities of data (subsidiary information, particularly for sound recordings) can take up some of the memory capacity.

Storage

- Always remove the battery and memory card when storing the camera.
- You should preferably store the camera in a closed and padded container so that nothing can damage it and it is protected from dust.
- Store the camera somewhere where it will be protected from high temperatures and humidity. When used in humid conditions, the camera should be completely free of all moisture before being stored away.
- To prevent the formation of fungus, do not store the camera in the leather case for long periods of time.

Data structure on the memory card

If the data saved on a card is transferred to a computer, the following folder structure is used:



The **100LEICA**, **101LEICA**, etc. folders can be used to store up to 999 pictures.

- The **MISC** folder can be used to store pictures with printer order settings (DPOF).
- The animation files are stored in the **PRIVATE1** folder

Warning messages

NO MEMORY CARD
Insert a memory card

THIS MEMORY CARD IS PROTECTED
Reset the write protection for the memory card.

NO VALID IMAGE TO PLAY
No pictures are saved on the inserted card. In order for review to take place, pictures first of all need to be taken or another card with saved pictures inserted.

MEMORY CARD FULL/NOT ENOUGH MEMORY IN THE CARD
Insert another memory card or delete pictures you no longer need.

MEMORY CARD ERROR (depending on the card this message may be issued with a delay)
It was not possible to access the memory card. Remove it and re-insert it. The memory card may be damaged.

MEMORY CARD ERROR/FORMAT THIS CARD?
The data format on the memory card cannot be read by this camera. Format the memory card with this camera.

READ ERROR
The data on the memory card cannot be read. Open the desired picture again.

WRITE ERROR
The picture data could not be written to the memory card. Remove it and re-insert it or turn the camera off and back on. However, the memory card may be damaged.

MEMORY CARD DOOR OPEN
Close the cover.

SYSTEM ERROR
The lens functions malfunction when setting the rings. Turn the camera off and back on again. If the error persists, you should consult your dealer or Leica Camera AG.

PLEASE SET THE CLOCK
This message appears the first time you use the camera or when you use it again after a long period of time, particularly if the battery was removed.

PLEASE CLOSE THE FLASH
Make sure that the reflector is fully locked, i. e. at the front and back.

THIS PICTURE IS PROTECTED
After removing the protection, the picture can be deleted or overwritten.

NO ADDITIONAL DELETE SELECTIONS CAN BE MADE
The number of markings possible for deletion **(MULTI DELETE)** has been exceeded.

THIS PICTURE CAN'T BE DELETED/ SOME PICTURES CAN'T BE DELETED
After removing the protection, the picture(s) can be deleted.

CAN'T BE SET ON THIS PICTURE/ CAN'T BE SET ON SOME PICTURES
The pictures on the memory card are not compatible with the DCF standard, therefore it is not possible to make print order settings or sound recordings.

THIS PICTURE CANNOT BE RESIZED

PLEASE WAIT
This message appears with shutter speeds that are too slow or if the camera is too hot.

Malfunctions and troubleshooting

1. The camera does not respond when I turn it on.

1-1 Is the battery correctly inserted or the mains/charging unit correctly connected?

1-2 Does the battery have sufficient charge? Use a charged battery.

2. The camera turns itself off again as soon as I turn it on.

2-1 Does the battery have sufficient charge to operate the camera? Charge the battery or insert a charged battery.

2-2 Is there any condensation? This occurs if the camera is moved from a cold place to a hot place. Wait until the condensation has evaporated.

3. I cannot save a picture.

3-1 Is a memory card inserted?

3-2 The memory card is full. Delete pictures you no longer need before you take new ones.

4. The viewfinder or the monitor remains dark.

4-1 Is the monitor or the viewfinder switched on?

5. The picture I have just taken is not shown in the viewfinder or monitor

5-1 Is the **AUTO-REVIEW** function switched on (when the camera is switched on)?

5-2 When **AUTO-REVIEW** mode has been activated and the viewfinder switched on has automatic review been activated to the monitor (**REVIEW ON LCD**)?

6. The viewfinder/monitor is too bright or too dark.

6-1 Set the brightness to your preference.

7. The picture(s) on the viewfinder/monitor is/are out of focus.

7-1 Switch on AF macro mode if the subject is less than 60cm away.

8. The flash does not work.

8.-1 The flash unit is turned off; select another flash mode.

9. I cannot review the picture.

9-1 Is a memory card inserted?

9-2 There is no data on the memory card.

9-3 The record/review selector is not set to one of the review modes.

10. I cannot view the picture on a television.

10-1 Check whether the television and the camera are connected correctly.

10-2 Set the television to the AV input to which the camera is connected.

11. The camera is connected to a computer but I cannot transfer data.

11-1 Check whether the computer and the camera are connected correctly.

12. The date and time are incorrect.

12-1 The camera has not been used for a long period, particularly if the battery has been removed. Set the date and time, as soon as the message **PLEASE SET THE CLOCK** appears. f you take pictures before then, the date and time are saved as 2003.1.1 00:00.

Index

Device description and technical data

Camera

Recording type/format Digital camera, 2/3" CCD sensor with 5.24 million pixels, 5 million effective.

Resolution Variable: 2560x1920, 2048x1536, 1600x1200, 1280x960, 640x480, 1920x1080 (**HDTV**) pixels, 320x240 for video recordings.

Picture data compression rates Optionally: very low, low or normal data compression, raw data storage.

Data recording Still pictures: to JPEG, TIFF (RGB) and DPOF standards. Still pictures with sound recording: to JPEG standard, and 320 x 240 pixels to QuickTime Motion JPEG standard. Video recording: to QuickTime Motion JPEG standard.

Storage media SD Memory Card and MultiMedia Card.

ISO Speed setting Automatic to ISO 100/21° for video recordings, for other exposure modes optionally ISO 100/21°, ISO 200/24° or ISO 400/27°.

White balance Optionally: Automatic, presets for daylight, cloud, halogen lighting, electronic flash, and for black and white pictures and manual setting.

Lens LEICA DC VARIO-SUMMICRON 7–22.5 mm f/2–2.4 ASPH. (corresponds to 28–90 mm with 35 mm-format); 13 lenses in 10 elements, 4 aspherical surfaces. Focal length change with ring on lens.

Digital focal length extension Optionally: off, 2 x or 3 x.

Distance setting range Automatic distance setting of 60 cm or 30 cm to infinity (**AF**, or **AF Macro**). Manual distance setting 30 cm to infinity with ring on lens, optionally magnification function as focusing aid.

Smallest object field 11.5 x 15.3 cm (from a distance of 30 cm with 90 mm setting).

Autofocus system Hybrid system with passive contrast comparison sensor and TTL metering via the image sensor, optionally normal or spot metering.

Exposure modes Programmed automatic exposure mode (**P**), program shift option, aperture priority (**A**), shutter speed priority (**T**) and manual setting (**M**). Fully automatic for video recordings.

Exposure metering Multi-field, center-weighted, spot, optionally with histogram display to analyze brightness distribution.

Metering memory-lock Pressing the shutter release button to the pressure point stores the distance (in the AF modes) and exposure values.

Exposure compensation ±2 EV in $^1/_3$ EV exposure increments.

Automatic exposure bracketing Variable: 3 or 5 pictures with $^1/_3$, $^2/_3$, or 1EV increments.

Shutter speed range Mechanical lens shutter as well as additional electronic shutter function. For **P** and **A/T** and **M**: 8 to $^1/_{4000}$ s/$^1/_{2000}$ s (with normal flash mode from $^1/_{60}$ s), for video recordings $^1/_{30}$ to $^1/_{4000}$ s.

Series exposures Optionally 1 B/s or 2,7 B/s, max. 3–137 pictures.

Flash modes automatic flash activation (not with exposure mode **M**), automatic flash activation with pre-flash (not with exposure mode **M** or synchronization to the end of the exposure), manual flash activation, manual flash activation with pre-flash (not with synchronization to the end of the exposure), automatic flash activation with slower shutter speeds (not with exposure modes **T** and **M**), automatic flash activation with pre-flash and slower shutter speeds (not with exposure modes **T** and **M** or synchronization to the end of the exposure), flash deactivated and/or not folded out.
Flash exposure compensation ±2 EV in $\frac{1}{3}$ EV exposure increments.
Working range of the built-in flash unit (for ISO 100/21°) 0.5–4.8 m at 7 mm (WA), or 0.5–4.0 m at 22.5 mm (telephoto), guide number 10.
Recycling time of built-in flash unit approx. 7 s with fully charged battery.
Viewfinder Electronic color TFT LCD viewfinder with 235,000 pixels and all displays, adjustable by ±4 diopters, can be used as an alternative to the monitor.
Monitor 2,5” transreflexive color TFT LCD with 211,000 pixels, can be used as an alternative to the viewfinder.
The displays see p. 112 and 121
Self-timer Delay optionally 2 or 10 s (not for video recordings, display with flashing LED on the front of the camera as well as corresponding symbol in the viewfinder/monitor.
Turning the camera on/off With main switch on the back of the camera, optionally automatic switching off of the camera electronics after approx. 2/5/10 minutes (stand-by mode), reactivation by lightly pressing the shutter release button or switching the camera off and on again.
Connections 5-pin mini USB socket 2.0 high-speed for quick data transfer to the computer, EIAC type 3 socket DC-IN for direct current supply, AV OUT/REMOTE output with 2.5 mm mini jack for picture and sound transfer to television/audio system/computer, or remote release.
Compatibility EPSON Print Image Matching System (PIM 2.5), Digital Print Order Format (DPOF), Mac®OS 9.x- Mac®OS X, Windows®98/ME/2000/XP
Operating voltage 8.4 V
Power supply Lithium ion battery, 7.2 V, 1400 mAh

Mains/charging unit Input: Alternating current 100-240 V, 50/60 Hz, automatic reversing; Output: Direct current 8.4 V, 1.2 A.

Housing Housing in Leica Design made of solid, ultra-light magnesium, especially tactile rubber reinforcement. Side lugs for carrying strap.
ISO flash shoe with central and control contacts for connection of external, more powerful flash units, e.g. the LEICA SF 24D.

Tripod thread A$\frac{1}{4}$ DIN 4503 ($\frac{1}{4}$“).
Dimensions (WxHxD) 135 x 82 x 103 mm.
Weight approx. 630 g/705 g (without/with battery)

Scope of Delivery Mains/charging unit with 2 connecting leads, lithium-ion battery, SD memory card 64 MB, A/V lead, USB lead, carrying strap, lens hood, 2 lens caps, CD-ROMs with: Adobe® Photoshop®Elements®2.0 (Windows®/Mac®), ACDSee®6.0 PowerPack (for Windows®), SilverFast®DC-SE 6 for Leica (Windows®/Mac®), LEICA USB Remote Control Software, ACDSee®1.65 (Mac), Apple®QuickTime®6 (Windows®), USB driver for Windows®98 SE

Construction, design and scope of delivery subject to change.

my point of view

Leica Camera AG / Oskar-Barnack-Str. 11 / D-35606 Solms
www.leica-camera.com / info@leica-camera.com
Telefon +49 (0) 64 42-208-0 / Telefax +49 (0) 64 42-208-333

93078 I/04/??/B.